Zubereitet aus reiner bester abgerahmter Kuhmilch
Condensirte Milch
Fabrik-Marke Gesetzl. Gesch.
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund
DRESDEN, Bautzner-Str. 48
LONDON, Bury-Street 9
Zu haben in allen Apotheken, Drogenhdlg. u. sonstigen Nahrungsmittelhdlg.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52.000 Stück.

Dresden, 1891.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,
empfiehlt in **grösster** Auswahl:
Eiserne Oefen und **Herde, Haus-, Küchen-** und **Landwirthschafts-Geräthe.**

Aepfelwein
eigener Kelterei
empfiehlt unter Garantie völliger Reinheit u. Güte, à Liter **40 Pfg.**, in Gebinden billiger
C. H. Kühn,
Dresden-N.,
Böhmischestr. 1,
Eingang Alaunstr.

Schumann & Heinelt
Königliche u. Fürstliche Hofphotographen
Dresden, Bismarckplatz.
Ergebenst bringen wir zur Kenntniss, dass der Vergrösserungsbau unserer Lokalitäten nun beendigt ist. Hierbei können wir nicht unterlassen, für das uns seit unserem noch kurzen Bestehen bewiesene so reiche Wohlwollen verbindlichst zu danken. Durch weiterhin nur allerprimo Leistungen werden wir bemüht bleiben, dasselbe stets zu rechtfertigen.

Glaswaaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rihl & Sohn,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1110.

Bürgerl. Brauhaus Dresden-Planen
empfiehlt seine gesunde kräftige und wohlschmeckende
Fass- und Flaschenbiere.
Eigene Verkaufsstellen:
Annenstr. 47, Antonsplatz 8, Trompeterstr. 7, Grunaerstr.-Neueg. 7.
Telephon Nr. 1009.

Hochzeitsgeschenke in Phantasie-Möbel eigener Fabrikation. **Hofl. Robert Hoffmann, Seestrasse.**

Nr. 157. Spiegel: Minister Maybach, England und der Dreibund. Hofnachrichten, Landessynode, Stadtverordnetensitzung. Pfingstverkehr. Gerichtsverhandlungen. „Valentine", Anton Springer. | **Sonnabend, 6. Juni.**

Politisches.

Noch sind erst wenige Monate in's Land gezogen, da fühlte sich der preußische Kultusminister von Goßler im Vollgefühle seines Glückes, da rief er, begeistert von dem Segen der Koch'schen Lymphe mit Faust: „Zum Augenblicke möcht' ich sagen, verweile doch, Du bist so schön", da genoß er gleich Jenem „den höchsten Augenblick" kurz bevor er „auf den Boden gelegt" wurde. Noch hatte er versucht, das Flämmchen des Ministerdaseins wach zu halten, indem er die Sperrgelder der katholischen Kirche ausliefern wollte: „Den letzten, schlechten, leeren Augenblick, der Arme wünscht ihn festzuhalten" — vergebens; „die Zeit wird Herr, der Greis hier liegt im Sand." Jetzt sind die Sperrgelder, für die Herr v. Goßler sein Leben ließ, doch zurückgegeben und ein Stück des Kulturkampfes in Preußen ist nicht eben rühmlich zu Grabe getragen worden. Aus dem Grabe des alten Windthorst glaubt man das alte, behagliche Lächeln zu vernehmen. Wie aber damals über dem Abschiede Goßler's, so lag auch verklärender Schimmer auf dem letzten Tage, an welchem Herr v. Maybach im preußischen Landtage weilte. Nach manch' bitterem Angriff, den er erfahren, senkte sich auf sein eisenbahnmüdes Haupt der Dank der Volksvertreter. Der Führer der Conservativen hielt ihm eine überschwängliche Abschiedsrede, die Nationalliberalen, deren industrielle Mitglieder ihn stets bekämpft hatten, wie Hildebrand vor Zeiten seinen Sohn Hadubrand, stimmten in den Chorus der Begeisterung ein, Centrum und Freikonservative erhoben ihre Stimmen zu lieblichem Preisgesang und selbst Rickert, der brave Rickert, entließ aus dem Gehege seiner Zähne schnellgeflügelte Worte segnender Dankbarkeit. Ja, sie wissen wahres Verdienst zu schätzen, die Söhne unserer Tage!

Die eigenthümlich inbrünstige Ovation, welche Herrn v. Maybach dargebracht wurde, muß etwas wunderlich berühren. Die Verdienste dieses Mannes in allen Ehren — aber war er, der die Verstaatlichung der preußischen Bahnen geschickt und tüchtig durchgeführt hat, etwas Anderes, als der Ausführer eines Bismarck'schen Gedankens? Wer den Plan entwarf zur Peterskirche in Rom, dem gebührt zuerst der Dank des Bewundernden, nicht aber Jenem, der die Steine auf einander thürmt und den Mörtel bereitet. Wenn Kaiser Friedrich der Dritte einst in einem Erlasse hervorhob, „daß die vom Kaiser Wilhelm eingeleitete Eisenbahnpolitik die Hoffnungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen habe, welche von derselben für die Verkehrsverhältnisse und die Förderung der Volkswohlfahrt wie für die Landesvertheidigung und nicht minder für die Finanzen gehegt worden sind", so gebührt auch hier der Dank in erster Reihe dem Manne, der gegen eine Welt von Vorurtheilen und mit unbeugsamer Consequenz den Gedanken der Staatsbahnen verfocht. Maybach war ein tüchtiger Mann, aber er besaß nicht den göttlichen Funken des Genies, das neue Wege erschließt. Man wird ihm den ihm gewordenen Dank von Herzen gönnen, aber man wird unwillkürlich an die beschämende Thatsache erinnert, daß im vorigen Jahre, als Fürst Bismarck entlassen ward, der konservative Präsident des preußischen Abgeordnetenhauses sich begnügte, diese weltbewegende Thatsache mitzutheilen, ohne ein Wort der Anerkennung für die unvergleichlichen Verdienste dieses Mannes hinzuzufügen. Es ist wunderlich weit gekommen im lieben deutschen Vaterlande; es lohnt sich manchmal, Gulliwers Reisen nachzulesen und namentlich den Absatz zu studiren, wo der Held dieses Buches sich in dem Pferdestaat befindet.

Eine merkwürdige Nachricht kommt aus Italien. Der englische Admiral Hoskins soll eine Besichtigung aller italienischen Kriegshäfen, Arsenale und Werften vornehmen. Man kann sich nicht wundern, wenn der Telegraph, der diese Nachricht übermittelt, hinzufügt, man sehe hierin eine Bekräftigung dafür, daß England dem Dreibunde beigetreten sei. Eine Bestätigung hierfür liegt nun außerdem in dem Schreiben, welches der Boulangist Millevoye an das englische Mitglied des Unterhauses Labouchere richtete, demzufolge zwischen Italien und England feste Abmachungen bestünden. Kraft dieser Abmachungen würde sich im Kriegsfalle die Flotte Englands mit den italienischen Schiffen vereinigen, um die langgestreckte appenninische Halbinsel gegen einen Angriff zu schützen. In einem gewissen Widerspruch hiermit steht jedoch andererseits die Erklärung, welche der Unterstaatssekretär des Auswärtigen in London, Herr Ferguson, unlängst im Unterhause abgab und neuerdings wiederholte, daß nämlich seit dem Jahre 1887 keine internationalen Verpflichtungen seitens Englands eingegangen worden seien, welche das Haus noch nicht kenne. Man wird diesen scheinbaren Widerspruch nur dann einigermaßen glaubhaft lösen können, wenn man annimmt, daß zwischen Italien und England besondere Abmachungen bestehen, die zwar nicht in die feierliche Form eines Vertrages gebracht wurden, aber jedenfalls stark genug sind, um im Kriegsfalle nothwendig in Wirksamkeit zu treten. Dieses Uebereinkommen fällt anscheinend in die Zeit der letzten Thätigkeit des Fürsten Bismarck; es wurde sogar halboffiziell im Jahre 1888 in einem vielbeachteten Artikel der italienischen „Tribuna" veröffentlicht, in welchem ausdrücklich bemerkt war, daß dasselbe zwar „nicht in einem Vertrage, wohl aber in diplomatischen Noten niedergelegt sei". Seit jener Zeit, darüber kann kein Zweifel obwalten, hatte sich England dem Dreibunde wesentlich genähert; als vor einigen Jahren die Spannung zwischen Italien und Frankreich zu einem offenen Konflikte emporzulodern drohte, erschien sogar eine englische Flotte vor dem Hafen von Genua, um einen Angriff Frankreichs abzuwehren. Auch mit Deutschland bestand schon längst ein intimes Freundschaftsverhältniß, welches allerdings durch den Vertrag, der uns Helgoland brachte, äußerlich noch gefestigt, in seinem inneren Werthe jedoch beeinträchtigt worden zu sein scheint. Die Politik des Kabinets Salisbury weist mit logischer Nothwendigkeit auf ein möglichst inniges Verhältniß zu den Dreibundstaaten hin; die offizielle Ableugnung im Unterhause bedeutet daher nichts Anderes, als daß zwar Verträge, deren Vorlegung das Unterhaus verfassungsmäßig zu beanspruchen hätte, nicht vorhanden sind, daß jedoch für die Dauer des gegenwärtigen Kabinets hinreichend feste Abmachungen zwischen den einzelnen Regierungen getroffen wurden. Für die Friedensaussichten, die in letzter Zeit auch anderwärts eine gewisse Verstärkung erfuhren, eröffnet sich demgemäß eine recht wohlthätige fernere Perspektive.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 5. Juni.

Berlin. Der Bundesrath nahm den elsaß-lothringischen Gesetz-Entwurf betreffend die Aufhebung der Denuncianten-Antheile an und verlieh dem Bund Deutscher Perrückenmacher- und Friseur-Innungen die Rechte der juristischen Person. — Dem Bundesrath sind die Entwürfe einer Kreis- und einer Gemeinde-Ordnung für Elsaß-Lothringen zugegangen. — Die preußische Regierung hat verfügt, daß bei jeder Genehmigung eines Statutes eines neugebildeten Kriegervereins und wenn ein bestehender Kriegerverein besondere Vorrechte in Anspruch nimmt, die Forderung aufgestellt werde, daß Jeder, welcher durch sein Verhalten die Aufgabe des Vereins, Pflege der Liebe und Treue gegen Kaiser und Reich, gegen König und Vaterland entgegentritt, also die Treue zu Kaiser und Reich nicht zu halten gewillt ist, aus dem Verein ausgeschlossen wird. — In neuerer Zeit sind falsche Reichskassenscheine zu 50 und 5 Mk. zur Verausgabung gekommen und angehalten worden. Die Reichsschuldenverwaltung sichert Demjenigen, der einen Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter solcher Falschstücke so nachweist, daß derselbe zur Strafe gezogen werden kann, eine nach Umständen zu bemessende Belohnung bis auf Höhe von 2000 Mk. zu. — Für das Etatsjahr 1890/91 sind im Deutschen Reiche folgende Einnahmen einschließlich der kreditirten Beträge zur Anschreibung gelangt: Zölle 489,4 Mill., 9,8 Mill. mehr als im vorigen Etatsjahre; Tabaksteuer 11,9 Mill., ½ Mill. mehr; Zuckermaterialsteuer 16,1 Mill., 9 Mill. weniger; Salzsteuer 42,9 Mill., 1,9 Mill. mehr; Verbrauchsabgabe von Zucker 21,7 Mill., 4,8 Mill. mehr; Weichbottich- und Branntweinmaterialsteuer 21 Mill., 2,7 Mill. mehr; Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben 123,8 Mill., 6,7 Mill. mehr; Brausteuer 25,9 Mill., 0,2 Mill. mehr; Uebergangsabgabe von Bier 3,3 Mill. 0,2 Mill. mehr; Spielkartenstempel 1,2 Mill. Wechselstempelsteuer 7,8 Mill., 0,3 Mill. mehr; Stempelsteuer für Werthpapiere 53 Mill., 4,2 Mill. weniger; Börsensteuer 13½ Mill., 1,7 Mill. weniger; Stempel für Privatlotterielose ½ Mill., 2 Mill. weniger; Stempel für Staatslotterien 7,1 Mill., 0,3 Mill. mehr; Post- und Telegraphenverwaltung 224,7 Mill., 10,6 Mill. mehr; Reichseisenbahnverwaltung 51,6 Mill., 0,7 Mill. mehr. — Der Antrag der Freisinnigen auf Vorlegung des Materials über die Getreide-Enquete kommt wahrscheinlich nicht mehr zur Verhandlung, weil für die wenigen Sitzungstage dieser Session reichlich Material vorhanden ist, das den Vorrang zu beanspruchen hat. — Die Kommission des Abgeordnetenhauses für die Verlegung des Bußtages nahm mit 80 gegen 5 Stimmen die Regierungsvorlage an, wonach der Bußtag auf Freitag nach dem letzten Trinitatissonntag verlegt werden soll. — Das Abgeordnetenhaus nahm die Novelle zum Rentengütergesetz in 2. Lesung an. — Das Komthurkreuz 1. Klasse des Sächs. Albrechtsordens erhielten die Generalmajors Siegert, Richter und v. Scheel (Präses der Ober-Militärexaminations-Kommission), das Komthurkreuz 2. Kl. Oberst v. Kettler.

Essen. Im Bochumer Steuerprozeß erhob der Vertheidiger Justizrath's den Vorwurf, daß auf dem Bochumer Verein 16 Jahre hindurch mit Wissen des Geh. Kommerzienrathes Baare schwere Fälschungen gegenüber Eisenbahnschienen-Lieferungen vorgekommen seien. Für Fälschung der Stempel hätten besondere Werkstätten bestanden. Der Gerichtshof berieth sofort, ob die Untersuchung dieser Behauptung aus der Verhandlung auszuscheiden oder die angebotene Beweisführung zuzulassen sei.

Trier. Bischof Korum hat bestimmt, daß der heilige Rock Ende August auf 6 Wochen ausgestellt wird.

Wien. Der frühere Kultusminister v. Hasner, Schöpfer des österreichischen Volksschulgesetzes, ist in Ischl am Herzschlag gestorben.

Bern. Infolge der deutschen Agitation gegen die Getreidezölle stocken die Handelsvertragsverhandlungen.

Luxemburg. Der Großherzog von Luxemburg macht demnächst dem König der Belgier seine Antrittsvisite.

London. In dieser Woche sind 700 jüdische Familien aus Südrußland nach Palästina ausgewandert. — In der vergangenen Woche sind von Odessa 2500, von Kiew 4000 und von Brodtschew 1000 Juden nach England, Amerika und Australien ausgewandert. — In Jerusalem machte eine neue Reiberei zwischen Anhängern der griechischen und römischen Kirche das Einschreiten türkischen Militärs nöthig, wobei Viele getödtet und verwundet wurden. Der französische Botschafter richtete deshalb an die Pforte eine ernste Note.

Pera. Zu Ehren des deutschen Generalpostmeisters Dr. v. Stephan fand ein Festmahl statt, bei dem der Minister des Aeußeren, Said Pascha, auf Stephan toastete. Dieser rühmte in seiner Erwiederung die Verdienste, die sich Said Pascha als Botschafter in Berlin um die Beseitigung der engeren Bande zwischen beiden Reichen erworben habe.

Die **Berliner Börse** war Anfangs auf Provinzial-Ordres fest, nur böhmische Bahnen und Lombarden matt, auch russische Werthe etwas schwächer. Lokale Abgaben drückten später die Course. Von Banken besonders Diskonto-Kommandit stark angeboten. Von Bahnen Lübeck Büchener, Lombarden, Buschtiehrader und Elbethal stark weichend, Franzosen fest. Fremde Fonds gut gefragt, Bergwerke angeboten. Im Kassenverkehr deutsche und österreichische Bahnen schwach, im Uebrigen wenig Veränderungen. Deutsche Fonds fest, von österreichischen Prioritäten Lombarden gefragt. Privatdiskont 2⅝ Proz. Nachbörse matt. — **Wetter:** Kühl, bedeckt, Ostwind.

Frankfurt a. M. (Abendb.) **Credit** 258,50, Staatsb. 212,75, Lomb. 90,25, Galizier —,—, Egypter —,—, Ital. Rente 90,30, Gotthardbahn 178,70, Dresdn. Bk. 131,75, Laura —, Wetterkirchen —, Diskonto 178,70.

Paris. **Schluß.** Rente 95,52, Anleihe 106,25, Italiener 93,47, Staatsbahn 611,25, Lomb. 227,50 ex1, do. Prioritäten —, Spanier 73¼, Egypter 486,87, Türken 581,00, Suezpapiere 576,00, Fest.

Berlin. **Frühbörse** (Schluß). **Weizen** per Juni 210,20, per Sept.-Dez. 214,00, behauptet. **Roggen** per Juni 142,50, per September-Dezbr. 139,00, fest. **Rüböl** per Juni 73,25, per September-December 70,50 behauptet.

London (Mustafa-Berichte). **Getreide** sehr ruhig. Englischer Weizen wenig angeboten, fremder etwas ½ S. billiger als Montag. **Mehl** fest, guter Hafer fest, ordinärer sehr ruhig. **Mais** knapp, anziehend. **Gerste** stetig. — **Wetter:** Standregen.

Rotterdam. **Vorräthe** (Schluß). **Weizen** per November 255, **Roggen** per Juni —, per October 181.

Der Hamburger Postdampfer „Wieland", Kapitän Karstens, ist am 5. d. M. in New-York eingetroffen.

* **Berlin.** Die türkischen Räuber schickten den Maschinisten Freadiger mit Briefen nach Kirklilisseh, um Vorschläge wegen Auszahlung des Lösegeldes zu überbringen. Die Pforte befahl strengstens, jetzt keine Truppenbewegungen vorzunehmen, ist aber seit entschlossen, dem Räuberunwesen in der Provinz Adrianopel ein Ende zu machen. Nach Freilassung der Gefangenen soll ein Kesseltreiben gegen die Briganden unternommen werden. — Der Londoner Bericht über eine angebliche unglückliche Expedition in das Hinterland von Kamerun ist unwahr. Der angeblich verwundete Gouverneur von Kamerun weilt seit Ende April in Teneriffa.

* **Bochum.** Der Gerichtshof schied aus dem Steuerprozeß die Beweisführung über die angebliche Stempelfälschung aus.

Oertliches und Sächsisches.

— In der heutigen Generalversammlung des **Landesvereines** zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger im Königreich Sachsen in Meinhold's Salen (Vormittag 11 Uhr) werden Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg, sowie wahrscheinlich verschiedene fürstliche und hochgestellte Herren anwesend sein. — Das Festmahl, welches, wie schon erwähnt ward, morgen Mittag die Vereinsmitglieder vereinigt, findet nicht auf dem Belvedere, sondern im Hotel zum „Europäischen Hof," Pragerstraße, statt.

— Der Stationsvorstand I. Cl., Bahnhofsinspektor Walter **Salzmann** in Altenburg erhielt das Ritterkreuz II. Cl. des Herzoglich. Braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen.

— Die gestrige 7. öffentliche Sitzung der evang.-luther. **Landessynode** führte zum ersten Mal seit Eröffnung zu längeren Debatten, welche die Versammlung 4 Stunden hindurch in Anspruch nahmen und zum Theil ein allgemeines Interesse gewähren. Den Gegenstand der Tagesordnung bildeten drei Anträge des Petitionsausschusses. Die Petition der Pastoralkonferenz in Riesa, den Abschluß von Handelsgeschäften seitens der Handelsfleischer und die Verladung des erhandelten Viehes am Sonntag Vormittag, auch während des Gottesdienstes, betreffend, beantragte der genannte Ausschuß, an das hohe Kirchenregiment zur Kenntnißnahme gelangen zu lassen. Der Berichterstatter Graf Vitzthum v. Eckstädt bemerkte, daß der Ausschuß eigentlich dazu hätte gelangen müssen, diese Sache auf sich beruhen zu lassen, da der vorliegende Antrag durch das Gesetz vom 10. Dez. 1870 gegenstandslos geworden sei. Die Verladung des Viehes sei auch jetzt nur an Sonntag Nachmittagen gestattet. Im Petitionsausschuß sei deshalb der Wunsch laut geworden, daß doch in Zukunft die Herren Petenten sich die einschlägigen Gesetze besser ansehen möchten. Der Petitionsausschuß hätte diese Petition ferner aus dem Grunde auf sich beruhen lassen können, weil eine den gleichen Gegenstand behandelnde Petition in der Synode bereits zweimal vorgelegen habe. Denn schon 1881 wurde ein ähnlicher Antrag wie der vorliegende gestellt und 1886 gelangte ein Beschluß zur Annahme, welcher dem Kirchenregiment eine Petition zu thunlichster Berücksichtigung empfahl, die darauf abzielte, die wöchentlichen Schlachtviehmärkte in Dresden vom Montag auf einen anderen Wochentag zu verlegen. Das Kirchenregiment hatte hierauf erklärt, die weitere Entwickelung der Sache, welche im Auge behalten werden würde, abzuwarten. Trotzdem habe der Petitionsausschuß geglaubt, die Petition der Riesaer Pastoralkonferenz zur Kenntnißnahme des Kirchenregiments gelangen zu lassen, um damit zu beweisen, daß die bezüglichen Klagen noch immer nicht verstummt und gegenstandslos geworden seien. Herr Frhr. v. Friesen wies darauf hin, daß der Reichstag bei der Berathung der Gewerbeordnungsnovelle in Bezug auf die Sonntagsruhe einen Beschluß gefaßt habe, durch welchen die in dem Antrag zum Ausdruck gelangten Wünsche befriedigt werden würden. § 105a des Gesetzentwurfes bestimme, daß an Sonn- und Festtagen der Gewerbebetrieb im Umherziehen verboten sei und Ausnahmen nur durch die unteren Verwaltungsbehörden zugelassen werden könnten. Die Verladung von Vieh falle unter diesen Paragraphen. Es sei nur zu wünschen, daß die unteren Verwaltungsbehörden möglichst keine Ausnahmen gestatten möchten. Herr Pfarrer Hammer hielt die Petition für materiell begründet, da ein schreiender Nothstand vorhanden sei, der beseitigt werden müsse. Das Kirchenregiment möge nicht müde werden, gegenüber dem chronisch gewordenen Uebel Abhilfe zu schaffen. Auch Herr Superintendent Hartig begrüßte den Antrag als einen sympathischen, weil dieselben Klagen immer wiederkehren. Herr Gutsbesitzer Eulitz erklärte in seiner Eigenschaft als Landwirth seine Zustimmung zu dem Antrage, da die Interessen der Landwirthschaft durch denselben nicht beeinträchtigt werden würden. Se. Exc. der Minister des Innern v. Metzsch sprach dem Ausschusse seinen Dank dafür aus, daß derselbe die Hoffnung in die Regierung gesetzt habe, daß diese auf dem betretenen Wege fortschreiten werde. Er nehme an, daß die in Frage stehende Petition in Zusammenhang stehe mit der früheren Petition, welche die Abhaltung von Viehmärkten am Montag beseitigt wissen wollte. Einen durchgehenden Wandel hierin zu schaffen, sei sehr schwer, weil man es dabei mit berechtigten volkswirthschaftlichen Interessen zu thun habe. Auch der Herr Minister wies auf die Reichstagsverhandlungen bez. der Beschaffung eines größeren Sonntagsschutzes hin. Der Herr Reichstagsabgeordnete Klemm habe bei Berathung der Gewerbeordnungsnovelle Anlaß genommen, die vorliegende Frage zur Besprechung zu bringen. Man habe sich geeinigt, die Abschaffung der Montagsviehmärkte auf möglichst internationalem Wege herbeizuführen. Im Reichstage sei die Resolution einstimmig angenommen worden, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, den Güterverkehr an Sonn- und Festtagen nach Möglichkeit einzuschränken. Die Konsequenz hiervon würde sein, daß die Montagsmärkte wegfallen müßten. In der Bundesrathssitzung sei die genannte Resolution dem Herrn Reichskanzler zur Erwägung überwiesen worden. In diesem Stadium befinde sich die Angelegenheit. Was den Abschluß von Handelsgeschäften seitens der Handelsfleischer betreffe, so sei zu bemerken, daß im Allgemeinen der öffentliche Handel am Sonntag nach § 3 des Gesetzes vom 10. Dez. 1870 verboten ist. Sehr schwer werde es sein, jeglichen Handel am Sonntag zu verbieten, da die Ausführung eines solchen Verbotes sich sehr schwierig gestalten werde. Das Verbot, am Sonntag Vormittag verhandeltes Vieh zu verladen, bestehe bereits. Der Minister schloß mit der Versicherung, daß die Regierung bestrebt sein werde, für Sonntagsschutz nach Möglichkeit Sorge zu tragen. Der Antrag des Petitionsausschusses wurde hierauf von der Synode einstimmig angenommen. Die Petition der niedererzgebirgischen Predigerkonferenz, die Bestellung von Ephoralvikaren betr., beantragte der Petitionsausschuß dem Kirchenregiment zur Kenntnißnahme zu übergeben. Der Berichterstatter Herr Superintendent Dr. Hartig hob hervor, daß die Petition außerordentlich zahlreich unterschrieben worden sei. Nur gingen die Meinungen der Herren Petenten sehr auseinander, da nicht Jeder sich bei seinem Wunschen dasselbe gedacht habe wie der Andere. Der Grundgedanke der Petition sei, einem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen, da das kirchliche Leben in den Gemeinden während der Vacanzen schwer geschädigt werde. Trotzdem das Kirchenregiment immer helfend eingegriffen, habe doch der Ausschuß in Rücksicht auf die große Zahl der Bittsteller beschlossen, die Petition dem Kirchenregiment zur Kenntnißnahme zu überweisen. Die Herren Superintendenten Weldner und Michael (Chemnitz) führten aus, wie berechtigt die Wünsche seien, welche in der Petition vorlägen. Der Herr Kommissar Oberkonsistorialrath Dr. Schmidt betonte, daß das Landeskonsistorium eingehend mit der Frage beschäftigt sei, wie man den in der Petition bezeichneten Uebelständen begegnen könne. Das Landeskonsistorium habe sich vorbehalten, von Fall zu Fall Vikare auszusenden. Es sei dies auch

Friedrich & Glöckner,
Zwingerstr. 15, Schäferstr. 71 u. Löbtau.
Spezialität: Lacke, Firnisse u. Farbenwaaren, eigene Fabrikation.

Pfund's Kindermilch. Trocken-füttrirte (Kondirte)
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautnerstr. 41/42.
Nr. 157. Seite 2. Sonnabend, 6. Juni 1891

en ausgiebigster Weise geschehen. Berechtigten Wünschen werde man gern entgegenkommen, nur solle man sich auf die dringend nothwendigen Fälle beschränken. Die Remunerationen würden in allen Fällen auf die Kassen des Landeskonsistoriums übertragen werden. Herr Pfarrer Lehmann richtete die Aufmerksamkeit auf die Ueberlastung der Ephoren. Aus der Mitte der Geistlichen heraus spreche er die Bitte aus, die Superintendenten mehr zu entlasten, damit die Pfarrer, welche bisher aus Rücksicht auf die Ueberbürdung der Ephoren mit ihren Wünschen zurückhielten, diese mehr als bisher an jene gelangen lassen könnten. Herr Superintendent Dr. Tibelius stellte den Antrag, die Petition auf sich beruhen zu lassen, da es überflüssig sei, dieselbe dem Kirchenregiment auch nur zur Kenntnißnahme zu überweisen, nachdem dasselbe davon genügend Kenntniß genommen habe. Herr Superintendent Dr. Pank wünschte, daß die bereitwillige Hilfe, welche in seinem Bezirk die Kirchenvorstände und der Rath der Stadt Leipzig gewährt hätten, auch in anderen Ephorien Nachfolge finden möge. Frhr. v. Friesen meinte, daß eine gründliche Abhülfe der Mißstände welche sich aus der Größe der Ephorien ergeben, nicht durch den Antrag zu erwarten sei. Herr Superintendent Meyer (Zwickau) sprach sich für den Antrag Tibelius aus. Herr Superintendent Dr. Schmidt (Annaberg) hielt es angesichts der Thatsache, daß das Kirchenregiment möglichst alle Wünsche gewährt habe, nicht für gerechtfertigt, daß die niedererzgebirgische Pastoralkonferenz die vorliegende Petition gestellt habe. Herr Superintendent Schelle empfahl gleichfalls, unter die Petition zur Tagesordnung überzugehen. Auch Herr Konsistorialpräsident v. Berlepsch bittet, die Petition auf sich beruhen zu lassen, da das Landeskonsistorium, wenn schnelle Hilfe nothwendig sei, jedem Wunsche entsprechen werde. Im vorigen Jahre seien 55 Vikare ausgesendet worden und die dem Landeskonsistorium erwachsenen Kosten hierfür seien vom Jahre 1885, wo sie 6455 Mk. betrugen, auf 45,528 Mk. angewachsen. Herr Pfarrer Grosse bemerkte, daß er nach den vorausgegangenen Ausführungen für den Antrag Tibelius stimmen werde. Herr Superintendent Merbach, einer der Petenten, legte Verwahrung dagegen ein, daß sich die genannte Predigerkonferenz in Dinge eingemischt habe, die sie nichts angingen. Nach den gegebenen befriedigenden Erklärungen seitens der Vertreter des Kirchenregiments beantragte schließlich auch der Ausschuß, die fragliche Petition auf sich beruhen zu lassen. Die Synode stimmte einstimmig bei. Den dritten Punkt der Tagesordnung bildete der Antrag des Petitionsausschusses zu der Petition der Diözesanversammlung der Ephorie Chemnitz wegen der Feststellung einer Seelenmaximalzahl für eine geistliche Kraft. Der Antrag lautete: Die Synode wolle beschließen, die Petition dem Kirchenregimente mit der Einschränkung zur Berücksichtigung zu empfehlen, daß anstatt der in dieser Petition vorgeschlagenen verschiedenen Klassen die Normirung der Maximalzahl für die einzelne geistliche Kraft je nach den Verhältnissen auf 3000 bis 5000 Seelen als Grundsatz festgehalten werde. Der Berichterstatter Herr Prof. Dr. Luthardt wies darauf hin, daß die Vermehrung der geistlichen Stellen noch bei Weitem nicht mit der Zunahme der Bevölkerung und überhaupt mit dem wachsenden Bedürfniß Schritt gehalten habe, zumal von der Bevölkerungszunahme vor Allem Parochien betroffen worden seien, die an sich schon volkreich und ihrer Seelenzahl nach nicht immer entsprechend mit geistlichen Kräften besetzt seien. Ferner sei auch nicht außer Betracht zu lassen, daß das Verhältniß der Zahl der geistlichen Kräfte zur Bevölkerung in Sachsen schon früher kein besonders günstiges gewesen. In Sachsen komme auf einen Geistlichen die doppelte Zahl von Seelen als in Bayern, Hessen, Württemberg und anderen Staaten. Nur Ost- und Westpreußen, Berlin und die drei Hansastädte gingen weit über Sachsen hinaus. In einzelnen Parochien der Umgebung von Leipzig kamen 16,000 Seelen auf einen ständigen Geistlichen und einen Hilfsgeistlichen. Solche Zustände seien der Saatboden für die Sozialdemokratie. Superintendent Michael (Chemnitz) legte ausführlich den Nothstand dar, welcher aus der großen Seelenzahl in einzelnen Gemeinden entstände. Herr Stadtrath Grabowsky hielt es für bedenklich, die Befriedigung der vorhandenen Bedürfnisse in einer Formel festzulegen, wie dies in der Maximalzahl geschehen sei. In Dresden seien in den letzten Jahren 9 neue geistliche Stellen begründet worden. Aber trotzdem müßten, wenn die vorgeschlagene Maximalzahl angenommen würde, noch 13 neue Stellen geschaffen werden. Die Maximalzahl von 5000 sei für große Städte zu niedrig bemessen. Er beantrage daher, für 5000 die Zahl 6000 zu setzen. Der Herr Kommissar Oberkonsistorialrath v. Zahn sprach sich unter einigen Einschränkungen zustimmend zu dem Antrage aus. In der Maximalzahl wolle das Kirchenregiment nicht eine gesetzliche Normirung, sondern nur eine Aufstellung eines Grundsatzes sehen. Er empfahl den Antrag Grabowsky. Für denselben erklärte sich auch Herr Oberbürgermeister Streit, welcher auf die bedeutenden Belastungen aufmerksam machte, welche den Gemeinden erwachsen würden. Auch Herr Superintendent Dr. Tibelius warnte davor, durch zu große finanzielle Anforderungen die Opferwilligkeit der Gemeinden zu sehr in Anspruch zu nehmen. Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel anerkannte dankbar die Segnungen der Gesetzgebung auf kirchlichem Gebiete. Er müsse ängstlich und bedenklich sein gegenüber irgend welchem Schritte, der dazu führen könnte, den Geist der freien Bewegung zu hindern. Man stehe erst im dritten Jahrzehnt der neuen Kirchengesetzgebung und man solle daher seine Wünsche nicht zu schnell vorwärts tragen. Vor Allem solle man etwas größeres Vertrauen haben, daß die Bevölkerung selbst thun werde, was nothwendig sei. In den Gemeinden selbst sei die Heilung der Schäden zu suchen, die um so eher erfolgen werde, je mehr sie sich selbst überlassen würden. Er werde gegen den Antrag stimmen, gleichviel, ob die Maximalzahl auf 5000 oder 6000 festgesetzt werde. Nachdem sich noch mehrere Redner für den Antrag ausgesprochen hatten und der Berichterstatter Prof. Dr. Luthardt verschiedene Einwände zu widerlegen versucht hatte, wurde der Antrag mit dem Amendement Grabowsky, welcher die Maximalzahl auf 6000 erhöht, angenommen.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Unter den Registranden-Eingängen dürften zwei Sachen interessiren. Da ist erstens die Eingabe der Bäckerinnung zu Dresden, deren Zusammenhang mit den hohen Brotpreisen sie bemerkenswerth macht. Die Innung bittet um Abschaffung der indirekten städtischen Abgabe für Mehl und schlägt vor, um möglichst schnell zu dieser Abschaffung gelangen zu können, eine besondere Kommission für diesen Zweck einzusetzen. In der Eingabe werden die Verhältnisse des Bäckergewerbes im höchsten Grade bedenklich geschildert; es wird bemerkt, daß in der letzten Zeit schon verschiedene Bäcker ruinirt worden seien und manche andere nachfolgen müßten und nur — wegen der indirekten städtischen Abgabe für Mehl. Die Bäcker wüßten nicht mehr, wie sie die Steuerbeträge, die sie zahlen müssen, mit den Preisen ihrer Waaren in Einklang bringen sollen, um sich vor Vermögensverlusten zu schützen. Die Mißstimmung unter dem Publikum über die fortwährende Steigerung der Preise für die Bäckerwaaren habe bereits einen hohen Grad erreicht und wachse täglich; es würde nicht das erste Mal sein, wenn Bäckerläden geplündert und demolirt würden! Die Lage sei für die Innung außerordentlich ernst und man sehe nicht, wohin die jetzigen Verhältnisse noch führen sollten. Die indirekte Mehlsteuer müsse fallen. Ueber eine solche Eingabe hat zunächst der Rath zu beschließen, und der Vorsitzende, Geh. Hofrath Ackermann, brachte sie daher nur zur Kenntniß des diesseitigen Kollegiums. Dann theilt der Rath mittelst Recommunicates mit, daß ihm das Königl. Ministerium dieser Tage eröffnet habe, daß schon jetzt der Garten am ehemaligen Ministerhotel an der Seestraße unter noch näher zu stipulirenden Bestimmungen an die Stadt übergeben werden solle. Durch diese Mittheilung erledigt sich ein Antrag der Stadtverordneten Gottschall und Görtz, der den Rath ersucht wissen wollte, bei der zuständigen Behörde unverzüglich dahin vorstellig zu werden, daß der unwürdige Zustand, in welchem sich der fragliche Garten noch immer befindet, endlich beseitigt werde. Ueber die näheren Bestimmungen hinsichtlich der Uebernahme des Gartens will der Rath nächstens Mittheilung machen. Das Kollegium erklärt sich damit einverstanden, daß die Sommerferien bei den hiesigen Volksschulen auf 4 Wochen verlängert werden und die Bestimmung der Lokalschulordnung, welche den Beginn der Michaelisferien auf den Sonnabend vor dem Michaelistage festsetzt, wegfällt. Es soll nun der Beginn der Ferien auch an einem anderen Tage erfolgen können. Mit der Abänderung der Planung für die Verlängerung der Weintraubenstraße zwischen der Melanchthon- und Wasserstraße und dem Erlaß eines Nachtrages zu dem Bebauungs-Regulative vom 10. September 1873 erklärt man sich einverstanden. Der Kaufvertrag über die Erwerbung der ehemaligen Reiterkaserne an der Reichenhainerstraße vom Staatsfiskus wird mitvollzogen. Mit dem Beschlusse des Rathes, in der Johann-Vorstadt zwei neue Armenpfleger-Vereine zu bilden, erklärt man sich einverstanden und beauftragt den Wahlausschuß, geeignete Vorschläge zu eröffnen. Die Widersprüche der Herren Privatus Oskar Peters und Kupferschmiedemeister Moritz Eckardt gegen ihre Wahl zu Mitgliedern des städtischen Steuerausschusses erklärt man für beachtlich und ertheilt gleichfalls dem Wahlausschuß Auftrag, geeignete Vorschläge zu machen. Mehrere Beträge, um welche der außerordentliche Bauaufwand für einige Volksschulen überschritten worden ist, nahe an 500 Mk., werden nachträglich bewilligt. Die Erhöhung bez. Erweiterung des Ofenhauses I der Neustädter Gasfabrik und die Neudedachung desselben erfordert nicht weniger als 33,702 Mk.; diese und 19,360 Mk. zur Anschaffung von zwei Nachkondensatoren werden zu Lasten des Erweiterungsfonds der Gasfabriken bewilligt. Das Kollegium beschließt der Rathsvorlage gemäß, das als bewährt zu bezeichnende, seit dem Jahre 1887 eingeführte vereinfachte Verfahren bezüglich der Auf- und Feststellung der Unterhaltungs-Voranschläge für die Gemeindegrundstücke, wonach der ordentliche Aufwand nach Prozentsätzen der Brandversicherungssumme bestimmt wird, für die Zukunft beizubehalten. Der Ausstattung des Straßenmaterial-Fonds mit 300,000 Mk. aus dem Betriebsvermögen stimmt man zu. Zu baulichen Herstellungen für die Kinderpflegeanstalt, das Stadt-Findelhaus, das Versorghaus und die höhere Töchterschule bewilligt man in Summa etwas über 8000 Mk. Zur Anlegung eines Rasenplatzes an dem von der Gewandhausstraße nach dem Stadthause an der Kreuzkirche 6 führenden Eingangswege bewilligt man 617 Mk. und zur Herstellung einer Gartenanlage auf dem zwischen der Petrikirche und der Großenhainerstraße gelegenen Platze 1154 Mk. Hinsichtlich der Neu- bez. Umlegung von Gasrohren in der verlängerten Seidnitzerstraße (Aufstellung von Kandelabern), sowie der Park- und Thiergartenstraße, der kleinen Packhofstraße, sowie der Tolkewitzerstraße spricht man Bewilligungen in der Gesammthöhe von 17,400 Mk. aus. Für die straßenmäßige Herstellung der Abbruchsstelle des zur Verbreiterung der Moritzburgerstraße angekauften Grundstücks Moritzburgerstraße 48 werden 800 Mk. bewilligt. Die Sommerferien des Collegiums werden vom 18. Juli bis 18. August abgehalten.

— Zur Deckung des Bedarfs für die römisch-katholischen Kirchen der Erblande ist für das laufende Jahr eine Parochialanlage in Höhe von 16 Pfennigen von jeder Mark des Einkommensteuersatzes für Anlagenpflichtige, welche innerhalb einer Entfernung von 7,5 Kilometern und von 8 Pfennigen von jeder Mark des Einkommensteuersatzes für Anlagenpflichtige, welche weiter als 7,5 Kilometer vom Kirchorte oder einem erbländischen Orte, in welchem regelmäßig mehrere Male im Jahre Gottesdienst gehalten wird, wohnen oder ansässig sind, zu erheben. Die hiernach sich ergebenden Anlagenbeträge sind von den verpflichteten Parochianen am 15. Juli dieses Jahres an die Orts-Steuereinnahmen unerinnert abzuführen.

— In Leipzig soll im Laufe des Sommers ein sächsischer konservativer Parteitag stattfinden, bei welchem die bevorstehenden Landtagswahlen Hauptgegenstand der Berathung sein werden.

— Aufsehen erregt hier die Nachricht von den Zahlungsstockungen, in welche der neue Besitzer eines der ältesten hiesigen Hotels gerathen ist. Wie verlautet, hat derselbe seinen Gläubigern einen Akkord mit 50 Prozent angeboten, welcher vom Vater des Schuldners garantirt werden sollte; das Arrangement ist aber nicht zu Stande gekommen.

— Man schreibt uns: Die „Dresdn. Nachr." brachten am Mittwoch einen beherzigenswerthen Aufsatz gegen die Gründung weiterer Postfachschulen zur Vorbereitung für die Postgehilfenprüfung. Gestatten Sie, dem noch hinzuzufügen, daß seit Errichtung solcher sog. Postschulen überhaupt eine irrige Meinung in der Bevölkerung verbreitet ist. Man glaubt — wie dies auch sehr nahe liegt —, daß in diesen Postfachschulen Fachkenntnisse für den Postdienst gelehrt würden, daß sonach Eltern, deren Söhne sich dem Postdienst widmen wollen, jeden Aufwand auswärtigen Schulbesuchs zu bringen hätten, damit der Sohn diese vermeintlichen Fachkenntnisse sich erwerbe. Dem gegenüber muß erklärt werden, daß die Postbehörde kaum mehr verlangt, als die Reife der ersten Klasse einer sächsischen Bürgerschule und daß eine im 16. Lebensjahre vor sich gehende Prüfung höchstens eine Vorbereitung im Sinne der Beseitigung dieser Kenntnisse fordert. Die Postbehörde prüft in Deutsch, Rechnen, Geographie und in den Anfangsgründen von Französisch. Es ist den Eltern anzurathen, bei der Postbehörde Erkundigungen einzuziehen. Sie werden alsdann die Thatsache vernehmen, daß die Zöglinge von den hiesigen höheren Fortbildungsschulen die Prüfung bestehen und zu den tüchtigsten Beamten zählen, ohne daß sie eine sog. Postfachschule besucht haben.

— Aus dem Müglitzthal. Die wohlwollende und weise Absicht unserer Königl. Staatsregierung, durch Erbauung einer Eisenbahn der zum Theil sehr armen und nothleidenden Bevölkerung unserer Gegend aufzuhelfen, scheint sich, soweit ein rasch entwickelter Verkehr dies bewirken kann, erfüllen zu wollen. Der Bahnverkehr sowohl für Personen als Güter ist ein außerordentlich reger, alle Erwartungen weit übertreffender. Am Pfingstfest sind über 15,000 Personen befördert worden. Jeder Sonntag bringt mehrere Extrazüge und an den Wochentagen sind die fahrplanmäßigen Züge stets überreich gefüllt. Infolgedessen wächst auch das Vertrauen der Bevölkerung für eine segensreiche Zukunft. Ueberall zeigt sich Unternehmungslust und rege Bauthätigkeit herrscht auf der ganzen Linie. Das Gros der Touristen zeigt bis jetzt die Neigung, mit Rundreisefahrkarten das ganze Müglitzthal bis Geising zu durchfahren, um zu Fuß über Altenberg-Bärenburg in Kipsdorf Anschluß an die Weißeritzthalbahn zu nehmen und auf dieser nach Dresden zurückzukehren. So schön diese Partie nun auch ist, so sei doch gestattet, darauf hinzuweisen, daß noch eine weitere Verbindung beider Bahnen vorhanden ist, welche der eisgenannten nicht nur ebenbürtig ist, sondern sie an landschaftlichen Reizen vielleicht noch übertrifft. Es ist dies eine anderthalbstündige Fußtour von Glashütte durch das herrliche Prießnitzthal und das Freiberger Holz nach Schmiedeberg. Bis jetzt sind Rundreisefahrkarten für diese Strecke (Dresden-Aussig-Müglitz-Glashütte-Schmiedeberg-Hainsberg-Dresden) noch nicht ausgegeben worden, doch hat sich die Verwaltung der Königl. Staatsbahnen bereit erklärt, solche auszugeben, sobald Nachfrage vorhanden sei. Es dürfte daher nur dieses Hinweises bedürfen, um größere Reisegesellschaften zu bewegen, solche Karten zu bestellen. Eine lohnendere Partie giebt es in der ganzen Gegend nicht. Die Gasthöfe, sowohl in Glashütte als auch in Schmiedeberg, sind jederzeit für die Aufnahme und Verpflegung größerer Gesellschaften vorbereitet. Als Reisebegleiter empfiehlt sich der von Prof. Polle in Dresden herausgegebene, sehr sorgfältig bearbeitete „Müglitzthalführer". (Verlag von Alwin Huhle in Dresden.) Von Station Glashütte führt der Weg zunächst durch die Stadt hinauf in das mit ragenden Baumgruppen geschmückte, vom klaren fischreichen Bache belebte Prießnitzthal bis zur Bretmühle, worauf man nach Ueberschreitung der Jonsbach-Luchauer Straße den dunklen Tannenwald betritt, der den Wanderer mit wundervoller Kühle empfängt und das Gemüth durch seine heilige Stille erhebt und beruhigt. Hier tritt noch das scheue Reh in den stillen Abendstunden heraus auf die saftgrünen Waldblößen, während aus der Ferne der melancholische Ruf des Wiedehopfs herübertönt. Auf schönen, bequemen, besonders im oberen Theile des Waldes gutgepflegten Wegen erreichen wir den Gebirgskamm und auf diesem den Berlinplatz, wo eine verlassene Jagdhütte Sr. Majestät des Königs steht. Dann geht es links hinab nach der Buschmühle und rechts durch den Voglergrund in das schöngelegene Kurhaus Schmiedeberg, wo nach der Wanderung süße Rast und Labung winkt. Ein Jeder, der diese Partie macht, wird für diesen Hinweis dankbar sein.

— Die heutige Sonnenfinsterniß ist in Dresden — wolkenfreier Himmel vorausgesetzt — in der Zeit von Nachmittag 5 Uhr 54 Min. bis 7 Uhr 21 Min. 7 Sek. sichtbar; die Mitte, oder größte Verfinsterung erfolgt 6 Uhr 38 Minuten.

— Das bekannte Reisehandbuch: „Die Nordsee-Inseln an der deutschen Küste nebst ihren Seebadeanstalten" von Carl Berenberg ist (im Verlage von H. Braams in Norderney) soeben in 5. vermehrter und verbesserter Auflage erschienen. Es bietet einen eingehenden Ueberblick über alle Nordsee-Bäder, über Borkum, Juist, Norderney, Baltum, Langeoog, Spickeroog, Helgoland, Wyk auf Föhr, Sylt 2c. und giebt dazu interessante und belehrende Aufschlüsse über die Heilwirksamkeit der Seeluft, über das Meer, das Klima, die Bewohner 2c. Eine Karte der Reisewege nach den Nordsee-Inseln und viele Abbildungen, welche dem Texte beigegeben sind, vervollständigen das Werk nach jeder Seite hin als einen zuverlässigen und gediegenen Führer für die Besucher der Nordsee-Inseln und ihrer Umgebungen.

— Vorgestern erregten zwei außergewöhnliche Sandsteine in der Stadt Aufsehen. Jede dieser Fuhren umfaßte nur einen Stein, aber dieser gab auch „was aus". Das Gewicht jedes der Steine mag etwa 400 Centner betragen haben. Die riesigen Steine, die mit Geschirren des Fuhrwerkbesitzers Oswald Herrfahrt, Blumenstraße, von der Elbe nach dem Schloßneubau transportirt wurden, konnten dort hinter der Verplankung gegenüber der katholischen Hofkirche ohne alle Beschädigung abgeladen werden.

— Polizeibericht. Beim Ein- und Ausladen von Gepäckstücken gerieth vorgestern Vormittag auf dem hiesigen Böhmischen Bahnhofe ein Arbeiter zwischen zwei sogenannte Kofferträgergepäckwagen und erlitt starke Quetschungen an den Beinen. — Im Monat Mai d. J. sind von Fahrgästen in den Straßenbahnwagen der neuen Fahrstrecken der Deutschen Straßenbahngesellschaft zu Dresden 23 Gegenstände zurückgelassen worden. Das darüber bei der Königl. Polizeidirektion eingereichte Verzeichniß enthält u. A.: 2 schwarze Spitzentücher, 1 Pelzboa, 1 Packet Wäsche, 1 Handtasche mit einem Gebetbuche, verschiedene Taschentücher, Handschuhe und Regenschirme. — Gestern Nachmittag gegen 1 Uhr stieg auf dem hiesigen Bismarckplatze eine unbekannt gebliebene Dame in die Droschke Nr. 156 ein, fand in derselben einen auf einen größeren Betrag lautenden Kassenschein und überwies denselben dem Kutscher Eugen Rückert, welcher das Werthpapier an demselben Tage an die Königl. Polizeidirektion ablieferte.

— Ein trostloses Bild arger Zerstörung bietet gegenwärtig der erst vor zwei Jahren neuerbaute Uhlig'sche Gasthof in Klaffenbach bei Chemnitz: Der Tanzsaal ist seines Fußbodens beraubt. Vom ganzen Saalfußboden ist kaum noch ein Kubikcentim. gesundes Holz mehr zu finden; Blindboden, Balken, Einschub und Rohrdeckenschalung sind gänzlich verkohlt und vermorscht, dieser Tage ist eben Alles von selbst zusammengebrochen. Mehr als Glück ist es zu nennen, daß man noch zeitig genug auf den Zusammenbruch aufmerksam geworden ist. Die Ursache dieser Zerstörung ist lediglich in falscher Konstruktion und nicht sachkundiger Bauausführung, sowie in mangelhaftem Material zu suchen.

— Gestern früh 4 Uhr ist die Schloßmühle in Dohna vollständig niedergebrannt; nur eine Scheune ist stehen geblieben.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Sozialreform im Handwerk, so schreibt ein Handwerksmeister, ist seit längerer Zeit in's Stocken gekommen, denn der vom Reichstage angenommene gesetzliche Befähigungsnachweis mit dem dazu gehörigen Meistertitel ruht aus beim Bundesrath und kann dort weder leben noch sterben. Inzwischen ist infolge einer Immediateingabe an den Kaiser eine Kommission aus den verschiedenen Handwerker-Verbänden gebildet worden, welche, wie verlautet, am 9. Juni in Berlin zusammentreten soll, um die Wünsche des Handwerks genau darzulegen, obwohl dieselben durch die verschiedenen Handwerker- und Verbandstage aus allen Provinzen schon seit 15 Jahren bekannt sein dürften, zumal dieselben schon öfters vor dem Forum des Reichs- und Landtages behandelt worden sind. Währenddem sind aber schon Hunderte und Tausende von Handwerkern Pessimisten, ja Sozialdemokraten geworden, besonders Solche, welche bei der Großindustrie und in Fabriken als Arbeiter ihr Leben fristen mußten; und sind sie erst dort, dann sind sie für die staatserhaltenden Elemente so gut wie verloren. Die Unzufriedenheit der Handwerker steigert sich immer mehr, als die Meister durch die eingeführten Reformen für die Gesellen drei- bis vierfach belastet werden, ohne auch nur das geringste Aequivalent dafür zu bekommen. Denn Das, was wir etwa durch's Gesetz erreicht haben, ist nur, daß wir das Recht zu existiren haben, aber das Recht auf Arbeit und Schutz derselben ist nur für andere Stände vorhanden. Und so warten wir in Geduld als die artigen Kinder von einem Jahr zum anderen, während die unartigen und Schreihälse alles bekommen und doch nicht zu befriedigen sind, obwohl ihnen Alles, zumeist auf Kosten der artigen, gegeben wird. Uns will man wohl und der alles ruinirenden Gewerbefreiheit nicht wehe! Und in diesem Irrthum sind selbst noch viele Handwerker befangen, namentlich solche, welche sich infolge der Gewerbefreiheit in die Höhe schwingen konnten, indem sich im Trüben ganz gut fischen läßt. Das ist auch meist das Prinzip der sogenannten Gewerbevereine, welche weder Befähigungsnachweis noch obligatorische Innung gelten lassen wollen, sondern hauptsächlich das Heil der Handwerker in der „Bildung" sehen. Vor Jahren wollte man den Meistern beweisen, daß kein Befähigungsnachweis erforderlich sei, um etwas Ordentliches zu lernen. Es wurden große Lehrlingsausstellungen veranstaltet, die Lehrlinge beschenkt und prämiirt für Arbeiten, die sie gar nicht gelernt hatten; schließlich mußte man sich überzeugen, daß man damit hineingefallen war. Nun soll ein neues Palliativmittel helfen (nur ja nicht der Befähigungsnachweis) und zwar die Einführung der obligatorischen Fach- und Fortbildungsschulen. Wir Handwerksmeister haben hingegen schon oft erklärt, die beste Fortbildungsschule ist die Werkstatt. Eine Werkstatt kann aber durch Schulmänner nicht ergänzt werden. Wenn Bildung und immer wieder Bildung alles thun könnte, um sein späteres Fortkommen zu finden, so würde sich doch ein sogenanntes gebildetes und verbildetes Proletariat nicht schon so massenhaft gehäuft haben, woraus die Sozialdemokratie erst recht ihre Führer bezieht. Ich meine, so lange das Magazinunwesen und die Gewerbefreiheit nicht eingeschränkt und die Innungen den so lange geforderten Befähigungsnachweis mit dem allein berechtigten Meistertitel nicht bekommen, können uns auch obligatorische Fach- und Fortbildungsschulen nichts nützen, im Gegentheil, wir erziehen nur der Großindustrie und den Fabriken, sowie den Magazinen, welche große Werkstätten hatten, tüchtige Gesellen und Arbeiter, die sie sonst nicht haben würden, und das alles auf unsere Kosten. Ob wir das aber auf die Dauer ertragen können, darnach fragt man nicht, wenn nur die Geldmacherzunft nicht in Gefahr kommt. Daher sind auch die Augen der Handwerker nur noch auf die Immediat-Kommission gerichtet, welche durch das thatkräftige Eingreifen unseres hochverehrten Kaisers berufen worden ist. Es wird viel davon abhängen, ob die staatserhaltenden Elemente oder die Sozialdemokratie davon den Nutzen ziehen werden.

Der preußische Eisenbahnminister soll die Ausarbeitung eines Projektes veranlaßt haben, nach welchem die großindustriellen Werke zur Versendung ihrer Produkte eigene Wagen anschaffen sollen, wofür ihnen Frachtvergünstigungen gewährt wurden.

Eine offiziöse Zuschrift knüpft an die zum Theil leidenschaftlichen Kundgebungen in Folge der letzten Erklärung des Reichskanzlers v. Caprivi über die Getreidezölle an und hebt hervor, daß, falls die Behauptungen einiger Blätter, die Regierung werde sich über kurz oder lang genöthigt sehen, die Getreidezölle trotz der Erklärungen des Reichskanzlers aufzuheben oder herabzumindern, Glauben fänden, dadurch neuerdings eine bedauerliche Unsicherheit geschaffen werden könnte. Die Zuschrift versichert darauf auf das Allerbestimmteste, die deutsche Regierung sei fest entschlossen, auf dem durch die Rede des Reichskanzlers unzweideutig gekennzeichneten Standpunkte zu verharren. Weder von einer Herabsetzung noch auch von einer Aufhebung der Getreidezölle könne in absehbarer Zeit, soweit menschliches Ermessen reicht, die Rede sein.

In dem Bochumer Steuereinschätzungsprozeß wurde am vierten Tage das Zeugenverhör fortgesetzt. Geheimer Kommerzienrath Baare bekundet auf Befragen des Präsidenten: Ich bin seit etwa 25 Jahren Stadtverordneter in Bochum und bin vor einigen Jahren einstimmig zum Ehrenbürger der Stadt Bochum gewählt worden. Ich bin außerdem Präsident der Bochumer Handelskammer. — Präsident: Der Angeklagte Fusangel behauptet nun, daß Sie im Jahre 1889 in der 17. Steuerstufe mit einem Höchsteinkommen von 32,400 Mk. eingeschätzt waren, mithin 864 Mk. Steuern zahlten. Sie sollen aber eine Einnahme von 333,000 Mk. haben und mithin hatten Sie 9000 Mk. Steuern zu zahlen? — Zeuge: Es ist richtig, ich war in der 17. und bin jetzt in die 26. Steuerstufe eingeschätzt. Fusangel hat mich etwa dreimal zu hoch eingeschätzt. Ich hatte 1889 etwa 110,000 Mk. und habe im letzten Jahre eine Gesammteinnahme von 92,640 Mk. gehabt; ich könnte allerdings in der 26. Stufe, wenn ich sehr scharf eingeschätzt würde in der 27. Stufe steuern. — Präsident: Nun soll auch der Bochumer Verein viel zu wenig Steuern zahlen. Der Angeklagte Fusangel behauptet, daß der Bochumer Verein, seinen Einnahmen entsprechend, 162,000 Mk. Steuern zahlen müßte, während er nur 44,000 Mk. Steuern zahlt? — Zeuge: Der Bochumer Verein ist durchaus richtig eingeschätzt. — Präsident: Nun wird behauptet, daß Sie in der Stadtverordnetenversammlung Ihren Einfluß zu Gunsten des Bochumer Vereins geltend gemacht haben. Wie viel Beamte des Bochumer Vereins sitzen in der Stadtverordnetenversammlung? — Zeuge: Wir sind im Ganzen vier. Wir bringen den dritten Theil der Steuern der Stadt Bochum auf, wir könnten mithin ein Drittel der Sitze in der Stadtverordnetenversammlung verlangen. Ich war wohl bemüht, einige Beamte unseres Vereins in die Stadtverordnetenversammlung zu bringen, betonte aber stets, daß die Parität zwischen den Konfessionen bewahrt werden müsse. Wir haben niemals die Interessen der Stadt Bochum denen des Bochumer Vereins hintangesetzt. — Präsident: Sie sollen auch bei den Wahlen versucht haben, auf Ihre Arbeiter Einfluß auszuüben und zwar nicht blos bei den Stadtverordneten-, sondern auch bei den politischen Wahlen? — Zeuge: Ich bestreite das ganz entschieden. Ich bin allerdings bemüht gewesen, dafür zu wirken, daß Kandidaten meiner Partei gewählt werden; da mir aber bekannt ist, daß die Hälfte meiner Arbeiter katholisch ist, so habe ich mich von jeder Wahlbeeinflussung fern gehalten. — Präsident: Es wird Ihnen außerdem zum Vorwurf gemacht, daß Sie durch Gründung von Konsumanstalten Ihre Arbeiter geschädigt haben? — Zeuge: Die von uns errichteten Konsumanstalten kommen den Arbeitern in hohem Maße zu Gute. Es sind auf unserem Verein alle möglichen Wohlfahrtseinrichtungen, wie Meiereien, Wohnhäuser, Kosthäuser 2c.

etablirt, die in den letzten 10 Jahren einen Gewinn von 475,000 Mk. erzielen haben; davon wurden 360,000 Mk. zu Gunsten der Arbeiter verwandt.

In diesen Tagen hat der Personenverkehr nach Rußland durch Verschärfung der Paßmaßregeln eine neuerliche Erschwerung erfahren. Auf dem Berliner russischen Generalkonsulate ist der Befehl eingetroffen, Pässe für Personen mosaischen Glaubens überhaupt nicht zu visiren, infolgedessen verlangt das Konsulat in Fällen, welche „zweifelhaft" erscheinen, — und „zweifelhaft" sind alle Fälle, in denen die Namen auch nur entfernt einen „jüdischen Anklang" haben — die Beibringung eines Taufzeugnisses, ehe das Visum ertheilt werde. Selbst für die Besitzer visirter Pässe scheint es „rathsam", auf einer Reise nach Rußland das Taufzeugniß mitzunehmen. Es kommt nämlich vor, daß auch Personen mit einem regelrechten deutschen oder russischen Paß, der ihren christlichen Glauben bestätigt, trotz des Visums an der Grenze abgewiesen werden. In diesen Tagen sind Reisenden aus der neuen Verordnung bereits peinliche Schwierigkeiten erwachsen. Die Beschaffung des Taufzeugnisses macht in den meisten Fällen keine nennenswerthen Kosten, erfordert aber unter Umständen ziemlich viel Zeit und vereitelt daher nicht selten den Zweck wichtiger Reisen.

Eine zahlreich besuchte Versammlung von Tabakinteressenten aus Baden, der bayrischen Pfalz, Hessen und Elsaß in Speyer nahm eine Resolution an, in welcher, entgegen dem letzten Reichstagsbeschlusse, eine bedeutende Erhöhung des Tabakszolles und Beibehaltung der jetzigen Tabaksteuer verlangt wird. Der Versammlung wohnten Vertreter der bayrischen und der Regierung der Reichslande, sowie die Reichstagsabgeordneten Buhl, Brünnings, Klemm und Menzer bei.

In dem Jahresberichte der kürzlich erwähnten Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden wird bemerkt: Die Ereignisse der letzten Zeit, so betrübend sie für jeden Menschenfreund und Christen seien, hätten doch gezeigt, daß die Stellung der Juden unter den Völkern eine abnorme ist. So wie bisher könne es nicht mehr lange dauern, es müsse anders werden, das fühle das jüdische Volk selbst. Man täusche sich aber, wenn man glaube, daß die Juden jetzt dem Evangelium näher ständen als früher. Viele hätten sich zwar auch im letzten Jahre zum Unterricht gemeldet, doch mußten die meisten abgewiesen werden, da die Gründe für den Uebertritt zum Christenthum zu durchsichtig gewesen.

Der englische Dampfer „Efficient" rannte den bei Finkenwärder kreuzenden, schwer beladenen Ewer „Auguste" über, der sofort in die Tiefe sank. Der Schleppdampfer „Michel" eilte zur Unfallsstelle und rettete den Sohn des Schiffers, während letzterer ertrank. Die Leiche desselben ist noch nicht gefunden.

Bei Ablegung des Eides kam es auf dem Berliner Amtsgerichte in der Judenstraße zu einer dramatischen Szene. Ein Hausbesitzer in der Linienstraße hatte einen seiner Miether, einen Schuhmacher K., wegen Zahlung eines Miethsrestes verklagt, K. aber machte geltend, daß ihm die Summe vom Kläger erlassen worden sei, und rief die Frau des Letzteren zur Zeugin an. Die Frau wurde auch vom Richter dahin informirt, daß sie nicht nöthig habe, gegen ihren Gatten auszusagen; trotzdem wollte sie Aussagen machen; nun nahm der Richter die Vereidigung der Zeugin vor. Bei den ersten Worten der Eidesformel aber stockte schon die Frau und wandte sich zu ihrem Mann, und mit den Worten: „Nein, ich kann's nicht, was wahr ist, muß wahr bleiben; Du hast dem K. ja die lumpigen paar Pfennige geschenkt!" trat die anscheinend tief Erschütterte an den Richter heran und erklärte nun, den Eid weder leisten zu können, noch zu wollen. Natürlich zog der Hausbesitzer die Klage zurück und erklärte sich bereit, die Kosten des Prozesses zu tragen.

Ueber das Unwetter, welches kürzlich über die Gegend von Mainz losbrach, wird von dort berichtet: Während am Dienstag der Blitz in Mainz an drei Stellen in Castel in die katholische Kirche, im Floßhafen in den Schlepper Taunus und in Mombach an zwei Punkten einschlug, fiel am Mittwoch Mittag ein Wolkenbruch ähnlich demjenigen vom Juni 1876. Soweit das Auge reichte, sah man die Feldfrucht platt zur Erde gedrückt und die Aecker zerrissen. Die Erde ist aufgerissen, Bäume sind entwurzelt, große Steine sind fortgetragen, an einzelnen Punkten drang das Wasser meterhoch in die Hofreithen. Die im Bau begriffene Dampfstraßenbahn Mainz-Bretzenheim-Hechtsheim hat großen Schaden erlitten. Bei Zahlbach ist eine in Stein und Eisen ausgeführte Brücke abgerissen, bei Hechtsheim ist der 2 Mtr. breite Fahrdamm an vier Stellen durchbrochen. Durch die vier Durchgänge des Vinger Thores schossen vier Wildbäche, sodaß man nur auf Rollwagen durchkommen konnte. Die letzteren gingen bis zu den Achsen im Wasser. Um 6 Uhr brach im Gustavsburger Hafen Feuer aus. Soviel verlautet, soll ein Blitzstrahl in den Mast eines dort im Ausladen begriffenen großen eisernen Schleppkahnes gefahren sein. Bald stand das ganze Schiff, welches 12,000 Centner an englischen Kohlen, Erdöl und Harzen an Bord haben soll, in Flammen, in welchen ein junger Matrose, der retten wollte, umkam. Da das Schiff ziemlich weit hinten im Hafen lag und der Brand alsbald eine große Hitze verbreitete, war die Gefahr groß. Die Explosionen waren so heftig, daß in Weisenau, diesseits des Rheins, die Fenster klirrten. Unter großen Anstrengungen gelang es, den Hafen von den nahelegenden Schiffen zu räumen. Ein Schlepper zog das brennende Schiff, welches man mit Ketten umschlungen hatte, aus dem Hafen in den Rhein. Damit war die Gefahr abgewandt, weithin ist der nächtliche Himmel geröthet, der Brand auf dem Rhein bietet einen schaurig-schönen Anblick; ganz Mainz ist am Ufer versammelt.

Oesterreich. Auf höheren Auftrag warnt der Rektor der czechischen Universität in Prag in einer Kundmachung am Schwarzen Brett die Studenten vor weiteren Demonstrationen und Excessen, wie solche mehrfach in der letzten Zeit vorgekommen sind. Die Polizei werde von jetzt ab mit größter Strenge vorgehen und Demonstrationen nicht mehr dulden.

Frankreich. Ein harter Schlag für die Moskauer Ausstellung wird die Flucht des Bankiers Jonanno sein. Derselbe hatte bekanntlich an Grünwaldt 1½ Millionen Eintrittskarten zur Ausstellung verkauft und lebhaften Antheil an der Finanzirung des Unternehmens genommen. Das Sinken der meisten Börsenwerthe in der letzten Zeit und die Unmöglichkeit, die Monatsabrechnung zu regeln, haben Jonanno genöthigt, das Weite zu suchen. Aehnlich wie Marx-Raynaud und Mazé-Berneau, suchte Jonanno durch glänzende Versprechungen in Zeitungen und Prospekten Kunden zu gewinnen, welche ihm ihr Geld anvertrauten. Jonanno war bisher vom Glück begünstigt gewesen, da sein Geschäft schon seit zehn Jahren besteht. Er vertheilte unter seine Klienten Dividenden von 15—20 Proz. Jonanno ist verheirathet und hat einen Sohn. Er machte einen großen Aufwand und soll jährlich 100,000 Frcs. für seinen Hausstand gebraucht haben. Er hatte sich auf der Börse Beziehungen zu schaffen gewußt, welche es ihm ermöglichten, die Moskauer Ausstellung zu unternehmen. Die „Paix" fragt, was nun aus der Ausstellung werde, die mit dem von Jonanno vorgeschossenen Gelde gegründet sei; ob dieselbe liquidirt werde, oder ob sich die Regierung im Interesse der Aussteller einmische und die Gründung einer neuen Finanzgesellschaft zur Uebernahme der Ausstellung begünstige? Jonanno soll sich besonders des Schutzes des Abgeordneten und ehemaligen Ministers Flourens erfreut haben und von diesem warm empfohlen worden sein.

Die Deputirtenkammer hat die internationale in Bern am 14. Oktober 1890 abgeschlossene Uebereinkunft, betreffend ein internationales Frachtrecht, angenommen.

Der Beschluß der Militärkommission, in das Spionagegesetz die Todesstrafe einzufügen, ist auf die Melinitangelegenheit zurückzuführen. — Der Kommandant der Waffenfabrik in Puteaux ließ sämmtliche Offiziere der Fabrik zusammenrufen und nahm denselben alle bisher anvertrauten Pläne und Dokumente ab, da die letzteren für die Zukunft nur noch in den Archiven selbst den Offizieren zugängig gemacht werden. Die Untersuchung gegen den Kommandeur eines Armeekorps und eines Obersten wegen Beihilfe zur Veruntreuung der fraglichen Dokumente ist eingeleitet worden.

Aus dem Norddepartement werden neue Arbeiterunruhen gemeldet. Die Regierung entsandte Truppen nach Roubaix zum Schutze der dortigen Fabriken. Das Grubenarbeiter-Syndikat des Pas de Calais beschloß den allgemeinen Streik.

Trépanet, der Hauptangeklagte in der Melinitangelegenheit, legte heute ein vollständiges Geständniß ab, welches mehrere hohe Beamte des Kriegsministeriums belastet. Neue Verhaftungen sind bevorstehend.

Italien. Die Kammerauflösung scheint beschlossen zu sein. Die Verfügung soll im Oktober erscheinen. Die Neuwahlen finden im November statt.

Portugal. Die Polizei beschlagnahmte sämmtliche Exemplare des zum ersten Male erschienenen Blattes „Revolte" und verbot dessen weitere Veröffentlichung.

Schweiz. Der Tessiner Castioni in London, der unter der Anklage steht, anläßlich des Tessiner Aufstandes den Staatsrath Rossi erschossen zu haben, und dessen Auslieferung Großbritannien ablehnte, hat dem Bundesgericht geschrieben, er werde sich unter Umständen dem am 29. Juni in Zürich zusammentretenden Schwurgericht freiwillig stellen. Von den Geschworenen sind, dank den von den Vertheidigern vorgenommenen Streichungen, elf radikal, einer konservativ.

Das Komitee der Liga gegen die Vertheuerung der Lebensmittel hat beschlossen, gegen den neuen Zolltarif, welcher als Grundlage für die Handelsvertrags-Verhandlungen mit Deutschland und Oesterreich dienen soll, den Appell an das Volk zu ergreifen. Die Frist zur Sammlung der hierzu nöthigen 30,000 Unterschriften läuft am 14. Juli ab.

Belgien. Die Rechte der Repräsentantenkammer sprach sich dafür aus, in der bisherigen Haltung zur Verfassungsrevisionsfrage zu verharren. Die Rechte macht daher die Revision der Verfassung von der vorherigen Berathung der Grundzüge eines Wahlgesetzes für die Provinzial- und Kommunalwahlen abhängig. Die Regierung dürfte dieselben in kurzer Zeit vorlegen.

England. Die Kutscher und Konduktteure der Omnibuskompagnie von London hielten eine Versammlung ab, an welcher mehrere Mitglieder des Stadtrathes theilnahmen. Die Versammlung nahm einstimmig den Zwölfstundentag an, von welchem 1½ Stunde der Mahlzeit und der Ruhe gewidmet sein sollen. Auch die Höhe der Löhnung ist festgesetzt worden.

Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Fergusson, erklärte auf eine Anfrage im Unterhaus, er wiederhole, daß die Regierung keinerlei Engagements eingegangen sei, durch welche sie zur Verwendung der britischen Marine oder des britischen Heeres bei irgend einer Eventualität verpflichtet wäre. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte Fergusson, es sei unmöglich, die Bestimmungen des Vertrages mit Portugal bekannt zu geben, bevor derselbe unterzeichnet sei.

In dem Baccarat-Prozeß kam es zu der peinlichen Enthüllung, daß der Prinz von Wales die Spielmarken selbst mitgebracht hatte. Die radikalen Blätter tadeln den Prinzen heftig, daß er über der Leidenschaft des Spieles seine Würde als Thronerbe vergessen habe. Die Vernehmung vorgeladener Zeugen wurde fortgesetzt; sie alle bestehen darauf, das Falschspiel Cumming's wiederholt gesehen zu haben, ein Irrthum sei ausgeschlossen. Der Advokat Cumming's versuchte vergeblich, im Kreuzverhör einen Selbstwiderspruch Wilson's herbeizuführen. Es heißt, Cumming wird demnächst eine junge, reiche Amerikanerin heirathen.

Rußland. Ueber die Ursachen des Bauernaufstandes in den Gouvernements Simbirsk und Samara wird gemeldet, daß die Behörden, ungeachtet des größten Nothstandes unter den Bauern, infolge dessen Hunderte Hungers starben, die Steuern in unbarmherziger Weise eintrieben; selbst die unentbehrlichsten Ackerthiere wurden gepfändet. Die Bauern, welche nicht Zahlung leisten konnten, wurden gepeitscht. Die Bauern empörten sich gegen die Vertreter der Behörden, verwundeten drei, darunter einen tödtlich, und plünderten die Getreidespeicher. Der Gouverneur von Simbirsk entsandte eine starke Truppenmacht nach dem Schauplatz der Ruhestörungen, aber die Bauern leisteten Widerstand mit Sensen, Mistgabeln und Steinwürfen. In dem Kampfe, welcher sich entspann, verloren einige Bauern ihr Leben, mehrere wurden verwundet, sehr viele verhaftet. Nach bei dem Minister des Innern eingegangenen Drahtmeldungen ist der Aufstand jetzt unterdrückt. Man befürchtet jedoch den Ausbruch noch ernsterer Bauernaufstände im Gouvernement Kasan, wo die Noth unter der landwirthschaftlichen Bevölkerung ebenfalls sehr groß ist. Bauern durchstreifen dort das Land, um Arbeit zu suchen. Wenn sie keine finden können, plündern sie die Häuser und brennen sie auch zuweilen nieder.

Der englische Konsul in Libau erhielt die Weisung von seiner vorgesetzten Behörde, die russischen Juden dringend vor der Auswanderung nach England zu warnen, da sie dort wegen Ueberflusses an Arbeitskräften keine Beschäftigung finden.

Türkei. Das Ereigniß von Tscherkesköj wird sicherlich auch politisch zu Auseinandersetzungen führen. Sehr zutreffend schreibt in diesem Sinne u. A. der „Pester Lloyd": „Daß der Zwischenfall von Tscherkesköj einer internationalen Bedeutung nicht entbehrt, liegt auf der Hand. Die Linie Paris-Konstantinopel ist durch die Einrichtung der Blitzzüge eine Strecke des regsten internationalen Verkehrs geworden; sie ist gleichsam ein Kanal, durch welchen die Fluth der europäischen Reisenden sich nach dem Märchenlande des Ostens ergießt. Selbstverständlich erfolgt der Antritt der Reise unter der Voraussetzung, daß der Comfort solcher Fahrten sich auch mit entsprechender Sicherheit paare. Nun sitzt man aber in seinem Coupee, blättert in einem aus der Bibliothek des Salonwagens geholten Buche oder blickt träumerisch in die herrliche Landschaft hinaus, wo in Cypressenhainen lustige Landhäuser schimmern oder aus den Häusermassen eines Dorfes die graziösen Minarets sich schlank in die Lüfte emporrecken — und plötzlich giebt es einen Ruck, der Zug fliegt aus dem Geleise, aus den Wracks der zertrümmerten Waggons kriechen schreckensbleich die Passagiere hervor, wenn sie überhaupt noch kriechen können — und die Musik dazu liefert das Flintengeknatter einer Räuberbande, welche nach dem Muster von Tscherkesköj ihr Geschäft verrichtet. Es ist keineswegs zu leugnen, daß die den Reisenden drohende Gefahr, auf solche Art ein Stück orientalischer Wildromantik kennen zu lernen, eine internationale Calamität bedeutet. Und da man es mit einer solchen zu thun hat, so wird eine internationale Abhülfe sich schlechterdings nicht abweisen lassen. Bei der aufrichtigsten Freundschaft und den lebhaftesten Sympathieen für die Türkei läßt sich ja in der That nicht verkennen, daß die Pforte die Pflicht habe, die öffentliche Sicherheit auf ihrem Staatsterritorium wenigstens in dem Maße zu wahren, daß nicht ganze Eisenbahnzüge von Räubern angefallen und ausgeplündert werden, und andererseits den Verkehrsdienst der Eisenbahnen in einer Weise zu regementiren, daß durch Einführung eines gewissenhaften und wirksamen Streckenbewachungs- und Signaldienstes solchen Ueberfällen gesteuert werde. Es wird zu erwägen bleiben, ob nicht längs der internationalen Bahnstrecke, die durch die europäische Türkei führt, auf internationale Kosten und unter internationaler Controle ein beständiger Streifpatrouillendienst zu organisiren wäre, um räuberischen Bahnwegel hintanzuhalten. Und was den Streckenbewachungs- und Signaldienst auf den türkischen Bahnen betrifft, so wird es am Ende doch zur Einsetzung einer internationalen Fachkonferenz in Konstantinopel kommen müssen, um der Pforte Vorschläge in Betreff der Art und Weise zu empfehlen, wie jener Dienst am besten zu organisiren wäre. Internationale Vereinbarungen sind es, durch welche der Anschluß der Orientbahnen an das europäische Schienennetz zu Stande gekommen ist, und so läge denn nichts Drastisches auch darin, wenn auf dem gleichen Wege jene Einrichtungen vereinbart und in's Werk gesetzt würden, durch welche die Sicherheit des Bahnverkehres in der Türkei verbürgt werden könnte. Ein europäisches Interesse war es, welches die verkehrstechnische Einverleibung des Orients in das westliche Schienennetz heischte und zu solchem Behufe die Aufnahme entsprechender Bestimmungen in den Berliner Tractat veranlaßte. Ein europäisches Interesse gebietet auch, daß jene Einverleibung nicht durch asiatische Zustände auf den türkischen Bahnen illusorisch gemacht werde.

Die Gefangenen des Orientzuges sind nach Privatberichten freigelassen. Die Banditen lieferten dieselben nach Empfang des Lösegeldes unter Anwendung größter Vorsicht aus. Es heißt bestimmt, der Ueberfall sei nur durch Einverständniß des Banditenführers mit den türkischen Behörden möglich gewesen. Der Gouverneur in Tschataldja sei sehr kompromittirt; die türkischen Journale mußten über den Vorfall schweigen. — Offiziell ist von der Freilassung der Gefangenen noch nichts bekannt.

Chile. Am 28. April erfolgte zwischen dem Kreuzer der Aufständischen „Magellanes" und den Schiffen des Präsidenten Balmaceda „Sargents Aldea", „Almirante Condell" und „Almirante Lynch" ein Zusammenstoß. Derselbe fand vier Tage nach der Schlacht in der Bucht von Chanaral statt; über 100 Personen wurden getödtet; das Schiff „Almirante Condell" ist sinkend nach dem Kai gebracht worden, auch das Schiff „Sargent" wurde übel zugerichtet, während „Almirante Lynch" weniger beschädigt ist.

Asien. Neueste Depeschen aus Shanghai melden, daß daselbst sieben Missionare ermordet und drei schwer verwundet wurden; viele Europäer flüchteten in das englische Consulat. Die englische Regierung sendet drei Kriegsschiffe nach China.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofschauspiel. „Die Valentine" von G. Freytag. Herr Gustav Starcke hat sein erfolgreiches Gastspiel in der Rolle des Georg Winegg fortgesetzt und eine herrliche Theilnahme des Publikums ist ihm auch hier nicht versagt geblieben. Die bereits gerühmten trefflichen Eigenschaften, die man an seinem Hubert Aldringen erkannte, haben sich auch an dieser Gestalt bewährt: Gute Haltung, vornehme Manieren, klares künstlerisches Bewußtsein nehmen hier den Künstler ohne Weiteres ein. In der Rolle dieses Winegg kommt viel auf ein stimmungsvolles Nüanciren an und Herr Starcke bewies, daß er gerade in diesem Punkte ein fertiger Künstler von edlem und elegantem Geschmack ist. Die Einfachheit und natürliche Aufsruchslosigkeit, mit welcher er diese Stimmungsmalerei, diese Kunstpausen, diese Situationsmomente zur Geltung bringt, spricht ganz besonders an; Mienenspiel und Geberdenspiel sind immer lebendig, treffend, zum Theil geistreich und die Empfindung, daß man es hier mit einer ausgeprägt deutschen Kunstrichtung zu thun hat, unterstützt dauernd den vortheilhaften Eindruck. Es sind nicht französische Salonhelden, welche Herr Starcke spielt, sondern deutsche Charaktere und der hervorragend mitteldeutsche, obersächsische Zug, den Herr Starcke nicht verleugnen kann, trifft im Falle der „Valentine" ganz und gar mit einem gewissen mitteldeutschen Zuge zusammen, den auch die Gustav Freytag'schen Gestalten besitzen. Auch das, was für die Zeit charakteristisch ist, in welcher das Freytag'sche Stück spielt, wußte Herr Starcke gut zu kennzeichnen — man verließ das Theater mit dem Gefühl, einem durchaus distinguirten Künstler zugehört zu haben. Allerdings bestätigte auch diese Rolle den eigenthümlichen Sprachfehler des Künstlers von Neuem; eine gewisse liturgische Eintönigkeit des Redens nimmt dazu dem Spiele viel von dem Eindruck. Jedenfalls sieht man aber auch dem dritten Gastspiel des talentvollen Künstlers mit Spannung entgegen; es ist im eigentlichen Spiel desselben so viel Anziehendes, zum Theil Mustergiltiges, daß man abermals auf einen genußreichen Abend gefaßt sein darf. — Die glänzende Leistung Frl. Ulrichs als Valentine, der Minister des Herrn Jaffé, der Spitzbube des Herrn Swoboda und so vieles Andere Schöne dieser Vorstellung bedürfen keines besonderen Lobes mehr, denn es ist jedem Theaterfreunde hinreichend bekannt. W. K.

† In der Königl. Hofoper beginnt heute mit „Rheingold" die Aufführung des vollständigen Nibelungen-Cyklus. Die „Walküre" geht morgen in Scene.

† Im Königl. Schauspielhaus spielt Herr Gustav Starcke vom Hoftheater in Braunschweig als letzte Gastrolle den Heinrich in dem Jordan'schen Lustspiele „Durch's Ohr" und den Engelhard in dem Pohl'schen Einakter „Die Schulreiterin".

† Vesper in der Kreuzkirche, heute Nachm. 2 Uhr: 1) Fuge für Orgel (A-moll) von J. S. Bach. 2) Psalm 8 nach der Uebersetzung von Mendelssohn für zwei Chöre und Solost. (op. 85, z. 1. M.) von Louis Spohr. 3) Arie „Nun beut die Flur das frische Grün" aus der „Schöpfung" von J. Haydn, gesungen von Frl. Olga v. Granach. 4) „Liebe, dir ergeb' ich mich", achst. Motette von Peter Cornelius.

† Die Trauerfeierlichkeiten für den Geh. Hofrath Prof. Dr. A. Springer in Leipzig gestalteten sich zu ergreifenden Kundgebungen der Liebe und Hochachtung. Se. Majestät der König hatte alsbald nach erhaltener Kunde von dem Ableben des berühmten Kunsthistorikers von Sibyllenort aus der Leipziger Universität zu Händen ihres derzeitigen Rektors den Ausdruck seiner wärmsten Theilnahme an ihrem Verluste zu übermitteln befohlen. Als treuer, dankbarer Schüler des Verewigten hatte Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg einen Lorbeerkranz für den Sarkophagschmuck gesandt und erschien dann selbst, um der Trauerfeier im Sterbehause bis zum Schlusse beizuwohnen. Mit Sr. Königl. Hoheit hatten sich zahlreiche Professoren aller Fakultäten und der Kunstakademie, Vertreter des Leipziger Rathes und der Studentenschaft am Orte der Trauer versammelt. Der Trauerakt begann und schloß mit Gesang des Universitätssängervereins zu St. Pauli. Der Redner am aufgebahrten Sarge waren vier. Als Geistlicher sprach zuerst Pastor Dr. theol. Dreydorff mit Anschluß an die Bibelworte 2. Korr. 16. Dann trat Prof. Dr. Ratzel, der derzeitige Dekan der philosophischen Fakultät, an den Sarkophag vor, legte einen großen Lorbeerkranz mit Schleife nieder, indem er dem Unersetzlichen einen kollegialen warmen Scheidegruß der Verehrung nachrief. Prof. Dr. phil. Otto Ribbeck widmete sodann dem hingeschiedenen Kollegen geistvolle, an tiefsinniger Charakteristik reiche Worte. Als Prof. Ribbeck tiefbewegt zurückgetreten war, sprach ein Schüler des Abgerufenen, Herr Steinmann. Auch sein Nachruf wirkte ergreifend. Der ehemalige Famulus konnte den verklärten Meister und Führer als Menschen, als väterlichen Lehrer nicht begeistert und warm genug rühmen, den Heimgang desselben nicht wehmüthig genug beklagen. Namentlich berührte die Erwähnung der letzten Stunden des Verblichenen, wie er sich am Anblicke der Dürer'schen Passion — dieses Meisterwerkes seines Lieblingskünstlers — sterbend erfreut, erbaut und aufgerichtet habe, mit unwiderstehlicher Tragik. Der Sarg wurde dann nach dem Johannesfriedhofe gebracht, wo ein Familienbegräbniß die sterblichen Ueberreste neben denen von theuren Verwandten aufnehmen wird. An persönlichen Erinnerungen an den Verewigten theilt der Geistliche Rath Dr. Friedr. Schneider in Mainz der „Frankfurter Ztg." Folgendes mit: „Kaum hat sich das Grab über Giovanni Morelli geschlossen, dessen Hinritt die ganze Kunstwelt lebhaft ergriff, als die erschütternde Botschaft vom Tode Anton Springers eintrifft: Sonntag, den 31. Mai, Nachmittags 3 Uhr schied Springer (geb. 13. Juli 1825) zu Leipzig, aus dem Leben. Den unabhängigen Sinn des fruchtbaren politischen Schriftstellers, den Meister der modernen Kunstgeschichtsschreibung zu ehren, ist zunächst hier nicht angezeigt. Wohl aber sind einige Erinnerungen am Platze, die aus seinen letzten Lebenstagen uns mitgetheilt werden. Springer schrieb unterm 22. März d. J.: „Ich lebe noch und wundere mich manchmal, daß ich noch lebe. Seit der Influenza im Winter 1889, namentlich seit dem letzten Herbst kann ich mich nicht erholen. Die Kollegien habe ich noch glücklich, freilich mit Anspannung aller Kräfte, zu Ende gelesen. Als ich aber am 5. März den Hörsaal verließ, da brach ich auch zusammen. Ein fürchterliches chronisches Erbrechen plagt mich seitdem. Ich bin zum Gerippe abgemagert und kann kaum mich noch fortbewegen. — Nun, ich bin gefaßt! Die Freude habe ich doch noch erlebt, daß ich eine Biographie Dürers, mein Ziel seit 30 Jahren, und meine eigene Lebensgeschichte vollenden konnte." Das Dürerwerk nahm ihn bis in die letzten Tage seines Lebens in Anspruch, noch in der vorigen Woche verglich er die grüne Passion mit den Handzeichnungen und zwei Tage vor seinem Ende beschäftigte ihn die große Passion. Noch einmal belebte die Pfingstsonne seine Hoffnung; allein die Kräfte schwanden mehr und mehr. Tags vor seinem Tode trug er mit zitternder Hand in das Kollegienheft seines letzten Famulus Steinmann seinen Namen ein: die letzte Probe seiner feinen geistigen Schriftzüge. Die oben erwähnten Lebenserinnerungen übergab der Verewigte unlängst aus einem festlichen Anlaß seiner Gattin. Von diesem seinem geistigen Vermächtniß schrieb er: „Wenn Sie die Lebensgeschichte (sie erscheint aber erst post festum!) lesen, dann urtheilen Sie wohlwollend über meine Irrthümer. Ich weiß, ich habe viel geirrt; aber ich denke, den Anspruch: ich hätte es doch immer auf Wahrheit abgesehen gehabt, werden Sie mir nicht versagen." „Gar sehr wünsche ich", bemerkte er zum Schluß, „daß unser Briefwechsel noch einige Zeit fortdauern möge." Leider waren es die letzten Aeußerungen seinerseits. Wie im Leben Springers Politik und Kunst die beiden Pole seines fruchtbaren Geisteslebens waren, so empfing auch sein litterarisches Vermächtniß zwiefachen Ausdruck: seine Lebensgeschichte dürfte vorwiegend ein Stück Zeitgeschichte werden, während sein Dürer den Inhalt seiner Anschauungen über den großen Meister deutscher Kunst beschließt. Die letzten Werke Springers werden nicht minder ein Hochgenuß für den weiten Kreis Jener sein, die im Leben an seinen Lippen hingen und an den Früchten seines reichen Geistes sich erlabten. Selten dürfte ein akademischer Lehrer aus dem Leben scheiden, der einen so weiten Kreis von Schülern hinterläßt, die so sehr in den Geist des Lehrers eingegangen und von seinen Anschauungen getragen sind, wie es bei Springer der Fall war. Springer hat wie kein Anderer Schule in der Kunstwissenschaft gemacht und darin liegt nicht zum wenigsten sein geradezu unsterbliches Verdienst.

† Die nächste Tonkünstlerversammlung des Allgemeinen Deutschen Musikvereins wird in München stattfinden.

† Die Leitung des Breslauer Stadttheaters ist Herrn Witte-Wild, dem Sohn des Maschinenmeisters des hiesigen Königl. Hoftheaters, und dem Dramaturgen Dr. Loewe übertragen worden.

† „Komödiantenfahrten" betitelt sich ein sehr lesenswerthes kleines Bändchen, Lebenserinnerungen von Georg Zimmermann, welches das Leben auf kleinen deutschen Theaterchmieren schildert und zum Theil köstliche Beiträge zur Charakteristik derselben liefert. Ein Theaterdirektor, der seine Mitglieder mit Biermarken bezahlt, eröffnet gleich den Reigen; viel Ergötzliches, aber auch Tief-Trauriges enthält das einfache Buch, das in seiner anspruchslosen, rein sachlichen Erzählungsweise den Stempel der vollen Lebenswahrheit trägt und ganz schmucklos und die Thatsachen als solche berichtet. Man wird in Theaterkreisen diese Erlebnisse mit besonderem Interesse lesen; wer noch keinen Einblick hat, wie es wirklich zugeht bei diesen kleinen Provinzwandertruppen, auch am Ende des neunzehnten Jahrhunderts, der wird nicht ohne Erstaunen den kleinen Band aus der Hand legen.

---

* Immer Fachmann. — Erster Seeoffizier: „Donner und Doria! was ist denn das für eine kolossale Fregatte, die dort durch den Saal segelt?" — Zweiter: „Die Schwester unseres Admirals! Noch völlig unbemannt trotz der schönen Takelage."

* Gewissensfrage. Ist es unhöflich, den Unsinn, der von den rosigen Lippen eines schönen Mädchens sprießt, Rosenkohl zu nennen?

Hierdurch Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tante und Großtante

Frl. Wilhelmine Weber

nach längerem schwerem Krankenlager sanft verschieden ist.

Dresden, den 5. Juni 1891.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Ziegelstraße 42, aus statt.

Gestern Abend ½9 Uhr entschlief sanft und unerwartet in Langebrück infolge Herzschlages unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager,

Herr Kaufmann

Heinrich Wilhelm Müller,

im 58. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze theilen wir dies allen Verwandten, Bekannten und Freunden mit und bitten um stilles Beileid.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh entschlief nach kurzer glücklicher Ehe meine heißgeliebte Frau

Clara Pusinelli

geb. Günther.

Dresden, den 5. Juni 1891.

Dr. Karl Pusinelli,
zugleich im Namen der Familie Günther.

Heute früh ¾4 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager im Stadt-Krankenhaus unser guter, geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr Privatus

Daniel Friedrich Gläser.

Dresden, den 4. Juni 1891.

Die tieftrauernde Familie Gläser.

Die Beerdigung findet Montag, den 8. Juni c., Nachmittags 4 Uhr auf dem äußeren Neustädter Friedhofe statt.

Gestern Nachm. 1¼ Uhr entschlief unsere gute Gattin, Mutter und Schwester

Wilhelmine Frohberg

geb. **Moritz**

im Carolahause.

Das Begräbniß findet Montag den 8. Juni Nachm. ½3 Uhr nach dem Annenfriedhof, Chemnitzerstraße, statt.

Tolkewitz, 5. Juni 1891.

Der trauernde Gatte.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten

Herrn Dr. med. Bruno Fehrmann

sage hierdurch meinen innigsten Dank.

Dresden, den 6. Juni 1891.

Antonie verw. Fehrmann
geb. **Rudolph.**

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Knabe: Diaconus Dr. phil. A. Gaudet, Plauen i. V., Rechtsanwalt Max Roth, Dresden, Emil Jacobi, Leipzig.

Aufgeboten: Pfarrer P. H. R. Schmerl, Zwota, mit H. H. Müller, Professors-T., Dresden; Maschinenstelle K. Kirchner mit P. S. Richter, Portiers-T., Dresden; Eisenbahnarbeiter H. W. Zeltiger mit L. M. Lenner, Dresden; Schuhmacher G. M. Mohrmann, Leschwitz, mit W. Winkelmann, Zschieren-T., Cotta; Fabrikarbeiter J. A. Mattick, Naundorf, mit M. A. Gerstbach, Bahnwärters-T., Pirna; Correspondent C. A. G. Benke, Dresden, mit A. C. P. Winzer, Fischhändlers-T., Dresden; Schneider E. Hubel, Dresden, mit A. M. Schröder, Wagenbauers-T., Gorbitz; Handarbeiter J. A. Kaiser mit M. Kaiser, Maurers-T., Cotta.

Gestorben: Marie verw. Kiesling v. Kopp, geb. Hensel, Gymnasialdirektors-Wittwe, Breslau, Kaufmann Reinhold Rothe, Berlin.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen

Knaben

zeigen hocherfreut an

Grödis, 3. Juni 1891.

Richard Döpmann
und Frau geb. Kunzel.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Anna geb. Marx

heute früh ½4 Uhr nach langen Leiden sanft verschieden ist. Beerdigung Sonntag Abend 6 Uhr von der Halle des neuen Plauenschen Friedhofes aus.

Dr. Plauen, den 5. Juni 1891.

Im Namen der Hinterlassenen:
G. Beutler, Schlossermeister, Falkenstraße 20.

Lieben Bekannten u. Freunden hierdurch zur schmerzlichen Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Karl Eduard Hoffmann

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Im tiefsten Schmerz zeigt dies an

Dresden, den 5. Juni 1891.

Elise Hoffmann
geb. **Leopold**
nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Mit tieftrauerndem Herzen theile ich Freunden und Bekannten hierdurch mit, daß meine inniggeliebte Frau

Agnes Thomas

geb. Vogel

gestern Nachmittag ½3 Uhr durch einen sanften Tod von ihrem langen und schweren Leiden erlöst wurde. Um stilles Beileid bittet

Jagdhaus Kleinjschachwitz, den 5. Juni 1891.

C. A. Thomas,
Kgl. Hofjäger.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmitt. 2 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme allen Verwandten und Freunden von nah und fern für den reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte meines theuren entschlafenen Gatten

Friedr. Herm. Steuer

sage ich Allen meinen aufrichtigen Dank. Besonders Dank Herrn Diac. Drose für den Trost am Krankenbett und Grabe. Möge Gott Allen ein Vergelter sein!

Im Namen aller Verwandten
die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.

Herzinnigen Dank

allen lieben Freunden, Bekannten und werthen Kunden für die große Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes

B. Böber
und Frau geb. Stolze.

Medaillon,

goldener Stein mit 2 Bildern, vom Neust. Markt—Bhf. Hirsch Eisenweg d. 4. d. **verloren.** Geg. gr. Belohnung bei Herrn Goldarb. **Wolf,** gr. Meißnerstraße 2, abz.

Eine **gelbe Straussfeder** verloren worden. Geg. Bel. abzug. Schenkstr. 27 im Laden.

Verl. eine Frauenhose. Abzug. Jakobsg. 9, Hinterh. 3. Etage.

Turnerstraße 28, II. links

Kanarienvogel entflogen.

Geg. Belohn. daselbst abzugeben.

Verloren **1 Damenuhr** v. d. Bautznerstraße bis z. Dampfschiff. Abzugeben geg. gute Belohnung beim Uhrmacher **Engehardt,** Bautznerstraße 21.

Entlaufen ein schwarzer Dachshund

am 1. d. M. v. Wachwitz b. Loschwitz od. bis Dresden, Steuer-Nr. 1097 u. Mauerkorb. Gegen gute Belohnung abzug. **Zieg's** Salz, Blumenstraße 27, Dresden.

Pension

mit warmem Mittagtisch gesucht von einem Herrn, welcher sich mehrere Wochen in Dresden aufzuhalten gedenkt. Off. unter **O. S. K.** postlag. Dresden.

Eine **Ziehmutter** wird sofort gesucht. Zu erf. II. Plauenschegasse 16, 3. Etage.

Ein Kind

wird von kinderloser, gut situirten Ehe Leuten an Stelle eines eigenen, gegen einmalige Entschädigung und unter strengster Discretion gut und liebevoll erzogen. Werte unter **„Adoption 501"** Exped. d. Bl.

Privatus in Dresden,

kinderlos,

w. e. **Mädchen** als Eigen, oder, w. älter, auf gute Zeche v. hoch geb. Leut. Gew. Briefe u. **E. Z. 160** in die Exped. d. Bl.

Damen sind höchst diskret freundl. Aufn. b. **A. verw. Göttel,** Hebamme, Dresden, Marienstr. 38.

Ein armes Mädchen bittet edeldenkende Herrschaften um 5 Wochen altes **Kind** (Mädchen) an Kindesstatt anzunehmen oder gegen genügende monatliche Entschädigung. Gef. Offert. unter **Z. N. 437** „Invalidendank" **Dresden** niederzulegen.

Ein **Kind** wird in **Pflege** genommen. Werthe Adressen unter **F. P. 125** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ich beabsichtige meinen

Gasthof

(Gerichtskretscham) mit **Tanzsaal, Kegelbahn** ꝛc. u. 9 Morgen gut bestellten Acker u. Wiesen **sofort aus freier Hand zu verkaufen.** Versicherungssumme 25,000 Mk., Preis 18,500 Mark, Anzahlung 6000 Mk. Näh. beim Besitzer **Emil Bär,** Sprembel Hänichen.

In günstiger Geschäftslage ist ein

Scharfrichterei-Grundstück

bei ca. 3500 M. Anzahlung zu übernehmen. Anfragen erbeten unter **V. J. Q. 2116** in die Exped. d. Bl.

Veränderungshalber verkaufe meine in **Brauna Nr. 21 bei Kamenz** gelegene

Wirthschaft

mit **flottem Materialwaarengeschäft,** 3 Acker 2- u. 3schürige, sehr gute Wiesen, 4.5 Acker Feld, Alles Klee- und Weizenboden mit herrlich anstehender Ernte, alle Grundstücke in einer Flur, in unmittelbarer Nähe der Gebäude, ohne Berg, prächtigem Gemüsegarten, 140 sehr schöne Obstbäume, darunter 21 große Zwergbäume, Alles feine Sorten, Inventar nach Uebereinkunft, Brandkasse 4180 Mark, Waaren nach Facturenpreis, für den festen aber billigen Preis von 5000 Thaler, Anzahlung 3000 Thaler. Werthe Offerten sehr umgehend entgegen.

Der Besitzer **Alfred Preicher,** **Brauna** bei Kamenz.

Gutsverkauf!

Das **Bauergut Nr. 4** in **Burk** bei Bautzen mit 90 Sch. Feld u. Wiesen, 1183 St. Einh. und massiven Gebäuden, soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen auszugsfrei verkauft werden. (Agenten ausgeschlossen.) Näheres daselbst beim Besitzer.

Verkauf.

Eine **Villa** in Dr.-Plauen ist sof. unterm Herstellungskostenpr. zu verk. Nah. Grenzstraße 6, 1.

Villa,

nahe am Großen Garten und Burgerwiese, welche auf das Solideste erbaut und für eine Familie eingerichtet ist, auch sofort bezogen werden kann, ist für 130,000 Mk. direkt vom Besitzer zu verkaufen. Dieselbe enthält 13 größere und kleinere bezbare Zimmer, schönes Bad, reichliche Dienerschafts- und Wirthschaftsräume, Gas- und Wasserleitung. Stallung vorhanden. Werthe Off. unter **W. N. 116** „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Ein **Haus-Grundstück** mit **Bäckerei** in einer groß. Fabrikstadt Sachsens sofort für 100,000 Mk. bei 1200 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch Textilkaufm. **Thiele, Rosswein.**

Villa

bis 30,000 M., in der **Lößnitz,** Wachwitz, Zschieren od. Striesen zu kaufen gesucht. Off. u. **V. K. 5** Fel. Exped. d. Bl., gr. Meißnergasse 3.

Ein **Landgasthof** ist bei 1500 M. Anzahl. und leichte Kaufgeld sofort zu verk. Reflekt. bitte Adr. unter **E. F.** Exp. d. Bl. niederzul.

Gras-Verpachtung.

Wegen Mangel an Platz gegen 1 Zimmer, Alkoven, Küche u. h. sofort **billig** zu verpachten. Näh. Pirnaischestr. 33, im Barbiergesch.

Eine kleine Industrie

kann in allen Lokalitäten gegründet werden, um einen Artikel eigenen Bedarfs zu fabriciren. Keine spezielle Werkstatt. Unbedeutendes Kapital, großes Einkommen, Sicherheiten. Offerten an **C. Magrini & Co., 111 rue de Rome, Paris,** erbeten.

Ein kleines flottes

Putz-Geschäft

mit Wohnung, in guter Lage, ist sofort oder später Verh. h. preiswerth zu verkaufen. Adr. unter **V. Z. 103** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kl. Schnittwaarengeschäft

mit **Nebenbranche** sof. zu verk. Näheres **Lochmann,** Günthplatz.

Seifengeschäft,

bei f. Damen passend, ist sof. zu verk. Schöne Wohnung dabei. Gefäll. Off. unter **K. 2026 Rudolf Mosse, Dresden.**

Die

Ocarinas

für Landpartien

sind angekommen und zu haben à 2, 3, 4 und 5 M.

(Schule gratis)

bei

Carlo Rimatei,

Moritzstraße 19.

---

2 gebrauchte Sophas, 1 Matratze m. Bettstelle bill. König-Johannstraße 7, III.

---

1 schöne Ladeneinrichtung billig zu **verkaufen,** passend für **Putz- oder Schnitt-Geschäft.** Gefäll. Off. unter **E. E. 75** Exped. d. Bl. erbeten.

Schwarzer Cachemir

und

Fantasie-Stoffe,

reine Wolle, doppelbr.

vorzügliche, sich gut tragende Qualitäten, aus den bewährtesten Fabriken **Gerss,** empfiehlt in **großer** Auswahl. Meter von 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 230, 250 bis 450 Pfg.

Rob. Böhme jun.,

Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Sopha,

noch gut, für 20 M. zu verkauf. Tannenstraße 1, 2. **Eckhardt.**

Ein Handwagen

mit Kasten u. Deckel, so gut wie neu, ist zu verkaufen. Näheres **Freiberger Platz Nr. 6** in der Bäckerei.

Kreuzsaitiges Pianino,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen **Galeriestraße 9, 2.**

---

1 hübsches Sopha, 2 gute Matratzen u. **Bettst.,** neu, bill. zu verk. Marienstr. 36, part.

Eine **wenig gebrauchte Plüsch Garnitur** billig König-Johannstraße 7, 3.

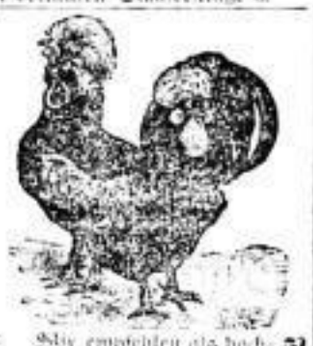
Milch,

täglich 150—200 Liter, für dauernde und regelmäßige Abnahme **gesucht.** Offerten erbeten unter **E. Z. 158** Expedition d. Bl.

Rover, engl., dauerh., spottbillig zu verk. **gr. Kirchgasse 1** im Kleidergeschäft.

Wagen.

Halbchaise, mit festem Bock, sehr gut erhalten, ein- und zweispännig zu fahren, ist für M. 500 zu verkaufen Schäferstraße 5.



Fr. Bölcklungen Nr. 90 bis

Wir empfehlen als hochfein, zart u. **billigst**

junge Gänse, junge Enten,

sowie alle Sorten **feines weisses Tafelgeflügel.**

Milchmast-Geflügel-Anstalt, Dresden-Mickten.

Telephon 671.

Prompter Versandt nach auswärts.

Fr. Bölcklungen Nr. 90 bis

Blousen,

nach gut passendem Schnitt gearbeitet.

Madapolam 150 Pf.,
Cretonne 180 Pf.,
Satin 2 bis 2 Mk. 75 Pf.,
Woll-Mousseline von 3 Mk. 60 Pf. bis 4 Mk.

Gut passende

fertige Jacken

in **Kattun** 75 Pf.,
Madapolam 100 u. 120 Pf.,
Blaudruck 100, 120, 140 Pf.

Fertige Bavaria-Anzüge,
bestehend aus **Rock** mit breitem **Plissé** u. **Blouse,** 6 Mk.

Fertige Blaudruck- und Cretonne-Anzüge
von 3 Mk. 50 Pf. an.

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Kl. tafelförm. Piano, gut im Ton, für 35 M. zu vk. Dürerstr. 10, p.

Schöner großer **Gummibaum** zu verkaufen Fleischergasse 4, 2. Etage.

Ein neues

Kabinet-Pianino,

schwarz und vorn mit Goldverzierung, mit Glockenspiel versehen, ist Verhältnisse halber aus Privathand zu **verkaufen.** Off. Seilergasse 17, 1 r.

Linen schwarzbr. Wallach,

11jährig, ein- u. zweispännig gefahren, lammfromm u. fehlerfrei, verkauft **Friedr. Müller, Potschappel.**

Ein gebraucht. **Kinderwagen** zu verk. Alaunstr. 42, II. r.

Lampert's Pflaster,

Marke gesch.

beste **Wund-, Heil-, Zug- und Magen-Salbe,** benimmt sogleich **Hitze und Schmerz,** zieht gelinde alle Geschwüre — hebt sicher jede **Geschwulst** — verhütet **wildes** Fleisch, **heilt** gründlich **alte Beinschäden, Knochenfraß, Haut-Ausschlag, Salzfluß,** böse **Brust** und schlimme **Finger** u **erfrorene Glieder,** ist unentbehrlich bei **Hühneraugen, Frostballen, Entzündungen, Flechten, Rücken- u. Magenschmerz, Reißen u. Gicht.** Schachtel **25** u. **50** Pfg. in jeder **Apotheke** vorräthig.

Schlafsopha 90 M.

Schlaf-Fauteuil 55 M.

Oswald Lehmann,
Waisenhausstraße 2, II. Et.
(nächst Tippoldiswaldaer Platz).

Dampfmaschine.

Eine noch in gutem Zustande befindliche liegende **Dampfmaschine** mit Condensation v. 40 Pferdekräften, von der Dampf- u. Spinnerei-Maschinenfabrik in Chemnitz gebaut, ist wegen Vergrößerung der Anlage zu verkaufen. Die Maschine ist noch ca. ½ J. im Betrieb zu sehen.

Aug. Geipel,
Plauen i. V.

Suche für jede Sorte

Reisbesen

einen sicheren Abnehmer.

G. Heppe,
Triebbinchen b. Werdau-Lunzig.

Handkastenwagen gesucht Am See 4, I. Etage.

Eier.

Große, schöne, frische Landeier Mandel 90, Schock 2.40 M., sowie täglich frische **Butter** empfiehlt billigst

Rudolf Zappe,
Markthalle, Grimmaestraße 6, nahe Fischmarktplatz.

Ripsgarnitur, Ruhestuhl, Schreibtisch, Sopha bill. zu verk. Bischofsweg 29, part.

Kleidersekretäre, 2thürig, neu, 18 M., **Sophatische,** geb., 6 M. **Bischofsweg 29, pt.**

Bettst. mit Federmatr., Waschtisch mit Aufs., Sopha, Eis- u. Küchschränke zu vk. Antonstr. 12, pt. r.

---

1 Rahmen-Rover

ist Abreise halber billig zu verkaufen Josephinenstraße 15, 1.

Eine Singer-Masch. für 18 M. zu verkaufen Zeughausplatz Nr. 1, Fl. A. part.

R. Günzel, Kammerjäger, Vertilger von Schwaben, Russen, Wanzen, Ratten, Mäusen. Zahl. nach Erfolg. Hauptstraße 28, 2.

Adolph Borchardt,

En gros **Corsetfabrik,** En detail **nur Galeriestr. 1,** 2. Geschäft **Amalienstraße 21,** gegenüber dem Amalienhof. Verkauf auch einzeln zu Fabrikpreis in den **Parterre-Lokalitäten.** Größte Auswahl in **Corsets** f. **Magen- und Leber-Leidende. Plastik (System Mach). Gradhalter, Nähr- u. Umstands-Corsets, Frauen- und Kinder-Corsets** von **40 Pf.** ab. **Versandt nach auswärts ist nur Preis und Taillenweite nöthig.**

54er Zweirad, hochf., spottb. zu verk. Dürerstraße 10, pt.

Kirchen-Nachrichten

für den 2. Sonntag nach Trinitatis, den 7. Juni 1891, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Apostelgesch. 3, 1—10. Abends: Luc. 1, 21—25.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr halten beide Hofprediger in ihren Sofrhrein Beichte und darauf gemeinschaftlich Communion. Vorm. 9 Uhr Hofprediger D. Löber. (Chorgesang: „Nun, Herr, was soll' ich mich getreten?" Motette von W. Hauptmann.) Mitt. ½12 Uhr Pfarr. Beyer. Abds. 6 Uhr Stadtpred. Schubert. — Donnerstag Abds. 6 U. hält die Unterredung mit den Confirmanden Hofpred. D. Löber.

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten die Diakonen in ihren Kapellen Beichte: darauf am Altare Communion. Vorm. 9 Uhr Pfarr. Lic. theol. Richter. Vorher ½9 Uhr hält Archidiak. Dr. Neubert in seiner Kapelle Beichte. Für die hierzu Hinzukommenden findet der Abendmahlsgottesdienst nach der Predigt statt. Vorm. ½11 Uhr hält Pfarr. Lic. Richter in seiner Beichtkapelle Unterredung mit den neuen Jüngern. Mitt. ½12 U. Kindergottesdienst: Archidiak. Dr. Neubert. Abds. 6 Uhr: Pfarr. Beyer. — Donnerstag Nachm. 5 Uhr hält Archidiak. Dr. Neubert in der Sakristei ersten Unterredung mit den confirmirten Knaben. — Mittwoch Nachm. ½2 Uhr Vorstunde. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Pfarr. Lic. Richter am Altare Beichte und Communion. — Freitag Abds. 7 Uhr Gottesdienst: Sup. D. Dalton. Feier der Erinnerung an das vor 100 Jahren, am 12. Juni 1791, erfolgte erstmalige Gebäude der Neustädterkirche. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Beichte.

Beisaal in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Wand. Wagner. Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit den Confirmanden und Kindergottesdienst: Diakonus Walther.

Beisaal in Pennewitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte; Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, danach Communion; Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst: Pfarr. Arnold.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Emeritat. Lic. theol. Benj.; nachher Beichte und Communion: Derselbe. — Gebet „den Herrn, die Heiden" (Psalm 117), Motette von Alb. Becker.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Sommermann. Nachm. 4 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Consist. Lic. theol. Beyer. Abds. 6 Uhr: Pfarr. Wedemann. — Sonnabend Nachmittags 3 Uhr Beichte: Pastor Pentzmann. — Taufen und Trauungen: Archidiakonus Perschmann. Beerdigungen: Pfarr. Wedemann.

Gemeinde der Dreikönigskirche. Vorm. ½9 Uhr Predigt in dem Vereinshause Schloßstr. 17, part.: Pastor Spitz. Mitt. ½12 Uhr daselbst Unterredung mit den Confirmanden über „Zwei Gemeindeliedern der ersten Christen": Archidiak. Lic. Schmidt.

Garnisongemeinde im Exercirhause der Grenadier-Kasernen. Früh 8 Uhr Predigt: Garnisonpred. Pfarr. Hennemann.

Kirchlanden: Sonntag Nachm. ½2 Uhr Garnisonpred. Pfarr. Hennemann in einer Zeltkirche der Dorfkirchenkirche. Im Freien, verdeckt oder Gewölbe die Andachtsübungen wenn Wetter.

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Archidiakonus und Diakonus Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Lic. theol. Chorgesang: „Erhalt's, o Herr, deinem Zion", comp. von J. D. Kelle. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarr. Beyer. Abds. 6 Uhr: Pfarr. Rothberg. — Mittwoch Vormitt. 10 Uhr Vierteljahrs-Wochen-Communion: Archidiak. Lic. theol. — Donnerstag Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst: Archidiak. Lic. theol.

Saal der I. Bürgerschule (Annenstraße 10, II.). Früh ½12 Uhr Unterredung mit Confirmanden: Pfarr. Rothberg.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte am Altare: Archidiak. Wagner, darnach Communion. Vormitt. 9 Uhr: Pastor Schulze. Chorgesang: „Alles, was dem Herrn der Geist ꝛc.", Motette von E. A. Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarr. v. Seydlitz. Abends 6 Uhr: Pastor Tanten u. Trauungen: Pfarr. v. Seydlitz. Beerdigungen: Archidiak. Wagner.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarr. Neumann. Vormitt. 9 Uhr Pfarr. Siegert. Chorgesang: Engelsterzett: „Lobe deine Zungen auf", von Herzog Friedrich aus „Elias" von A. Mendelssohn-Bartholdy. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Schubert. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Dr. Kühn. —

Beisaal des Christ'schen Stiftes, Blochmannstr. Nr. 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Candidat Kroll. Nachm. ½12 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Diakonus Weyring.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr Pfarr. Zillinger: nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Wie ein wasserreicher Garten", Motette von W. Hauptmann.) Mitt. ½12 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Pastor Dr. Sturm. Abends 6 Uhr: Kirchenkomm. Kunze.

St. Pauli Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahlsfeier: Pfarr. Forberger. Vorm. 9 Uhr: Pastor Wolf. — Mittwoch Abends ½8 Uhr Bibelstunde: Past. Wolf. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Past. Wolf.

St. Petri Kirche. Vorm. 9 Uhr Past. Lic. Dr. Albert. Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit den Confirmanden über das 5. Gebot.

St. Jacobi. In der Stiftskirche (Stiftsstraße 40). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Gebler. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — Taufen und Trauungen: Pfarr. Pückmann. Beerdigungen: Pastor Gebler.

Beisaal der Trinitatisparochie (Türrschmidtstraße 62). Vorm. 9 Uhr Past. Kaplan, darnach Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarr. Kendel. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit den Confirmanden: Derselbe. — Taufen und Trauungen: Diakonus Reichel. Beerdigungen: Past. Nicolai.

Kirche der Lucasparochie, Winckelmannstr. 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl: Pfarr. Lic. th. Tacius. Vormitt. ½10 Uhr: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Past. D. Kühn-Nadler. 4 Uhr Unterredung mit den Confirmanden: Pfarr. Lic. th. Tacius. — Wochenamt: Pastor D. Kühn.

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 U. Predigt: Pfarr. Mangold.

Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Diakonissenkirche.

Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission: Neumarkt 15, I., Mitt. ½12 Uhr Kinder-Gottesdienst: Candidat Arland. — Gr. Klostergasse 12, I., Mitt. ½12 Uhr Kinder-Gottesdienst: Pastor Weddauer. — Langestraße 20, Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Oberlehrer Schlemm. Abds. 6 Uhr Predigt: Cand. Pastmann.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 U. Gottesdienst: Pastor Dr. Weile. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der confirm. Jugend: Pfarr. Dr. Martin. Abds. 6 Uhr Gottesdienst: Derselbe. — Wochenamt: Pfarr. Dr. Martin.

St. Markuskirche in Pieschen. Früh 8 Uhr Beichte: Diakonus Magnuss. Vorm. ½9 Uhr Predigt: Past. Planitz. Vormitt. ½11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarr. Magnuss. — Nm. 2 Uhr Taufen.

Kirche zu Leuben. Früh 8 Uhr Beichte mit nachfolgender Communion. Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Hunerdorf. Nachmitt. 2 Uhr kirchliche Unterredung: Derselbe. — Wochenamt: Pfarrer Hunerdorf.

Kirche zu Leubnitz. Früh 8 Uhr Beichte. Vormitt. ½9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier. (Nachher Beichte u. Abendmahlsgottesdienst über 14 Tage.)

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 U. Beichte, 9 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Liebe. Nachmitt. ½2 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Diakonus Steinbach. — Wochenamt: Diakonus Steinbach.

Beisaal in Gittersee. Vorm. 8 Uhr Gottesdienst mit Predigt: Pastor Leonhardi. Hierauf Beichte u. Abendmahlsfeier.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Past. Tiner.

C. Deutschkath. Gemeinde.

Waisenhauskirche. Vorm. ½10 Uhr Erbauungsstunde Gottesdienst: Prediger Boeh.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonntag Vorm. 11 Uhr Liturgie. — Mittwoch, am Vorabend des Festes, Abds. 6 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag, am Tage des Himmelfahrtsfestes, Vorm. 11 Uhr Liturgie. — Sonnabend Abends 6 Uhr Gottesdienst.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. — Morning service with Celebration at 11 a. m. — Evensong with sermon at 6 p. m. — Wednesday, Feb. Eve of S. Barnabas. Evensong at 4.30 p. m. — Thursday, 11th. Feast of S. Barnabas. Ap. and Mart. Celebration at 8 a. m. — Matins at 11 a. m. — Evensong at 4.30 p. m. — Matins daily at 9 a. m. (except Thursday). — Acting Chaplain: Revd. C. Wood, D. D.

Presbyterian Church. Services Sunday at 11 and 6 p. m. — Bible Class for Ladies: Wednesday afternoon at 2.30. — Communion on the first Sunday of the Month. — Revd. J. Davis Bowden, Minister.

American Church of St. John. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. — Celebration of the Holy Communion on the First Sunday in every month. — Rev. Thaddeus P. Cooley, Rect.

Kapelle der separ. evang.-lutherischen St. Trinitatisgemeinde, Annenstraße 43. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hennemann. — Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelerklärung: Pastor Pentzmann.

Gottesdienst der israelit. Religionsgemeinde. Sonnabend u. 6. Juni Nachmittags 3 Uhr Jugend-Gottesdienst: Rabbiner Dr. Winter.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachstehenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:

Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schonschreiben, Rundschrift, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Litteraturgeschichte, Stenogr. Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik ꝛc.

Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.

Handels-Akademie
und Höhere Fortbildungs-Schule
Schloss-Str. 22.
Direktorial-Zimmer II. Et.

Literat R. Schneider,
An der Mauer 5, 1.
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc.
Rath in Rechtssachen!

Herzogl. Baugewerkschule
Winterhalbjahr Nov. Vorsatz. 5. Okt. **Holzminden** Herzogtum Braunschweig
Maschinen- u. Mühlenbauschule,
mit Vorpflegeanstalt. Dir.: G. Hauenschild.

Vervielfältigungen
von Schriften, Zeichnungen, Noten, Anfertigung aller schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. billig **Frauenstr. 10, 2., Dresden.**

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Kaufe, Testamente ꝛc. (auch briefl.).
Rath in Rechtssachen.

Jüngerer Herr,
fertig französisch sprechend, **sucht Bekanntschaft** von jüngerem Herrn oder Dame zur Conversation. Adr. erb. u. **D. W. 153** Exp. d. Bl.

Eine gutgeübte **Schneiderin** sucht noch mehr Arbeit auf Stube. Adr. Grunaerstr. 26, 4.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75.
Zwingerstraße 8.

Hunde
werden auf's Feinste **geschoren** Elisenstraße 16.

Grosses
Etiquetten-Lager.
Oswald Neubert
Dresden
Ring-Straße
im Hause der Mohren-Apotheke.

Hochfeine neue
Matjesheringe
à Stück 10—15 Pf.
empfiehlt von frischer Sendung
Oscar Philipp,
Dresden-Neustadt, am Markt 4.

Bettstelle
4 M., Teppich 7, Federmatratze mit Kissen 10, groß. Kinderstuhl 3, Regulator mit Schlagwerk 17, eleg. Blumentisch 7, versch. Rohrstühle zu verk. Dürerstr. 10, p.

Zu verkaufen
einige mehrjähr. trockene 4zöll. reine **Eichenpfosten.** Adr. mit Preisang. pro Kubikfuß postlag. Radeberg u. **E. H. 97** erb.

Kl. gebr. Geldschrank,
Stahlpanzer, bill. zu verk. Freibergerplatz 14. Strubell & Werner.

Täglich frische **Natur-Gras-Butter** in Postkübeln netto 8 Pfd. für 7 M. 40 Pf. versendet franco gegen Nachnahme
Otto Berneecker, Besitzer,
Friedrichshof, Ost-Preußen.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an A. d. Mauer 5, 1.

Oliven-Oele
(direct von der Riviera),
das Beste was existirt.

Vierge (Jungfernöl)	Pfd.	90—100.
Non plus Ultra	„	70—90.
II. Speise-Oele	„	60—70.
Schaum- u. Mehnöl	„	45—50.

Wiederverkäufer Extra-Preise.

Arthur Dümler,
nur 31 Wettinerstr. 31.
Fernsprechstelle 1523.

Direct in der Fabrik kauft man am billigsten prachtvolle neue
Pianinos und Flügel
mit **wunderbarer, edler gesangreicher Tonfülle, in jeder gewünschten Ausstattung** unter **Garantie in reellen** und billigen Fabrikpreisen.
H. Wolfframm,
Pianoforte-Fabrik,
Seestraße 3, 1.

En gros. En détail.

Pferde-Scheren,
bestes Fabrikat, leicht schneidend, empfehle zu billigsten Preisen.
Stumpfe Pferdescheren
schleife wieder **tadellos scharf.** Versandt u. auswärts umgehend gegen Nachnahme.
W. Moritz Kunde,
Rampischestraße 15.

Bürsten, Pinsel
und **Kammwaaren**
bei
J. Räppel,
Obergraben 3.

Zur Beachtung!
Mehrere gute gebrauchte
Flügel
mit **starkem** Ton, **guter** Mechanik, Metallplatte und Spreizen, verkaufe ich **wegen Mangels** an Platz unter der
Hälfte des Werthes.
H. Wolfframm,
Pianoforte-Fabrik,
Seestraße 3, 1.

Fünfundhundertfaches Lieder-Fest der Poesie in die Welt. Witzig, harmlos, fromm und bieder. Je nachdem man sie bestellt.
Liter. Bureau „Parnass",
Pestalozzistraße 17, part.

Essasser
bedruckt. Barchent,
reizende Neuheiten
zu Jacken, Kleidern und Morgen-Kleidern, sowie zu **Matinées und Blousen** vorzüglich sich eignend, offerire ich zu folgenden billigen Preisen:
Mtr. 50, 55, 60-80 Pf.
in außerordentlich großer Auswahl.
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstr.

Bestes Piano der Neuzeit.
Wolfframm's Mignon-Flügel
unübertroffene, edle und gesangreiche Tonfülle, exacte Spielart, **beste Stimmhaltung, langjähr. Garantie.**
Magazin
Seestraße 3, 1.

JEDES STÜCK UNTER GARANTIE
Musterküchen
Der Preisen.
Fuer gefälligen Ansicht
Gebrüder Eberstein
Königl. Hoflieferanten
2. Altmarkt 12.
Etablissement
für vollständige
Küchen-Einrichtungen
LAGER IN DREI HÄUSERN.

Concert-Pianino
aus der **Hof-Pianofortefabrik** v. **Förster-Löbau** ist billig unter Garantie zu verk. **Theobald Dietrich,** Musikhandlung, Frauenstr.

PUTZ-WOLLE
Polituwoll-Putzlappen
Wisk-Kick-Zeitellen

Zu Schul-, Haus- und Strapazir-Kleidern
empfehle ich mein großes Lager dazu passender Stoffe, als:
Doppel-Läster, Rips-Läster, Köper-Läster, Fenoy, Warp, Cheviot etc. etc.,
Meter von 40 Pfg. bis 150 Pfg.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Kalbfleisch
à Pfund 55 Pf.,
Stoß und Niere
à Pfund 60 Pf.,
Schweinefleisch
à Pfd. 65—70 Pf.
8 Wettinerstraße 8.

Ziegelstraße 10:

Rindfleisch	Pfund	55—65 Pf.
Blut- u. Zwiebelwurst	Pfd.	60 „
Schweinefleisch	„	65 „
Pökelfleisch	„	70 „
Schmeer	„	65 „
Speck	„	75 „

Blutwurst,
vorzüglich im Geschmack, à Pfund nur **60** Pfennige, im Ganzen billiger, empfiehlt
23 **Otto Böhme,** 23
Scheffelstrasse

Kalbfleisch,
Stoß u. Niere 55 Pf., Schweinefl. 60, Pökel 70, Speck u. Rauchfl. 70, bei 5 Pfd. 68, Schinken 80, auch getheilt, Blut- und Leberwurst 60, bei 5 Pfd. 55, Wurstfett 40. Mathildenstr. 46, Ecke Pillnitzerstraße. **Freund.**

Kalbfleisch,
frisch u. schön, à Pfd. **55** Pf., Stoß u. Niere à Pfd. **60** Pf.
Schweinefleisch,
sehr zart, hochfein zum Braten, à Pfd. **60—65** Pf., empfiehlt
23 **Otto Böhme** 23.
Scheffelstraße.

Roacks Gasthaus,
Salzgasse 5.
Schweinefleisch à Pfd. 60 Pf.
Pökelfleisch à Pfd. 70 Pf.
Schinken im Ganzen Pfd. 90 Pf.
Speck im Ganzen à Pfd. 75 Pf.
Schmeer im Ganzen Pfd. 65 Pf.

Kalbfleisch.
frisch u. fleischig, Pfd. 55 u. 60 Pf., **Mastammelfleisch,** hochfeine Waare, zu billigsten Preisen. **Schweinefleisch,** jung u. zart, Pfd. 60 u. 65 Pf., **Schweinefleisch,** gepökelt, hochfein im Pökel, Pfd. 70 Pf., **Blut-** sowie **Leberwurst,** sehr schmackhaft, Pfd. nur 60 Pf., im Ganzen billiger, **Talg,** frisch u. kernig, Pfd. nur 30 u. 40 Pf. empfiehlt
Gustav Grützner,
Fleischermeister,
21 Annenstrasse 21.

Dampfschiff-Restaurant Cotta-Dresden.
Geehrten Vereinen zu **Wander-Abenden** sehr zu empfehlen. Letzter Zug nach Dresden 11 Uhr 20 Min. Abends.

Zum Russen,
Oberlössn.-Radebeul.
Größtes Garten-Etablissement der Lößnitz.
Jeden Sonntag **Tanzvergnügen.** Rendez-vous der feinen Welt Dresdens.

Dampfschiff-Restaurant Cotta-Dresden.
(Dampfschiff-, Bahn- und Omnibus-Haltestelle.)
Idyllische Lage, direkt an der Elbe. Schöner schattiger Garten mit Veranda und Glasmarquise. **Reizende Fernsicht.**
Hochachtungsvoll
C. Agsten,
früher
Dresden, Schössergasse.

Naturfreunden ist das herrlich gelegene
Restaurant zum Keppgrund
in **Gosterwitz** nur zu empfehlen.
E. Hausdorf.
Daselbst noch einige Sommerwohnungen zu vermiethen.

Pillnitz.
Kayser's Etablissement.
Empfehle mein direct an der Elbe gelegenes Etablissement einer geneigten Beachtung. Küche und Keller wie bekannt vorzüglich.
Achtungsvoll **Emil Kayser.**

Gasthof Briesnitz.
Bauernbrot.

Albrechtshöhe Cossebaude.
Schönster Ausflugsort.

Kaffee-Restaurant Niederwartha
empfiehlt sich einer güt. Beachtung. Der Saal mit Concertflügel steht Gesellschaften an Sonn- u. Wochentagen zur Verfügung.

Gasthof Briesnitz.
Morgen ein **Tänzchen.** Prachtvoller Aufenthalt, schön. Akazienblüthe. **Vereinen** halte meinen Garten u. Saal z. Vogelschießen u. s. w. einer geneigten Beachtung empfohlen.
Louis Hennig.

Bürgerl. Mittagtisch
von 35 Pf. an.
Restaurant gr. Meißnerstraße 18.

Schiesshaus Dohna,
beliebter Ausflugsort.

Wer eine wirklich echte
Leipziger Gose
trinken will, der gehe nach der **Webergasse 28** zu **Schmidt. Fidele Kneipe.**

Menzel's Wein- und Frühstücks-Stuben,
29 Waisenhausstraße 29
(separater Eingang).
Hochelegante Räume.
Reichhaltige Frühstückskarte.
Kleine Preise.
Täglich frische große
Oderkrebse.
Specialität:
Deutsche Rebe.
Elsässischer Wein,
Schoppen 30 Pf.
Maitrank
von ff. Moselwein u. Rheinischem Waldmeister.
Champagner
in Gläsern,
à 50 Pf.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Echt Saazer Bier
Alleinig. Ausschank
Webergasse 28.
Ernst Schmidt.

DRESDEN-A.
Poppitz 18 am Sternplatz.
Stadt Augsburg.
10 Min. vom Böhmischen Bahnhof.
Zimmer von 1 Mark an.
Gute Küche.
H. Getränke.
A. DÖRFEL.

4 Jahreszeiten, Radebeul.

Immergrün, Bautznerstraße 7, prachtv. Garten, Mittagstisch.

Lohnendste Tages-Parthie
über **Pillnitz, Ruine, Hohen Brücken** nach der **Schönen Höhe** bei Dittersbach. Station Dürröhrsdorf, Linie Pirna-Ausdorf — schattige Waldwege, herrliche Fernsicht; von da nach der **Lochmühle.** Station Lohmen, derselben Linie — zugfreier, schattiger Garten am großartigen Wasserfall, und durch den romantischen **Liebethaler Grund** nach **Pirna** oder **Pillnitz** zurück.
Für **gute Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.
Karsch. Geisler.

Wo trinkt man jetzt das beste
Echt Pilsener
aus d. **bürgerlichen Brauhaus Pilsen?**
Alte Sache! — —
Einzig und allein in der altrenommirten, beliebten
Saazer Hopfenblüthe,
hiesige **Weißegasse Nr. 8.** gegründet 1871.

„Dresdn. Nachrichten" Nr. 152. Serie 6. Sonnabend, 6. Juni 91

Wiener Garten-Concerte.

Vereine und Gesellschaften erhalten für die Wochentags-Concerte **Vereinsbillets zu ermässigten** Preisen. Näheres im Comptoir daselbst.

Dampfschiff-Restaurant
Cotta-Dresden.

Heute **schöner Garten-Aufenthalt, direkt an der Elbe.** Letztes Schiff nach Dresden 9 Uhr 30 Min. Abends.

Aecht Münchner Bier,

Krug oder Vorrath reicht, das Glas nur **12 Pf.** Außer dem Hause Glas **20 Pf.** empfiehlt **O. Freund.** Restaurant grosse Reichsstraße 16. NB. Bouquet Morgenstich 10 Pf. Jeden Abend **Musikunterhaltung.**

Weinstube
O. Rosenkranz,
Weissegasse 2.

Täglich frische **Oder-Krebse.**

Erdbeer-Bowle.

Restaurant
Fuchsbau.

Heute
Schweinsknöchel
mit Klößen u. Kraut
Krug **O. Dietrich.**

Humboldt-Garten.

Morgen Abend **Schweinsknöchel** mit Klößen.

Siebenbürger Weinhandlung

und

Probirstube

empfiehlt

reine Natur-Weine

in ½ und ¼ Flaschen:

Marosthaler,
weiß, à 100 und 50 Pf.
Deidesheimer,
weiß, à 75 und 45 Pf.
Siebenbürger Medoc
à 100 und 50 Pf.
Erlauer,
rothe, à 85 und 50 Pf.

Die Siebenbürger Weine sind die gesundesten Weine.

17 Mal prämiirt

Wie die Weinbau durch Professor **Justus von Liebig** attestirt und empfohlen.

H. Thormann,
Victoriastr. Nr. 3.

Asphaltkegelbahn

der neuen Wirthschaft ist noch einige Tage in der Woche bei **Hecht.**

Rehm's Weinstuben

DRESDEN
Königl. Johannesstraße Nr. 21

Neu! Eröffnet! Neu!

die **1. Dresdner Tech-Bier-Halle und Frühstücksstube** Nr. 11 Marienstraße Nr. 11.

Stadt-Park,

Meißnerstraße 19.

Prachtvolle Gebäulichkeiten gelegen, bietet 2000 Personen angenehmen **kühlenden Aufenthalt inmitten der Stadt.**

Täglich Concert und Alpenglühen.

Anfang 7 Uhr. Programm nach Belieben 50 Pf.

Rendezvous für bürgerliche Familien und der Vereinswelt.

Gute und billige Erfrischungen zu mäßigen Preisen in guter Bierqualität.

Sonntags und Montags öffentlicher Ball.

Hochachtungsvoll **Otto Hauiel.**

Restaurant Johannesbad,
Pachwitzgrund.

Großartiger Aussichts-Thurm mit Fernsicht-Automat.

Ein gutes Glas
Wein,

einen **billigen Imbiß,**
Täglich frische
Mai-Bowle
finden Sie bei civilen Preisen in **Voigt's**
Weinstuben,
23 Webergasse 23.
1084 Fernsprecher 1084.

Gewerbe-Verein.
Keramische Ausstellung
in den Räumen des Gewerbehauses zu Dresden.
Ausstellung der Porzellan-, Thonwaaren- und Glas-Industrie
nach Produkten, Hilfsmitteln und Rohmaterialien, verbunden mit einer
historischen Abtheilung.
Geöffnet:
Wochentags von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends,
Sonntags von 11 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
Dienstags und Freitags bis 10 Uhr Abends bei elektrischer Beleuchtung.
Eintrittspreis:
Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.
Damit verbunden eine Lotterie praktischer Gegenstände.
Loos 1 Mark.

Wunderschön.

Wer wirklich einen genußreichen Abend verleben will, der gehe zu **Puttler** nach **Striehlen** u. **höre** das **prachtvollste Concert** der **Vogelschaar Amsel, Drossel, Fink** und **Star.**

Wiederer Besucher.

Achtung!

Der beliebte **Garten** von
Friedrichstadt
befindet sich im
Gambrinus-Etablissement,
Löbtauerstraße. Gesammelt morgenige **Akazienblüthe.** Für gute Bewirthung ist der neue Wirth aus Erfahrung bekannt.

Ein Besucher.

Akazie-Blüthe,

wer diesen herrlichen Genuß und die reinste Wohlfahrt genießen will, finde Freitag, Samstag, Sonntag bei

Stille Musik.

Ampelopsis. „Jungfernrebe", hier in schönster Blüthe, Freitag, Samstag, Sonntag

Täglich gr. Concert

wie bei **O. Müller.**

Bei ungünstiger Witterung im Zelt.

Von 2 Studenten 11 u. 14 J. alt, Realschüler, wird Verkehrsgut zu einer

Ferien-Reise

möglichst unter Leitung u. Aufsicht e. Lehrers gesucht. Gefl. Off. unter **E. O. 120** in die Exped. d. Bl. erbeten.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Verein Kobold.

Sonntag den 7. c. **Picknickpartie.** Bei Regenwetter 2 Uhr Nachm. Böhm. Bahnhof. Directe Fahrt nach Lohmen.

Preciosa.

Morgen früh 8 Uhr Abfahrt zum Böhm. Bahnhof nach Rathen, bei Regenwetter 2 Uhr 30 Min. nach Königstein.

Gewerbeverein

Sonntag den 7. Juni
von 3 Uhr Nachmittags ab
Besuch der keramischen Ausstellung
(Porzellan-, Thonwaaren- und Glas-Industrie).

Gegen Vorzeigung der giltigen Mitgliedskarte 2 Freikarten.

Der Vorsitzende.

Militär-Verein I.

Sonnabend, den 6. Juni c., von Abends 8 Uhr ab,
Monatsversammlung
im **Tivoli,** erste Etage, kleiner vorderer Saal.

Hierbei findet Aufnahme neuer Mitglieder, auch für die Damen-Begräbnißkasse und Verhandlung bez. Beschlußfassung über verschiedene Vereinsangelegenheiten statt. Um zahlreiches Erscheinen werden die geehrten Kameraden gebeten vom

Gesammtvorstand.

NB. Sonntag, den 14. d., Ausflug nach Weistropp.

Allemannia,

Verein ehem. Einj.-Freiw. Königliches Belvedere.

Sonntag Morgen 8 Uhr. Rendezvous 8 Uhr. Dampfschiff.

Orpheus.

Morgen Sonntag **Partie.** Abfahrt mit Dampfschiff 2 Uhr.

Verein der Bayern.

Morgen Sonntag **Partie mit Tanzchen** bei unserm Landsmann **Grasmüller** im Gothaer Alt-Nausitz bei Lobtau. Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr im Stadtwald blasen am Postplatz. Landsleute, Freunde und Gönner herzl. willk. **D. V.**

Heute Abend 8½ Uhr **Monats-Versammlung** im Vereinslokal am Neumarkt, Restaurant „Bayrische". 1. Ct. Um zahlr. Erscheinen wird dringl. gebeten. **D. C.**

Erinnerung,

Verein ehemal. Schüler der Schule zu Naß und Thal.

Sonntag, 14. Juni, **Schweizpartie** Ehrenfriedersdorf, Edmundsklamm. Abfahrt nach 7 Uhr Böhm. Bahnhof. — Heute Abend 9 Uhr **Zusammenkunft** bei Striebin. **Der Vorstand.**

Hausbesitzerverein der Oppelvorstadt.

Herr Restaurateur **Heller** hier, Moritzstr. 8 B. hat den Vereinsmitgliedern bei Zusendung der Einladungen **grosses Feuerwerk** zum Besten. Alle Mitglieder und Angehörige werden eingeladen, sich Morgen 8 Uhr im **Kober's Restaurant,** am weißen Hirsch, einzufinden.

Fritz **Böhme,** Vorst.

Radeberg, Röderthal, Liegau, Seifersdorfer Thal, Steinberg, Augustusbad, Radeberg.

Abf. 2 Uhr. Anschluß Radeberg.

Privat-Schützen-Gesellsch.

Heute Abend 8 Uhr, Beginn punkt ½9 Uhr, **Mitglieder-Versammlung** im **Hotel Amalienhof.** Um pünktliches und allseitiges Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Fortbildungsverein

für Arbeiter jeden Berufs Terrestraße 14.

Heute Abend gesell. Zusammenkunft im Lokal. — Anmeldung neuer Mitglieder täglich.

Sängerchor: Dienstag d. 9. **Singestunde** und **außerordentliche** Versammlung.

Turnerschaft: Donnerstag d. 11. **Versammlung.**

T. V. R. Seyffarth, 1. Vorst.

Heute Abend punkt ½9 Uhr
Concert-Probe
im Ver.-Lokal.
Alle Erch. d. A. dring. erbeten.

Dresdner Turngau.

Sonderzug für morgen **fällt aus,** da die Fahrkarten nicht in der geforderten Höhe gezeichnet worden sind. Wir bitten deshalb, den **fahrplanmäßigen** Zug (ab **6 Uhr** Leipz. Bahnhof) zu benutzen. Die bereits bezahlten Fahrgelder werden vor Abgang des Zuges (im Wartesaal!) zurückgezahlt.

Der Gauturnrath.

DEUTSCHER Rad-Fahrer BUND

Sonntag den 7. Juni gemeinschaftliche Fahrt nach **Elsterwerda** (über Radeburg) zum Stiftungsfest des dortigen R. V. Abfahrt „Stadt Wien" punkt 6 Uhr. Um zahlr. Betheiligung ersucht **der Gesammt-Vorstand.**

Männergesangverein
Liedergruß.

Sonntag den 7. Juni
Nachmittags **3** Uhr
Sommerfest
in den Räumen des **Schillerschlößchens.**

Für Mitglieder und deren Angehörige sind Billets bei unserm Mitgliede, Herrn Alm. **Hönicke,** Br. Brüdergasse 21, part., zu entnehmen. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

der Vorstand.

DRESDNER R.-V. WANDERLUST 1886.

Sonnt. d. 7. Juni cr. Ausf. n. Pirna. Abf. 2 Uhr v. nur Mittel-Hyn. Bendel, Rest. San Remo, Schulgasse.

Dramat. Gesellsch.
Einigkeit.

Sonntag 7. ds. Partie Edmundsklamm. Abfahrt früh 6 U. Böhm. Bhf. Tagesb. Schona. Donnerstag d. 11. ds. Wanderabend nach Cotta (Agten's) Sommerlokal. Beginn 8½ Uhr.

DRESDNER R.-V. STURMVOGEL 1886. PRINZ MAX

Sonntag **Fahrt nach Elsterwerda.** Abfahrt „Stadt Wien" 6 Uhr früh.

Dramatischer Verein
Schiller.

Sonntag d. 7. Juni **Ausflug** nach der Meierei Pommritzgrund, dort ein Tanzchen. Abfahrt 2 u. 4 Uhr Pirna. Bahnh. Zahlreiche Betheiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Dr. Haide-Club.

Morgen Dienstag Haidenschlößchen. 7 Uhr m. Schiff bis Loschwitz.

Mechaniker.

Heute mit **Damen „Stadt Paris"** gr. Meißnergasse.

Herzliche Gratulation
Herrn
Albert Wolf und Frau
in **Plauen**
zur **silbernen Hochzeit.**
Familie K.

Warnung!

Ich warne hierdurch Jedermann, meiner Mutter **Wilhelmine Leuschner** etwas zu borgen, indem ich auf keinen Fall derartige Schulden mehr bezahlen werde.

Niedergorbitz, den 2 Juni 1891.

Adolf Leuschner.

Den Damen der Schweizpartie

Dank für telegraphisch übermitteltes „Gut Holz". Es war aber doch Kiendl.

Fidele Geister.

A. F. 56.

Brief erhalten; Antw. abgegangen!

M. Sievers,

früher Uffz. beim Schlesw. Feld-Artill.-Reg. Nr. 9, wird gebeten, seine Adresse an **Cl. Bünz,** postlagernd Schöneberg-Bln. abzugeben.

Wie lange werden solche **alte** Atteste immer aufgewärmt?

Der betr. Herr,

welcher am Dienstag Nachm. 4 Uhr 30 Min. mit dem Wagen Reichsstraßenlinie von Sachsenplatz bis Bautznerstraße nebst Gemahlin und Kind mitfuhr und bei dem dienstthuenden Conducteur Umsteigebillets nach dem Weißen Hirsch nahm und dabei ein 20-Markstück wechseln ließ, wohl aber aus Versehen letzteres behalten hat, wird höflichst um Rückgabe desselben gebeten im Hauptbureau Georgplatz 14, I.

Kein Inserat v. m. trotz. Frechh. u. Intrigu. w. bl. d. Alten.

Curbad Langebrück

Beehrt von manchem Dichter
Mit schön durchdachtem Sang,
Begnügt von manchem Meister,
Des Tons mit nutzem Klang.

Bleibst du mein kleines Dörfchen
Umsäumt vom grünen Wald,
Mit deinem **Bad** und **Linden**
Mein liebster Aufenthalt.

Schön ist es da im Winter
Und hold zur Frühlingszeit,
Doch lieb' ich dich am meisten
Im Sommer Rosenkleid.

Sommer-Joppen

aus **Bayern** findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 und 10,** gegenüber Herrn Kleppverbem. **M. & B.**

Strohhüte,

Stoff-, Filz- u. Cylinderhüte, Reise-Mützen, Bade-Pantoffeln u. **Schuhe** kauft man **gut** u. **billig** im altrenommirten Hut- u. Filzwaaren-Geschäft von **Bruno Köberling, Wallstraße 12. W.**

Beim Einkauf von

Filz-Hüten

empfehlen wir besonders das Hut-Geschäft von **Richard Schubert,** Annenstraße Nr. 12, vis-à-vis der neuen Post. **G.**

Wer für sich und seine Knaben

Stoffrester

zu **Anzügen** sehr billig u. gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer, Annenstraße 5. A. O.**

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Wer eine gute und billige

Uhr

haben will, komme bei **Oehme,** an der **Sophienkirche. Repar. Preisangabe vorher. M. B.**

Die **Restbestände** des großen Lagers von

Damenmänteln

der Firma Schnitzler & Fürstenheim sind von derselben nach der Privatwohnung **Wettinerstr. 2, 2. Etage,** verlegt worden und sollen dort täglich von 9–1 Uhr und Nachm. von 3–6 Uhr zu jedem **nur annehmbaren** Preise ausverkauft werden. Wir empfehlen diese gute Gelegenheit allen Damen. **E. B. u. J. F.**

Anzüge

f. Herren u. Knaben, Gleichlerjacken, Lotterjackets, Pudelkin, u. Arbeitshosen in all. Größen verk. billigst d. Kleidermacher **G. Lambart,** gr. Kirchg. 8, Eck d. gr. Kirchg. **M. G.**

Reisetaschen,

Markt- und Damentaschen, Brieft., Koffer, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums, Hosenträger 2c. gut u. billigst bei **C. Heinze,** Wettinerstraße 11, Eckladen, Lederw.-Specialgeschäft. **R.**

Was nützt

eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlocken** 2c., wenn man dieselben sofort als falsch erkennt? — Ohne Arbeiten, von dem Wiener Damenfriseur **Leo Stroka,** Seestraße 5, I. Etage, gegenüber der Zahnsgasse (kein Laden) gefertigt, sind **absolut unsichtbar!** Daselbst erhält man Zöpfe ohne Schnüren von höchst gereinigtem gesunden Menschenhaar billiger als anderwärts mit Schnüren. **K.**

Soutache-Stickerei,

die **beliebteste** und **billigste Garnitur** auf **Kleider, Umhänge** 2c., fertigt am **besten** und **schnellsten** die **Tricottaillen-Fabrik** von **Carl Eitler** hier, **Falkenstraße Nr. 26. S.....**

Unentbehrlich

für jede Dame ist eine **schwarze Tricot-Taille.** Wer dieses Kleidungsstück **gut, billig** und **ausgezeichnet** passend kaufen will, bemühe sich in die **Tricot-Taillen-Fabrik** von **Carl Eitler, Falkenstraße 26. S.....**

Schürzenstoffe

in hübschen, neuen, modernen Mustern und **fertige Schürzen** fanden wir in größter Auswahl und zu **sehr billigen** Preisen bei **August Kretzschmar, Altmarkt 11. R. D.**

Kinderwagen, neue u. gebr., f. erstaunl. bill. nur Ammonstr. 28, n. Rosenstraße, bei **Gottlebe. R.**

Zähne

reinigt und plombirt, **Zahnschmerz** beseitigt, **nichtpassende Gebisse** arbeitet billigst um **Frau Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, Serreistr. 1, Ecke Amalienstraße (Haus Rim. Kluge). **B.**

Seit 25 Jahren als chirurgisch praktisch thätig ist der **Zahnkünstler B. Müller,** Schloßstraße 20, 2. Jedermann bestens zu empfehlen. **Veritas.**

Bitte, trinken Sie
Karlsbader Kaffee

von **Max Thürmer,** Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Saulbachstr. 18, H.-G. **C. F. Reichelt,** Seestraße 6.

Das **Nou plus ultra** aller **Toilette-Seifen** und das **vorzüglichste Mittel** zur Erzeugung eines **weissen** und **zarten Teints** ist **unbestritten** die **ärztlich** empfohlene

Schönheits-

Gesundheits-Seife aus der Fabrik v. **L. Jungwelt** hier und findet man dieselbe bei **Paul Teucher, Altmarkt,** Ecke der Schößergasse, sowie in allen feinen Parfumerie-, Seifen- und Drogen-Geschäften.

R. Db.

Eine wirklich brauchbare Taschenapotheke ist die

Klein-Touristen-Apotheke

in Cigarrenetuisform. Zu haben bei **Knoke & Drechsler,** König-Johannstraße, **Kronen-Apotheke,** Bautznerstr., **Gebr. Schumann,** Pirnaerstr., **Paul Teucher,** Altm., E. Schöfferg. **L.**

Bei **Verdauungsstörungen** bewähren sich **vorzüglich Dr. Strubell's**

Rhabarber-Pillen.

Nur echt in der **Salomonis-Apotheke** zu Dresden. **R.**

Meyer's Saccos

für **Herren** u. **Knaben** findet man nur b. **Schlafrock, Meyer, Frauenstr. 8 u. 10. M. & B.**

Solide Uhren

für Herren u. Damen, in Gold, Silber u. Nickel, kauft man preiswerth bei **W. Stenzel,** Uhrmacher, Rosenstr. 37. **K. H.**

Stroh-Hüte

kauft man bei größter Auswahl und am billigsten von **Richard Schubert,** Annenstraße Nr. 12, vis-à-vis der neuen Post. **F.**

Clichés. die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.

Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 6. Juni.

Anfang, Billet-Preise, Inhalt der Stücke, Programme s. 1.

K. Hoftheater. Altstadt.

III. Vorstellung.

Miete-Verein.

Das Rheingold.

Vorabend des Trilogie. Der Ring des Nibelungen. Das Rheingold (Bühnenfestspiel).

Wotan, Donner, Froh, Loge — Götter
Alberich, Mime — Nibelungen
Fasolt, Fafner — Riesen
Fricka, Freia, Gutrune, Erda, Woglinde, Wellgunde, Flosshilde — Göttinnen
Siegfried, Alberich, Mime, Fasolt, Fafner, Erda — Menschen, Riesen, Nibelungen

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Morgen: Die Walküre.

(In der Neustadt.)

Miete-Verein.

Letzte Vorstellung vor den Ferien.

Durch's Ohr.

Lustspiel in 3 Akten von W. Jerrold.

Heinrich, Gutsbesitzer — Hr. Gotz
Robert, Alexander — Hr. Bohn
Alice, Marie — Frl. Tuchinger

Die Schulreiterin.

Lustspiel in einem Akt von Emil Pohl.

Lucie, Baronesse Rietsch — Frl. Ulrich
Gustav, Baron Wedtung — Hr. Lechert
Franz, Kammerdiener — Hr. Lober
Ein Gast — Hr. Ulrich

. Heinrich, Engelhard — Herr Stinde, vom Hoftheater zu Braunschweig, a. G.

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202.)

Gewöhnliche Preise.

Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensemble unter Leitung des Direktors H. Mauthner.

Falsche Heilige.

Komödie in vier Akten.

Nach H. W. Pinero frei bearbeitet von Dr. Oscar Blumenthal.

Jeanne von Dallas — Tony Arden
Roger von Dallas — Herm. Seidenack
Gustav von Tellmann — Carl Treptow
Emil Chartland — Paul Bach
Peter Hochstadt, Advokat — Max Gemmann
Paul Venalit, Advokat — W. Schlittermann
Margarette Berthet — Helene Benedix
Julia von Bardelson — Flora Werck
Margarete, ihre Tochter — Hedwig Salcha
Jim Chandler — Emil Dexter
Hawkins, Kammerdiener — Emil Brandt
Marcus, Bote — Willy Friedrich
Pietro Tonatti — Karl Geppinger

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Sonntag: Falsche Heilige.

CONCERTE.

Belvedere (Herrn) Anf. ½8 Uhr.
Wiener Garten (Baum) Anf. ½8 Uhr.
Zoologischer Garten (Schröder) 8 Uhr.
Helbig (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.

Gasthof zur Krone Kesselsdorf.

Sonntag den 7. Juni Ballmusik.

Achtungsvoll **E. Fehrmann.**

NB. **Gemälde der**

Schlacht bei Kesselsdorf

einzig in feiner Art. **fl. Erdbeerbowle.**

Gasthof Wölfnitz.

Morgen **grosses Frei-Concert** im prachtvollen Garten, nachdem **Ballmusik.**

Felsenkeller.

Morgen Concert und Ball.

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Achtung!

Sonntag den 7. Juni Alle nach Rockau zum Vogelschiessen und Saaleinweihung.

Deutscher Herold.

Postplatz, an der Sophienkirche.

Hotel und Restaurant,

eignet sich in Folge seiner centralen Lage sowohl für Vergnügungs- wie Geschäftsreisende. **40 gut ausgestattete Räume mit den vorzüglichsten Betten. Mässige Preise.**

Altrenommirtes Restaurant.

Vorzüglicher Mittagstisch. Großer Ruf.

Biere bester Brauereien.

Hauptgeschäft: Münchner Pschorr-Bräu.

Um gefälligen Besuch bittet hochachtungsvoll **Carl Herold.**

Gasthaus „Zum Meix“,

höchst romantisch gelegen, in unmittelbarer Nähe (15 Min.) von Pillnitz und von Porsberg. Empfehle einem geehrten Publikum, Gesellschaften und Vereinen meine freundlichen Lokalitäten nebst Pavillon mit Instrument, schönen großen Garten zur Abhaltung von Veranügungen aller Art. Hochachtungsvoll **K. Fasel.**

Restaurant

„Magarethenbad“,

Bautznerstraße 39.

Empfiehlt seine **Restaurations-Lokalitäten** mit **schönem Garten, Kegelbahn** und **Billard,** sowie seine neu renovirte **Kur- und Bade-Anstalt** zur freundlichen Benutzung.

Achtungsvoll **Alois Piex.**

Restaurant und Café R. Nächster,

früher O. Rob. Renz.

46 Marienstrasse 46.

Angenehmer, gegen Zug geschützter Gartenaufenthalt.

Vorzügliche Küche.

Mittagstisch nach der Karte

in ganzen und halben Portionen.

Stammfrühstück u. Abendbrot.

Menu zu 1 Mark und höher.

Echt Culmbacher,
Löwenbräu,
Pilsner Bürgerlich,
Berliner Weiße.

Halte einem hochgeehrten Publikum meinen in erster Etage gelegenen kleinen **Saal** zur Abhaltung von **Hochzeiten,** ebenso meine **Vereinszimmer** zur gefälligen Benutzung angelegentlichst empfohlen.

Pferdebahnverbindung nach allen Gegenden und Bahnhöfen. **Telephon** Nr. 1305.

Hochachtungsvoll

R. Nächster,

langjähriger Restaurateur Bahnhof Herrnhut.

Restaurant F. Rühmann,

früher **„Frankenbräu“,**

Ecke Bautzner- u. Martin-Lutherstraße,

empfiehlt sein neu eingerichtetes Gesellschaftszimmer zu Abhaltung von Vereinssitzungen, Hochzeiten und Familienfesten. Gleichzeitig empfehle ich auch meine bei heißen Tagen sehr angenehm kühlen und rauchfreien Räume.

Vorzüglicher Mittagstisch

Couvert à 1 Mk. von 12 bis 3 Uhr sowie nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Biere in bekannter Güte:

Pilsner: Bürgerliches Brauhaus Pilsen. Frankenbräu: Exportbr. Bamberg. Kulmbacher: J. W. Reichelt Kulmb. Lager: Felsenkeller Plauen. Einfach: Deutschmann, Dresden.

Hochachtungsvoll **F. Rühmann.**

Montag den 8 Juni steht **ein großer Transport junge, starke, hochtragende**

Nutzkühe

und auch Kühe mit Kälbern in **Stadt Berlin** in **Löbau** zum Verkauf.

Weißenberg. **Wagner.**

1854
gegründet.

Karl Riesel's Gesellschaftsreisen.

Nordcap. — Paris u. London.
Schweiz u. Oberitalien.

Programme gratis durch

Karl Riesel's Reisekontor,
Berlin SW, Königgrätzerstr. 114.

Die Stiftung

von Zimmermann'sche Naturheil-Anstalt

bei **Chemnitz,** in reizender Lage. **Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilmethode. Außerordentliche Erfolge** bei **Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankh.** 2c., Sommer- und Winterkuren. Fungirender Arzt Dr. med. **Disqué,** Kreisarzt a. D. Prospekte mit Beschreibung d. Meth. gratis durch die **Direktion,** sowie durch die Filiale der Firma **Rudolf Mosse.**

Das Königschiessen

der priv. Schützengesellschaft zu **Roßwein** findet vom **5.** bis **8. Juli d. J.** statt. Inhaber von Schau- und Verkaufsbuden, welche gewonnen sind, dasselbe zu besuchen, wollen sich rechtzeitig anmelden.

Das Directorium
der priv. Schützengesellschaft zu Roßwein.
Theodor Kinne, Commandant.

Sommerfrische

Gasthof zu Bärenburg im Erzgebirge.

Freundl. Sommerwohnungen zu vermiethen. **Ernst Röber.**

Magglingen — Macolin

ob Biel (SUISSE) **sur Bienne**

Klimatischer Luftkurort

(900 Meter über Meer, umringt von großen Tannenwäldern).

Comfortabel eingerichtetes Hotel.

Eigenthümer Herr **A. Wälly.** Arzt: Herr Dr. **Gsell Fels.**

Drahtseilbahn.

Wundervolle Rundsicht auf die ganze Alpenwelt vom Säntis bis Montblanc.

Spaziergänge in allen Richtungen,

speziell durch die an wildromantischer Schönheit unübertroffene

Taubenlochschlucht.

Prächtige Fahrten auf dem Bieler-, Neuenburger- und Murtensee.

Pirna.

Hotel Kaiserhof,

dicht am Bahnhof, gegenüber der Hauptpost, empfiehlt seine neu und elegant eingerichteten Lokalitäten. 30 Fremden-Zimmer mit vorzüglichen Betten. Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung. Hochachtungsvoll **Otto Nieber.**

M. Hüller's Kiefernadel-Dampfbäder,

seit ihrem 19jähr. Bestehen zu vielen Tausenden verabreicht, sind von außerordentlich **günstiger Heilwirkung** und zwar in den meisten Fällen schon nach Gebrauch von 3—6 Bädern bei: **Rheumatismus, Gicht, Blutstockungen, Hervenschmerz, Steifheit der Glieder, Ablagerungen an den Gelenken, Anschwellungen, Ischias, Katarrhen der Luftwege** 2c.,

Amalienstrasse 22

(neben Hotel Amalienhof),

für **Damen:** Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend 8—6; für **Herren:** die übrigen Tage 8—8 und Sonntag Vormittags.

Krampfadergeschwüre

(offene Beinschäden) behand. selbst im **verzweifeltsten** Falle nach eigenem Verfahren erfolgreich. **Schnelle** Schmerzstillung u. Erweichung **verhärteter** Wundränder. **Durchschnittl. Curdauer 6 Wochen. Auswärtige** wollen sich **briefl.** an mich wenden. **M. Schütze,** Dresden, Annenstr. 52, 2 Tr. v. 11-2, 5-8, Sonnt. 11-3.

Kleines Schloss-Gut,

von einem Rittergut abgetrennt, Prov. Sachsen, nahe Kreisstadt und Bahn Berlin-Dresden, Halle-Leipzig, isolirt im Kirchdorfe gelegen, mit massiven neuen Gebäuden, 20,000 Thaler Feuerkasse,

herrlichem Park, Garten, Fasanerie.

2000 Morgen interess.

Jagdrevier,

mit, auch ohne, 150 Morg. besten drain.

Feldern und Wiesen

zu verkaufen und sofort zu beziehen. Verpachtung des Ganzen ergiebt nachweislich 5procent. Verzinsung des Kaufpreises von 36,000 Thlr. Näheres d. d. Besitzer unter „H. N. 3239“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. d. S.

Kinderwagen.

Bau und Reparatur.

A. Paul, Lärchenstrasse 9.

Gutes Material. — Sachgemäße Ausführung. Zweckmäßige Bauart. — Niedere Preise.

Historia Antipodum

oder **Neue Welt.**

Frankfurt, Merians Verlag 1655. Mit vielen Landtafeln und Kupferstichen.

Wohl erhalten. Zu verkaufen. Angebote zu stellen unter **B. S. 930** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Strickwolle, Einfaßliken.

Ein bedeutendes Fabrikgeschäft obiger Branchen sucht an allen größeren Plätzen Deutschlands gegen Provision solide branchekundige **Vertreter** zum Besuche der Detail-Kundschaft am Platze u. Umgeg. event. f. groß. Strecken. Offerten unter **J. 8118** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Gute Speise-Kartoffeln

sofort zu verkaufen Ctr. 3,70, Metze 38, Königsbrückerstraße bei **Kästner,** Grünwaarengeschäft, Ecke Obergrundierstraße.

Pertico, Kleiderschrank, Stegtisch, Spiegel, Teppich, Regulator, Bettstelle m. Federmatr., Schreibtisch, Rohrstühle, billig zu verk. Dürerstraße 10, pt.

Solid und haltbar

sind nur solche

Anzüge für Knaben,

die aus **doppelt gezwirnten reinwollenen** Stoffen hergestellt werden, wie dies seit einer Reihe von Jahren in **meinen Werkstätten** geschieht, wodurch den Strapazen auf den **Schulbänken** ein gewisser Widerstand geleistet wird.

Meine Verkaufspreise sind dessenungeachtet **billiger,** als sie jede Selbstanfertigung ermöglichen kann, worin mich mein größerer Umsatz in diesen Anzügen unterstützt.

Einzelne Beinkleider für jedes Alter am Lager.

P. Schlesinger

22 Wilsdrufferstr. 22.

Carl Kunde

Pirnaischestrasse 45 Gegründet 1787.	concess. Bandagist und orthopäd. Mechan.	Wallstrasse 19 Firma: E. Richter.

Grosse Auswahl sowie Anfertigung von Hilfsmitteln für Chirurgie, Orthopadie und Krankenpflege.

SPECIALITÄT:

Bruchbänder mit Wasserpelotten,

empfohlen durch die meisten chirurgischen Autoritäten Dresdens.

Mein Schriftchen über „Die Behandlung der Brüche etc.“ gratis.

Für Damen in beiden Geschäften weibliche Bedienung.

Etablirt 1861

Wir erhalten künftigen

Dienstag, den 9. d. Mts.,

abermals einen großen, frischen Transport von **30 Stück**

prima belgischen (Lütticher) Arbeitspferden

in leichterem und selten schwerem Schlage, sowie eine **große Auswahl der allerbesten, egalen, komplet eingefahrenen**

hannoverschen u. Mecklenburger Wagenpferde

unter bekannter Reellität, billigster und coulantester Bedienung zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,

Leipzig, Frankfurterstraße 6.

Bausand

und feiner Elbkies, z. Pflastern, ist abzugeben in Cotta a. d. Elbe vis-à-vis d. Schusterhaus.

Vogel.

Gelegenheits-Kauf.

Harmonium

mit 14 Registern und prachtvoll. Orgel-Ton sehr bill. zu verkaufen Galeriestraße Nr. 9, 2.

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Heute Sonnabend

Strauss - Abend

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère,

Direction:

Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Sonnabend den 6. Juni

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12.

Direction: Stabstrompeter **W. Baum.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Billets à **30** Pf. in den Cigarrengeschäften des Hrn. Hildebrandt an der Brücke.

Hochachtungsvoll **M. Canzler.**

NB. Meine Wohnung befindet sich jetzt **Schanzenstr. 12, 1.**

W. Baum. Stabstrompeter.

Helbig's Etablissement.

Heute grosses

Trenkler-Concert

Anfang ½8 Uhr. Eintritt **50** Pf. Ende ½11 Uhr.

Abonnement u. Vorverkaufskarten an den bekannten Verkaufsstellen.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Nur noch kurze Zeit:

Nordpolar-Ausstellung.

Ein Paar frisch gefangene

Walfische!!

sowie ethnogr. Sammlung von Gebrauchsgegenständen der

Nord-Ostsibirischen Völker.

Von früh 6 bis Abends 8 Uhr zu sehen!

Sonnabend den 6. Juni

Gr. Concert

Ausgeführt von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Mitwirkung Herrn von Prasch's Zauberei.

Stabshautboist **L. Schröder.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Sonntag den 7. Juni

Eintrittspreis: 25 Pfg.

pro Person.

Die Direction.

Grosse Wirthschaft

Königlicher Grosser Garten

Morgen Sonntag

Gr. Früh-Concert

von der Concertkapelle d. Grossen Wirthschaft im Kgl. Gr. Garten

Direction: Kapellmeister **Jul. Endler.**

Anfang ½6 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder frei.

Bail's Concert-Garten,

Pragerstrasse 23.

Schönstes Sommer-Etablissement der Residenz.

Grossartige elektrische Beleuchtung.

Heute Sonnabend

Concert

v. d. Steirischen Mädchentruppe **„Gisela".**

Direction: Frau Ludwig.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Im Vorverkauf 5 Billets 1 M. 50 Pf. in den Cigarrenhandlungen **Weise,** Marienstrasse, Altmarkt-Ecke, und Pragerstrasse 30 und im **Kiosk** am Böhmischen Bahnhof.

Bei ungünstigem Wetter finden die Concerte im Internat. Concerthaus „Münchner Hof", Kreuzstraße, statt.

Richard Wagner-Abend.

(Nur **Wagner**'sche Compositionen in der Reihenfolge ihrer Entstehung.)

Das Weiße Schloß.

Täglich bis mit 7. Juni 1891:

Schott-Concerte

der Kapelle des

10. Bayrischen Infanterie-Regiments „Prinz Ludwig".

Orchester 45 Mann in Uniform.

Direction: Herr **M. Schott,** Kgl. Musikmeister.

Richard Wagner's Tonschöpfungen

auf den Original-Instrumenten.

Eintritt 50 Pf.

Beginn Sonntags 4 Uhr, Wochentags 5 Uhr.

Ende nach 10 Uhr Abends.

Wald-Schlösschen Brauerei-Restauration.

Heute

gr. Militär-Sonnabends-Concert

von der vollständigen Regiments-Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Reg. Nr. 100 Sr. Maj. des **Königs Albert** Nr. 100

auf der herrlichen Terrasse und am Biwak, sowie grosses Zelt-Lager mit Wachtfeuern von 1870 bei Wörth.

Anfang **6. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 50 Pf.**

Familien-Karten sowie einzelne Billets an den bekannten Verkaufsstellen. Hochachtungsvoll **Heinrich John.**

C. Neumann's Concert-Etablissement,

Schössergasse Nr. 8.

Heute Sonnabend grosses Instrumental-Concert

der gut geschulten Hauskapelle. Zeugs, Trompete, Clarinette, Posaune.

Anfang **7** Uhr präcis. Hochachtend **C. H. Kunze.**

Welt-Restaurant

Société

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu von 12—4 Uhr mit tägl. Veränderungen, was die Saison bietet. (Einzig in seiner Art.)

Von früh an **Concert** der grössten Musikwerke Deutschlands mit Tonsprecher.

Nachmittags 4 Uhr

Grosses Instrumental-Concert.

Direction: **Curt Krause.**

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Boulevard.

Kreuzkirche 7. — Friedrichs-Allee.

Heute Sonnabend

Gr. Instrumental-Frei-Concert.

NB. Empfehle meinen anerkannten vorzüglichen Mittagstisch von 35 Pf. an. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Achtungsvoll **Emma verw. Richter.**

Neu! **Brausse-Müller's** Neu!

Kreuzstr. 11. **Concert-Haus.** Kreuzstr. 11.

Täglich grosses Concert.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Neu! Im vorderen Parterre: **Neu!**

neu eröffnet

die 1. Dresdner Fleisch-Bierhalle und Frühstücksstube.

fl. Biere u. Speisen. Von früh 7 Uhr an geöffnet.

Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Stadt-Park,

19 Meißnerstraße 19.

Heute ausnahmsweise **kein Concert.**

Morgen Sonntag

Gr. Concert und Ball.

Siehe morgende Annonce.

Hochachtend **Oswald Hänsel.**

Dresdner Bürgerbräu,

Altmarkt 8.

Täglich von 6 Uhr an (Sonn- und Festtags Anfang 4 Uhr)

Instrumental-Concert.

Biere hochfein. Größtes Speisehaus der Residenz.

1. Etage: Saal und Nebenzimmer, groß und klein, für Gesellschaften. Um gütigen Zuspruch bittet **A. Merkel.**

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Eidgenössische Bundesfeier.

Alle in Sachsen und den angrenzenden Staaten lebenden Schweizer und Schweizerinnen werden hierdurch freundlichst zur Theilnahme an der **Bundesfeier** eingeladen, welche die Schweizervereine zu Dresden und Leipzig zum Gedächtniss der Gründung der Eidgenossenschaft vor 600 Jahren in einfacher aber würdiger Weise **Sonntag den 21. Juni im Schützenhause zu Döbeln** von Vormittags 10 Uhr bis Abends 9 Uhr abhalten werden. Der hohen Bedeutung der Feier entsprechend wird zahlreiche Theilnahme erwartet. Circulare etc. sind von den Unterzeichneten, Eintrittskarten ausserdem auch am Festtage am Eingang zum Schützenhause in Döbeln zu 3 Mark incl. Coupon zum gemeinschaftlichen Mittagessen zu erhalten. **Baldige Anmeldung** wird höfl. erbeten.

Consul **H. Hirzel,** Leipzig-Plagwitz. Pfarrer **W. Gamper,** Dresden, Liliengasse.

Irrgarten, Steinstr. 9.

Geöffnet v. 9—8 Uhr, Sonnabends von 2 bis 8 Uhr. Sonn- und Feiertags bis 11 Uhr Abds.

Neuausgestellt ohne Erhöhung des Eintrittspreises:

Grammophon.

Apparat, in welchem menschliche Stimmen aufbewahrt sind und durch einfaches Ziehen einer Kurbel zum Gehör der Umstehenden gebracht werden.

Ausstellung.

Pestalozzistrasse 16 ist Sonnabend den 6. und Sonntag den 7. Juni das auf Rechnung des Kunstfonds in Carraramarmor ausgeführte Relief für die Kanzel der Martin-Lutherkirche zu Dresden, die

Kreuztragung

darstellend, ausgestellt.

Eintritt frei. **Georg Gröne.**

Tivoli.

Heute

Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Restaurant

zur Herzogin-Garten,

Ostra-Allee, Ecke Herzogin-Garten.

Heute gr. Garten-Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet hochachtungsvoll **C. Rötschke.**

Gambrinus-Brauerei

Löbtauerstraße 11.

Heute sowie jeden Sonnabend

Grosses Frei-Concert

ausgeführt vom **1. Dresdner Bandonioneleb.** Anf. ½8 Uhr.

Achtungsvoll **Carl Erbsmehl.**

Kleines Rauchhaus,

19 Schießgasse 19.

Täglich großes Concert

der Concert-Kapelle des Hauses. Direction: Herr **E. Grau.**

Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **Eberhard Krause.**

Tonhalle.

Heute **gr. Garten-Concert.**

Eintritt frei.

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs und Sonnabends statt.

Rosengarten,

55 Rosenstrasse 55.

Heute Frei-Concert.

Hochachtungsvoll **E. Karsch.**

H. Radner's Bierstuben,

Strehlenerstraße 5, direkt hinterm Böhmischen Bahnhof.

Angenehme Lokalitäten. **Hochfeine Biere.**

Täglich musikalische Unterhaltung.

Kopenhagen. Hotel Victoria.

Properes Haus inmitten der Stadt. Gute Betten, gutes Restaurant **à la carte.** Mittelpreise. Echt deutsches Bier vom Faß. Den p. t. Gästen mit Rath und Führung stets zu Diensten.

Bernhard Meyer, deutscher Wirth.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier von Kühler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **20** Seiten und die humoristische Beilage.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler.

Collection der K.S. Landeslotterie Paul Scheffler

Oertliches und Sächsisches.

— Der gesammte Pfingstverkehr der sächsischen Staats-Eisenbahnen war nach der darüber erschienenen Statistik im Jahre 1891 demjenigen des Vorjahres beinahe gleich. Die Zahl der vom 16. Mai (Pfingstsonnabend) bis mit 19. Mai (Dienstag nach Pfingsten) verkauften Fahrkarten betrug bei sämmtlichen Verkehrsstellen 646,441 Stück, darunter 386,407 Rückfahrkarten, mit insgesammt 1,032,848 Fahrten gegen 1,012,916 im Vorjahre (19,932 Fahrten mehr). Nach Abzug derjenigen Karten, welche auf den seit Pfingsten vor. Js. neueröffneten Verkehrsstellen verkauft worden sind, verbleibt eine Zunahme von 704 Stück oder 0,1 Proz. gegen das Vorjahr. Von den verkauften Fahrkarten kamen auf den Pfingstsonnabend 150,544 Stück (1148 weniger als 1890), 209,221 Stück auf den Pfingstsonntag (15,234 Stück weniger), 145,621 Stück auf den Pfingstmontag (15,699 mehr), 122,585 Stück auf den Pfingstdienstag (2156 mehr). Die Zu- und Abnahme der einzelnen Tage gleicht sich untereinander vollständig aus. Die Verschiebung hat nur das Wetter herbeigeführt. Die Einnahme aus dem Fahrkartenverkauf ergab für alle vier Tage zusammen 922,088 Mk., gegen das Vorjahr 4994 Mark = 0,5 Proz. weniger. Der Durchschnittsertrag einer Fahrt, der im Jahre 1883: 96 Pfennige, 1884: 93, 1887: 92 und 1890: 90 Pfg. betrug, ist in diesem Jahre auf 89 Pfg. gesunken. Die meisten Karten verkaufte Dresden-Altst., nämlich 55,924 Stück, gegen 1890 3617 Stück mehr. Seit dem Jahre 1878 ist die Zahl der verkauften Fahrkarten zu Pfingsten von 271,025 auf 646,441 im Jahre 1891 gestiegen. Die am Pfingstsonntag zurückgelegten Fahrten betragen das Vierfache der durchschnittlich im Jahre 1890 an einem Tage zurückgelegten Fahrten. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat auch dem gesammten Personal für den bei Bewältigung dieses außerordentlich starken Verkehrs bewiesenen Pflichteifer ihre besondere Anerkennung ausgesprochen.

— Von Zeit zu Zeit hört man immer wieder von Taschendiebstählen, die hier namentlich im Geschäftsgedränge vorkommen. Die Diebe sind meist sehr jugendliche Personen und die Beute, die ihnen zufällt, ist in der Regel nur eine geringe. Gestern Vormittag fiel indessen einem solchen Langfinger ein größerer Betrag in die Hände. Eine hiesige Private wurde gestern Vormittag auf dem Altmarkt in einer Blumenreihe um ihr Portemonnaie bestohlen, welches sie unvorsichtigerweise in der äußeren Manteltasche trug. Es enthielt einen Hundertmarkschein (Reichskassenschein) und verschiedenes Kleingeld.

— In den letzten Tagen sind hier wiederholt Diebstähle an Geld und Werthsachen aus Privatwohnungen vorgekommen, bei welchen die Vorsaalthüre kurze Zeit aus Versehen offen gelassen worden war. Es scheint sich ein Bettler herumzutreiben, der sich bei passender Gelegenheit in die Wohnungen einschleicht und stiehlt. Es soll ein Mensch sein von ca. 30 Jahren von mittlerer kräftiger Figur.

— Gestern wurde gegen einen hiesigen Geschäftsmann behördlich eingeschritten, der die Weinpantscherei in einer unverschämten Weise getrieben hat. Er hat sich größere Quantitäten kleine Rosinen gekauft und daraus Wein fabrizirt. Aus der Flüssigkeit machte er „Tokayer" oder „griechischen Wein", je nachdem der „Most" bereits gegohren hatte oder nicht. In seinem Keller wurde eine ziemliche Quantität solchen edlen Rebensaftes aufgefunden. Das ganze Lager wurde versiegelt.

— Der bekannte Millionär Mr. Vanderbilt, einer der reichsten Leute Amerikas, der sich seit kurzer Zeit mit Familie in Dresden aufhält und im Hotel Bellevue die ganze erste Etage bewohnt, hat sich auf einen längeren Aufenthalt hier eingerichtet. Zwei seiner Kinder sind in einer bekannten Privat-Lehranstalt auf der Christianstraße eingetreten, er selbst hat für sich und seine Familie eine Loge im 1. Range des Hoftheaters belegt und wird u. A. der bevorstehenden Aufführung des Nibelungen-Ringes beiwohnen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß verschiedene hiesige Geschäftsleute von der Anwesenheit dieses amerikanischen Krösus profitiren werden. So wird von einem Reitinstitut auf der Lindenaustraße für die Familie Vanderbilt täglich eine Anzahl Reitpferde zur Benutzung bereit gehalten.

— Anschließend an die gestrige Notiz über die auf dem landwirthschaftlichen Kreisverein zu Leipzig von Herrn Rittergutsbesitzer Gontard-Mockau gethane Aeußerung, theilen wir folgende jetzt in Leipziger Blättern veröffentlichte Erklärung des Herrn Gontard mit: „Der Sinn meiner Rede ist nicht ganz richtig aufgefaßt und bitte ich durch gefällige Aufnahme von Gegenwärtigem die Sache klar zu stellen, widrigenfalls die Herren Professoren in Leipzig glauben könnten, ich erachte sie sämmtlich in der Gefolgschaft Eugen Richter's. Ich habe überhaupt nur von Nationalökonomen gesprochen und stellte die Behauptung auf, daß schutzzöllnerisch gesinnten Vätern irgend welchen Gewerbes doch füglich die Möglichkeit geboten werden sollte, ihre Söhne auf eine Hochschule schicken zu können, an welcher Volkswirthschaftslehre auch von schutzzöllnerischen Professoren gelehrt werde, was meines Wissens bis heute nicht der Fall ist."

— Der Verbandstag der sächsischen Bäcker („Saxonia") wird morgen und Montag in Meißen abgehalten. Der morgende Sonntag ist dem geselligen Beisammensein gewidmet, die Verbandsversammlungen beginnen Montag Vormittag. Nach Beendigung dieser Verhandlungen findet die Festtafel statt. Den Schluß der Festlichkeiten bildet eine im „Kaisergarten" zum Ausschank kommende Weinspende einiger Meißner Bäckermeister. Die Betheiligung wird sehr zahlreich. In vielen Bäcker-Innungen, besonders in größeren Städten, bestehen Gesangsvereinigungen; diese zahlreich dort zusammenkommenden Sänger geben morgen, Sonntag, im Schützenhaus ein Gesangs-Concert.

— Am Sonntag Abend entging eine fröhliche Gesellschaft aus Taucha, welche von einer Vergnügungsreise aus Meißen zurückkehrte, in Borsdorf nur mit genauer Noth einem furchtbaren Verhängniß. Das „Tauchaer Wochenblatt" schreibt: „In Borsdorf, diesem Unglückswinkel für Bahnpassanten, ereignete sich nachstehender, geradezu zum Himmel schreiender Vorfall: Circa zwanzig Wagen harrten der Reisegesellschaft und setzten sich, nachdem der Lokalzug nach Leipzig den Uebergang passirt, in Bewegung. Die Barrière war offen und vier bis fünf Geschirre mochten das Gleis überfahren haben, respektive darauf befindlich sein, als der Barrierenwärter herausgestürzt kam und rief: „Der Schnellzug kommt!" Rasch konnte nur eine Barrière herabgerissen werden und nur der Geistesgegenwart der Kutscher war es zu danken, daß auf dem unverantwortlich schmalen Wege Raum geschaffen wurde, daß die letzten bereits auf den Schienen befindlichen Wagen noch auf die Straße kamen, da brauste auch schon der Schnellzug zwischen der Wagenreihe hindurch! Nur eine Minute, und zu den vielen Unfällen an dieser Stelle hätte sich ein neuer, grausigerer gesellt. Hier ist Abhilfe nöthig, ja, es ist geradezu unbegreiflich, daß dort an dieser Stelle nicht bereits Abhilfe geschaffen worden ist. Wir haben nicht zu untersuchen, ob das Signal zu spät gegeben wurde, oder ob der Barrierenwärter zu lange mit dem Sperren der Ueberfahrt gezögert, aber im Namen der gefährdeten Sicherheit verlangen wir, daß Vorkehrungen getroffen werden, welche diesem Uebelstande, dieser stehenden Gefahr, Abhilfe schaffen."

— Der Photograph Grünberg aus Surabaya auf Java, der am 11. Mai in Grimma seine Hochzeit durch Bedrohung eines der Gäste mit dem Revolver störte und dadurch einen Selbstmordversuch seiner Braut und seine Verhaftung herbeiführte, wurde gestern vom Amtsgericht Grimma wegen Bedrohung mit 14 Tagen Gefängniß bestraft, die als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden.

— Trotz aller Warnungen in den Zeitungen vor leichtsinnigem Umgehen mit Petroleum beim Feueranmachen ist immer und immer wieder über Unvorsichtigkeit in dieser Beziehung zu berichten. So goß am Mittwoch das 20jährige Dienstmädchen des Fleischermeisters Nowack in Lindenau beim Kaffeekochen Petroleum in das auf dem Herde brennende Feuer. Die Folge davon war, daß die Kleider des Mädchens Feuer fingen und das Mädchen in seiner Herzensangst auf die Straße lief, woselbst es gelang, das Feuer zu ersticken. Schrecklich verbrannt, wenn auch noch lebend, wurde die Unglückliche in das städtische Krankenhaus gebracht.

— Am Elbufer in Riesa schwamm am Donnerstag der Leichnam eines Mannes an, in dessen Taschen eine Visitenkarte mit der Aufschrift „Küche, Tanz- und Anstandslehrer in Schmölln" sich vorfand. — Am Donnerstag beehrte der Kreishauptmann Freiherr von Hausen die Stadt Riesa mit seinem Besuche und nahm von den Hafenanlagen und verschiedenen städtischen Einrichtungen und Anstalten eingehend Kenntniß.

— Auf der Polizeiwache in Leipzig erschien vorgestern ein 16jähriges Mädchen, die Tochter einer in der Moltkestraße wohnhaften Instrumentenmacherswittwe, und erklärte zum begreiflichen Erstaunen des Beamten, daß sie festgenommen werden wolle, da sie ihren Vater ermordet habe. Es war schließlich aber nicht zu verkennen, daß das Mädchen geistig gestört war. Man führte es daher seiner Mutter wieder zu, die eine Untersuchung ihrer Tochter veranlassen wollte. Der Vater, den das Mädchen gemordet haben will, ist übrigens bereits vor zwei Jahren gestorben.

— Der Roßweiner Unternehmungsgeist könnte anderen Städten ein Vorbild sein. Am 1. Oktober d. J. werden infolge Erbauung eines Centralschulgebäudes die drei alten Schulgebäude verfügbar. Der Stadtrath hat beschlossen, diese Räume unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sich ein Unternehmer findet, der dort eine Postschule, Eisenbahnvorschule oder ein ähnliches Unternehmen gründet.

— Landgericht. Die Familie Drechsler in Strießen, insbesondere der am 2. Juli 1861 geborene Johann Max Theodor Drechsler, kann sich rühmen, in ungezählten deutschen Adels- und Kapitalisten-Familien bekannt geworden zu sein. Man hat es in den Leuten mit einer vortrefflich organisirten Bettlerfamilie zu thun, die es versteht, in ihren Bettelbriefen auf die Mildthätigkeit reicher Personen zu spekuliren. Dabei pflegten sie die Wünsche nach Kasse nicht in die Form von „Unterstützungen", sondern von „Darlehen" zu kleiden. Wohl der größte Theil der angebettelten Herrschaften beschränkte sich darauf, einen Geldbetrag einzusenden und verzichtete auf eine Prüfung der Verhältnisse der arbeitsscheuen Personen durch die Behörde, sodaß verhältnißmäßig wenig Fälle zur Anzeige kamen. Nachdem Drechsler bis im November v. J. schon eine Reihe Vorstrafen wegen Bettelns (begangen durch das Schreiben von Bettelbriefen) verbüßt hatte, angelte er auf's Neue flottweg nach „Darlehen". Er berücksichtigte dabei auch die Gemahlin eines deutschen Bundesgesandten in Berlin ꝛc. und wurde kürzlich vom Schöffengericht auf's Neue mit 1 Monat Haft belegt. Außerdem erkannte der Gerichtshof auf Ueberweisung des Angeklagten nach verbüßter Strafe an die Landespolizeibehörde. Die Ausflucht Drechsler's, er habe in der That nur um „Darlehen" gebeten und dieselben pünktlich zurückzahlen wollen, entbehrt schon um deswillen jedes Haltes, weil Drechsler so viel wie gar nicht arbeitet und deshalb natürlich auch nichts zurückzahlen kann. Bei dem Strafmaß wurden die Vorstrafen, sowie die Zudringlichkeit und Hartnäckigkeit des Angeklagten bei seinem strafbaren Gebahren berücksichtigt. Hierzu kam noch, daß die Familie Drechsler von mildthätiger Seite schon regelmäßige Monatsunterstützungen von 22 Mk. erhält. Der Angeklagte focht das Urtheil mit dem Rechtsmittel der Berufung an, weil er höllischen Respekt vor der Ueberweisung an die Landespolizeibehörde hatte. Herr Staatsanwalt Dr. Bahr führte aus, daß gerade diese Maßregel ein wirksames Mittel sei, um das Publikum von einer wahren Landplage zu befreien. Die 2. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Kuntz verwarf das Rechtsmittel. — Zänkisch, unverträglich und ungehorsam sind drei charakteristische Eigenschaften bei der Dienstmagd Marie Schiffner, und es kann daher auch nicht Wunder nehmen, daß jede Dienstherrschaft froh ist, wenn ihr die S. den Rücken kehrt. Vor einiger Zeit diente die S. bei dem Gutsbesitzer Mierisch in Obermeisa und erhielt sie dort von der Wirthschafterin Dehne wegen Gehorsamverweigerung und grober Vorwürfe eine Züchtigung. Als sich die Schiffner hierauf bei Mierisch beschwerte und dabei einen nichtswürdigen Ton anschlug, erhielt sie etwa vier Ohrfeigen, deren Wirkung durch ein dickes wollenes Kopftuch sehr abgeschwächt wurde. Die abgeblitzte Magd schrie Zeter und Mordio und behauptete später vor Gericht, sie habe nicht nur heftig geblutet, sondern sei auch unter der Wucht der Ohrfeigen auf die Seite gefallen. Das Schöffengericht Meißen sprach den Privatangeklagten von der Anklage der Körperverletzung frei, da das dem Dienstherrn zustehende Züchtigungsrecht nicht überschritten worden sei, und das Landgericht bestätigte das erstinstanzliche Urtheil trotz des von der Schiffner eingelegten Rechtsmittels der Berufung. — Fräulein Agrippina v. Ec, eine aus Batavia gebürtige Dame, lernte vor einiger Zeit in Baden-Baden bez. Straßburg einen Arzt, Dr. Ziller, kennen, mit dem sie sich später in Dresden verlobte, ohne jedoch der Mama hiervon Kenntniß zu geben. Nach einiger Zeit löste Frl. v. Ec jedoch das Verlöbniß. Dr. Z. richtete nun an Frl. v. Ec von Tübingen aus ein Schreiben, das mit der kategorischen Erklärung: „Ich sehe es als eine Beleidigung an, wenn Sie noch ferner schreiben" beantwortet wurde. Die Aufregung Dr. Ziller's steigerte sich, als er in den „Straßb. Neuesten Nachr." und in dem „Wochenbl. für Baden-Baden" Inserate des Inhaltes las: „Hiermit erkläre ich mein Verlöbniß mit Herrn Dr. Rudolph Ziller in Baden-Baden für aufgehoben. Frl. v. Ec, Loschwitz." Dr. Ziller stellte nunmehr Strafantrag wegen Beleidigung gegen seine frühere Braut und legte Berufung ein, als das Schöffengericht auf kostenlose Freisprechung erkannte. Letztere war mit dem Hinweis begründet, daß der Beklagten eine beleidigende Absicht nicht nachzuweisen sei. Von diesen Gesichtspunkten aus wurde auch das Rechtsmittel verworfen. — Die von Karl Mühle eingelegte Berufung gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Pirna erledigte sich durch Zurücknahme des Rechtsmittels. — Der vom Schöffengericht Lauenstein am 15. April mit Strafe belegte Gustav Günther erschien trotz ihm rechtzeitig und formenrichtig zugestellter Ladung nicht in dem zweitinstanzlichen Verhandlungstermin vor dem Landgericht, und es wurde deshalb sein Rechtsmittel auf Grund der Strafprozeßordnung kostenpflichtig verworfen. — Hermine Johanne Göring, eine 27 Jahre alte, aus Eisleben gebürtige und der sittenpolizeilichen Controle unterstellte „Näherin", versündigte sich am 29. Januar gelegentlich einer Promenade auf dem Altmarkt dadurch an den polizeilichen Vorschriften, daß sie einem Herrn ihre Visitenkarte im Vorbeigehen überreichte. Die schon 19 Mal sittenpolizeilich vorbestrafte Dirne sträubte sich vergeblich gegen die ihr vom Schöffengericht zuerkannte Haftstrafe von 6 Tagen, da die Berufung verworfen wurde. — Betreffs des Anfangs vorigen Monats zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilten Schulknaben Georg Alfred Käppler ist berichtigend zu bemerken, daß derselbe nicht vorbestraft war.

— Amtsgericht. Vor ca. 2 Jahren wurde dem selbstständigen Uhrmacher Joseph Paul Klein, am 15. Januar 1862 zu Liebau geboren, von dem Gastwirthe Reißig und dessen Schwiegersohn, Beide in Pieschen wohnhaft, eine silberne Repetiruhr, sowie eine Cylinderuhr zur Reparatur übergeben. Nach Jahr und Tag erhielten beide Auftraggeber die äußerst fatale Mittheilung, daß die fraglichen Uhren aus seinem Leipziger Straße 58 gelegenen Geschäftslokale „auf unerklärliche Weise abhanden gekommen seien." Sonderbarer Weise legte der Uhrmacher eine gewisse Zartheit an den Tag, die Diebstähle nicht bei der Königl. Polizei anzuzeigen, er habe keine Kenntniß besessen, wie er sich dabei verhalten müsse. Diese Angabe erscheint umso befremdlicher, als Klein nach mehrfachem vorausgegangenen Drängen die Ausrede gebrauchte, er hätte die Uhren auseinander genommen und sie bedürften einer umständlichen Arbeit. Auch an anderen Ausflüchten fehlte es nicht. Trotz aller belastenden Momente wird ihm aber doch nur wegen einer Unterschlagung eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen zudiktirt. Indignirt ruft der Angeklagte aus: „Hiergegen lege ich Berufung ein!" worauf der Herr Vorsitzende erwidert: „Thun Sie, was Sie nicht lassen können!" — In fidelster Laune befand sich der Schneidergehilfe Friedrich Emil Frohberg, am 21. Septbr. 1865 zu Brockwitz bei Großenhain geboren, am Abend des 18. Mai in dem Tanzsaal zum „Deutschen Kaiser" in Pieschen. Er gerieth mit einem anderen Tänzer in einen Wortwechsel, wodurch die Harmonie der übrigen Anwesenden erheblich gestört wurde. Der Schutzmann Wächtler schritt ruhestiftend ein, jedoch ohne den geringsten Frieden stiften zu können. Frohberg ergriff einen Stuhl und schlug mit demselben auf den Kopf des Beamten, wobei der Angreifer gewaltigen Lärm verübte. Angeklagter, wegen Körperverletzung bereits mit einer namhaften Strafe belegt, verwirkt wegen groben Unfugs und Widerstands 2 Monate Gefängniß und 5 Tage Haft. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit fand die Verhandlung des 1867 geborenen Bäckergesellen Max Otto Klügel, bisher unbescholten, und der 63jährigen Schwefelhölzchenhausirerin Marie Emilie Wünsch geb. Drechsler statt. Letztere ist nach allen Richtungen des Strafgesetzbuches bereits vorbestraft. Zu Angesicht einer Anzahl schulpflichtiger Mädchen verübten die Angeklagten ein Vergehen im Sinne des § 183 des Str.-G.-B. Das öffentlich verkündete Urtheil lautete bei Klügel auf 3 Wochen, bei der Wünsch auf 2 Monate Gefängniß. — In äußerst brutaler Weise behandelte der Lackirer Otto Oswald Brendel am Spätabend des 10. Mai seine sich in gesegneten Verhältnissen befindliche Frau in der gemeinschaftlich bewohnten Behausung auf der Windmühlenstraße. Er schlug die Frau nicht allein mit dem Schnallenende eines ledernen Gürtels, sondern drückte sie mit dem Kopf an die Wand und auf die Diele. Selbstredend verhielt sich die Frau nach Empfang der erhaltenen Schläge nicht ruhig und schrie so laut, daß die Nachbarschaft herbeikam. Die Verletzte begab sich in die ärztliche Hilfe des Dr. Martini, dessen Attest erhebliche Verwundungen konstatirte. Von der Königl. Polizeidirektion wurde dem zärtlichen Ehemann wegen Verübung groben Unfugs eine 14tägige Haft zudiktirt, gegen welche er Einspruch erhob. Das Schöffengericht läßt es bei der polizeilichen Strafverfügung. — „Wenn die Schwalben wieder kommen, über's Jahr, über's Jahr!" sangen und pfiffen die Lehrlinge verschiedener Berufe Oskar Hermann Müller, Richard Max Schneider, Friedrich Oskar Kühne, Burkhardt und Haase in Vereinigung anderer Jünglinge an einem Maiabend, als sie gemeinschaftlich einen Rundgang durch die Markgrafen- und angrenzenden Straßen unternahmen. Die erwähnten jungen Leute empfingen polizeiliche Strafen, gegen welche sie Einspruch erhoben, während sich die übrigen dabei beruhigten. Die genannten Pfeifer und Straßensänger haben eine Geldstrafe von je 10 Mk. zu entrichten. — Von der Anklage des Betrugsversuches wird Fabrikarbeiter Curt Ernst Lehmann kostenlos freigesprochen, während Handarbeiter Ernst Hermann Lohse gleichen Deliktes wegen zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt wird.

— Wie schon kurz erwähnt, wird die Sächsische Staatsbahnverwaltung Sonntag, den 14. Juni ds. J. einen Sonderzug von hier nach Moldau und Eichwald zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen in Verkehr setzen lassen. Der Sonderzug verläßt den hiesigen Böhmischen Bahnhof Vormittags 5 Uhr 45 Min. und hält auf der Hin- wie auf der Rückfahrt in Potschappel, Tharandt, Freiberg und Mulda zur Aufnahme bezw. zum Absetzen von Reisenden an.

— Sonnabend, den 13. Juni ds. J., wird wiederum ein Sonderzug zu billigen Fahrpreisen von hier über Elsterwerda nach Berlin abgelassen. Der Zug geht Nachmittag 5 Uhr 10 Min. vom hiesigen Böhmischen, 5 Uhr 19 Min. vom Friedrichstädter Bahnhofe ab, hält in Cossebaude, Weinböhla und Großenhain zur Aufnahme von Reisenden an.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 11. Juni. Dresden: Friedrich Wilhelm Thomas' Grundstück (Wohnhaus, Hof und kleiner Garten) daselbst (Blasewitzerstraße Nr. 10), 66,200 M. Lauenstein: Friedrich Hermann Grell's Grundstück (Haus mit Garten) in Glashütte, 5500 M. Chemnitz: Anna Thekla verehel. Schreiber geb. Morgenstern's Grundstück (Wohn- und Gasthofsgebäude mit Gesellschaftssaal, Stall und Hofraum, sowie Restaurationslokalitäten) daselbst, 170,300 M. Zschopau: August Hermann Köhler's Hausgrundstück daselbst, 15,000 M. Eibenstock: Friedrich Emil Georgi's Grundstück (Haus) daselbst, 1750 M. Freitag, den 12. Juni. Stolpen: Gottwald Alwin Bachmann's Mühlen-, Feld-, Wiesen-, Wald- und Hutungsgrundstück nebst Teichwasser und Wasserbett in Schmiedefeld bez. Bühlau, 56,125 M. Zimbach: Carl Heinrich Hering's Grundstück (Wohnhaus mit Verkaufsladen, Seitengebäude, Hintergebäude, Stall- und Schuppen-Gebäude und Steinmetzwerkstatts-Gebäude) daselbst, 21,100 M. Großenhain: Friedrich Hermann Wilhelm's Grundstück (Haus und Feld) in Kaseritz, 1550 Mark. Döbeln: Paul Richard Kind's Grundstück in Mochau, 6125 M. Marienberg: Paul Oswald Hübner's Fabrikgrundstück (Fabrikationsgebäude, Dampfkessel und Maschinengebäude, Wohnhausgebäude ꝛc.) daselbst, 25,000 M. (ausschließlich der Zubehörungen, wie Turbinenanlage, Dampfkessel ꝛc.). Sonnabend, den 13. Juni. Hohenstein-Ernstthal: Bertha Hermine verw. Heymann geb. Meißner's Grundstück (Wohnhaus mit Anbau nebst Stall und Hofraum) in Hohenstein, 13,755 M. Döbeln: Johann Gottfried Frankenstein's Hausgrundstück in Oberstreinbach, 850 M. Oberleutersdorf: Carl Bernhard Weller's Haus- und Gartengrundstück in Thum, 20,200 M. Zwickau: Paul Richard Fischer's Grundstück (ein Wohnhaus nebst Garten) in Eckersbach, 5000 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 5. Juni. Die gestern erwartete und erfolgte Diskontherabsetzung der Bank von England blieb auf den Berliner Geldmarkt ohne jeden Einfluß, da man allgemein annimmt, daß die Maßnahme auf das Vorgehen der Reichsbank ohne Rückwirkung bleiben wird. An der gestrigen Frankfurter Abendbörse herrschte bei sehr lebhaftem Geschäft feste Tendenz auf fast allen Gebieten. Auch Berlin eröffnete heute fest, spätere Notirungen ließen jedoch schwankende Tendenz erkennen. Wien meldete feste Lombarden-Course. Credit notirten 163,10—163,10. Staatsbahn 122,10 bis 122,25. Diskont 181,25—180,90—180,75. Lombarden 45,25—44,75—44,50. Dortmunder 66,75—65,75. Russische Noten 241,25. Dresdner Bank 142,80 bis 142,10. An hiesiger Börse entwickelte sich das nennenswertheste Geschäft in Fondswerthen, von denen Reichsanleihe (85,60, 99,10 und 106,10), Consols (99 und 105,60), sächs. Rente (86,10, kleine Stücke 87,75) und ungarische Goldrente (91,25) hervorzuheben sind. Von Industriepapieren hatten Hänichener Steinkohlen lebhaftere Bewegungen bei unverändertem Course. Papierfabriken, Transport- (bis auf Tramway — 0,50) und Bauwerthe, sowie Brauereien erzielten gar kein Geschäft. Von Maschinenwerthen wurden auch nur [illegible] (90), alte Lauchhammer (+ 0,15), Schönherr (+ 1) und Men u. Kübling (+ 1) gehandelt. Unter den Diversen traten Erzgebirgische Dynamitfabrik (unv.), Kahla (— 3), Heilsdorf (192) und Vereinigte Strohstofffabriken (+ 2) in den Verkehr. Regeres Interesse bekundeten heute Industrieprioritäten, von denen Radeberger Exportbrauerei (96), Thode'sche Papier (100), Lauchhammer (100,25) deutsche Thonröhren (102,50) und Sächs. Malzfabrik-Plauen (100,50) gehandelt wurden. Von Banken wurden Dresdner Creditanstalt in Posten zu 151 gehandelt. Oesterr. Noten 173,80.

Berlin, 5. Juni.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.10	Dresdn. Bank	142.25	Pr. D. Gold 4%	99.75	Wien kurz	173.55
3½% do.	99.00	Dresd. Bankv.	116.25	Pilsen. Prioren	82.60	Wien lang	172.60
3% do.	86.80	Sächs. Bankgsl.	90.10	Russ. Bodencr.	110.75	Petersb. kurz	241.10
do. do. 30%	85.60	Oest. Creditact.	163.10	Iwang. Dom.	101.75	Amsterd. kurz	—.
3% Sächs. Rente	86.90	Darmst. Bank	130.10	Franzkolk.	82.25	Belgien kurz	—.
Pr. 4% Cons.	105.60	Gothaer Bank	68.00	Marienfest	96.60	London kurz	—.
Pr. 3½% Cons.	99.10	Weimar. Bank	138.40	Dyn. Trust	143.60	London lang	—.
Pr. 3% Cons.	85.75	Dess. Creditact.	151.00	Böhm. Brauh.	251.50	Paris kurz	—.
Oest. Pap.-Rte.	—.	Gotth. Pr.-E.-A.	98.10	Riebeck Br.	158.10	Oest. Noten	173.70
Oest. 5% Pap. R.	—.	do. do. junge	93.80	Laurahütte	123.50	Russ. Noten	244.60
Oest. Silb. Rte	81.25	Marienburger	71.60	Glauz. Comp.	170.40	Napoleons	16.17
Oest. Goldrente	96.10	Mainz-Ludw.	114.40	Dortm. U. St. P.	68.40	[illegible]	
Ung. Goldr. 4%	91.40	Gotthardbahn	163.25	Hibernia	172.40		
do. Papier. 5%	89.80	Warsch.-Wien	244.25	Gelsenkirchen	161.80	Nachbörse.	
Russ. Anl. v. 1880	98.80	Lübeck-Büch.	157.90	Harpener	19?.00	Credit	162.90
do. v. 1883	104.30	Elbth. Südb.	97.10	Donnersmarck	81.10	Staatsbahn	122.10
do. v. 1889	98.85	Staatsbahn	122.25	Bochum Gußstahl	128.25	Lombarden	44.20
Orientanl. 2	—.	Lombarden	44.25	Cons. Redenh.	54.75	Disc.-Comm.	179.90
do. 3	75.60	Galizier	—.	Sächs. Gußstahl	174.00	Dortm. U. S. P.	65.50
IV. egypt. Anl.	99.40	Dux-Bodenb.	—.	Hartmann	149.25	Harpener	185.75
Ital. Rente	92.10	Oest. Elbethal	98.25	Lauchhammer	116.00	Dresdn. Bank	142.00
Rumänier 4%	86.90	Buschtiehr. B.	—.	do. conv.	141.75	Laura	123.40
do. 5% amort	99.30	3% Lomb. Pr.	63.75	Zimmermann	119.50	4% Russ. Anl.	98.25
Serben R. 5%	89.00	5% Lomb. Pr.	103.70	Schönherr	174.20	Russ. Noten	241.60
do. E.-H.-P. 5%	91.20	Dux-Bodb. 2. E.	92.25	Sächs. Strickm.	118.10	[illegible]	54.50 47.10
Reichsbank	144.?	Galiz. Pr. 4%	86.10	Volberg	55.25		
Disc.-Comm.	180.80	Ung. Eg. Pr.	86.00	Wende	90.80	Paris. Anfang	
Berl. Wechsl.	141.25	Türkenloose	73.25	Kette	60.25	3% Rente	95.??
Meininger Bank	113.25	Nordd. Lloyd	118.90	Kett. u. K. Nah.	93.60	Neue Anleihe	10?.??
Deutsche Bank	152.60	Oest. Nordw. Pr.	92.10	Probst Pap.	—.	4% Ital. Rente	91.80
S. Gs. Credit	66.75	Rudolf Pr. 1. E.	83.00	Schwarzkopff	265.25	Staatsbahn	—.
Fr. am O. D.	—.	Ung. Nordb. Pr.	88.00	Centralwerke	147.25	Lombarden	231.25
Leipz. Credit	186.50	Wittelm. P.	—.	Dresd. Gasmot.	118.80	Türken	18.47
Sächs. Bank	116.00	Mähr. Schl. P.	76.00	Siemens	149.60	Fest.	

Leipzig, 5. Juni.

	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Beck	21.00	Chemn. Bankv.	104.00	Dux-Bod. 2. Pr.	92.2?
3% Sächs. Rente	86.90	Beck Bennckch.	—.	Sächs. Bank	110.50	Pr. Dux I. Pr.	99.7?
v. 1855 3%	92.50	Germania	129.00	Dresdn. Bank	142.25	B. Nordb. Gold	100.3?
v. 1847 4%	101.40	Golberk	206.00	Dresdn. Bankv.	117.00	Pilsen. Priorit.	82.2?
v. 1862 ab 4% Act.	98.90	Hartmann	149.00	Weimar. Bank	—.	do. Meißner	—.
v. 1862 ab 4% R.	98.75	Kette	48.50	Zwickauer	—.	do. Pr. Obl. 0	—
Sächs.-Schl. R.	110.75	Schönherr	174.00	Leipz. Spark.	128.25	Wechsel.	
Löbau-Zitt.	102.00	Salbke	—.	Oest. Banknot.	173.60	Amsterdam	168.7?
Landrentenb.	94.60	Sondern. Siller	67.10	Prioritäten.		London kurz	20.4?
Dresd. Anl. 4%	102.00	Wende	51.00	Lpz.-Dresd. 4%	100.50	do. 3 Monat	20.??
Zittau 4% Pfb. gr.	97.25	Zimmermann	110.50	Lpz. Lebensv. 4%	103.40	Paris	80.??
Leipz. Hyp. B.	192.?0	Leipz. Credit	187.40	Buch. I.	93.00	Wien k. S.	172.40
Sächs. Pr. A. B.	206.50	Sächs. Bank	124.25	do. Gold	101.25	do. 3 Monat	172.??

Wien, 5. Juni. Schluß-Course der officiellen Börse.

4% öst. P. R.	102.30	Lombarden	102.25	Creditactien	300.50	Alp. Mont.-A.	89.??
Papierrente	92.65	St.-Eb.-Act.	281.50	Angl.-Aust. B.	156.75	Napoleons	9.??
Silberrente	92.60	Galizier	219.00	Länderbank	213.25	D. Marknoten	57.??
Goldrente	111.00	Nordbahn	28??.??	Unionbank	233.00	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	106.35	Nordwestbahn	206.00	Wien. Bankv.	113.00	Niederl. Sparb.	—.
do. Papierr.	101.55	Elbethal	215.75	Ung. Credit	343.25	Schwächer.	

Frankfurt a. M., 5. Juni. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 260.38. Staatsbahn 240.50. Lombarden 91.25. Silberrente 80.30. 4proc. Ungar. Goldrente 90.30. Dresdner Bank 142.80. Wechsler 184.10. Egypter 97.25. Oest. Goldrente 96.40. Wechsel auf London 20.407. Wechsel auf Wien 173.00. Disconto 180.50. Realisirungen.

London, 5. Juni. Beginn 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 95¾. 1889er Russen 97¼. Italiener 92½. Lombarden 9⅛. Conv. Türken 18⅞. 4proc. Ungar. Goldrente 90⅞. Oesterr. Goldrente 94⅞. Preuß. Consols 105.00. Spanier 95½. Neue Egypter 91. Garantirte Egypter 99½. Ottomanbank 13⅛. Suez-Actien 10?. Spanier 73⅛. 5proc. Mexikaner 86⅞. Alte Peru 21⅛. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 63¼. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 51⅛. Rupees-Actien 70⅞. Glasgow —.—. Neue deutsche 3% Reichsanleihe 85⅞. Ruhig. — Wetter: Warm.

Dresdner Getreidepreise, 5. Juni. An der Börse. Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 235—243 M., Weizen, braun 230—240 M. Korn 200—212 M., Gerste 150—170 M., Hafer 170—178 M. — Auf dem Markte: Hafer per Hektoliter: 8 M. 60 Pf. bis 9 M. 80 Pf. Kartoffeln per Hektoliter: 6 M. 50 Pf. bis 6 M. — Pf. Butter 1 Kilogr.: 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu per Centner 3 M. — Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh per Schock 26 M. — Pf. bis 27 M. — Pf.

Breslau, 5. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 60.90, do. 70er per Juni 50.10, per Juli-Aug. 50.60, per August-September 50.60. Roggen per Juni 210.00, per Juli-Aug. 197.00, per September-Oktober 191.00. Rüböl loco per Juni 62.00, per Septbr.-Oktober 62.50. Zink fest. — Wetter: Regen.

Stettin, 5. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen matt, loco M. 224.00 bis 236.00, per Juni 240.00, per September-October 209.00. Roggen matt, loco 204—210, per Juni 210.00, per September-October 187.00. Pommerscher Hafer loco 164—169. Rüböl unv., per Juni 60.50, per September-October 61.00. Spiritus matt, ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer —.—, mit 70 M. Konsumsteuer 50.50, per Juni mit 70 M. Konsumsteuer 50.10, per August-Septbr. mit 70 M. Konsumsteuer 50.70. Petroleum loco 11.00.

Berlin, 5. Juni. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Kühler. Weizen loco M. —.—, per Juni M. 234.00, Juni-Juli M. 233.00, Septbr.-Octbr. M. 210.75, weichend. Roggen loco M. 2?8.00, Juni M. 210.75, Juni-Juli M. 206.75, Septbr.-October M. 189.25, matter. Spiritus loco M. —.—, 70er loco M. 51.??, Juni-Juli M. 50.20, Septbr.-Octbr. 48.25, 50er loco M. —.—, matter. Rüböl loco M. 60.50, Juni M. 60.40, per Septbr.-Octbr. M. 60.60, matter. Hafer loco M. —.—, Juni M. 164.50, Sept.-Oct. M. 146.00, matt.

Hamburg, 4. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 238—245. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 218—230, russischer loco ruhig, 156—160. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) fest, loco 62. Spiritus matt, Juni-Juli 38 Br., per Juli-August 36¾ Br., per August-Septbr. 36¾ Br., per September-October 36⅜ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 1000 Sack. — Wetter: Prachtvoll.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden 5. Juni. G.*

Staatspap. u. Fonds.

%	Deutsche Staats-Anl.	
3	D. Reichs-Anl.	86.60
3	do.	85.80
3½	do.	98.10bzG
4	do. 4 1000, 2000 u. 1000 M.	106.10bz
	do. 4 500 u. 200 M.	106.10bz
3	Sächs. Rente 5000	86.10bz
3	do. 3000	86.10bz
3	do. 1000	86.10bz
3	do. 500 M.	87.75bz
3	do. 300 M.	—.
3	von 1866	—.
3	von 1847	—.
3½	1852.68 gr.	[illegible]
3½	1852.68 kl.	[illegible]
3½	von 1867 gr.	[illegible]
3½	von 1867 kl.	[illegible]
3½	v. 1869 gr.	[illegible]
3½	v. 1869 kl.	[illegible]
4	Lpz.-Dr. Obl. 1866	100.70
4	do. 1872	100.70
	[illegible]	[illegible]
3½	Landw. Pr. gr.	[illegible]
	do. do. kl.	[illegible]
3½	Landesrent. R.	—.
	do.	[illegible]
	do.	102.
3	Preuß. consol. A.	[illegible]
3	do. do.	[illegible]
3½	do. do.	[illegible]
4	do. do.	105.60bz
4	Bayer. Anleihe	[illegible]
	Stadt-Anleihen	
4	Dresd. St.-Anl. 68	103.
4	do. do. 1871	102.
4	do. do. 1875	102.10
3½	do. do. 1886	97.
3½	Bautzen St.-Anl.	98.
4	Chemn. Anl. alte	100.?
4	do. 1874	101.?
4	do. 1879	102.?
3½	Zwick. [illegible]	—.
	Pfandbriefe	
3½	L. F. Cr.-Pfdbr.	—.
3½	[illegible]	—.
3½	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
3½	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
3½	[illegible] Bank R. D.	94.73
4	do. Pfdbr.	98.10bz
4	do. do.	102.25
3½	do. do. Creditb.	96.50bz
4	do. do.	102.25
	[illegible] Pfdbr.	98.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
3½	[illegible] Pfdb.	—.
	do. do. v. 1880	—.
3½	[illegible]	—.
4	[illegible]	96.60
4	do. Ser. III. II	102.30
4	do. Ser. [illegible]	102.30
4	[illegible] Pfdb.	—.
	Fremde Anleihen	
4	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	Ausländ. Staatsanl.	
	Italiener	—.
	Oest. Papier-R.	—.
	do. do.	—.
4½	Oest. Silb.-R.	80.
4	do. Gold-R.	96.30
5	Oest. Loose 1860	—.
4	Ung. Gold-R.	91.25bz
4½	do. Staat-Anl.	101.40
5	do. Papier-R.	—.
5	Rumän. Rente	—.
4	do. do. 1890	—.
5	do. do. amort.	—.

%		G.*
5	Rum. Rente fund.	—.
5	Ruß. Bodenkr. 80	—.
6	do. Goldanl. 80	—.
4	do. do. 80	—.
5	do. O. R. I. Em.	—.
5	do. do. II. do.	—.
5	do. do. III. do.	—.
4½	do. do. C. Pfb.	—.
5	Serb. 1884er Rente	—.
5	do. St. E. P. A.	—.
4	Span. Ausl. G. R.	—.

Eisenbahn-Actien.

%	Div. 89	Div. 90		
4	1	—	[illegible]	—.
4	0	—	[illegible]	—.
4	4	—	[illegible]	—.
4	3½	—	Oest. [illegible]	—.
5	4	—	do. Local	—.
4	4	—	do. Nw.	—.
4	4	—	Südöstl.	—.

Bank-Actien.

%	Div. 89	Div. 90		
4	12	12	Allg. D. C.	—.
4	7½	8	Berl. H.	—.
4	12		Bischof.	—.
4	7		[illegible]	89.50
4	6½		[illegible]	—.
4	11	12	[illegible]	131.
4	—	9	[illegible]	—.
4	14		[illegible]	—.
4	11	10	Dresd. B.	142.75
4	8	8	[illegible]	—.
4	6	—	[illegible] Bank	—.
4	6	—	[illegible]	—.
4	7½	6½	Leipz. B.	—.
4	6½	7	Oberl. B.	—.
4½	9½	—	Oest. Cred.	—.
	—		[illegible]	—.
4	9	6	Sächs. B.	116.50
4	6	4	[illegible]	—.
4	7	6½	[illegible]	—.
4	9	7	[illegible]	99.
	8½	—	[illegible]	—.
	8	7	[illegible]	—.

Eisenb.-Prior.-Oblig.

%		
4	Aussig-Teplitz	—.
4	Böhm. Nordbahn	—.
5	Buschtehr. I.—III.	92.75bz
4½	do. [illegible]	—.
5	Dux-Bodb. v. 68	82.50
5	Dux-Bodb. v. 71	82.50
5	Dux-Bodb. v. 74	—.
4½	Carl-Ludwb. 1881	86.
4	do. do. 1882	—.
4	do. do. 1890	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible] steuerfr.	—.
4	[illegible] steuerpfl.	—.
4	Kaschau Oderberg	—.
4	[illegible]	—.
4	do. Salzkammg.	—.
4	[illegible]	—.
	do. do. [illegible]	—.
4½	Mähr. S. Ctr.	70.10
5	Mähr. Grenzb.	—.
5	Oest. Staats alte	—.
3	do. do. 74 Gold	—.
3	do. do. 85 Gold	—.
3	Oest. u. Ergänz.	—.
5	do. Gold	—.
4	do. Gold	100.30
4	Oest. Loc. E. B.	—.
5	Oest. Nordwestb.	—.
5	do. Lit. B.	—.
4	Pilsen-Priesen	—.
5	Prag-Duxgoldbr.	—.
4	do. do.	—.
3	Südöstb. alte	—.
3	Südöstb. neue	—.
5	do. do. Gold	104.
4	do. do. Gold	—.
4	Ungar. Nordostb.	—.
5	Ungar. Ostbahn	—.
5	Ung. Gal. Verb. B.	—.

%		G.*
4	Zwang. Dombr.	—.
4	Ruß. Mittelgebahn	—.
4	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.

Obligationen industr. Gesellschaften.

%		
	Brauereien.	
4½	Waldschlößchen	—.
4	Bautzner Brau.	—.
5	Dan. Brauh.	—.
5	do. II. Em.	—.
5	Bürgerl. Pl.	—.
5	Dresdn. Feldschl.	100.60
4½	Eisabenz	100.
4	Felsenkeller Pl.	—.
4	Gambr. Pl. conv.	—.
5	do. II.	—.
4½	Germania Pl.	—.
4	Holsteinische	—.
4	Hofbrauhaus	99.75
4	Kieler Brauerei	—.
4½	Löbauer Pl.	—.
4½	Meißner Felsenk.	—.
4	Mittelsteinb. Pl.	—.
4	Plauensch. Lagerk.	101.
5	Radeberger Pl.	98.50
4	Reichenbacher	102.
4	Societäts Pl.	102.
4½	Ver. Brauk.	—.
	Papierfabriken	
4	Chemn. Papierf.	—.
4	Dresdn. Papierf.	101.50
4	Frieder. Seemark	102.
4	Sebnitzer Papierf.	—.
4	Thode'sche Pf.	100.?
4	Bautzner Pf.	100.75
4½	B. Selfhorn	101.?
4½	Weinetborn	103.
	Maschinenfabriken	
5	Sondermann u. Stier	—.
4½	Dr. Strickm.-Fabr.	102.
5	Fr. Aug.-Hütte	102.?
5	Germania	102.75
5	Görl. Masch.	102.50
4½	S. Marienhütte	—.
4	Landkammer	103.20bz
5	Jacobi	102.
	Diverse	
4½	[illegible] Ver. Brauer.	—.
4½	Chem. Akt. Albe	99.
4	Chemnitz. Act.-Sp.	—.
4	[illegible] Jute Sp. u. Web.	—.
4	[illegible] 102	101.?
4	Dr. Schlachth. Obl.	103.
4	do. do.	104.
4½	Dr. Dampfmühle	—.
4½	Dr. [illegible]	—.
5	Erdmannsdorfer	102.25
5	Hamb. Dampfsch.	100.50
4	Leuchtp. Tonw.	—.
4½	[illegible]	—.
4	[illegible] Kahla	—.
4	[illegible] Rabenau	—.
5	[illegible] Lederindustrie	—.
4½	Sächs. Malzfabr.	100.50
4½	S. Bad.-Dl.	—.
4½	[illegible]	—.
4½	[illegible]	—.
4½	Zuckerf. Mümk.	—.

Wechsel und Sorten.

3	Amsterdam, k. S.	—.
3	do. 2 M.	—.
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.60
3	do. 2 M.	80.35
4	London, k. S.	20.44
4	do. 3 M.	20.28
3	Paris, k. S.	80.65
3	do. 2 M.	80.45
4	Wien, k. S.	173.25
4	do. 2 M.	172.
	Oest. Banknoten	173.80bz
	Russische Banknoten	241.60
	20-Francs-Stück	—.
	Dollar	Pf. 4.1775

Industrie-Actien. Geld*

%	Div.			
			Papier-Fabriken.	
4	6	6	Chemnitzer	113.
4	8	8	do. St.-Pr.	120.50
4	2½	—	Chromo	20.
4	6	8	[illegible]	—.
4	—	6	Dr. Papierf. A.	—.
4	—	40.8	do. Genußsch.	—.
4	3	4½	Dresdner	—.
4	11	8	[illegible]	62.
4	3½	—	[illegible]	—.
4	13½	14	Niederschl.	128.
4	6	7	Penig. Pat.	118.
4	6	—	Sebnitzer	107.
4	0	0	Thode	—.
4	7	8	Ver. Bautzner	130.
4	19	22	B. Radeb. Pap.	251.
4	27½	60	do. Genußsch.	—.
4	8	7	Weißenb.	121.
4	—	8	Zeitzer	—.
			Transport-Gesellsch.	
4	4½	5	D. Pferdeb.	118.25
4	—	—	Leipz. Straßenb.	136.50
4	6½	6½	Trammway	129.?
4	6½	—	do. klein	130.
4	2	3	Kette	69.
4	21	17	D. P. Dampfsch.	380.
4	2.7	3.3	Marienbg.	—.
			Baugesellschaften	
4	1.5	2b	Bauk. f. Grdbsl.	108.50
4	5	3	[illegible]	108.50
4	15	8	Dr. Baugs.	118.50
4	10	8	do. St.-Pr. A.	—.
			Maschinen-Fabriken.	
4	7	—	[illegible] Mühle	—.
4	8	10	Chemnitz.	118.75
4	0	0	Chemn. Buß.	66.
4	10	—	[illegible] Masch.	122.
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	10	12	Germania	128.50
4	12	—	Friedr. Aug.-Hütte	122.50
4	7½	9	Lindner	167.?
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	4	—	[illegible] Handel	—.
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	148.75
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	104.
			Brauereien.	
4	4	4	[illegible]	87.
4	—	0	[illegible]	114.
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	199.
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	77.50
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	14.
4	26½	26½	I. Cul. Exp.	481.
4	8	8	[illegible]	146.
4	8	8	[illegible]	112.
4	3	—	[illegible]	—.
4	6	4	[illegible]	—.
4	8	8	[illegible]	—.
4	28	28	[illegible] Keller	400.
4	0	0	Gambr.	28.50
4	0	0	Gambr. St.-Pr.	41.70
4	0	0	Gambr. Genuß-Sch.	—.
4	7	4	[illegible]	78.
4	10	7½	[illegible]	—.
4	8	10	[illegible] Brg.-B. A.	—.
4	0	3	do. do. B.	87.

%	Div.			
4 9	11	11	[illegible]	—.
4 10	10	11	Meißer	120.25
4 10	10	10	Lichtenfelser	146.
4 1	10	10	Löbauer	—.
4 10	12	10	[illegible]	—.
4 9	6	6	[illegible]	142.
4 10	6	0	Mittelsteinbacher	—.
4 10	9	9	[illegible]	—.
4 10	2	0	[illegible]	—.
4 10	6½	6	Pl. Lagk.	128.50
4 10	16½	16	Reiew	—.
4 10	30	30	Chemn. Soc.	—.
4 10	18	19	Societ. Pr.	295.50
4 8	7	4	Ver. Brauer.	40.
5 10	6½	9½	[illegible]	—.
			Brauerei-Actien	
4 7	9	9½	[illegible]	123.50
4 7	6½	—	[illegible]	—.
			Fabriken.	
4 1	10	10	Act. Anst. Mutsch.	—.
4 1	6	1	Chemn. Act. [illegible]	88.50
			[illegible]	
4 1	13	7	[illegible]	—.
4 1	12	—	[illegible]	—.
4 1	14	14	[illegible]	—.
4 1	10	8	do. do.	—.
4 1	8	3	[illegible]	70.
4 8	4½	—	[illegible]	—.
4 1	1	—	[illegible]	—.
4 1	8½	—	[illegible]	—.
			Glas.	
4 1	10½	10½	Act. Glasf. [illegible]	105.
4 1	12	12	[illegible]	—.
4 1	15	16	Sächs. Glasfabr.	162.
4 1	0	0	[illegible]	36.75
			Mühlen.	
4 1	7	8	[illegible]	—.
4 1	7	8	Dr. Dampf-Mühle	1.2.
4 1	7	8	do. St. Pr. A.	—.
4 1	4	4	[illegible] Mühle	—.
			[illegible]	
4 4	3	—	[illegible]	—.
4 1	7	7	[illegible]	112.75
4 1	9	10	[illegible]	—.
4 7	4	2½	[illegible]	—.
4 1	0	0	[illegible]	26.
			Leder	
4 4	4	—	[illegible]	76.
4 1	18	20	[illegible]	229.
4 1	0	0	[illegible]	—.
4 1	0	0	[illegible]	—.
			[illegible]	
4 1	7½	7½	[illegible]	120.
4 1	6	—	[illegible]	—.
4 11	7	6	[illegible]	—.
			[illegible]	
4 1	8½	11	[illegible]	143.
4 1	7	8	[illegible]	160.
			[illegible]	
4 10	11	8	[illegible]	67.
4 9	10	7	[illegible]	116.
			[illegible]	
4 1	19	20	[illegible]	205.
4 1	15½	11	[illegible]	162.
			[illegible]	
4 1	14	15	[illegible]	—.
4 1	14	15	[illegible]	301.?
4 1	18	18	[illegible]	229.
			[illegible]	
4 7	20	14	[illegible]	—.
4 7	9	9	[illegible]	—.
			[illegible]	
4 1	7	3	[illegible]	—.
4 1	0	6	[illegible]	60.
4 1	0	—	[illegible]	—.
			Diverse	
4 1	7	6	[illegible]	67.
4 7	20	15	[illegible]	261.50
4 7	10	—	[illegible]	—.
4 1	8	8	[illegible]	95.
4 1	27	27	[illegible]	—.
4 1	—	6	[illegible]	—.
4 7	11½	11½	[illegible]	212.
4 1	—	—	[illegible]	—.
4 5	14½	12½	[illegible]	—.
4 1	10	8	[illegible]	—.
5 7	0	0	[illegible]	24.
4 11	1	3	[illegible]	53.
			[illegible]	49.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Disconto in Berlin 4 Proz., Lombardzinsfuß 4½, Bremen 4 Proz., Leipzig 4 Proz. Amsterdam 3 Proz. Brüssel 3 Proz. London 4 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 4½, Wien 4 Proz., Lombardzinsfuß 4½, Zürich 5 Proz.

Dresden (Produkten-Börse), 5. Juni. Wetter: Regen. — Stimmung: gehalten. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer, Landwaare 235—245 M. bz., Braunweizen, Landwaare 230—240 M. bz., Braunweizen, englischer —.— M. bz., Weißweizen, Posener —.— M. bz., russischer Weizen, rother 240—255 M. bz., russischer Weizen, weißer 240—255, russischer ..., gelb und bunt 235—250 M. bz. Roggen, sächs. 200—212 M. bz., preuß. 210—220 M. bz., russischer 210—218 M. bz. Gerste, sächsische 150—170 M. bz., böhm. u. mähr. 160—180 M. bz., Futtergerste 150—165 M. bz., Hafer 170—178 M. bz. Mais, Cinquantine 160—165 M. bz., rumänischer 146—150 M. bz., amerikanischer mixed —.— M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 170—180 M., Futterwaare 150—165 M. bz. Saaterbsen —.— M. bz. Bohnen 170—200 M. bz. Wicken 170—180 M. bz. Buchweizen, inl. 170—180 M. bz., ausl. 170—180 M. bz. Oelsaaten. Winterraps, sächs. neuer —.— M. bz., do. schlesischer —.— M. bz., do. böhmischer —.— M. bz., do. russischer und Galizier 200 M. bz. Winterrübsen, neuer —.— M. bz. Leinsaat, feinste, belegtere 255—270 M. bz., feine 230—245 M. bz., mittlere 220—230 M. bz., geringe —.— M. bz. Rüböl, raffin., 67.00 M. bz. Leinöl —.— M. bz. Rapskuchen, lange 13.00 M. bz., runde 13.50 M. bz. Leinkuchen, 1mal gepreßt 16.00 M., 2mal gepreßt 17.00 M. bz. Malz 22—28 M. bz. Kleesaat, rothe —.— M., weiße —.— M., schwedische —.— M. Thymothee —.— M. Weizenmehle: (Dresdner Marken) Kaiserauszug 40.00 M., Grießauszug 37.00 M., Semmelmehl 36.00 M., Bäckermundmehl 35.00 M., Grießlermundmehl 31.00 M., Pohlmehl 26.50 M. Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 35.00 M., Nr. 0/1 33.50 M., Nr. 1 32.50 M., Nr. 2 28.50 M., Nr. 3 26.50 M., Futtermehl 16.50 M. excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 12.00 M., feine 12.00 M. Roggenkleie 13.50 M. Spiritus, unversteuert mit 50 M. Verbrauchssteuer M. 71.50, do. mit 70 M. bedal. 51.50 G.

Liverpool, 4. Juni. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 4000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 800 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 4⁶⁰⁄₆₄ Verkäuferpreis, Juli-August 4¹⁄₆₄ do., August-September 4⁴⁄₆₄ Käuferpreis, September-October 4⁴⁄₆₄ do., October-November 4⁴⁄₆₄ Verkäuferpreis, November-December 4⁴⁄₆₄ do., December-Januar 4⁴⁄₆₄ d. do.

New-York, 4. Juni. **Waarenbericht.** Baumwolle in New-York 8¾, do. in New-Orleans 8⅛, Schmalz loco 6.47, do. Rohe u. Brothers 6.92. Zucker (Fair refining Muscovados) 3. Mais (New) per Juli 61⅝. Rother Winterweizen loco 110⅞. Kaffee (fair Rio-) 20. Mehl 4 D. 60 C. Getreidefracht 2. Kupfer per Juli nominell. Rother Weizen per Juni 109⅝, per Juli 107⅛, per Dec. 104⅞. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Juli 16.67, per September 15.72.

Preisnotirungen für Petroleum am 4. Juni (mitgetheilt von Wachs u. Klotzner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 6.90—7.20, Philadelphia 6.86—7.15. New-York: Rohes Petroleum 6.60. Pipe line Certificates 70. Bremen: sehr fest, 6.60 Br. Hamburg: ruhig. Standard white loco 6.46 Br., per August-Decbr. 6.65 Br.

Culmbacher Export-Brauerei, vorm. C. Rizzi. Die Mehrverschrotung im Mai beträgt 190 Hektol. In den ersten 10 Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist ein Mehrabsatz von 8367 Hektol. erzielt worden. Die beschlossenen Erweiterungsbauten haben im Mai derartige Fortschritte gemacht, daß deren Fertigstellung in allernächster Zeit zu erwarten ist.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Die Einnahmen betragen im Monat Mai 1891 146,250 M. gegen 145,132 M. in demselben Monat des Vorjahres. Diese Einnahme ist die höchste, welche die Gesellschaft seit ihrem Bestehen im Monat Mai überhaupt gehabt und tritt um so mehr hervor, als der Anfang des letzteren sowohl, wie die Tage des Pfingstfestes von warmem Wetter nicht begünstigt waren. Die erzielte Mehreinnahme scheint demnach lediglich die Folge der eingetretenen Fahrpreisermäßigung zu sein und dürfte allen Denen zur Beruhigung dienen, welche mit dieser Herabsetzung der Fahrpreise einen Rückgang des Geschäftes in Verbindung bringen zu müssen glaubten.

Die Preußische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft veröffentlicht im Inseratentheile der heutigen Nummer einen Prospekt, auf Grund dessen sie einen Theilbetrag von 5 Millionen Mark ihrer 4proz. Central-Pfandbriefe vom Jahre 1890 zur Subskription auflegen wird. — Die 4proz. Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1890 soll den Betrag derjenigen Darlehensgeschäfte erreichen, welche bis Ende des Jahres 1899 abgeschlossen und als Deckung für die Pfandbriefe dieser Emission bestimmt werden. Bis zu dem Jahre 1900 ist jede Auslosung und Kündigung ausgeschlossen. Die erste Auslosung geschieht im März 1900 und hat die Gesellschaft von diesem Zeitpunkte ab jährlich ½ % des Nominalbetrages der Anleihe nebst den aus den eingelösten Pfandbriefen ersparten Zinsen zur Tilgung der Anleihe zum Nennwerthe im Wege der Auslosung zu verwenden, derart, daß die Anleihe, vom 1. März 1900 ab gerechnet, längstens in 66 Jahren getilgt sein muß. Die 4proz. Central-Pfandbriefe vom Jahre 1890, auf den Inhaber ausgestellt, sind in Abschnitten zu 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 M. ausgefertigt, und kommen die in der Subskription zugetheilten Beträge in definitiven Stücken zur Lieferung. Die Zinscoupons sind in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. Oktober fällig. Die Subskription findet statt am Dienstag, den 9. Juni d. J., in Berlin bei der Gesellschaftskasse, bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft und bei dem Bankhause S. Bleichroeder, in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. v. Rothschild-Söhne, in Cöln bei den Herren Sal. Oppenheim jun. u. Co. und in Dresden bei der Filiale der Leipziger Bank. Der Subskriptionscours ist auf 101.50 % festgesetzt, während die Pfandbriefe dieser Emission in den letzten Monaten meistens 101 notirten. Die Pfandbriefe der Preußischen Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft sind vor ca. einem Jahre von der Reichsbank unter die Reihe der lombardfähigen Papiere aufgenommen worden.

Die „Hamb. Börsenh.“ bespricht in einer ihrer letzten Nummern die gegenwärtige Lage der Brauereiindustrie, welche sie als im Allgemeinen mißlich bezeichnet. Als Ursachen dieser Gestaltung führt das Blatt folgende Umstände auf: Erhöhung der Löhne und eines Theiles des hauptsächlichsten Rohmateriales (Malz, Hopfen, Pferdefutter ꝛc.), ferner die starke Konkurrenz der Brauereien, welche dieselben nöthigt, kostspielige Mittel zur Erweiterung des Absatzes, als die Beschäftigung zahlreicher Agenten ꝛc. in Anwendung zu bringen, während das beste Mittel, eine treue Kundschaft zu erhalten, in der Lieferung eines gleichmäßig guten Bieres bestehe. In der That seien es auch nur die Unternehmungen, die ein minderwerthiges Produkt liefern, welche die Konkurrenz scharf betrieben und die Preise drückten. Als besonders nachtheilig bezeichnet das Hamburger Blatt die Neigung vieler Brauereien, ihren Absatz durch Ankauf und Anlage eigener Schanklokale zu erhöhen. Diese Behauptung dürfte jedoch in ihrer Allgemeinheit kaum aufrecht zu erhalten sein, wenn auch zugegeben werden muß, daß hie und da des Guten etwas zu viel geschehen ist und bei ungenügender Vorsicht Verluste herbeigeführt worden sind, und wenn es auch in der Theorie als wirthschaftlich unrichtig bezeichnet werden kann, daß die Brauereien ihren eigenen Kunden, den Gastwirthen, Konkurrenz machen. Das Blatt meint, nur im Brauereilokal selbst sollten die Gesellschaften Schanklokale halten, in denen ihr Produkt in bester Qualität zu haben sei. Dies sei das beste Aushängeschild und bei gutem Zuspruch das gewinnbringendste Geschäft, da dabei mancherlei Auslagen gespart werden und die Gefahr der Creditgewährung fortfalle. Die letztere, welche bekanntlich bis zur Gewährung von hohen Hypothekendarlehen gegen oftmals nicht ausreichende Deckung geht, gehört sicher nicht gerade zu den geringsten Nachtheilen, denen das Braugewerbe zum Theil unterworfen ist, ebenso hat sich in einzelnen Fällen, bei Aktienbrauereien, die zu große Rücksichtnahme auf Mitglieder des Aufsichtsrathes bei der Beschaffung der Rohmaterialien als recht schädlich erwiesen. Das Hamburger Blatt, welches die beiden letzten Momente übergeht, konstatirt übrigens, daß das Brauereigewerbe der tüchtigen Betriebe trotz der momentan ungünstigen Konjunktur noch immer kein schlechtes Geschäft sei; es erhellt dies nicht nur aus den sehr guten Betriebsresultaten einiger bevorzugter Unternehmungen, sondern auch aus den Durchschnittsziffern der Statistik des Jahres 1888/89. In demselben betrug die Zahl der Aktienbrauereien in Deutschland 262 gegen 231 im Jahre 1887/88. Das Aktienkapital hatte sich von 212,210,639 M. auf 272,060,336 M. erhöht; der Bierabsatz betrug 11,847,011 Hektol. gegen 10,051,687 Hektol. im Vorjahre. Der Reingewinn bezifferte sich dagegen nur auf 38,169,874 M. gegen 39,209,712 M. im Jahre 1887/88. Der Reingewinn verringerte sich von 26,379,785 M. auf 25,161,215 M. An Dividende gelangten 20,356,177 M. (7.48 %) zur Vertheilung gegen 19,131,636 M. (8.02 %) im Vorjahre. Die Gesammtkapitalanlage der 262 deutschen Aktienbrauereien betrug 518,115,518 M. gegen 448,112,291 M. im Jahre 1887/88. Die Daten für das Betriebsjahr 1889/90 liegen noch nicht ganz vollständig vor, indeß unterliegt es keinem Zweifel, daß die rückläufige Bewegung auch in dieser Geschäftsperiode weitere und zwar recht merkliche Fortschritte gemacht hat. So ist die durchschnittliche Kapitalsverzinsung der 79 Brauereien an der Berliner Börse von 8 ... auf 7 ... zurückgegangen.

Aus **Leipzig** schreibt man uns: Unter Bezugnahme auf den neuen Gesetzentwurf, betr. das **Telegraphenwesen**, und jene Petition, welche der Berliner Magistrat in dieser Angelegenheit an den Reichstag gerichtet hat, ist neuerdings auch die hiesige Handelskammer zu dem Beschlusse gelangt, beim Reichstage zu befürworten, daß 1) die Regalität auf diejenigen Anlagen beschränkt werde, welche den Zwecken des öffentlichen Verkehrs dienen; daß ferner 2) für den örtlichen Verkehr die Errichtung von Anlagen freigegeben und 3) eine Bestimmung in den Entwurf aufgenommen werde, wonach die Telegraphen- und Fernsprechanlagen so eingerichtet werden müssen, daß sie gegen die Einwirkungen benachbarter elektrischer Anlagen und Leitungen in sich selbst geschützt sind. — Außerdem hat die hiesige Handelskammer auf eine Anregung aus Handelskreisen hin neuerdings den Beschluß gefaßt, sich an maßgebender Stelle dafür auszusprechen, daß die Musterkoffer der Handlungsreisenden bei der Aufgabe als Reisegepäck eine Ermäßigung der Frachtsätze genießen.

Nachdem die seitens der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ergangene Einladung zur Theilnahme an der „**Columbus**“-**Welt-Ausstellung in Chicago**“ deutscherseits angenommen worden und dem durch seine anerkennenswerthe Thätigkeit als deutscher Reichskommissar bei den letzten australischen Weltausstellungen bekannten Geh. Regierungsrath Wermuth die amtliche Vertretung des Reiches auch in Chicago übertragen worden ist, wünscht derselbe zunächst den Umfang der Theilnahme der deutschen Kunst und Industrie festzustellen und sodann im Verein mit den Ausstellungsinteressenten, sowie mit den Vertretungen der betheiligten Kreise für die einheitliche, würdige und wirksame Gestaltung der deutschen Abtheilung Sorge zu tragen. Die Ausstellungsinteressenten werden zu diesem Zwecke aufgefordert, möglichst bald sich über ihre Betheiligung zu erklären. Dies geschieht durch Ausfüllung der Anmeldebogen, welche ebenso wie die Ausstellungsprogramme und sonstige auf die Ausstellung bezügliche Drucksachen unter Anderem auch in der Geschäftsstelle der **Handels- und Gewerbekammer Dresden** Ostra-Allee 9 part. kostenfrei abgegeben werden und ausgefüllt an die Adresse des Reichskommissars zu übersenden sind.

Warschau. Die Getreidezufuhren aus Rußland sind andauernd stark, speziell von Roggen und Hafer. Trotz höherer Berichte aus Deutschland bleibt der Getreidemarkt flau und Preise gedrückt. Man erwartet in den nächsten Tagen größere Verkäufe nach Deutschland.

Börse zu Düsseldorf vom 4. Juni. Die Lage des Kohlen- und Koksmarktes ist unverändert fest. Auf dem Eisenmarkt hält die vermehrte Nachfrage an.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Gustav Zeirl, Inhaber einer Colonialwaaren- und Cigarrenhandlung hier (Ablandstraße 24) ist eröffnet worden. Rechtsanwalt Dr. Stöckel hier, Antonstraße 17, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 29. Juni 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

Zahlungseinstellungen. J. Gabbe, Manufakturwaarenhändler, in Firma J. Gabbe u. Co., Berlin. J. Kulmn, Kaufmann und Handschuhf., Düsseldorf. Daniel Proel, Kaufmann, Elberfeld. C. E. Rabe, Colonialwaarenhändler, Hamburg. Samuel Tuchband, Kaufmann, Berlin. Wilhelm Schwarm, Kaufmann, Danzig. J. C. Riedel, Lederhändler, Inhaber der Firma Riedel u. Cordes, Hamburg. Edmund Lichtenstein, Kaufmann, Cottbus. Handlung Selma Berndt, Inhaber E. Berndt, Kaufmann, Liegnitz. Julius Liebig, Gerbermeister, Neu-Gersdorf. Aurelie verw. Müller geb. Müller, Wirthschaftsbesitzerin, Oberneuschönberg. Carl Hermann Lemke, Kaufmann, in Firma: „Hermann Lemke“, Bautzen. Wilhelmine Amalie Auguste verehel. Lehmann geb. Köhler, Handelsfrau und Inhaberin eines Herren- und Knabengarderobengeschäftes, Leipzig-Lindenau. Carl August Meinhardt, Bezirksfeldwebel, Nachlaß, Leipzig. Gustav Adolf Berger, Papierwaarenfabrikant, alleiniger Inhaber der Firma: „Gustav Berger“, Hohndorf. Heinrich Friedrich Oswald Klemmer, Kohlenhändler, alleiniger Inhaber der Firma: „O. Klemmer jun.“, Sebnitz. Gustav Adolf Arndt, Kaufmann, Alleininhaber der Firma: „Arndt u. Klabunde“, Plauen i. V. (Zwangsvergleichstermin 22. Juni d. J.). Ernst Reinhold Ulbrich, Fleischermeister, Zittau (Zwangsvergleichstermin 25. Juni d. J.). August Moritz Schwerdtfeger, Hutmachermeister, Waldheim (Zwangsvergleichstermin 15. Juni d. J.). Marie Auguste verw. Gethier geb. Müller, Handelsfrau, Inhaberin eines Posamenten- und Weißwaarengeschäftes, Leipzig (Schlußtermin 3. Juli d. J.). Joachim Hinrich Spethmann, Schneidermeister, Plauen i. V. (Schlußtermin 30. Juni d. J.). — **Aufgehoben:** Adolph Lewin, Handelsmann, Inhaber eines Herrengarderobengeschäftes, Leipzig-Plagwitz. Gärtnereibesitzer Moritz Louis Hermann Lebrecht Müller in Mölkau und Kaufmann Robert August Lebrecht Müller in Leipzig, Inhaber einer Gärtnerei in Mölkau. August Friedrich Berthier, Bäcker, Rübenau.

Wirksames Mittel gegen die Ratten. Um der lästigen Rattenplage im Zoologischen Garten zu Dresden Herr zu werden, griff der Direktor dieses Gartens A. Schöpf zu dem altbekannten Mittel: frische Meerzwiebel. Dieselbe wendete er folgendermaßen an: Um die Thiere an die ihnen den Tod bringende Nahrung zu gewöhnen, hatte er in den betreffenden Räumlichkeiten, an drei Abenden hintereinander, kleine Beefsteaks von gehacktem Pferdefleisch mit Speck oder Schweineschmalz und gewöhnlicher Zwiebel gleichwert und ca. 2 Kilo dieser Speise an verschiedenen Stellen ausgelegt. Die Beefsteaks waren regelmäßig jeden Morgen trotz des vielen anderen Futters verschwunden. Am vierten Abend wurden die Beefsteaks mit feingehackter, frischer Meerzwiebel, zu gleichen Theilen Zwiebel und Fleisch, gemengt und so angebraten hergestellt. Ebenso gierig wurden diese Fleischklößchen von den Nagethieren aufgefressen und stellte sich die gute Wirkung am anderen Morgen schon heraus. Im Raubthierhaus fanden sich nicht weniger als 28 Ratten und die doppelte Anzahl im Giraffenhaus todt vor, abgesehen von denen, die sich in ihre Schlupfwinkel verkrochen und verendeten, dort zugleich die wirklich noch lebenden dadurch zur schleunigen Flucht vor den verwesenden Körpern zwingend. Ein wirklich gutes Resultat! — Jetzt wird dieses Mittel überall da angewendet, wo mit anderen Hilfsmitteln den Ratten nicht beizukommen ist.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 4. Juni. Auftrieb: 35 Rinder, 306 Landschweine, 47 ungar. Schweine, 296 Kälber, 78 Hammel. Das Geschäft war in Rindern, Schweinen und Hammeln langsam, in Kälbern dagegen gut. Preise: Rinder 2. Qual. 54—58 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 1. Qual. 48—52 M. und 2. 46—47 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Ungar. Schweine 52 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 55—57 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 30—32 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „California“ traf am 3. Juni in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Bohemia“ ist am 3. ds. von Newyork via Deptford nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Polynesia“ ging am 2. Juni von Swinemünde nach Newyork ab. Hamb. Postd. „Saxonia“ ist am 3. ds. in Veracruz eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Itaparica“ ist am 3. Juni von Lissabon nach Brasilien weitergegangen; „Lissabon“ ist am 3. Juni von Lissabon nach Hamburg abgegangen; „Tijuca“ ist am 4. Juni von Bahia nach Pernambuco abgegangen; „Santos“ ist ausgehend am 3. Juni in Bahia angekommen; „Montevideo“ wurde am 4. Juni von Hamburg via Lissabon nach Brasilien expedirt. Hamb. Postd. „Eduard Bohlen“ ist auf der Ausreise am 3. ds. von Vlissingen weitergegangen. Postd. „Erna Woermann“ ist auf der Heimreise am 4. ds. Dover passirt. Postd. „Aline Woermann“ ist auf der Heimreise am 4. ds. in Accra eingetroffen. Reichspostd.: „Bundesrath“ ist ausgehend am 4. ds. in Dar-es-Salaam eingetroffen; „Kaiser“ ist auf der Ausreise am 1. ds. in Lissabon eingetroffen; „Kanzler“ ist auf der Heimreise am 3. ds. in Sansibar eingetroffen; „Reichstag“ ist auf der Heimreise am 4. ds. in Rotterdam eingetroffen; „Hohenzollern“ ist am 3. Juni in Adelaide angekommen. Schnelld. „Lahn“ ist am 2. Juni von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Krebssuppe. Geröstete Lachsschnitten. Gespickter Kalbsrücken mit gemischtem Kompot. Erdbeereis. — Für einfachere: Spargelsuppe. Schweinsbraten mit grünem Salat.

Spargelsuppe. Zur Suppe nimmt man die dünnen Spargel, welche sich zum Gemüse nicht gut eignen, schält sie, schneidet die harten Enden ab und zertheilt die Spargel in kleine Stückchen. Man kocht die Spargel in siedendem, nicht zu stark gesalzenem Wasser mit einem Stück Butter und einem Löffel Mehl so weich, daß man sie leicht zerdrücken kann, kräftigt die Brühe dann mit 15—20 Gr. Liebig's Fleischextrakt, zieht sie mit einem in einigen Löffeln Milch verquirlten Eidotter ab, giebt ein Stück frische Butter durch die Suppe und giebt sie mit gerösteten Semmelwürfeln zu Tisch.

Obstweine v. d. **Freiherrlich v. Friesen'schen** Gartendirection Rötha, als Aepfel-, Johannisbeer-, Stachelbeer-, Erdbeer- und Himbeerwein, sowie diverse Obstschaumweine in ½ und ¼ Flaschen halten in garantirt reiner Waare auf Lager **Schilling & Körner, gr. Brüdergasse 16.**

Obst- und Trauben-Essige empfiehlt **C. H. Kühn, Böhmischestraße 1.**

Wetterbericht des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 5. Juni.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	765	S mäßig	wolkig	+5	Chemnitz	760	NO leicht	bedeckt	+11
Haparanda	763	NO mäßig	bedeckt	+1	Wien	758	SW leicht	bedeckt	+11
Memel	763	SW schw.	heiter	+8	Prag	758	SSW leicht	bedeckt	+13
Hamburg	761	O mäßig	bedeckt	+9	Petersburg	756	WSW leicht	bedeckt	+5
Cherbourg	759	SSW leicht	wolkig	+17	Hermannst.	759	S leicht	wolkenl.	+15
Berlin	761	O frisch	mäßig	+10	Triest	761	still	wolkig	+21
München	761	SW mäßig	bedeckt	+15	Aberdeen	766	NO schwach	bedeckt	+9

Das nach kurzer Zeit am gestrigen Tage wieder eingetretene heitere, trockene Wetter wurde am Nachmittag bereits in Leipzig, Döbeln, Chemnitz und Plauen (Gewitter) von zeitweisem Regen unterbrochen, der sich am Abend in ziemlich starken Niederschlag umwandelte. Der Nordostwind vom Vortag ging mehr in Südosten über, ohne nach Westen umzuschlagen. Temperatur wenig verändert. Heute halten sich die beiden Depressionen im Westen und Osten nahezu das Gleichgewicht und zwischen beiden liegt ein Gebiet, in welchem verschiedene lokale Depressionen (Münster, Prag) ein Zuströmen der Luft vom Centrum hohen Druckes erzeugen, das uns einen feuchten Strom von der Ostsee herzuführt, welcher die starken Niederschläge verursacht. Bei der herrschenden andauernden Windrichtung und wechselnden Druckvertheilung ist es schwierig, eine Angabe über die Dauer der jetzt bestehenden Witterung zu machen.

Dresden, am 5. Juni. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Böhld (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 753 Millimeter, 1 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 9 Grad Wärme, niedrigste 7.5 Grad Wärme, Regen, Ostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
4. Juni:	−26	+12	+20	−12	−10	−86
5. Juni:	−10	+13	+15	−2	−6	−83

Elbwasserwärme: 18° R.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Baron v. d. Horst, Holstein. Prof. Lissler u. Frau, San Francisco. Rent. Reimann, Berlin. Fabrik. Dür u. Frau, Tauscha. Fabrik. Ragoci, Leipzig. Kfm. Loeber, Amsterdam. Rent. Fitsch, London. Priv. Being, Hamburg. Insp. Teller u. Frau, München. Reg.-Baumstr. Stecher, Burg. Rent. Leuffon u. Frau, Gothenburg. Rent. Kadinger, Wien. Dr. med. Parmentier, Paris. Dr. med. Riffel, Paris. Priv. Piecke, Petersburg. Frl. Emmrich, Holstein. Kfm. Ende, Magdeburg. Kfm. Krauwen, Moinstown. Baurath Meserdn, Burg. Bankier Kay, Hannover. Kfm. Sich, London. Rent. Tremel, Bradford. Rent. Sternberger, Newyork. Fabrik. Gulich u. Fam., Pforzheim. Photogr. Schön, Berlin. Kfm. Mareille, Copenhagen. Kfm. Bau, Kopenhagen. Mühlenbes. Bin u. Frau, Copenhagen.

Hotel Europäischer Hof: Fabrikbes. Becker, Milwaukee. Commerzienrath Gulden, Chemnitz. Rent. Dr. Meyer u. Frau, Berlin. Exc. General v. Thiele, Hannover. Kfm. Reiß, Newyork. Rent. Wolf, Teplitz. Oberamtmann Schmidt, Rothfürben. Kfm. Swarth u. Frau, Berlin. Frau Dr. Schneider, Berlin. Frl. Schober, Görlitz. Kfm. Wendt, Zittau. Kfm. Wahr, Schweinfurt. Rent. Ben, Berlin. Priv. Diezel, Greiz. Stadtbaumstr. Seidel, Greiz. Baumstr. Zeismann, Greiz. Rent. Laweller, Philadelphia. Rent. Arzt, Philadelphia. Frl. Arzt, Philadelphia. Frl. Nowin, England. Frau Nowin, England. Buchdruckereibes. Kirsch, Wien. Rechtsanw. Bodart, Wien. Baron v. Burgk, Schoenfeld. Dir. Jacobsen, Hamburg. Frau Bupio u. Tochter, Warschau.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Bürgermstr. Dr. Goldenberg, Mittweida. Stadtrath Seidel, Waldheim. Kfm. Selle, Waldheim. Arzt Dr. Wasserfall, Chemnitz. Rent. Bähr u. Tochter, Oebelgönne. Rent. Volemann, Berlin. Rent. v. Wagenen, Newyork. Ing. Schilbach, Leipzig. Poldir. Böttcher u. Frau, Leipzig. Insp. Lange, Leipzig. Porzellanmaler Ehrhardt, Pößneck. Kfm. Hitzel, Constantinopel. Kfm. Reichel u. Frau, Oderin. Kfm. Riechelmann, Lüneburg. Kfm. Pätz, Frankenberg. Kfm. Büchting, Leipzig. Kfm. Bolwinkel, Hannover.

Hotel Preußischer Hof: Apoth. Schwender u. Frau, Köhl. Ostpr. Kfm. Groth, Berlin. Kfm. Melcher, Leipzig. Correfp. Heinze, Amerika. Fabrik. Rimmer, Karlsruhe. Kfm. Jaroslaw, Breslau. Kfm. Rücker, Berlin. Fabrik. Dieck u. Frau, Wernigerode. Kfm. Kampe, Köln. Kfm. Spann, München. Kfm. Lulack, Berlin. Kfm. Riedler, Berlin. Chem. v. Jahernich, Haida i. Böhm. Prof. Dr. Stein, Straßburg. Fabrik. Lehmann, Berlin.

Hotel Weber: Prem.-Lieut. v. Brünken u. Frau, Leipzig-Eutritzsch. Frl. Pünemann, Leipzig-Eutritzsch. Univ.-Prof. Dr. Janowsky u. Frau, Prag. Fabrik. Menzel, Barmen. Kfm. Leupolds, Reichenbach i. V. Frau Rent. Drechsler, Lüben i. Schl. Kfm. Weckmann, Berlin. Arzt Dr. Kahle, Berlin. Ger.-Assess. Geißler, Berlin. Kfm. Kelerstein, Berlin. Frau Rent. Egger, Guben. Frau Rent. Köhler, Guben. Frau Rent. Kröll, Guben. Rent. Schmidt, Warschau. Frau Dr. Lauffer, Warschau. Kfm. Oder, Budapest. Prof. Trisler, Newyork. Frau Rent. Trisler u. Tochter, Newyork. Kfm. Rolda, Berlin. Reg.-Baumstr. Donath u. Frau, Berlin. Kfm. Machel, München. Rent. Teucher, Sohn u. Tochter, St. Louis. Pfarrer Gay u. Tochter, England. Rent. Scott, Guatemala. Kfm. Hemminghausen, Nürnberg.

Hotel de France: Kfm. v. Beckerath, Crefeld. Kfm. Glöner, Berlin. Kfm. Funke, Aachen. Kellner u. Frau, Sanz. Kfm. Wildner, Reichenberg. Reisender Lown, Prag. Kfm. Kny, Haida. Kfm. Senf, Wilna. Kfm. Heubrier, Paris. Kfm. Heine u. Frau, Berlin. Prokur. Schulde, Wien. Kfm. Lewy, Cöln. Kfm. Bernheim, Mühlhausen. Kfm. Griesbach, Frankfurt a. M. Kfm. Rosenthal, Berlin. Kfm. Stamm, Gießen. Staatsbeamtenswittwe Beran u. Tochter, Prag.

Vermischtes.

* Die Berichte der einzelnen Reisenden, welche den Ueberfall bei Tschorlekklöz mitmachten, enthalten nur wenig Neues. Folgende Einzelheiten dürften noch Interesse erregen: Die Räuber sind meist Griechen, und deren Anführer Athanas treibt in jener Gegend schon lange sein Unwesen. Es ist derselbe, welcher im vorigen Jahre einen Neffen des Sultans gefangen nahm, ferner die Station Esti-Baba überfiel und kürzlich zwei Wächter und einen Bahnbeamten ausraubte. Sehr dramatisch schildert Herr Meyersfeld aus Braunschweig, der mit seiner Frau in dem überfallenen Zuge saß, seine Erlebnisse. Sie befanden sich beide im Schlafwaggon; in der Nebenabtheilung saß ein alter, kränklicher Pole, dem die Räuber in gebrochenem Französisch die Uhr abforderten. Er gab die ziemlich werthlose Uhr willig hin. Als die Räuber nun Miene machten, auch in die zweite Abtheilung einzudringen, in welcher sich das Ehepaar befand, meinte der Pole, hier sitze eine Dame, welche auf den Tod erschrecken würde, er wolle lieber für die Räuber den Vermittler machen. Darauf gingen die Banditen ein. Der Pole öffnete nun die Thür und sagte in höflich bittendem Ton zu Herrn Meyersfeld: „Mein Herr, Ihre Uhr". Herr Meyersfeld löste mit schmerzlicher Empfindung seine kostbare Uhr, die er erst im vorigen Jahre um 600 Mark gekauft hatte und welche ein kleines Kunstwerk ist, von der Kette. Der Pole übergab die Uhr den Banditen; dieselben betrachteten das schöne Gehäuse und meinten, wer eine so schöne Uhr besitze, müsse auch eine dazu passende Kette haben, und sie forderten gebieterisch auch diese. Nun mußte der Pole zum zweiten Male die Thür öffnen und in noch höflicher bittendem Tone sagte er: „Mein Herr, Ihre Kette auch!" Herr Meyersfeld mußte sich also auch bequemen, die Kette loszulösen und den Räubern zu überantworten. — Während der Verhandlungen der Räuber mit den Gefangenen hatten die übrigen Reisenden doch einigen Muth gefaßt und waren zum größten Theile in mangelhafter Toilette aus den Coupés gestiegen. Sie standen auf freiem Felde in wildfremder Umgebung. Das Ehepaar Meyersfeld blieb im Schlafwagen. Plötzlich öffnete sich die Thür des Schlafcoupés und ein wahrer Riese trat, mit einer Lampe in der Hand, ein. Sein Gesicht verrieth nichs Gutes, und Frau Meyersfeld, abermals bis in's Innerste erschreckt, faltete stumm bittend die Hände, während ihr Gemahl mit einer Handbewegung auf seine flehende Frau hinwies. Dieses Bild des Schreckens schien den Banditen zu rühren. Er machte eine geradezu theatralische Handbewegung voll Grandezza und Herablassung, nickte stumm mit dem Kopfe, als wollte er sagen, daß auch er barmherzigen Gefühlen zugänglich sei und verließ das Coupé, ohne das Ehepaar weiter zu belästigen. — In Philippopel beitrieb Fürst Ferdinand von Bulgarien den Zug, mit dem die Passagiere des überfallenen Zuges ihre Reise fortsetzten, und als er davon hörte, machte er das Ehepaar Meyersfeld auf, sprach demselben sein lebhaftes Beileid für den ausgestandenen Schrecken aus und ließ sich eine genaue Darstellung des Ueberfalles geben. Fürst Ferdinand verabschiedete sich erst in Sofia von den Reisenden. Sämmtliche Reisende sind überzeugt, daß die wohlorganisirte Räuberbande in Konstantinopel Heftrsbehler habe, auch ist die Ueberzeugung eine allgemeine, daß die Banditen eine bestimmte Person suchten, nämlich den in London lebenden griechischen Bankier Ragli, einen vielfachen Millionär, der sich jedoch nicht in dem überfallenen Zuge befand, sondern den am folgenden Tage (Montag) abgegangenen Orient-Expreßzug benützte. Auf ihn und das für seine Person zu erhoffende Lösegeld sollen es die Räuber abgesehen haben. Deßhalb behandelten sie die Reisenden mit Ausnahme der Geiseln verhältnißmäßig rücksichtsvoll. Als sie ihres Irrthums gewahr wurden, begnügten sie sich mit den sechs Geiseln und den Uhren der Reisenden und verschwanden.

* Die Wahrheit des Satzes, daß die Dummen nicht alle werden, dürfte folgende Geschichte auf's Neue beweisen: Vor etwa drei Jahren kam ein Mann nach Baltimore und miethete sich Zimmer in einem Rothhause an der Nord-Charlesstraße. Er suchte die Office eines bekannten, wohlsituirten Grundeigenthumshändlers auf und stellte sich als ein Herr Gephart vor. Er sagte, der Agent sei ihm warm empfohlen worden, und er wünsche seine Hilfe zu erlangen, um in kurzer Zeit ein Vermögen für Beide zu erwerben. Er entwickelte dann einen Plan, womit Gold im Volumen vermehrt werden könnte, und versicherte den Agenten, daß er nicht wünsche, daß derselbe irgend eine Summe riskiren sollte, bis er überzeugt wäre, daß alle Zweifel an seiner Kunst geschwunden wären. Er lud den Agenten ein, ihn in seiner Wohnung zu besuchen, wo er seine Behauptungen beweisen wollte. Der Agent kam und gab Gephart einen Golddollar. Der Dollar wurde in einen kleinen Schmelztiegel gelegt und ein weißes Pulver zugefügt. Das Gold schmolz schließlich und als die Masse gekühlt war, nahm Gephart dieselbe heraus und gab sie dem Agenten und forderte ihn auf, dieselbe an die Münze der Vereinigten Staaten zu senden und untersuchen zu lassen. Die Beamten der Münze berichteten, daß die Masse einen Werth von dreimal der Goldmasse, die ursprünglich in den Tiegel gelegt war, repräsentire. Versuche mit größeren Summen Goldes lieferten dasselbe Resultat. Der Agent wurde überzeugt, daß Gephart's Erfindung werthvoll sei, und bewog mehrere Bürger, sich dem Unternehmen anzuschließen. Dieselben Proben wurden vor denselben angestellt und auch sie wurden von der Idee erfaßt. Ein Aktienunternehmen wurde gegründet und das Erdgeschoß eines Hauses gemiethet, um die Operationen in größerem Maßstabe betreiben zu können. Einer der Gesellschaft lieferte 50,000 Doll. in Gold und die anderen vier je 10,000 Dollars. Jeder sollte gleichen Antheil an dem Unternehmen haben. In Gegenwart der ganzen Gesellschaft that Gephart das Gold in einen großen, speziell zu dem Zweck angeschafften Schmelztiegel und stellte diesen über das Feuer, worauf er eine Quantität des Pulvers und andere Chemikalien zufügte. Keinem der Besucher wurde jedoch gestattet, gegenwärtig zu sein, da die Dämpfe der Verwandlung für jeden unbedingt tödtlich wirken würden. Der Tiegel wurde mit einem Deckel zugedeckt und zur besseren Sicherheit, auf Anrathen Gephart's, gute Sicherheitsschlösser an die Thüren gemacht. Die Thüren dürften, nach Gephart's Angaben, vor drei Wochen nicht geöffnet werden. Nachdem er nun einige Tage noch in der Stadt geblieben war, sagte er, er sei nach einer anderen Stadt gerufen worden, um dort Gold dem Tiegel zu entnehmen. Er kam nicht wieder. Der Agent schöpfte Verdacht und als eine Untersuchung angestellt wurde, stellte sich heraus, daß der Tiegel mit Steinen und Eisenstücken gefüllt war. Der Platz war von anderer Seite erbrochen und bestohlen worden.

* In der Rechenstunde. Lehrer: „Fritzchen, wenn Du ein Mann wärst und hättest dreitausend Thaler — Du möchtest Dir aber gern ein Haus kaufen, welches zehntausend Thaler kostet, was brauchst Du da noch?" — Fritzchen: „Eine reiche Frau!"

* Die gewaltige elektrische Kraft-Uebertragung, welche gegenwärtig vom Neckar bei Lauffen nach Frankfurt a. M. zur elektrischen Ausstellung in's Werk gesetzt wird, ruft das Gedächtniß an William Siemens zurück, welcher nach einem Besuche der Niagarafälle im Jahre 1876 zum ersten Male die Idee faßte, die gewaltige Kraft eines solchen Falles gleichsam zu sammeln und durch den elektrischen Strom nach solchen entfernten Punkten zu übertragen, wo Kraft benöthigt werde. Er legte dar, daß es sehr gut möglich sei, die Kraft eines Wasserfalles zu verwenden, um in einer Dynamo-Maschine einen Strom zu erregen, welcher, durch einen Draht geleitet, mit Hilfe einer zweiten Dynamomaschine am anderen Ende dieses Leitungsdrahtes die ursprüngliche Kraft oder wenigstens einen Theil derselben wiedererzeuge. Seinen Ansichten gab er Ausdruck, als er im Frühjahr 1877 als neu erwählter Präsident des Iron and Steel Institutes seine Antrittsrede hielt. Ueber die Wassermasse, welche stündlich über den Niagarafall hinwegstürzt, äußerte er damals, daß er dieselbe auf 100 Millionen Tonnen und die senkrechte Tiefe auf 150 Fuß schätze, uneingerechnet der Stromschnellen, welche einen ferneren Fall von 150 Fuß repräsentiren. Nur allein die Kraft des Hauptfalles betrage 16,800,000 Pferdekräfte, welche auf gewöhnlichem Wege zu ergänzen nicht weniger wie 266,000,000 Tonnen Kohlen jährlich benöthigen — also eine Menge, hinter welcher die Jahres-Kohlen-Förderung der gesammten Welt erheblich zurücktritt. Dieser nutzlosen Vergeudung der mächtigen Kraftmenge könne durch elektrische Kraftübertragung ein Ziel gesetzt werden. Ein Kupferleiter von drei Zoll Durchmesser würde im Stande sein, tausend Pferdekräfte auf eine Entfernung von etwa fünfzig Kilometern zu übertragen, und diese Kraftmenge würde genügen, um Leuchtkraft von einer Viertel Million Normalkerzen zu liefern, womit eine mittelgroße Stadt erleuchtet werden könnte. Damals begegneten die Ausführungen William Siemens' einem ungläubigen Lächeln, während heute auf deutschem Boden zur Thatsache wird, was der große Praktiker und Gelehrte vorgeschlagen hat.

* Der Herr Stadtschulrath prüft in einer Berliner Gemeindeschule. „Wie heißt das dritte Gebot?" — Kind: „Du sollst den Feiertag heiligen." — Schulrath: „Wohin wird man also am Sonntag gehen?" — Kind: „Nach Treptow!" — Schulrath: „Wer weiß es besser?" — Anderes Kind: „Nach'n Irunewald!"

= **Dr. med. R. König,** Röhrhofsgasse 7, I. nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

= **Specialarzt Dr. Clausen,** Pragerstr. 31, 1. für Haut- und **geheime Krankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Auswärtige briefl.

= Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen u. 57jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 6—8.

= Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ¼9—¾4 u. Abds. 7—8. (Auswärtige briefl.)

= **Wittig,** Scheffelstr. 31, 2, heilt geheime **Krankheiten, Hautausschlag** u. alte **Beinschaden.** 8—5, **Abends** v. 7—8.

= **M. Schütze,** Annenstr. 52, 2., v. 11—2, 5—8, Sonnt. 11—3, heil. nur männl. geh. Leiden, Geschwüre, Mannesschw. Harnbeschwerd. 2c. meist ohne Diät u. Berufsstörung. Auswärt. briefl.

= **Bötteher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8-5, Abds. 7-8.

= Pr. Baumscheidtist u. Magnetiseur **Straube,** Scheffelstr. 1.

= **Gosenshy, Grunaerstr. 18, 2,** für **geh. Hals-, Haut-, Blasenleiden** u. **Schwächezust.** 9—5 u. 7—8 Abends.

= Frau Weidemann, **Magnetiseurin,** gr. Brüderg. 1, 3. 10-3.

= **Alexandersbad** im Fichtelgebirge, 590 m. 1) **Wasserheilanstalt** (Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Kreislaufstörungen 2c.); 2. **Stahlbad,** Hotel und Pension (Frauenkrankheiten), starke Eisenquelle. Trinkkur, Stahl-, Moor- und Fichtennadel-, Sool-, Dampf- und elektrische Bäder. **Zubalpiner Gebirgskurort** und **Sommerfrische.** Prachtvolle Lage. Station Marktredwitz. Saison Mai-October. **Dr. F. C. Müller.**

= **Ein gewisses körperliches Wohlbehagen,** neue geistige Spannkraft empfindet man nach dem Genuß von 1 bis 2 **Kola-Pastillen,** bereitet von Apotheker **Dallmann.** Dieselben beseitigen auch sofort alle Müdigkeit und Schlappheit nach körperlichen (z. B. **Bergklettern**) und geistigen Anstrengungen, **verhindern das Ausseralthemkommen,** und befähigen den Menschen, größte Strapazen mit Leichtigkeit zu ertragen. Schachtel 1 Mark **in allen Apotheken.**

= **Buckskin, reine Wolle, nadelfertig,** ca. 140 Cm. breit, à Mk 1.95 Pf. p. Meter, versenden direkt jedes beliebige Quantum Buckskin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster-Auswahl umgehend franko.

= **Bürstenfabrik Moritz Claus,** Zwingerstraße Nr. 10.

= **Korbfabrik** von **Julius Haas,** Waisenhausstraße 5.

= **Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt 15,** beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** und **Besätze.**

= **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Marienhausstr. 2.

= **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

= **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Landwirthschaftliche Schlachtvieh-Versicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen a. G. zu Freiberg.

Ausserordentliche Generalversammlung.

Sonnabend, den 20. Juni 1891, Nachmittags 4 Uhr im **Restaurant zum Bayrischen Garten** in **Freiberg.**

Tages-Ordnung:

1. Kurzer Bericht über den bisherigen Geschäftsgang.
2. Berathung und Beschlußfassung über den abgeänderten Statutenentwurf.

Die Mitglieder wollen sich durch Vorzeigen der Mitgliedskarte beim Eintritt in den Saal legitimiren.

St. Michaelis, den 6. Juni 1891.

Der Ausschuss.
Kühne, Vorsitzender.

Helene Struve,
Zahnkünstlerin,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Gebissen und Plomben in Gold u. allem übrigen Material nach amerikanischer Methode, sowie zur Ausführung von Zahnoperationen, auch schmerzlos.
Sprechstunden von 9—5 Uhr.
Nur für Damen und Kinder.
Dresden-A., Waisenhausstr. 21, Ecke Victoriastr.

Preisgekrönt mit der gold. Medaille.
Aerztlich geprüft und begutachtet.
Rademanns Kindermehl.
Wohlschmeckend, leicht verdaulich und unbegrenzt haltbar.
Ersatz bei mangelnder Muttermilch
und unübertroffenes, vollständiges Nahrungsmittel
für Säuglinge und kleine Kinder.
Preis per Büchse Mk. 1.20.
Erhältlich in **Dresden** bei:
Herm. Roch, Altmarkt 5.
Mohren-Apotheke.
Franz Henne, Amalienstr. 4.
Otto Schneider, Löwen-Apoth.
Weigel & Zech,
Kgl. Sächs. Hof-Apotheke.
Hof-Apotheke, Dr. Gieseke,
Schmidt & Groß, Hauptstr.,
Dr. P. Roennefahrt, Kronen-Apotheke.

Specialität: Transportable Sparherde.

Franz Rudolf, Dresden, Trompeterstr. 16.

Jetzt viel billiger
Jackets,
gutsitzend, offen und **geschlossen** zu tragen, in **feinen schwarzen** und **couleurten Stoffen.**
Umhänge in Wolle und Seide,
Staub- und Regen-Mäntel
in größter Auswahl.
Einfache Jackets von 3 Mk. an.
Einfache Regenmäntel „ 5 „ „
Von jetzt ab verkaufe die neuesten Jackets u. Damen-Mäntel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
A. Borchardt,
13 Wilsdrufferstraße 13.

Heirath!
Wünsche die Bekanntschaft ein. **feingeb.,** braven Mannes (Witwer) in guter, sicherer Lebensstellung zu machen. Bin Mitte Ziv. J., aus gut bürgerl. Fam., guten Aeußr., gesund und liebenswürdigen Gemüths, nicht unvermögend. Adr. vertrauensvoll unter **Z. A. 126 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen. Anonym verbeten.

Reell!
Ein junger hübscher Gastwirth, 29 Jahre alt, Besitzer eines schönen, flottgehenden Gasthofes, verbunden mit Oeconomie, wo die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs **Verheirathung** zu machen, die über ein Vermögen von 4—10,000 Mark verfügen kann. Gef. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse u. Beifügung der Photographie baldigst erbeten unter **R. H.** postlagernd Brämsdorf bei Freiberg.

Aufrichtig!
Ein junger Kaufm., dem nicht Gelegenheit geboten ist, eine Damenbekanntschaft anzuknüpfen, sucht auf diesem nicht ungewöhnl. Wege mit einer hübschen jungen Dame heil. u. guten Gemüths beh. spät. Verheir. in schicklichen Verkehr zu treten. Junge nicht ganz unbemittelte Damen, welche diesem einfachen Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, gefl. Anerbietungen nebst Photographie unter **E. E. 67** Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. Verschwiegenheit Ehrensache!

Heiraths-Gesuch.
Ich suche Gelegenheit, mit e. alt. geb. Herrn ehrenhaften Charakters in Verbindung zu treten. Ich besitze kein baares Vermögen, aber gesicherte Existenz durch mein gut rentirendes feines Geschäft. Off. mit Angaben über Alter, Beruf und Verhältnisse nimmt unter **S. J. 328** der **„Invalidendank" Dresden** entgegen u. sind der diskretesten Behandlung sicher.

Reell.
2 Freundinnen (26 u. 21 Jahre alt) aus guter Fam., wirthschaftl., von gut. Charakt. u. mit hübscher Ausstattung, wünschen behufs
Verheirathung
auf diesem Wege die Bekanntsch. von 2 achtb. Herren. Off. erb. unter **E. Z. 150** in die Expedition dieses Blattes.

ff. Tafelbutter.
ff. Tafelbutter jed. Quantum offerirt zu billigsten Tagespreisen
Molkerei Bingerau
E. G. Bingerau,
Regierungsbezirk Breslau.

Sophas, neu u. gebr., Tischlermöbel, Bettst. mit Federmatr. sehr b. zu verk. Rietschelstr. 5, 1. Sol. Leuten Theilz. gern gestatt.

Ein 1½ Jahre alter, kohlschwarz., schöner, groß. **Pudel** wegen Hundesperre billig zu verkaufen. Näheres unt. **„Caro"** in **Nossen,** Freibergerstraße 53, part. links.

80,000 Kg.
gebrauchte, gut erhaltene Stahlschienen,
à 7 Meter lang, ca. 14 Kg. pro Meter schwer, sind **sofort billig** zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **D. 3012** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten.

Möbel
selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Feldbetten mit Matratze	15	M.
Federmatratzen	18	„
Sophas in all. Bezügen	33	„
Schlafsophas m. Matr.	65	„
Rips-Garnituren	90	„
Plüsch-Garnituren	150	„
Alle Sorten Bettstellen,		
Säulen-Sophas	55	„
Rausb.-Garn. (Plüsch)	190	„

Tische, Stühle, Spiegel.
Aufpolsterung aller Art,
gebr. Möbel werden eingetauscht.
König-Johannstr. 7, III.,
nahe Altmarkt.
Voigt, Tapezirer.

Holzschnitte u. Cliché's für klare Annoncen, Cataloge illustrirte Werke u. Kalender, photographirte direct auf Holz sauber, rasch u. billig H. Rentzsch Dresden, Judenhof 2.

Zink-Cliché's
(Autotypie)
nach Photographie und Zeichnungen billig gefertigt.

Geheime Leiden
jeder Art, selbst **hartnäckiger Falle** der Männer und Frauen, auch **alle die Folgen** (Schwächezustände, Geschwüre u. s. w.), **Hautausschläge, Hals-** und **Blasenleiden, Flechten,** wie wie ganz **veraltete Wunden** (Krampfadergeschwüre, Fußleiden 2c.) heilt **gründlich** durch **erprobte, garantirt solide** Mittel u. eigenem, gänzl. bew., sehr bequem u. wohlthuend. Verfahren langjähr. Praxis. **Auch brieflich unauffällig, diskret, schnell** und **sicherer Erfolg.** Striesen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, 1 Et. **C. Bräcklein.** Sprechzeit auch Sonntags.

Pferdeverkauf.
2 starke Arbeitspferde, 5jährig, u. mehrere gute Tauschpferde und Ponies stehen preiswerth zu verkaufen. Näheres **Donath's Neue Welt, Tolkewitz.**

Recht alten, gesalzenen, trockenen
Schweizer Halbfett-Käse
aus unseren eigenen Meiereien empfehlen besonders den
Herren Ober-Schweizern
z. Pr. v. 36 M. per Ctr. unter Nachnahme. Viele Empfehlungen von Oberschweizern, die diese Käse seit Jahren bezieh., stehen z. Seite.
Gyssling & Ebhardt,
Königsberg, Ost-Pr.

1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 1 Tisch, 1 Waschtisch umzugshalber zu verkaufen Rosenstr. 37, H. 3. rechts.

Subscription

auf Nominal 5.000.000 Mark 4procent. Central-Pfandbriefe

vom Jahre 1890

emittirt von der

Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft

auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Ausloosung und Kündigung bis 1900 ausgeschlossen.

Der zur Subscription bestimmte Betrag bildet einen Theil der **4procentigen Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1890**, welche die **Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft** auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 21. März 1870 (Gesetzsammlung von 1870, S. 245 ff.) emittirt. Die Anleihe soll den Betrag derjenigen Darlehnsgeschäfte erreichen, welche bis zum Ende des Jahres 1890 abgeschlossen und als Deckung für die Pfandbriefe dieser Emission bestimmt werden.

Die von ihr auszugebenden 4procentigen Central-Pfandbriefe vom Jahre 1890 werden auf den Inhaber ausgestellt und in Stücken von **5000, 3000, 1000, 500, 300, 100 Mark** ausgefertigt. Sie sind von Seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 4 Procent für's Jahr bis zum Tage ihrer Tilgung verzinst.

Die Anleihe wird zum Nennwerth im Wege der Verloosung getilgt. Zu diesem Behufe hat die Gesellschaft jährlich wenigstens ¾ Procent des Nominal-Betrages der Anleihe nebst den aus den eingelösten Pfandbriefen ersparten Zinsen zu verwenden, dergestalt, daß die Tilgung längstens in 66 Jahren, vom 1. Januar 1900 ab gerechnet, vollendet sein muß.

Im Monat März jeden Jahres, und zwar **zuerst im März 1900**, geschieht die Ausloosung der zu tilgenden Beträge, worauf **nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern** die Auszahlung der ausgeloosten Pfandbriefe am folgenden 1. October geschehen bewirkt wird. **Vom 1. März 1900 ab** bleibt der Gesellschaft das Recht vorbehalten, die Ausloosung zu verstärken, oder auch sämmtliche noch im Umlauf befindlichen Pfandbriefe mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen.

Die Zinscoupons werden in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. October jeden Jahres nach Wahl der Inhaber in **Berlin** außer bei der **Kasse der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft**, bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und bei dem Bankhause **S. Bleichröder**, in **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne**, in **Köln** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Co.** und bei den somit bekannt zu machenden Stellen eingelöst.

Der Betrag von Nominal **5,000,000 Mark** wird

in Berlin bei der **Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft**
bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und
bei Herrn **S. Bleichröder**,
" Frankfurt a. M. bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne**,
" Köln bei den Herren **Sal. Oppenheim jun. & Co.**

zur **öffentlichen Subscription unter nachstehenden Bedingungen aufgelegt.**

1. Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen

am Dienstag den 9. Juni 1891

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden **auf Grund des diesem Prospecte beigedruckten Anmelde-Formulares** statt. Einer jeden Anmeldungsstelle ist die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraumes zu schließen und nach ihrem Ermessen die Höhe jedes einzelnen Betrages der Zutheilung zu bestimmen.

2. Der Subscriptionspreis ist festgesetzt auf **101,80** Procent, zahlbar in Reichswährung. Die Stückzinsen sind vom 1. April 1891 bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.
3. Bei der Subscription muß eine Caution von fünf Procent des gezeichneten Betrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.
4. Die Zutheilung wird so bald als möglich nach Schluß der Subscription unter Benachrichtigung an jeden Zeichner erfolgen. Im Falle die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschießende Caution unverzüglich zurückgegeben.
5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann vom 22. Juni 1891 ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Zeichner ist jedoch verpflichtet:

Ein Drittel der Stücke spätestens bis einschließlich 13. Juli 1891,
Zwei Drittel " " " " " 22. August 1891,
Zwei Drittel " " " " " 22. September 1891

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf die angetheilten Stücke hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter 10,000 Mk. Nominal ist keine successive Abnahme gestattet und sind solche spätestens bis einschließlich 13. Juli 1891 ungetheilt zu regulieren.

Berlin, im Juni 1891.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.
Klingemann. Schmiedeck.

Wir sind beauftragt, Zeichnungen hierauf kostenfrei entgegenzunehmen.

Filiale der Leipziger Bank.

Badereise.

Das Magazin zum Pirn. Frauenstrasse 2, verkauft zu sehr billigen Preisen eine Anzahl

Pariser Sommerjaquets und Umhänge.

die als Vorlagen beim Entwerfen der nächstjährigen Pelzmantelmodelle gedient haben. Diese pikanten Confektionen repräsentiren die jetzigen Pariser Sommermoden, eine Occasion für Modebader-Besuchende.

Das Magazin empfiehlt ferner zur Badereise

Damenreisehüte in Filz 4 bis 20 Mark. Die Garnirung dieser Hüte wird im Putzatelier des Magazins durch Kräfte ersten Ranges besorgt, sind deshalb höchst originell und stehen ohne Concurrenz da.

Sonnenschirme von 3 bis 20 Mk. Die Collection ist sehr reichhaltig, enthält ausser den kostbarsten Schirmen eine Menge reizende Neuheiten und gestattet insbesondere zwischen Mittel- und hochfeinen Genres, mit der Berücksichtigung der Toilette, eine geeignete Auswahl zu treffen.

Damenhüte-Mützen 2 Mk.

Pelz- Pelerinen in Cmm. Imitation, schwarz Schuppen 12—30 Mk.
Pelz- Pelerinen, echt Seeotter 150—200 Mk.
Pelz- Boas in schwarz und farbig von . . . . 12—100 Mk.
Pelz- Kader, hellblau bis zum Knie mit den neuesten Boulacier-Stoffen bezogen . 50—100 Mk.
Pelz- Unterröcke, seidener Bezug, federleicht, in sechsfachen bei mittler Temperaturangenehm am Strande 55 Mk.
Pelz- Schuhe, direkt nach dem Bade angelegt, sehr wohlthätig . . . . . 7—18 Mk.

Gesundheit ist das beste Gut

betitelt sich eine kürzlich in starker Auflage erschienene Broschüre, welche in der **Wissenschaft** wie im **Publikum** ungeheures Aufsehen erregt und welche den **Spezialarzt für Nervenleidende**, Herrn

Dr. Carrey

zum Verfasser hat.

Insbesondere wird nicht allein von **Gicht, Rheumatismus, Lähmungen** und Nervenschmerzen, sondern vor allem

Nervenleidenden

der beste Rath zur Heilung ihrer Krankheiten ertheilt.

Endlich enthält dieselbe eine Anweisung zur **Vorbeugung von Krankheiten**, besonders **Vorbeugung vor Schlagfluß**, und wird ihre Lektüre daher allen

Personen, die Schlagfluss fürchten

und **sich gesund erhalten** wollen, von **ärztlicher** Seite dringlichst empfohlen.

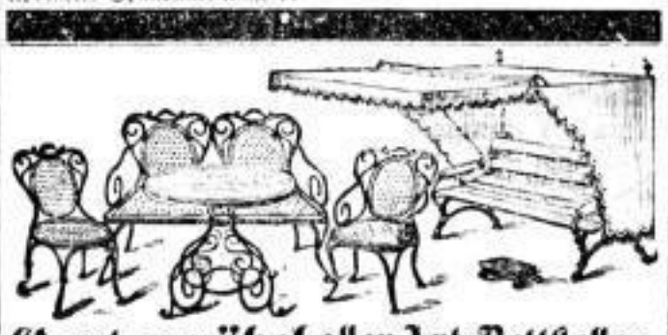
Vorboten des Schlagflusses sind:

Druck auf dem Kopfe, fliegende Hitze, kalte Hände und Füße, eingenommener Kopf, Herzklopfen, plötzliche Geistesabwesenheit, Flimmern vor den Augen, Schwindelanfälle usw.

Das Schriftchen enthält ca. **30 Dankschreiben, 5 Aussprüche von amerikanischen Spezialärzten** und Urtheile der Herren

Prof. W. Erb und Prof. Dr. Bock.

Das Schriftchen ist umsonst und franco zu beziehen in **Dresden: Hauptniederlage:** Hirsch-Apotheke, Leipzigerstraße 29; **Leipzig:** Engel-Apotheke, **Chemnitz:** Engel-Apotheke, Wiesenstr. Annaeafe-Ecke; **Zwickau:** Apotheker Mitchel; **Glauchau,** Kronen-Apotheke; **Zittau:** Löwen-Apotheke; **Berlin,** Weiße Schwan-Apotheke, Spandauerstraße 77.



Gartenmöbel aller Art, Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke u. s. w.

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbel-Fabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1. vis-à-vis **Café français.**
Zeichnung und Preise gratis und franco.

Kistenfabrik
Freibergerplatz Nr. 8.

Eleg. Salongarnitur, neu, in Bordeaux-Plüschbezug, höchst mod., für **100 Mk.** zu verk. Freibergerplatz 9, 1. lks

---

Cordpantoffeln, schöne dauerhafte Waare, 26—30 cm, à P. 2,90 M., vers. g. Nachn. **Emil Sattler, Werdau i. S.,** Plauenschestr. 60.

Handwagen-Verkauf, Schweitzer, Kleine Kirchgasse

2- und 3-Räder, **Rover** kauft und **verkauft** **E. Leonhardt,** Am See 16.

Ein **Tafelwagen** mit Federn, 90—100 Ctr. Tragkraft, fast neu, steht billig zum Verkauf **Freibergerstraße 54.**

Geschmackvolle Neuheiten in

Tapeten

empfiehlt

Heinrich Hess, Waisenhausstr. 13.
Specialgeschäft für **Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe.**

Welche Dame

würde geneigt sein, mit einem jungen, feingebildeten Herrn, 29 Jahre alt, gediente Militär, gesund und von angen. Aeußern, heiteren u. energischen Charakters, behufs späterer

Verheirathung

vorerst in schriftlichen Meinungsaustausch zu treten. Suchender ist in sicherer Lebensstellung mit einem jährl. Einkommen von 3000 Mark, sieht nicht auf körperliche Schönheit, sondern würde ein feindurchgebildetes, zartbesaitetes Gemüth entweder vorziehen. Vermögen erwünscht, Häuslichkeit u. Wirthschaftlichkeit Bedingung. Geehrte Damen, welche das Alleinsein mit einer besseren, gesicherten Zukunft an der Seite eines Mannes vertauschen wollen, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Darlegung der Verhältnisse, wenn auch vorerst anonym, unter **E. Z. 155** in die Exp. d. Bl. einzusenden.

Reell.

Ein sol., strebs. Geschäftsmann, 27 J., welcher eig. Geschäft und Baar-Vermögen besitzt, w. sich m. ein. heiter., wirthschaftl. erz. Mädchen zu verheir., etwas Vermögen erwünscht. Gef. Off. mit Ang. der Verhältn. u. Beileg. d. Photographie unter **B. R. 50** bis 12. Juni postlag. Löbau i. S. erb. Verschwiegenh. Ehrensache, ermittelung und anonym verb.

Kaufe Gold, Silber, Uhren, Leihhaus-Scheine, Antiquitäten, Möbel, Wäsche, Martenstrasse 18, part.

Humber-Dreirad für 150 Mk. verkäuflich Am See 27, 1.

Altes

Regenschirm-Fischbein

kauft jeden Posten zum **höchsten Preise**

Ferd. Richter.
Berlin, Landsbergerstr. 31, 2

Für Dampfschneidemühlen und Kisten-Fabriken.

Starke Grubenholzabschnitte von 2 Meter lang aufwärts, welche sich zur Erzeugung von Kistenbretern eignen, sind billigst frco. jeder Bahnstation Sachsens abzugeben. Anfragen befördert die Expedition d. Bl. unter **„Holz 1122“.**

Ein Reitpferd,

7jähr., auch compl. einspännig gefahren, ist zu verkaufen **Schützenplatz 4b, pt.**

Pferde.

Ein Paar elegante, 6jährige, braune Stuten, 165 Ctm. hoch, sowie dunkelbr. Stute, 6jährig, 170 Ctm. hoch, gute Acker- und Leinenpferde, sowie 2 St. ostpr. Reitpferde, 8jähr., 165 u. 170 Ctm. hoch, Preis St. 300 M., sind lammfromm u. fehlerfrei zu verkaufen. **A. Lehmann,** Meierhof Aschteren b. Mügeln.

Verwalter, Brenner, Hofmeister und Wirthschafterinnen sucht zum 1. Juli **Landwirtschaftlicher Central-Verein Leipzig, Markt 8, Hainstraße 1, Tr. B.**

Wanted a nice bright looking young English girl as mersery maid. Write full particulars to Mrs. v. Bleichroeder, Schloss Drehsa bei Pommritz, Sachsen.

Bekanntmachung!

Die durch Wegzug erledigte **Hebammenstelle** im hiesigen Filiale soll baldigst wieder besetzt werden. Bewerbungsgesuche sind nebst Zeugnissen bis zum

20. Juni d. J.

bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Reichenau b. Frauenstein, am 1. Juni 1891.

Zeller, Gemeinde-Vorstand.

Ein älterer, tüchtiger Sattler für feine Geschirrarbeit wird bei gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht. **Wilh. Braune,** Leipzig, Petersteinweg 7.

Ein kräftiges **Hausmädchen** wird gesucht zum 15. Juni od. 1. Juli. Näheres Hermannstraße 8 parterre.

Einige tüchtige und kräftige **Arbeiter** können sich melden Hellerstr. 3.

Ein **kräftiges Hausmädchen** zum 1. Juli gesucht Blumenstr. 32, Bäckerei.

Korrespondent für Englisch u. Französisch, einen jungen **Verkäufer** sucht **F. P. Leipner,** Gerbergasse 1 c.

Gutsbesitzerstochter, welche schon in Stellung war, wird bis 180 M. Geh. a. e. Rittergut gesucht, desgl. 4 Wirthschafterinnen, 1 Verwalter b. Insp. **A. Claus,** Kaitkenstraße 10.

Tüchtiger Holzbildhauer sofort **gesucht. H. Fickler,** Struvestraße 14.

Eine **Gartenfrau,** die ihre Arbeit versteht, wird gesucht Wasserstraße 2.

Barbiergehilfe Sonnabend und Sonntag zur Aushilfe gesucht Ammonstraße 11.

Tcht. Abonnentensammler gesucht **Carl Artmann,** Adlergasse Nr. 1 b, 2.

Eine erste Blätter-Arbeiterin, welche tüchtig ist in der feinen Binderei, wird sof. in dauernde Stellung gesucht. Off. unter **W. L. 411 „Invalidendank" Dresden.**

Gdzg. Schulmadch. z. leicht Aufwart. ges. A. d. Mauer 5, 1.

Ein in der hiesigen Bäckerei sowie Pfefferküchelei gut bewanderter Gehelle wird für sofort gesucht. **Oswald Stengel,** Wilkau bei Zwickau.

Ein Seifensieder, welcher tüchtig u. zuverlässig im Sieden u. Schneiden ist, wird sofort **gesucht** von **Eduard Brandt, Chemnitz.**

Ein Mädchen, ordentlich u. fleißig, von 16—18 Jahren, aus anst. Familie von außerhalb, wird per bald gesucht. Dasselbe muß sowohl i. d. Häuslichkeit als auch im Geschäft mit thätig sein. Briefe u. **G. B.** Postamt 4 Dresden erbeten.

Für das Detailgeschäft einer Seifenfabrik wird per 1. Juli eine anständige flotte **Verkäuferin** gesucht. Solche, die bereits in gleicher Stellung waren, erhalten den Vorzug. Offerten unter **„Verkäuferin 1640"** in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Wirthschafterin-Gesuch. Auf e. Rittergut b. Döbeln w. zum 1. Juli c. eine tücht., nicht zu j. **Wirthschafterin** gesucht. Dieselbe muß im Molkereiwesen gründlich erfahren und in der Küche bewandert sein. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. u. **A. Z. 1** postl. Limmritz i. Sachsen erbeten.

Thatkräft. Männern großer Industrieplätze weist, wenn M. 2000 disponibel, **sichere lohnende Existenz** nach im Auftrag: **Bureau Grieshammer, Dresden-A.,** Josephinenstraße 1 a, 1.

Gesucht werden für auswärts **9 tüchtige Former** auf Messingguß. Näh. Hospitalplatz Nr. 2.

Engländerin, musikal., gebildete Norddeutsche, absolvirte Conservatoristin, tücht. in Sprachen; Norddeutsche, gepr. Lehrerin, vorzügl. in Sprachen u. Musik, engl. Amie finden sofort vorzügl. Stellg. d. **Mrs. Emil Reisner's** erstes Wiener Gouvernantenheim, Wien I, Stefansplatz 11.

Musik-Chor. Sonntag den 14. u. 21. Juni frei. Näh. Münzgasse 4, Produktengeschäft.

Uhrmacher-Gesuch. Zum möglichst baldigen Antritt wird ein tücht. **Uhrmacher,** 26—30 J. alt, für größ. Uhren gegen hoh. Gehalt gesucht. Stellung dauernd u. lohnend. Prima-Referenzen erforderlich. Offerten unter **Uhrmacher 2117** an die Exped. d. Bl.

Verkäuferin gesucht. Nach **Chemnitz** suche für meine Bettfeder- und Daunen-Filiale eine selbstständige, gewissenhafte Dame zur alleinigen Leitung bei gutem Gehalt und Tantièmen, die einigermaßen Sicherheit bieten kann. Dresden, Webergasse 8. **S. Singer.**

Tüchtiger Buchhalter, firm in dopp. Buchführung und im Abschluß der Bücher **per sofort** zur Aushilfe auf 1 Monat gesucht. Bleibendes Engagement nicht ausgeschlossen. Gef. Off. unter **G. L. 038** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Unterschweizer gesucht zu sofortigem Antritt, guter Melker. Lohn per Woche 7 Mark. Rittergut **Auerswalde.** **G. T.,** Oberschweizer.

Asphalteure, Pappdachdecker sofort gesucht **M. Krobitzsch,** Dachpappenfb., **Poppitz 26.**

Musik. Clarinettist für Sonntags gesucht. Off. unter **E. O. 105** in die Exp. d. Bl.

Theilhaber mit 5000 M. zur Cassa-Branche. Umsatz schnell, Gewinn groß, ohne Fachkenntniß gesucht. Adr. unter **E. E. 72** in die Exped. d. Bl.

Arbeiter und Arbeiterinnen finden **dauernde Beschäftigung** in der **Dresdner Fabrik f. Möbel aus massiv gebogen. Holz, Buchenstraße 20, Dresden-Cyclopvorstadt.**

Eine **Aufwartung** wird gesucht Kaiserstr. 2, part.

Volontair u. Lehrling für Comptoir gesucht Poppitz 15, part. links.

Ein Lehrmädchen unter günst. Bedingungen gesucht Victoriastr. 30, Blumengeschäft.

Inspectoren, Verwalter, Wirthschafterinnen, Volontäre, Scholaren erhalten sofort dauernde Stelle durch die Genossenschaft **Landwirthschaftlicher Beamten-Verein, Dresden,** Annenstraße 2, Vorplatz.

Einen tüchtigen Maschinenschlosser sucht für dauernde Arbeit **Friedrich Müller,** Botschappel.

4 Kutscher, 2 Hausburschen sof. gesucht Jakobsgasse 3, part.

Optiker, gewandt, Reparateur u. Verkäufer, sucht **E. Zieger,** Freiberg i. S.

Ein landw. Beamter mit Pa.-Ref. u. Zeugnissen, m. d. Praxis durchaus vertraut, zuverlässig, verheirathet (Frau versteht die Milchwirthschaft), und noch in ungek. Stellung, **sucht** bei eig. Haushalt **selbstständige, dauernde Stellung.** W. Off. unter **E. E. 73** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein jung. Mädchen aus guter Familie, im Besitz des Reifezeugnisses als Clavierlehrerin vom hiesigen Königl. Conservatorium und guter Schulkenntnisse, sucht Stellung in feiner Familie, möglichst auf das Land. Off. unter **E. O. 117** in die Exped. d. Bl.

An p. t. Herren Hospital-Leiter. Arzt aus Böhmen, nach abgelegtem Doctorat der gesammten Heilkunde, wünscht die Krankenhauspraxis auf eig. Kost i. einem Prov.-Krankenhause in Deutschl. auszuüb. u. bittet die p. t. Herren Chefs solcher Anstalten um gefl. Mittheil., unter welch. Beding. sie ihn als Hospitant (event. mit ganzer Verpflegg.) aufnehm. wird. Antr. u. **M. U. Dr. A. E. 833** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Ein Bautechniker, gel. Maurer, gestützt auf prima Zeugnisse, im Entwerfen u. Veranschlagen tüchtig, sucht baldigst Engagement. Offerten erb. an **Rudolf Mosse, Grossenhain,** unter **Z. H. O. 61.**

Bereiter, jung verheirathet, gew. Kavallerist, tücht. reitend auf langjährige Zeugnisse und Empfehlungen, per 1. October oder früher Stellung. Derselbe eignet sich vorzüglich zum Reiten und Fahren von jungen Pferden, **auch vierspännig,** u. kann auf Wunsch servieren. Gefall. Off. an **Rudolf Mosse, Waldenburg in Sachsen,** unter **F. S. 1500.**

Wittwe, Ausland., wünscht ihre 18j. Tochter, im Häuslichen geübt u. gewiß z. ganz Convert. mit Kind., bei gut. Fam. auf d. Lande zu plac. z. weit. Ausb. i. Haush. Geh. nicht verl., dagegen Familienanschl. Off. **K. 3018 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein intell. jung. Mann, 21 J. alt, **sucht Stellung als Hausdiener** bei e. Herrschaft in Dresden oder Umgegend. Derselbe ist auch bewandert in Gartenarbeiten. Antritt kann bald od. spät. erfolgen. Off. unt **C. S. 2098** Annonc.-Exped. C. Schoenwald, Görlitz.

Für ein gebildetes i. **Mädchen** mit freundlichem Wesen und gutem Charakter wird Aufnahme in einer besseren Familie Dresdens gesucht, in der dasselbe unter liebevoller, aber auch bestimmter Anleitung der Hausfrau Gelegenheit geboten wird, sich in allen häuslichen Arbeiten, sowie in gesellschaftlichen Formen gut **auszubilden.** Wissenschaftliches Pensionat ausgeschlossen. Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen unter **C. K. 1016** bei **Rudolf Mosse, Hannover.**

Empfohl. Mägde, Knechte, Dechsner, Arbeiterfamilien und **Vögte** durch Frau **Namobel, Görlitz,** Brettestraße 20.

Ein geb. Mädchen, 18 J. alt, das auch im Nähen bewand. ist, **sucht** Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Gefall. Off. unter **E. J.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufm. v. ca. 30 J., Oesterreicher, sucht p. sof. od. später Stell. für Comptoir od. Reise in Branchen od. Maschinenfabriken. Off. **J. 3017** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein zuverlässiger, exacter Heizer und Maschinist mit guten Zeugn. sucht Stelle. Antr. sof. oder später. Werthe Offerten unter **L. 780** erbeten an **Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Meißen.**

Junge Leute mit 1 Kinde, w. J. L. in f. Haus. gew., sind Hausmannspost. in einem feinen Hause oder Villa. Adressen an Herrn **Paul Streubel,** Kaufm., Lindenauestraße 12.

Ein junges Mädchen von 20 J. angen. Aeuß., bis jetzt in einer Conditorei als Verkäuferin thätig, sucht anderweit als solche bis 15. Juni **gute Stellung.** Gefl. Off. an **R. Schneider,** Zwickau, Burgstraße 8, 1.

Für ein 15jahr. Mädchen wird Stellg. als **Hausmädchen** in Dresden gesucht. Antritt am 15. Juni. Friedrichstraße 35, 2. **Döhler.**

Ein tüchtiger Stallschweizer mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Adressen erb. A. B. bei Dominius Hagspiel, Langwolmsdorf i. S.

Ein tüchtiger Ofensetzer, seit Jahren mit den best. Arbeiten vertraut, sucht dauernde Stellg. Suchender würde sich als Geschäftsführer oder Werkmeister eignen, da selbiger in der Ofen-Fabrikation bewandert und tüchtiger Geschäftsmann ist. Off. u. **K. U. U. 1588** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Einen **Unterschweizer** hat sofort zu vergeben Oberschweizer Mostthal, Dresden.

Ein Verwalter, 25 Jahre alt, mit guten Zeugn., sucht auf einem größeren Gute Stellung. Gef. Off. erb. unter **E. O. 115** in die Exp. d. Bl.

Kutscher u. Bereiter 1. Kräfte, empfiehlt per 1. Juli **Bureau Grieshammer,** Dresden-A., Josephinenstraße 1a, 1.

Schlosser-Lehrling. Für einen 15jähr. Knaben wird ein **Lehrmeister,** am liebsten nach auswärts, gesucht. Adressen erb. unter **E. O. 121** Exped. d. Bl.

2 j. **Bautechniker** suchen **Nebenbeschäftigung.** Werthe Off. erb. u. **F. P. 128** Exp. d. Bl.

Mark 24 30,000 1. Hyp. für Dresden 1. Juli zu **vergeben.** Agent. verb. Off. unter **J. 2003** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

38- bis 40.000 Mark werden zur **erst. sicheren** Stelle **sofort gesucht.** Off. **W. P. 118 „Invalidendank" Dresden.**

Gesucht zur Vergrößerung eines sehr rentablen, ohne Concurrenz dastehenden und sehr flott gehenden Geschäfts sofort **10,000 Mk.** geg. hohe Verzinsung u. absolute Sicherstellung. Adr. **W. W. 121 „Invalidendank" Dresden** erb.

10,000 Mark werden als 1. Hypothek auf ein neugebautes Grundstück in einer belebten Stadt der Oberlausitz vom 1.—15. Juli gesucht. Gef. Offerten unter **B. A. L. 915** Exped. d. Bl. erbeten.

6—8000 M. 2. Hypothek, 5 %, unter Brandkasse sofort zu leihen gesucht. Gefall. Off. unter **A. M. 61529** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Mark 30,000 4½ Procent 1. Juli ges., Pr.-Brandk., ½ Taxe, nur p. Beisteuer. Agt. verbeten. Off. zu richten unter **H. 2002** an **Rudolf Mosse,** Dresden.

100 Mark Wer leiht einem soliden jungen Mann 100 Mark bei pünktlicher Rückzahlung von monatl. 20 M. mit Zinsen? Gefl. Off. unter **E. Z. 151** in die Exp. d. Bl.

2000 Mark 6% Hyp. ½ Jahr 50 M. Damnum, sofort gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **G. 2001 Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche auf mein Haus- u. Geschäftshaus Nähe Dresdens **ca. 6000 M.** p. 1. Juli. Brandkasse 21000 M. Werans gehen mit 9000 M. Zeitwerth 40000 M. Off. erb. unt. **B. O. 927 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Oberwaldkirchen, 700 M. u. T., herrliche Lage, Garten, Wald, können 4 Personen während des Sommers in guter Familie Wohnung m. halber oder ganzer Pension finden. Adr. erbet **Kaufmann G.,** Waldkirchen b. Höhopan.

Gesucht wird per 1. Sept. 1 Niederlage oder heutiger großer Keller, welcher sich zu diesem Zwecke eignen würde. Einfahrt wird erwünscht. Off. mit Preisangabe niederzulegen Luthersstraße 3, pt.

Möbl. Zimmer in der Pirn. Vorst. wird von e. Herrn zu miethen gesucht. Off. u. **E. Z. 151** Exp. d. Bl. erb.

Eine schöne Wohnung, 2 St., 2 K., Küche und Zubehör, ist für 270 Mark zu vermiethen, 1. Juli beziehbar in **Planen,** Rädnitzer Straße 11.

Nahe Dresdens auf ca. 8 Wch. kleine Sommer-Wohnung gesucht. Off. mit Preis u. **M. S.** an **Heber's Annonc.-Exped., Leipzig-Reust.** erb.

Freundl. **Stube,** Sommerstr., schatt. Garten, Milch i. Hause, verm. Zinnwald, Erzgeb., Nr. 19.

Junge anst. Leute suchen zum 1. Juli eine **kleinere Wohnung.** Offerten mit Preisang. bis 12 d. M. erbeten unter **E. E. 65** in die Expedition dieses Blattes.

Hausgrundstück, Vorort Dresden, gef. Lage, 73 Ar umf., Hof, Gart., Lad., worin Prod.-Geich., 2 Et. geth. Wohng., 27,000 M. Brandk., 1800 Mark Miethe, Hyp. g. gereg., dir. vom Bes. f. 31,000 M. bei 5000 Mk. Anz. zu verk. Off. u. **Z. M. 436 „Invalidendank" Dresden.**

Ein rentables, in einem Vororte bei Dresden gelegenes **Restaurations-Grundstück** ist preiswerth zu verkaufen. Näh. auf Off. unter **A. 2017** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Land-Gasthof, in **großem Altenburger Dorfe** mit bedeutenden Fabriken gelegen, mit Vollmat. gr. Concert- u. Gemüsegarten, Asphalt-Kegelbahn, stattem Materialwaaren-Geschäft, setzen Vereinen, Krankheit halber billig zu verkaufen. **R. Lippert, Altenburg,** Oberalinden.

Günstiger Haus-Verkauf. In schöner Lage Meißens ist ein neues **Hausgrundstück** sofort aus freier Hand zu verkaufen. Preis 22,700 M. Brandkasse 19000 M. Nur Selbstkäufer belieben Offert. an **H. Lange,** Bartholomäistr. 4, einzusenden.

Fürgärtner u. Landwirthe. Ein **Landgrundstück** mit neugebautem Wohnhaus, Scheune u. Stallungen u. gegenüberliegenden 3½ fachs. Acker-Land, bester Bodenklasse, 10 Min. v. Stadt u. Bahnhof an belebter Straße gelegen, ist mit kleiner Anzahlung bill. zu **verkaufen** od. zu **verpachten.** Auf Wunsch können noch 5—6 Ack. ganz in der Nähe liegende gute Feldgrundstücke mit in Pacht gegeben werden. Näh. d. Inhaber **Julius Krüger, Pegau i. S.**

Haus mit **Colonialwaar.-Geschäft,** flottgehend, Dresdens Vorort, viel Bevölkerung, welches sich auf ca. 6½ % verzinst, soll baldigst verkauft werden. Das Grundstück hat Hinterhaus u. gr. Hofraum, Einfahrt und eignet sich auch zu anderen Geschäftszwecken. Capital Mk. 15,000 erforderlich. Reflekt. wollen Adressen u. **W. J. 412** im **„Invalidendank" Dresden** einsenden.

In einer Provinzial- und Garnisonstadt ist eine **Baustelle,** an lebh. Straße gel., mit genüg. Raum zu Garten und Hofraum mit Einfahrt **baldigst zu verk.** Adr. unter **O. B. 358** erbeten an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Döbeln.**

Ein kleines Haus mit gr. Garten in d. Nähe Dresdens wird zu kaufen gesucht. Off. unter **E. O. 106** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf. Ein Gasthof in der Nähe Dresdens, mit 11 Schefl. Feld, Wald und Wiese, ist mit lebendem und todtem Inventar sofort zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Kaufpreis 21,000 Mark. Off. unter **G. O. 011** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Gasthof-Gesuch. Gutgehender Landgasthof oder Rittergut z. Pr. v. 21—27,000 Mark wird von zahlungsfähigem Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **E. Z. 153** bis 11. Juni in die Exped. d. Bl. erbeten.

Erblehngerichts-Verkauf. Ein 1½ Stunde von der nächsten größeren Stadt, ½ Stunde von der nächsten Bahnstation gelegenes Erbgericht, mit Gesammtareal von 300 sächs. Ackern (1 Hectar 80 Ar), 3002 Steuereinheiten, ca. 85,000 M. Brandkasse, mit Brennerei, Brauerei und Fischerei versehen, sowie alt jagdberechtigt, mit überzählichem lebenden u. todten Wirthschafts-Inventar, ist unter günstigem Hypothekenstande u. Anzahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfragen werden unter **A. K. T. 4** an den **„Invalidendank" Freiberg i. S.** erbeten.

Nettes neues Haus mit Laden, Gem.- und Blumengarten, Wiese und etwas Feld, schöne freie Lage (Waldesnähe), ½ Stunde vom Bahnhof, 2½ St. von Dresden, passend als Ruhesitz, auch f. Schneiderinnen oder Sattler, da keiner in der Umgegend, Rittergut u. große Brauerei im Ort, ist für 6000 M. zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft, kann sofort übernommen werden. Adr. erb. **W. F. 409 „Invalidendank" Dresden.**

Ein gut verzinsl. u. günstig gel. **Hausgrundstück** im Vororte von Dresden, mit 2½ Schfl. Gartenland, ist krankheitshalber zu dem festen Preise von 22,000 Mk. bei ger. Anz. zu verkaufen. Off. unt. **Z. 2016** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt.

Ein Gut in der besten Communalischen Pflege, mit 150 Acker, soll billig für 75,000 Thaler verkauft werden. Off. unter **L. 2013** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Haus mit schönem Gemüsegarten, nahe Pferdebahn u. Dampfdistanzen, preiswerth zu verkaufen; Anzahlung 4000 Mark. Näh. Zwingerstraße 15, part.

Eine Villa in bestem Stande, mit prachtvollem Obstgarten zu verkaufen. Weinhdlg. zunächst der Meißnergeitr. Näh. b. Fried. Naumann.

Zinseckhaus mit Restaurant, in Dresden, in sehr guter Geschäftslage, ist mit vollständigem Inventar zu verk. Preis 67,000 M., Anzahlung ¼ der Kaufsumme. Off. **E. Z. 157** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Guts-Verkauf. Das Gut Nr. 1 in Littdorf bei Roßwein, ½ Stunde von 2 Bahnhöfen entfernt, enthaltend ca. 80 Acker Feld und Wiese, durchgehend Weizenboden, in einem Plane direkt am Gute, mit guten Gebäuden, soll verkauft werden. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Nähere Auskunft ertheilt bei Besichtigung Herr Inspektor **Rühle** daselbst.

Für eine Blumenfabrik wird eine tüchtige erste **Binderin** in dauernde feste Stellung gesucht. Offerten mit Angabe ihrer früheren Thätigkeit nebst Gehaltsansprüchen werden erbeten unter Chiffre **W. K. 413** im **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6, 1. Etg.

Sattler- u. Tapezier-Geschäft mit nachweisl. gutem Laden-Geschäft und guter Kundschaft in Geschirr- u. Möbelarbeit, in einer verkehrsreichen Stadt mit circa 20,000 Einwohnern, in ausgezeichneter Geschäftslage, ist aus ganz reellen Händen zu verkaufen und wie es steht und liegt zu übernehmen. Zahlungsfähige Selbstkäufer w. Offert. u. **A. Z. 77** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen** send.

Ein altrenommirtes **Posamentir- mit Weiß- und Wollwaaren-Geschäft,** event. auch mit Hausgrundstück, in einer Garnisonstadt, beste Lage, soll, weil sich der Bes. zur Ruhe begeben will, unter soliden Bedingungen baldigst verkauft werden. Näheres ertheilt **Moritz Wagner, Oschatz.**

Mein altes Cigaretten- u. Tabak-**Fabrikations-Geschäft** in Dresden beabsichtige zu verkaufen. Zahlungsfähige ernste Reflektanten erfahren Näheres unter **P. K. 909** lag. Postamt 1, Dresden.

Weissbierbrauerei sofort billig zu verkaufen. Off. niederzulegen unter **Z. K. 131 „Invalidendank" Dresden.**

Existenz. Gutgehendes **Colonialw.-Geschäft** mit Nebenbr. in Dresden, hübsche Lage, soll sof. oder später Familienverh. h. verkauft werden. Reff. w. Adr. unter **W. B. 407** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Ein Grünwaarengeschäft, verb. mit Fischwaaren, w. sich erweiterungsfähig ist, i. gut. zukunftsreichen Vorort Dresdens, an d. Hauptstraße gelegen, ist f. 300 M. zu verkaufen. Offerten unter **E. E. 61** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Produktengeschäft Verhältn. h. sofort zu verkaufen mit schöner Wohnung. **Tronicke,** Steinstraße 11, 2 Etage.

Schnittw.-Geschäft, schöne Wohnung dabei u. billige Miethe ist für ca. 7000 M. sof. zu verkaufen. Offerten erb. u. **L. 2027** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zu verkaufen ein gutes **Produkten-Geschäft** mit schöner u. billiger Wohnung wegen Verheirathung. Adressen niederzulegen beim Oberkellner im Hotel Reichspost, Zwingerstraße 17, Dresden.

Produkten-Geschäft besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten erb. unter **Z. J. 433 „Invalidendank" Dresden.**

Kaffee- u. Bierschank für 1500 M. Miett., zu verkaufen. **Tronicke,** Steinstraße 11, 2.

Per 1. Juli cr. ges. für Versandt u. Lager 1 arbeitslust. nicht junger **Commis**, mögl. a. d. Branche f. ähnlich Artikel. Entschiedene Tüchtigk. wurde die Aussicht auf Wetterverwend. in Stellen, span. u. französ. Filialfabriken erstr. Off. **S. 2913** an **Rudolf Mosse**, Chemnitz.

General-Vertretung

für **farbigem Carbolineum** (geruchl. gelb. braun) **sehr lukrativ, für das Königreich Sachsen zu vergeben.** Offerten unter **G. E. 68** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Kellner und Köche,

die gut empfohlen, werden gesucht und passend placirt d. d. Bureau **Josef May**, Andreasstr. 31 in **Cöln.**

Brenner-Gesuch.

Ein in seinem Fach tüchtiger, kautionsfähiger **Brenner**, der auch in landwirthschaftl. Arbeiten und Maschinen bewandert ist, wird zum baldigen Antritt für hiesige Brennerei von 1800 L. Maischraum **gesucht.** Bewerbungen erbitten unter Beifügung u. Zeugniß Meldungen und nicht Zeugnißkopien und Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche gefälligst schriftlich erbeten von der **Rittergutsverwaltung Krummenhennersdorf, Post Halsbrücke i. S.**

Gesucht ein Fräulein zu Kindern.

Ein gebildetes, junges, Pflegerin, welches Lust und Liebe zu artigen Kindern hat, Dienstes bei Pensionat, nebenher aber auch leichte häusliche Arbeiten verrichtet, wird von einer bessern Beamtenfamilie in einer Vorstadt nahe Dresden gesucht. Kindermädchen ist außerdem vorhanden. Einer Familienanschluß bei anständiger Persönlichkeit zugesichert. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Altersangabe und Photographie in die Exp. d. Bl. unter **M. K. R. 1300.**

Zur sofort. Verwendung unserer

Fabrikküche

suchen wir eine ältere, erfahrene **Köchin.** Mitarbeit Pirna, verm. **J. Ph. Lipps & Co.**, Pirna.

Klempner

finden sofort **dauernde u. lohnende** Beschäftigung in der Blechwaarenfabrik von **Johannes Großfuß, Tobeln i. S.**

Tüchtige

Binderinnen,

Strauss- u. Fantasie-Federarbeiterinnen

finden dauernd bei hohen Löhnen, auch außer dem Hause, nicht **Rich. Hofmann**, Brüderstraße 27.

2 Unterschweizer

werden zum 1. Juli, Lohn 24 M. pro Monat, **Rittergut Schierin** bei Meißen.

Umsonst

[illegible] Illustr. Illustr. Wochenschr. Gegen vorl. Zeilen-Anzeiger Berlin 12.

Kellnerin.

Suche für meinen Gasthof per 1. Juli eine ältere, solide, bei Gästen **Kellnerin.** Zeichnisse für Gasthof beziehungsweise Restaurant. Off. mit Angabe der Referenzen und Photographie und Gehaltsansprüchen an **Paul Gross, Freiberg i. S.**, Gasthof Stadt Dresden.

Sichere Existenz

wird einem j. Mann geboten, welch. gewonnen ist, sich an einem soliden Geschäft mit **6000 Mk.** zu betheiligen. Kapital wird sicher gestellt. Gefall. Off. unter **S. H. 327** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Musik.

Suche sofort einen ersten B-Clarinettisten und Waldhornisten. Gehalt bei fr. Stat. u. Ueberernst. Auch solche jederzeit Volontäre m. entspr. Gehalt u. Lehrlinge ein. **E. Kiessig**, Stadt-Musikdirektor, Meißen.

Ein junger Mann, welcher in der Holzbranche gelernt hat, findet zur weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen

gute Stellung

in einem Dampfsägewerk u. Holzwaarenfabrik. Off. u. **H. H. K. Nr. 483** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Pferdeknecht

und ein **Arbeiter** für Landwirthschaft werden sofort gesucht Zwickauerstraße 21 im Gute.

Ein tüchtiger lediger **Oberschweizer** wird zum 1. Juni Dominium Engelsdorf bei Ostritz gesucht. Beköstigung im Hause.

Ein besseres Mädchen

wird gesucht für **zwei Mädchen** von 4 und 8 Jahren. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften, Angabe der Verhältnisse und Gehaltsansprüche erbeten an **F. Bruck**, Fabrikbesitzer, Teplitz in Böhmen.

1 j. Posamentiergehilfe

sucht per bald od. spät. Stellung für Confection u. Modearbeiten. Gründl. Kenntniß v. Plattir. u. Zusammenbauen. Gehalt. Off. an **A. Wendler** in Breslau, Sedanstraße 22.

Ein junges, [illegible] kaufmännischen Arbeiten und Stenographie vertraut, **sucht** per 1. Juli a. c.

Stellung.

Gef. Offerten erb. unter **A. 603 Invalidendank** Braunschweig.

Zimmermädchen,

mehrfach im Serviren, Nähen und Waschen, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle bis 15. Juni od. 1. Juli bei einer Herrschaft oder auf einer Villa. Gefl. Reflectanten um Zeitg. Off. erbeten unter **M. Staab**, München, Lindwurmstraße 151.

Ein junger strebsamer Landwirth, 26 Jahre alt, 11 Jahre in der Praxis und während dieser Zeit in größeren Wirthschaften der Provinz Sachsen, Anhalt u. Thüringen gewesen, sucht auf gute Empfehlungen in einer mittleren Wirthschaft

Stellung als Verwalter.

Offerten erbeten unter **E. M. Parkhof** bei Noverebsgaen in Medl.-Schwerin.

20 Mark.

Demjenigen, welcher einem verh. Mann, 42 J., von angenehmem Aeußern, aus Canaerie, bess. Jungfrau zur Seite, bald oder später dauernde Stellung als Comptoirdiener, Kassenbot., Aufseher oder dgl. verschaff. Remuneration gesichert werden. Gef. Off. **K. H. 100** postl. **Brand** bei Freiberg erbeten.

Als

Stütze der Hausfrau

wird für ein Fräulein von auswärts, 20 J. alt, Stellung gesucht. Näheres bei **Böhme**, Zwickauerstraße 10, P. 1.

Betheiligung-Gesuch

an einem Geschäft soliden und reellen Charakters.

Inserent, der Kaufmann, Christ, gut situirt, 29 Jahre alt und unverheirathet ist, reflectirt nur auf ein gediegenes Unternehmen, welches in jeder Beziehung volle Gewähr bietet. In dieser Hinsicht werden nur solche Reflectanten um Abgabe gef. Anerbieten gebeten, denen ein Theilhaber aus Gründen einer Vergrößerung, einer beabsichtigten Geschäfts-Ausdehnung oder zwecks Arbeitsentlastung erwünscht wäre. Eine Bestimmung der Branche liegt nicht vor, ebensowenig eine solche in Bezug auf Handel oder Fabrikation; einen gewissen Vorzug würde jedoch ein Geschäft finden, das Aufenthalt auf dem Lande in der Nähe einer Großstadt bietet. Ausführliche Darlegungen, die der größten Discretion begegnen, mit Angabe der Höhe der gewünschten Capital-Einlage nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen unter **D. W. 156.**

Hotel- und Restaurant-Personal

empfiehlt und **placirt Verein Dresdn. Gastwirthe und Tischr. Kellnerbund**, Webergasse 20.

Für **Halle a. S.**, seiner Geburtsstadt, **sucht** ein vermög. gewandter Kaufmann **(der sich ferner lediglich dem Versicherungsfache widmen will)**, 37 Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer,

Hauptagenturen

aller Branchen mit **größerem Bestand und Firm.** Gefl. Offerten unter **H. K. 3232** an **Haasenstein und Vogler**, A.-G., Halle a. S.

Ein älterer Kaufmann, seit vielen Jahren mit der

Lack-, Firniß- und Farbenfabrikation

vertraut, als Leiter einer derartigen Fabrik auch mit der Kundschaft bekannt, **sucht sich zu verändern.** Gef. Offerten unter **G. E. 032** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Brauerei-, Bäckerei- und Häuserverkauf.

1 Brauerei, 5 Jahre im Betrieb, 1 Bäckereien mit Hausgrundstück und viele rentablen Mietswohnungen, sowie guter Geschäftslage, 1 Villa, an einem Parke gelegen, 3 kleine Wohnhäuser und 1 großes Zinshaus, theils neu erbaut, auch sehr gut erhalten, sind sofort zu verkaufen. Off. bittet man in dem Geschäftsbureau von F. Heinrich in Großenhain abzugeben.

Ein sehr günstig unweit von Dresden gelegenes

Fabrikgrundstück

mit breiter Wasserkraft, in bester Stadt, 8 Familienwohnungen hat, den billigen Preis v. 25[illegible] M. sofort zu verkaufen. Interessenten oder Dresdner Grundstück wird als Zahl. mit angenommen. Offerten unter **T. 2012** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gärtnerei-Verkauf.

In einer lebhaften Gartenstadt Sachsens ist eine bald ein verschiedene Gärtnerei mit schönem großen Gemüsebauer u. 1/4 Landbesitzthum. Alles in bestem Zustande, sofort zu verkaufen. Ein sehr lohnendes Geschäft in gut baulichen Zustande kann dann angefangen werden, in demselben befinden sich 5 heitze Wohnungen, welche alle gut vermiethet sind. Das Grundstück ist 1 1/2 Scheffel Land. Eine Anzahlung von 10 bis 12000 M. wurde genügen. Zeichnungen ertheilen das Näheres im **Dampfschiffhotel, Dresden, Munzgasse.**

Ein Rittergut.

in der Dresden gelegen, wird vom Selbstkäufer **zu kaufen gesucht.** Gef. Offerten mit Preisangabe u. Hypothekenstand unter **A. T. Nr. 151** in die Expedition d. Bl.

Geschäfts-Haus

[illegible] Dresden i. S. [illegible] 20 [illegible] Zimmer [illegible] 1. 6. 1891 in die Exped. d. Bl. [illegible]

Ein Gasthof

in der Nähe von Meißen an der Elbe gelegen, prachtvolle Aussicht, mit 17 Scheffel Weinberg, hohen Anbau, guten Kellereien und Wirthschaft, Concessionirt, Neubau u. bedeutend. Erweiterung, in jeder Hinsicht preiswerth zu **verkaufen.** Anzahlung 12000 M. Näheres b. Bauunternehmer **Ernst Schäfer, Dresden, Altmarkt 13, 1.**

Gasthofs-Verkauf.

Mein neu erbauter, einzeln in gr. Kiefernhofe gelegener schöner **Gasthof**, großer Tanzsaal, mit 14 Zimmern, in gutem Gange u. Stande befindl. Brauerei, ges. 14 Acker gutes in einem Plan gelegenes Feld, sämmtl. guten Inventar, verkaufe Verhältn. halber sofort. Anzahl. 4—6000 Thlr. Rest 1. fest. Näh. durch den Besitzer u. **M. R. 46** postlag. **Nerchau** bei Grimma, nur an Selbstkäufer.

Hausgrundstück

mit Gastwirthschaftsbetrieb, 20 Fremdenbetten, Mitte Dresden-Altstadt gelegen, ist bei 12000 Mark Anzahlung

zu verkaufen.

Offerten unter **T. H. 347** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Wein

Lack-Fabrik-Grundstück

mit 200 □M. schönem Garten verkaufe ich billigst f. 12000 M. event. gebe ich auch meine angrenzende Villa m. ca. 5000 □-M Garten mit ab.

Altendorf-Chemnitz.

Wilhelm Gerig.

früher i. Fa. Gerig u. Hellinger.

In der Nähe

von **Dresden** ist ein prachtvoll gelegenes **Areal** (Villenlage) p. Quadratmeter Mk. 2,50 sofort

zu verkaufen.

Adressen unter **F. 2000** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1 kleines Zinshaus

Leipzigerstr., Ende der Pieschener Pferdebahn, für 75000 Mark zu verkaufen. Off. u. **G. H. 5** i. d. Fil. Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Gärtnerei und Bauland

a. d. Bahn billig bei wenig Anzahl verkäuflich. Agent **Böhme** in Coswig u. **Hermann Mai**, hier, Oberlausitzerstr. 31, 1.

Mühlen-Verkauf

Mein Mühlengrundstück, ganz nahe am Bahnhof, mit auskömmlicher Wasserkr., 3 Mahlgängen mit Zubehör, guter Schneidemühle, 36 Scheffel Acker Feld und Wiese, nebst guten Gebäuden, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gef. an mich wenden. **Franz Wenel**, Gutsbesitzer in Schmiedeberg b. Pirna i. S. Bermsgrün.

Für Bäcker.

Ein neu erbautes Bäckerei-Grundstück im Orte, sicherer, zukunftsreiche Lage, ist an rechtsame Leute zu verkaufen, event. zu verpachten. Gef. Off. u. **L. L. 371 Invalidendank Dresden** erb.

In Pirna an der Elbe

soll ein angenehmes Grundstück mit 30 Scheffel Areal verkauft werden. Auf demselben steht eine große Villa von 8 Zimmern, Souterrain, eine Remise, ein massives Wirthschaftsgebäude, ein großer Speicher, ein Kuhstall, ein Schweinestall mit vielem Obst, Erdbeeren u. Beeren. Dieses Grundstück mit seiner herrlichen Lage paßt für jedes Geschäft, besonders für Sommerhändler etc., und ist für den billigen Preis von 30000 Mark bei 7000 Anzahlung zu haben, auch würde eine mittlere Villa in der Nähe von Dresden, wenn baare Zahlung erfolgt, mit eingetauscht werden. Näheres ertheilt

Ernst Lippmann,

Dresden-Altst.,

Victoriastraße 29.

Für

Brauereien!

Ein neu 7000 Qm. Mtr. gr. an 3 Straßen stehendes Grundstück, mit schönem Park, in **Halle a. d. S.**, mit großen Restaurations- und Bierverlagsräumen, bedeutenden Eis- und Lagerkellereien, ist sehr **preiswerth zu verkaufen.** Von dem Grundstück liefen noch 6 Parzellen abkommen, ohne den bisherigen Betrieb in demselben zu beeinträchtigen. Die Lage des Grundstückes bedingt eine nahezu und bedeutende Steigerung des Werthes desselben von Jahr zu Jahr. Off. unter **J. 5 9949** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein Garten-Restaurant

mit asphaltirter Kegelbahn, Zelten, Musikhalle, Trinkhalle und verschiedenen Vergnügungen, sowie dazu gehörig, Destillationsgerechtigkeit, an einer der verkehrsreichsten Straßen Freibergs gelegen, ist erbtheilungshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. erb. i. **„Invalidendank" Freiberg** unter **G. A. 300.**

Ein

Geschäftshaus

in **Meißen**, mit Verkaufsläden, in frequentester Lage, ist erbtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Meißen, Gleisberstraße 7 Eb. 1.

Villa-Verkauf.

Neuerbaute Villa, Lößnichbroda, Harmoniestr. 9, ist billig zu verk. Näheres beim Besitzer **E. Schlebliech**, Dresden, Blumenstraße 2.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen v. **August Kaiser**, Contor Göthegarten.

Blasewitz.

Villa-Verkauf!

Seltene Gelegenheit

Beabsichtige mein Villengrundstück, Grenze von Blasewitz,

Striesen b. Dr.

(7 Min. von Station Schillerplatz), **mitten im Nadelwald**, geschützte, ärztlich empfohlene Lage, Sonnenseite gelegen, Sommer u. Winter selbst bewohnt, **billig zu verkaufen.** Dasselbe ist in bestem Zustande, von hübsch angelegtem Garten und Wald umgeben, enthält **Part. 1. Etage** (je 4 schöne Zimmer nebst allem Zubehör) u. **Mansarde** u. verzinst sich auch noch bei 45000 Mk. Kaufpreis zu 5%. Anzahlung 6—12000 Mk. Werthe Off. gelangen unter **W. 1991** an **Rudolf Mosse, Dresden** direkt an den Besitzer.

Schmiede-Verkauf.

In großem Marktdorfe gelegen, mit ca. 2100 Einwohnern, ist veränderungshalber eine Schmiede mit außerordentlich guter Kundschaft, neuem Gebäude, vollständigem Schmiedezeug, Inventar, schönem Obst- u. Gemüsegarten, wenn gewünscht auch mit Feld, bei sehr geringer Anzahlung **sofort** zu verkaufen. Agenten verbeten. Näheres nur selbst bei **Bruno Köhler**, Schmiedemstr. in Niederbobritzsch b. Freiberg i. S.

Gasthofs-Verpachtung.

Der Gasthof zu **Herzogswalde bei Wilsdruff** ist sof. oder später zu verpachten. Pachtzins 1500 M. Der Gasthof hat Schank- u. Gasthofsgerechtigkeit nebst Fleischerei, Tanzsaal und Stallung. Nähere Auskunft bei Rechtsanwalt **Dr. Thürmer**, Dresden, Johann-Georgen-Allee Nr. 11, 2. Etage.

Kl. Grundstück

mit **Gärtchen** in **Oberblasewitz**,

für Ruhe liebende Leute passend, für den bill. Preis von 12[illegible] M. zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern unter **C. C. 11** in die Exped. d. Bl.

Land-Gasthof.

Junge, fleißige Wirthsleute **suchen einen guten Land-Gasthof zu kaufen** oder **zu pachten.** Off. unter **M. 1853** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthof oder Hotel

zu kaufen gesucht, wenn Stadt oder in Dresden u. baar Geld in Zahlung genommen wird. Gef. Off. erbittet man unter **C. L. 207** in die Expedition dieses Blattes.

In Meißen

soll das mittig gelegene Hausgrundstück **Leipzigerstraße 151** erbtheilungsh. verkauft werden. In demselben befindet sich Restauration und Stallung, auch wurde darin früher das Schmiedehandwerk schwunghaft betrieben. Eine Schmiede wäre wieder am Platze und ohne Schwierigkeiten einzurichten. Das Grundstück eignet sich daher für

Schmiede u. verwandte Gewerbe,

auch für Restauration. Anzahl. 12—15000 Mark. Selbstkäufer wollen sich daselbst 1. Etage od. in Dresden, Waisenhausstraße 6, part. links melden.

Ein gutgeh. Gasthaus

ist verkauft. Preis 13,000 M. 25 Betten, 7 Vereine, gute Lage hier. Off. unter **A. K. 112** Exped. d. Bl. erbeten.

Mein schönes, rentables

Rittergut,

4200 Steuereinh., 90,000 M. Brandk.,

1/2 Stde. zu Fuß v. e. größeren Garnison- u. Gymnasialstadt d. Kgr. Sachs., m. maff. Gebäuden, schönem Herrenhaus, Park, Obstgarten u. ca. **250 Acker weizen- u. kleef. Feldern u. Wiesen**, compl. Inv., reichl. Viehbestand (Milchwirth.), eig. Jagd u. Fischerei, will ich

für 230,000 Mark

bei 70—75,000 M. Anzahl. verkaufen und erbitte Offerten von **Selbstkäufern** unter **G. R. 13052** an den **„Invalidendank" Leipzig.**

Eine bequem eingerichtete, schön gelegene

Villa

in Loschwitz,

ist an eine anständige Familie preiswerth zu vermiethen. Näh. im Comptoir der **Brauerei Loschwitz.**

Verkauf oder Tausch.

Meine **Rathskeller-Wirthschaft** mit **Saal, Fremdenz., Fleischerei**, in hübsch. Gebirgsstädtchen, will ich verkaufen. Nehme auch kleines Grundstück oder Landwirthschaft mit an. Alles Nah. d. **H. Lommatzsch**, Frauenstraße 10, **Dresden.**

Rittergutsverkauf

von 276 Ackern, feinster Lage, Nähe Dresdens, mit herrschaftlichem Gebäude und Park, nebst vielen Nebeneinkünften. Off. von Selbstkäufern unt. **O. 1898** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine kleine nette Villa

in Loschwitz,

neu erbaut, mit prächt. Aussicht, zu verkaufen. Näheres im Comptoir der Brauerei Loschwitz.

Ein Fleischerei-Grundstück

mit Stallung für 12 Pferde ist für 82000 M. mit 8—10,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Dasselbe liegt in Altmodt an der Pferdebahn. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unt. **H. Z. 953** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Masseure.

Empfehle mein neu erbautes

Kaiserbad in Loschwitz

neben der Kirche.

Wilh. Preil.

Ein in bester Lage an der Straße gelegenes neuerbautes

Wohngebäude

nebst 1471 □ mit Waldung, Grund, 20 Min. vom Bodenbacher Bahnhof entfernt, welches sich besonders zu einem Fabrikunternehmen eignet. Wasser, Sand und Steine am Platze, billige Arbeitskräfte ebenfalls, wird unter günstigen Zahlungsbedingungen wegen Familienverhältnisse preiswerth gegen eine kleine Anzahlung verkauft. Näh. beim Eigenthümer **Franz Mündner** in **Biela Nr. 133** bei Bodenbach in Böhmen.

Für Aerzte u. Fabrikanten!

Aus besonderen Ergebnißrücksichten helles Gebäude (Saal 24 x 8 M., 10 x 8 M.) sehr billig nebst Brunnen, Bach und Wiese zu vermiethen oder zu verkaufen. Passend für Sommerfrisch-Unternehmer, Weber, Spinner, Stick-, Cravatten-, Bürsten-, Papier-, Bindfaden-, Seil-, Spielwaaren-, Teppich-, Decken-, Buchstuch-, Packleinwand-, Tapeten-, Bleistift-Fabrikanten, für Bleicher u. Färber. Arbeiter dieser Branchen umsonst, sehr viele billige Kräfte am Ort. Adr. erb. an **Anton Falke, Plauen i. V.**

Hauskauf in Dresden oder Vorort.

Suche sofort kleines der Neuzeit entsprechendes Haus mit Garten, nicht entlegen, z. Alleinbewohn., bis 16000 M. Eigenheim und Tochterschule erwünscht. Genaue Off. erbittet **Gustav Zimmermann**, Stadtverordneter in **Weißenfels** a. d. Saale.

Bäckerei-Verkauf.

Ein Grundst. mit flott. Bäckerei in einer Stadt, wöchentlich 15 Centner, für 9000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahl. sof. zu verkaufen. Näh. bei **Carl Haase**, Riesa, Wettinerstraße 17.

Geschäfts-Verkauf.

Ein klein. rentables Wäsche-, Garn- und Band-Geschäft ist sofort billig zu verkaufen. Gef. Adressen bitte unter **D. W. 163** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Fuhrgeschäft,

nur schwer, mit guter Kundschaft, für 12000 Mk. gegen Kasse zu verkaufen. Off. **N. T. 5** in die Fil. Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

In frequentest. Lage ist e. rentables

Cigarren-Geschäft

zu verkaufen. Nur Selbstkäufer, die über 4—5000 Mk. verfügen, belieben ihre Adressen an den **„Invalidendank" Dresden** unter **T. J. 348** einzusenden.

Sol. Colonialw.-Gesch.,

gutg., i. sch. Lage Leipzigs, z. 10 J. best., a. Kasse f. ca. 3500 M. w. Krankh. i. verk., Jahresumz. ca. 20000 M. Off. u. **V. 2916** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erb.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w., wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur., Schloßstr. 21, Qu. p.

SLUB
Wir führen Wissen.

8 Stall-Schweizer

werden sofort u. 1. Juli in gute Kreisstellen gesucht. **Beutler, Mockritz b. Döbeln.**

Einen mit guten Zeugnissen versehenen

Oberschweizer

sucht zum 1. Juli **Rittergut Nischwitz** bei **Wurzen.**

Oecon.-Wirthschafterin-Gesuch.

Suche zum 1. August d. J. eine tüchtige, selbstständige ältere und erfahrene Wirthschafterin. Zeugnißabschr. einzusenden.
Rittergut Obersohland am Rothst. bei Löbau.
Inspector Zschelle.

Kellnerin.

Für bess. Restaur. werden per 20. Juni 2 schneidige jüngere Kellnerinnen mit feiner Gard. zur Einricht. e. feinen Weinstube bei hoh. Geh. zu engag. gesucht. Off. mit Beifüg. der Photogr., welche nicht conven. Falles sof. retournirt w., u. **A. 1095 „Invalidendank" Annaberg** im Erzgebirge erbeten.

Ein junges ordentl.

Hausmädchen,

w. auch waschen u. plätten kann, wird gesucht von **Frau Beul,** Pragerstraße 23.

Suche

per 15. Juni 1891 ein anständig. Mädchen **zur Bedienung der Gäste.** Kellnerinnen finden keine Berücksichtigung.
Mittweida, den 4. Juni 1891.
Pech's Hotel u. Restaurant.

Oberschweizer-Gesuch.

Ein tüchtiger, gut empfohlener, verheiratheter Oberschweizer für circa 60 Stück Melkvieh und Schweinezucht pro 1. Juli c. gesucht. Bewerber wollen sich mit Beifügung von Zeugnissen meld. **Rittergut Burgwerben** bei Wareneels a. S.
H. G. Trenkmann.

Jurist.

Zur eine **Anwaltsexpedition** in **Chemnitz** wird ein verrechnungsberechtigter **Referendar** zu baldigem Antritte **gesucht.** Off. unt. **V. J. 757** erb. an den **„Invalidendank" Chemnitz.**

Schreiber f. Comptoir

sofort gesucht. Off. m. Geh.-Anspr. unter **E. O. 111** Exped. d. Bl.

Musik.

Ein **Tubaist** und ein **Posaunist** können sofort Stellung finden. Feste Gage. Offerten an **Julius Endler,** Haydnstr. 6 pt.

Eine tüchtige **Schaffstepperin** wird für dauernd gesucht gr. Meißgasse 2, 2 Etage.

Ein tücht. Maurerpolier

wird zu sofortigem Antritt bei gutem Gehalt gesucht am Elbbrückenbau Loschwitz. Angebote werden an **Schumann u. Nicolaus,** Pillnitzerstr. 26 oder an den Bauplatz erbeten.

In **Dresden** oder **Umgegend** wird für ein junges, arbeitsames, 22 Jahre altes

Mädchen,

Gutsbesitzerstochter, eine **Stellung** in einer besseren Familie **gesucht, wo derselben Gelegenheit geboten ist, sich in der Wirthschaft auszubilden.** Gehalt wenig oder gar nicht beanspruht. Bedingung: Familienanschluß. Diesbezügl. Off. befördert unter **V. H. 756 „Invalidendank" Chemnitz.**

Tüchtige

Eisendreher

finden sofort lohnende u. dauernde Arbeit bei **Schindler & Grünewald, Meißen.**

Ein Unterschweizer

wird sofort gesucht auf Rittergut **Polenz** bei **Brandis.**
Oberschweizer **Haidler.**

Aufwartung für Vormittagsstunden gesucht Bismarckplatz 11, 3. Etg. rechts.

Ein gebild. Mädchen sucht Stellung als selbstständige

Wirthschafterin

bei e. einz. Herrn. Werthe Off. bitte niederzulegen unter **Nr. 312 E. N.** postlagernd **Hermsdorf** an der Röder.

1 alt. geb. Staatsb.-Bwe., sehr fleißig u. wirthschaftl., sucht Stellung u. besch. Anspr., auch ausw. Off. unter **V. W. 402 „Invalidendank" Dresden.**

Strohhutbranche.

Ein tücht. j. Kaufm., militärfrei, in Buchführung und Correspondenz firm, **sucht,** gestützt auf feinste Empfehlungen, Stellung. Derselbe ist mit der Strohhutbranche u. deren Kundschaft vollständig vertraut, eignet sich gut zur Reise und würde als selbstständiger u. sicherer Arbeiter ein größeres Geschäft ausbreiten. Gefäll. Off. unter **Strohhutbranche 1277** Exped. d. Bl.

Ein j. Mann

sucht Stellung als **Bote, Austräger** od. f. ä. Posten, gleich welche Branche. Gefäll. Off. unter **E. O. 108** Exped. d. Bl.

2 flotte Kellnerinnen

mit guter Garderobe **suchen** sofort oder 15. d. M. Stellung hier oder in der Nähe von Dresden. Näh. bei **C. Exsel,** Wettenhausstraße 12, 4. Et.

50 Mk.

zahlt ein reeller Familienvater vom Lande Demjenigen, der seinen Sohn, 16½ Jahre alt, mit guter Schulbildung u. Zeugniss., sowie schöner Handschrift, bei ein. Behörde als Diätist unterbringt od. nachweist. Offert. unt. **E. D.** in die Expedition dieses Blattes.

Ein tucht., zuverlässig, lediger

Ober-Schweizer

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juli anderweitig dauernde Stellung. Offert. unt. **D. Z.** Oberschweizer Rittg. **Berthelsdorf** bei Ottendorf Bez. Dresd.

Ein j. Mann, welcher 9 Jahre beim Militär ist, sucht per 1. Oct. passende Stelle. Selbiger ist in allen schriftlichen Arbeiten perfekt; auch würde er sich als Aufseher eignen. Off. u. **A. K. postlagernd Striesen** erb.

Ein verh. Kaufmann, welcher in der

Baubranche

Jahre lang selbstständ. gearbeitet hat, mit der doppelten Buchführ. vollständig vertraut ist, sucht dauernde Stellung in einem Baumaterialien-Geschäft, größeren Baugeschäft oder industriellen Etablissement. Gefl. Offert. unt. **W. D. 408 „Invalidendank" Dresden** erb.

Schachtmeister,

energisch und nüchtern, auch in Baggerarbeiten Erfahrung hat, sucht als solcher Beschäftigung. Gefl. Offert. unt. **E. E. 63** in die Exped. d. Bl. erb.

Stelle-Gesuch.

Ein herrschaftl. **Kutscher,** zuverlässig, nüchtern, Ende 30er, verh., 1 Kind, sicherer Fahrer, im Servieren u. allen Hausarb. erf., sucht p. 1. Juli dauernde Stell., womöglich aufs Land. Gef. Off. an Kutscher **Hermann Ritter** in Töbern bei Forst N.-L.

Ein junges Mädchen, welches zu Johanni seine Lehrzeit beendet, sucht baldige Stellung als

Wirthschafterin

auf ein größ. Ritt.- od. Landgut unter direkter Leitung der Hausfrau. Gute Behandlung Hauptbedingung. Werthe Off. bitte Rittergut Nobschütz b. Mittig unter **L. F.** zu senden.

Junger Commis,

der Ostern i. Lehrzeit auf d. Contor einer bedeut. Fabrik für künstl. Blumen u. Schmuckfedern beendet hat, flotter Stenograph, sucht Stellung per 15. Juli. Gefl. Off. u. **J. 2872** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Plauen i. V.

Mühlen-Vertretung.

Die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle wird für **Freiberg mit Umgebung u. das Gebirge** durch rout., eingeführtem Geschäftsmann gesucht. Offerten **C. S. C. 1639** Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann von 24 Jahren, evang., sucht möglichst **dauernde** Stellung als

praktischer Destillateur

oder Lagerist

in einer Liqueurfabrik Sachsens. Beschäftigung wird durch beste Zeugnisse und la Referenzen nachgewiesen. Off. erbeten unter **„Destillateur 2612"** in die Exped. d. Bl.

Hausmannsposten suchen Leute m. e. gesund. Kinde z. 1. Oct. Werthe Adr. u. **E. H.** postlagernd Blasewitz.

Eine anstand. Wittwe, **streng rechtlich,** sucht geg. mäßige Verzinsung ein kl. Kapital von

1000 Mark

auf unbestimmte Zeit. Mehrfache Sicherstellung zur Seite. Gefl. Adressen unter **T. B. 343** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

15,000 Mark

zur ersten Stelle p. 1. Juni auf neugebautes Geschäftshaus im Vorort vom Selbstdarlether gesucht. Off. u. **U. K. 370** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

J. kinderl. Geschäftsleute bitten edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 4—500 M. zur Erweiterung des Geschäfts gegen gute Zinsen und doppelte Sicherheit auf ein bis zwei Jahre. B. Offerten unter **D. N. 87** wolle man in der Exp. d. Bl. niederl.

Eine leistungsfähige

Brauerei

in Mitteldeutschland (letzte Jahresproduktion über 21,000 Hectol.) **sucht** behufs Vereinigung der Hypotheken u. Vergrößerung des Betriebes eine **Amortisations-Hypothek von 240,000 M.** zur ersten Stelle. Jetziger Taxwerth der Gebäude u. Maschinen rund 420,000 M. Gef. Off. wolle man unter **Nr. 1638** richten an die Exped. d. Bl.

Suche zu leihen

Mk. 25,000.

Dreifache Sicherh. 10 Proc. Rente. Off. unter **S. 11** befördert die Exped. des **Leipziger Tageblattes, Leipzig.**

6500–8000 M.

zu 7% geg. 2 Hyp. auf Landgrundstück weit innerhalb der Halfte der gerichtl. Taxe per sof. od. 1. Juli ges. Off. erb. u. **C. C. 41** Exp. d. Bl.

90 Hypotheken, 60—75,000, 70,000, 75,000, 25,000, 10,000, 8000 M. beabsichtige auf meine soliden Grundstücke zur 1. Hypothek gegen 4½ % Zinsen aufzunehmen. Gef. Offerten erbitte an **Haasenstein u. Vogler, A. G., Leipzig,** unter Chiffre **Br. L. 60.**

1000 Mark

geg. Accept u. Sicherstell. ohne Agt. sof. ges. Gefäll. Off. unter **E. E. 61** Exped. d. Bl.

Eine arme Waise bittet ein edles Herz, ihr

30 Mark

auf 4 Monate zu leihen. Sicherh. u. pünktl. Rückzahl. Werthe Adr. unter **E. E. 62** i. d. Exp. d. Bl.

Ein j. Mann bittet ges. Hyp. von 1500 M.

200 Mark

zu borgen auf 1 Wochen, weil die Hypothek dann ausbezahlt wird. Gefl. Adr. M. Postamt, Neust. 6, 2.

In der Nähe der Wettinerstraße

eine Parterrewohnung,

1 St., R., K. mit Zubehör, für 240 M. 1. Juli beziehbar, z. verm. Zu erfr. Rosenstr. 37, 3 Tr. r.

Eine **Schlafstelle** an e. gebildetes **Mädchen** zu vermiethen Hechtstraße 66, 3.
Körner.

Klotzsche. Ein möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Pers. zu vermiethen Albertstraße 13.

Zu vermiethen Hosterwitz Nr. 24b.

Prachtvolles Grundstück

mit Badeeinrichtung und großem Lustgarten ist sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere daselbst oder im Gasthof.

1 1. Etage von **11 Fenstern Front** ist als Wohnung od. auch zu ruh. Geschäftsbetrieb sof. zu vermiethen Neumarkt 15.

Ammonstr. 61

ist die 1. Etage für 750 M. **per sofort,** sowie eine halbe III. Et. für 300 M. **per 1. Juli c.** zu vermiethen. Näheres daselbst im Souterrain beim Hausmann.

Laden

in verkehrsreicher Lage d. Oppelvorstadt sofort zu vermiethen. Näheres B. Seidel, Hechtstr. 46.

Lössnitzstr. 9

ist ein Hochparterre mit Souterrain und schönem zugehörigen Garten p. 1. October f. 700 M. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein Kind, nicht unter 2 J., w. in liebev., sorgf. Pflege gef. **Klotzsche,** Albertstraße 13.

Rath in Frauenleiden ertheilt **Fr. Schneider,** Hebamme, **Berlin,** Junkerstr. 15, 2 Tr.

Damen f. diskr. u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert,** Heb., Dresden, Amalienstr. 25, 1.

Damen

find. Aufn., sowie Rath u. Beistand in allen diskreten Frauenleiden. Heb. **Koch, Berlin,** Weberstraße 5, 3. Et. l.

Damen in disker. Verh. f. fr. u. b. Aufn. **Fr. Reuther,** Bezirkshebamme in **Altfalter** bei Lößnitz im Erzgebirge.

Damen in diskr. Verhältn. find. sidl. u. g. Aufn. b. Fr. verw. **Förster,** Blasewitz, Bahnhofstr. 15.

Dauerndes Heim f. Wirthschafterin bess. Bild., die aber k. Arb. scheut. Näh. Wettinerstr. 17, 2 r.

Mühlenverkauf.

Meine Mahl- und Schneidemühle mit ausholzt. Wässerg., 2 Mahlg., 1 Walzenst., neuem Geb., sehr schöner Oeconomie, ausgez. Geschäftslage, unweit Dresden, ist unter sehr günst. Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Reell. wollen Adr. unter **G. K. 037 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Bei 150,000 Mark Anz. suche ich ein

Rittergut

im Preise von 250,000 bis 300,000 Mark zu kaufen. Dasselbe muß nahe einer **Gymnasialstadt** gelegen und mit hübschem **Herrschaftshaus u. Park** versehen sein. Off. mit ausführlicher Beschreib. erb. an

Friedrich Riebe,
Dresden,
Pragerstrasse 33, I.

Verkauf od. Verpachtung.

Eine im vollen Betriebe befindl. Maschinenfabrik mit Eisengießerei und Kesselschmiede, Spezialität.: Turbinen, Mühleneinrichtungen, Bergwerksmaschin., Dampfmaschinen, Dampfkessel ꝛc. ꝛc. in einer größ. Industriestadt der Lausitz ist Umst. h. sof. preisw. zu verkauf. od. zu verpachten. Reflekt. wollen sich unter M. B. Nr. 25 postlag. Guben II. wenden.

Eine Villa

in Klotzsche am Walde gel., schöne geräum. Zimmer, ist sehr preisw. zu verk. Hinterland 1800 □m. M. Näh. bei **Otto Schmieder,** Pieschen, Moltkestraße 6D.

In dem beliebten Luftkurorte **Klotzsche-Königswald** kann ich einige preiswerthe

Villen-Grundstücke

zum Ankauf empfehlen u. kostenfrei nachweisen.

W. A. Heischmann,
Margarethenstraße Nr. 1.

Solider Käufer

sucht in schöner waldreicher Geg. ein Gut mit wenigst 40 Scheffel Land am Gebirge gelegen und an reinem rieselnden Wasser, oder dergleichen Mühle. Genaue Angaben über Lage, Größe, Preis bittet man unter **B. C. 916** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** zu richten.

Für Oekonomie-Verwalter.

Personen, welche ein Vermögen von 8—10,000 Thlr. baar besitzen, können in Besitz eines schönen, in Sachsen gelegenen Gutes, üb. 100 Acker, mit sicherer Existenz, gelangen oder Geld verdienen. Reflektirende wollen Adressen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **B. J. 922** einsenden.

Zu oder bei Dresden suche kl.

Geschäftshaus

mit 1200 Mk. Anzahl. zu kaufen. Adr. unter **V. U. 400** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Haus-Kauf.

Ein kleines Wohnhaus in Dresden mit Einfahrt, wo geräumiger Hof oder Garten vorhanden, zu kaufen gesucht. Off. erbittet **B. Göpfert,** Amalienstraße 9, 3. Agenten verbeten.

Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei mit Ringofen, jährl. 1 Million Production und flotter Absatz, ohne Concurrenz und mit starkem Lehmlager, 5 Min. von der Stadt, ist verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen. Dieselbe kann sofort oder später übernommen werden. Gef. Off. unter **E. O. 40071** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Villa

in Klotzsche, für 1 od. 2 Familien, mit 4 Stuben, Kammer und Zubehör, ist für 15,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres in **Klotzsche,** Albertstraße 13.

Ein Gut

in N.-Schles., mit 400 Morg. Land incl. 32 Morg. Wiese, 200 Morg. Wald, alles i. gt. Kultur, eig. Jagd, nahe d. Stadt gelegen, ist mit Inv. für 27,000 Thlr. zu **verkaufen.**

Eine Brauerei

i. e. Stadt N.-Schles., m. Gastw., Aussp., Bierverlag, flott. Geschäft, 3000 Mk. Wiethertrag, ist für 55,500 M. bei 10000 M. Anzahl. zu **verkaufen.** Näheres durch **Herm. Heinze, Freiburg (Schlesien).**

Rittergutsverkauf.

1400 Morgen Roggen- u. Weizenboden, durchweg kleefähig, 15 Min. zur nächsten Bahn, Chaussee zur Kreisstadt, wo höhere Lehranstalten ꝛc. vorhanden; vorzügl. Jagd, vorherrschend Hochwild. Bauzustand vorzugl., Alles massiv, Inventar überkomplet, neu: Viehbestand: 68 St. Rindvieh, 13 Pferde. Nähere Auskunft unter O. G. 116 postl. Bunzlau in Schles. Anzahlung nach Uebereinkunft. Hypoth. fest.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ich habe in **Mittweida** am Markt ein schönes Hausgrundstück zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, augenblicklich Delikatessengeschäft 5 Jahre schon darinnen betrieben. Ich wohne in **Chemnitz** und ist das Grundstück zwecklos für mich. Alles Nähere **Chemnitz,** Lohgasse 17.
A. B. Metzner.

Guts-Verkauf.

Ein schön gelegenes Gut, ¾ Std. von den Städten Lichtenstein-Callnberg, Hohenstein-Ernstthal, mit 20 Acker Areal, alles unter Pflug und Wiesen, Bodenkl. I, 70,29 St.-E., mit Inventar, gut antich. Ernte, Gebäude in sehr gutem Zustande, ist sofort zu verkaufen. Anzahl. 10—15,000 M. Näh. durch Robert Friedrich in Hohndorf bei Lichtenstein.

Restaurant- oder Gasthofs-Gesuch.

Reeller Selbstkäufer sucht, bis 1. October zu übernehmen, ein besseres flottgehendes Restaurant oder Gasthof ohne Tanzsaal, wenn möglich mit Ausspannung, zu pachten. Kauf des Grundstückes nicht ausgeschlossen, wenn eine Anzahlung von 6000 M. genügt. Agenten verbeten. Off. unter **V. V. 401** a. d. **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Rittergutsverkauf.

Berlin-Breslauer Bahn, verkehrsgünst., angen., dankb. **Herrschaftssitz, Schloß im Park,** mass. Wirthschaftsgeb., **arrond. bequem. Areal, ca. 700 Morg.** größtenth. **kleefähig. Acker, vorzügl. Wiesenwerb.,** Rest Forst, Fischerei, Jagd, Vieh, Inv., Vorr., Ernte, geerdt. Hyp., bei 40—50,000 M. Anz. **günst. u. preisw.** Näh. d. Bes. Off. niederzul. unter **G. J. 036** im **„Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks-Verkauf.

Ein zwischen Dresden und Meißen an der Elbe schön gelegenes Hausgrundstück mit Ausschank und Niederlagsgerechtigkeit, Kohlenschuppen und circa 6 Scheffel bestes Feld u. Wiese, Dampfschifffahrtsstelle direkt am Grundstück, ist wegen Todesfalles sofort zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres gegen Retourmarke durch **E. Noatschk., Pirna a. Elbe.**

Ein Gasthof

i. Geb., neugeb. Tanzs., 800 Hkl. Bierumsatz, 40 Pfde. Stalla., 5 Scheff. Feld ꝛc., i. 22,000 M. bei 7000 M. Anz. verkl. 18,000 M. Brandk. **Emil Schubert,** Dresden, Pillnitzerstraße 60.

Eine kl. Landwirthschaft

in Klotzsche zu verkaufen. Näh. Auskunft Klotzsche, Bergstraße 1.

Kl. Haus

bei Großenhain, mit 2 Schffl. 82 Ruth. auf. Obst- u. Gemüsegarten, ist bei 2000 M. Anz. für den festen Preis von 6000 M. zu verkaufen. Näh. zu erfahr. bei Herrn **Werner,** Palmstraße 9.

Villa Minerva

Oberlößnitz, Winzerstr. 11, b. m. Wegzug v. Wt. 21,000 mit 5000 Mk. Anzahlung verkäuflich.

Wer sein Haus oder Geschäft verkaufen will, wende sich an **Klein & Co.,** Johnsbr. 2, 1.

Mühlen-Kauf-Gesuch.

Eine in gut. Zustande befindl. Wassermühle mit guter Kundsch., womögl. Lohnmahlerei, mit Inventar, wird bei 5000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Baldige Uebern. erwünscht. Sachsen bevorzugt. Gef. Off. **G. M. 039 „Invalidendank" Dresden.**

1 kleines **Restaurant** wird bis 1. Juli zu pachten od. kaufen gesucht. Off. unter **H. V.** an Haasenstein & Vogler, Gießhübel.

Geschäfts-Verkauf.

Eine im besten Gange befindliche Fahrradhandlung, verbunden mit Reparatur-Werkstatt, in bester Lage Dresdens, ist wegen Krankheit des Besitzers sehr preiswerth zu verkaufen. Beste Gelegenheit für junge Kaufleute oder Mechaniker sich selbstständig zu machen. Off. **E. O. 116** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gut geh. Geschäft, passend für e. Frau oder eine Person, sei. z. verk. Off. unter **Z. P. 139 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.

Eckhaus, in bester Lage der Residenz Altenburg gelegen, wegen Alters der Besitzerin zu verkaufen. B. Lippert, Altenburg, Geraerstraße.

Flottgehendes

Produkten-Geschäft

mit Nebenbranchen, bill. Miethe, schöne Wohnung, in Neust., w. Krankheit sofort zu **verkaufen.** eins desgl. weg. Verheirathung in Altstadt, an schönster Lage. Näheres Alaunstraße Nr. 54 im Restaurant.

Feines Colonialw.- u. Delikatessengesch.

mit **ff. Wohnung, ff. Kellern und Lagern** ist per 1. Juli cr. **zu verkaufen. Compl.** Einr. nur 2500 M. Waaren sind für ca. 3—4000 Mark zu übernehmen. Off. unter **E. O. 107** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Bäcker.

Eine der besten, im flott. Betriebe befindl. Bäckereien ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres bei **Carl Schmidt, Freiberg,** Bahnhofstraße 46.

Bäckerei

zu verpachten mit Inventar, gut gehendes Geschäft, Mitte Altst., sofort zu übernehmen wegen Ankauf eines Grundstücks. Gef. Off. **„Invalidendank" Dresden** unter **V. N. 391** niederzul.

Zu verkaufen ein Putz- und Modew.-Geschäft,

worin auch verschiedene andere Artikel geführt werden, an bester Geschäftslage in einer Stadt Braunschweigs. Gefäll. Off. unter **Modew.-Geschäft 581** Exped. d. Bl. erbeten.

Putzgeschäfts-Verkauf.

Ein in schönster Lage einer verkehrsreichen Stadt Sachsens gelegenes Putzgeschäft, Centralpunkt dreier Eisenbahnlinien, sowie umgeben von 5 gr. Dörfern, und mit der feinsten Kundschaft versehen, ist besonderer Umstände halber sofort unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Off. unter **Putzgeschäft 1586** bis 15. Juni Exped. d. Bl. erbeten.

Schlosserei.

Infolge Todesfalls bin ich gesonnen, meine komplete Schlosserei mit guter Kundschaft zu **verpachten** event. mit Grundstück zu verkaufen. Für Anfänger ist hier ein großes Feld und Zukunft geboten. Angebote beliebe man an die Besitzerin verw. **C. Uhlig, Meißen,** Lorenzstraße Nr. 120b, gelangen zu lassen. Agenten verbeten.

Ein altes gutgehendes

Produktengeschäft

mit schöner Wohnung, billige Miethe, wegen Ankaufs preiswerth zu verkaufen. Näheres **Pieschen,** Bürgerstr. Nr. 25, im Buttergeschäft.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, dass

„Zacherlin"

wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insecten ist,

indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappirender Kraft und Schnelligkeit „jederlei" Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet. — Beste Anwendung durch Verstäuben mit aufgesetztem Zacherlin-Sparer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insectenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders existirt, als in

versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.

Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.

Aecht im Hauptdepot bei Herren Weigel & Zech in Dresden, Marienstraße 26.

Ferner in Dresden bei Herren:

Herm. Roch, Annenstr. 5.
Hugo Köberlin, Waisenhausstr. 21.
Joh. Thenius, gr. Meißnerstr. 1.
Otto Treß Nachf. E. Wendschuh, Pillnitzerstraße 6.
Otto Arth. Wilhelm, Lindenau, Str. 8.
Ferd. Neumann, Moritzstraße 1.
Max Helbig, Blumenstraße 46.
Arthur Winkler, Ecke der Reichsgrafen- und Strehlenerstraße.
Otto Anger, Bremenstraße 1.
Alb. Haan, Grunaerstraße 34.
H. G. Möhring, Pillnitzerstraße.
F. G. Klepperbein, Freiberg. 9.
J. John, Wettinerstraße 41.
Gust. Kreischmar.
Curt Schreiter, Blasewitz, Str. 12.
Th. Techritz, Webergasse 4.
Dr. Hugo Hasse, Zwinger, Str. 26.
Emil Reidhold, Striesen, Str. 24.
A. Rillich, Pirnaer Platz 1.
Schmidt & Grosse, Neustadt, 12.
Paul Stein, Ecke der Königstraße 9.
Rich. Junghans.
Alfred Blembel, Seidenstraße 36.
Ernst Bley, Annenstraße 32.
Consumgeschäft der Ver. Gut. Dresdnerstraße, Zwinger.
Bernh. Benkert, Chemnitzerstr. 31.
Arthur Treßler, Gerokstraße 21.
Emil Treßler, Zellerstraße 5.
Oscar Goerne, Werderstraße 39.
Georg Hantschel, Striesenstraße 2.
Carl Höcke, Pirnaerstraße 28.
Benno Hennig Nachf., Striesen, Str. 77.
Max Krause, Wettinerstraße 5.
A. E. Müller Nachf., Fernsprecherstr. 6.
Moritz Riedel, Elisenstraße 21.
Louis Zander, Elisenstraße 40.
Gustav Lippe, Kant-, Schumannstraße.
Gebr. Schumann, Pirnaer Str. 28.
Gustav Seiler, Striesenstraße 38.
Paul Strenbel, Pirnaerstraße.
Emil Thumler, Chemnitzerstr. 31.
Aug. Wollmann, Reisestraße 47.
O. Vogel, Rompischstraße.
E. Martin, Lutherstraße 13 und Hechtstraße 37.
Reinh. Zeller, Wettinerstraße.
Otto Petold, Ecke der qu. Blumenblumenstraße u. Jerusalemerstraße.

In Dresden-Neustadt:

Otto Friedrich, Königsbrückerstr. 79.
Clem. Gaustange, Königsbrückerstr. 69.
Richard Lommatzsch, Sebnitzerstr. 11.
Max Vohland, Erlenstraße 11.
Fr. Wollmann, Hauptstraße 22.

In Blasewitz: Arved Paul.
„ Cotta: Joh. Medefind.
„ Tivoldiswalde: Herm. Lommatzsch.
„ Königstein: Uhlmann & Sohne.
„ Kötzschenbroda: Reinhold Reichert.
„ Langebrück: Herm. Zocher.
„ Leubnitz: J. Kirchmann.
„ Löbtau: Eugen Hartmann.
In Loschwitz: Franz Möbius.
„ Oberloschwitz: Otto Zitter.
„ Pieschen: Alfred Bierling.
„ „ Consumverein.
„ Plauen: A. Egerland.
„ „ Ernst Wagner.
„ „ C. C. Hochgemuth.
„ Potschappel: Fr. Lor. Müller.
„ „ Otto Schliewen.
In Radebeul: Aug. Richter.
„ „ Herm. Münch.
„ Radeburg: B. B. Sommer Nachf.
„ Strehlen: Reinh. Lippmann.
„ Striesen: Oscar Hanke.
„ „ E. Battmann Nachf.
„ „ Ad. Schneiders Nachf.
„ Neu-Striesen: Ludwig Eger.
„ „ Max Grützner.
In Wilsdruff: Aug. Schmidt.

Rover
(neu) spottbillig zu verkaufen Moritzstraße 16, 3. Etage rechts.

Complete Anzüge
aus vorzüglichen reinwoll. Buckskins (mit elegant. Stik) gearbeitet, verkaufe, um vollständig zu räumen, zu ganz billigen Preisen.
Adolph Jaffé,
Schösser- u. Frauenstraßen-Ecke.

Lüstre- u. Leinen-Jackets und Joppen
verkaufe schon von 2 M. an das Stück.
Adolph Jaffé,
Schösser- u. Frauenstraßen-Ecke.

Knaben-Anzüge
in jeder Größe, aus Resten reinen guten Buckskins gearbeitet, verkaufe spottbillig.
Adolph Jaffé,
Schösser- u. Frauenstraßen-Ecke.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

Pferdverkauf.
Braune Stute, fehlerfrei, schöne Gänge, vorzüglich im Terrain, ist zu **verkaufen.** Sonnabend in „Stadt Bautzen" zu beichen.

Sie sparen netto 4 M., 100 Stück 8-Pf.-Cigarren (Fabrik Hay.) à 4 M. Nah. **R. 309** postl. Dresden.

Hochf. Meier-Tafelbutter
8 Pfd. per Nachn. 8,70 Mk. versendet Gutsbesitzer **Doehring,** Stirbitz per Neukirch, Lausitz.

Ein Paar hochelegante, hohe
Rappen,
170 Ctm. hoch, Stute u. Wallach, aus dem besten ungarischen Gestüt, mit hervorragenden Gangen, auch gute Zicher, passend für Herrschaften od. Fabriken, kommissionsfehlerfrei, sind preiswerth
zu verkaufen.
Lehmann,
Meierhof, Zschieren-Mügeln, Bez. Dresden.

P. Binder's Hand-Balsam
unentbehrlich
für junge Damen,
welche auf die Schönheit ihrer Hände bedacht sind.
Zu haben bei **Alfred Blembel,** Drog., — **Ernst Bley,** Annenstraße 32, — **Rich. Junghans,** Drog., — **Schmidt & Grosse,** Neustadt, — **Th. Techritz,** Webergasse 5, in **Dresden.**

Fichtenrinden-Bäder (Brucks)
wirken bei **Nerven, Lunge, Herz, Rheuma** über Erwarten vorzüglich und sind zu haben: Johann-Georgenbad **Berggießhübel** b. Pirna, **Kipsdorf** (Bad Fürstenhof), Bad **Oppelsdorf,** Oberlausitz, **Pirna,** Dampfbad-Zwonitzek. **Extract** f. eing. Hausbäder Flasche 50 Pf. bei **R. Voigt, Dresden,** Circusstr. 30.

Für Seifen- und chemische Fabriken.
Wer Apparate u. Maschinen zur Seifenfabrikation braucht, wende **sich** an **Otto W. Röber,** Dresden-A., Papiermühlenstr. 12, gegründet 1873.

Zweirädriger **Federwagen** zu verkaufen Elisenstr. 5, Hof, 1.

Billig zu verkaufen
1 schw. D.-Jaquet, schw. Beinkleider g., 1 hellar. Oberhemd, 5 weiße Jag. v. dessl. 1 H. Kunstgewerbe Wilsdrufferstr. Nr. 12, Laden.

Zugelaufene Sendungen

Wald-Erdbeeren
empfiehlt zum billigsten Tagespreis **H. Richter,** Obsthandlung, Stand hinter dem Polizeibureau, Breitestraße.

Ein Dreirad,
gebraucht, doch gut gehalten, zu kaufen gesucht, mit Kugellager. Preisangabe. Hutten b. Königstein Nr. 7b.

Schöne bl. Dogge, Hund,
[illegible] Wolle, tot. zu verkaufen Meißnerstraße 18.

---

1 Pianino
sehr billig zu verkaufen
Altmarkt 15. II.

Morgenkleider u. Matinés,
ca. 100 Stück Modelle
der **letzten Saison,** stelle **in den Räumen der 1. Etage von Montag den 8. Juni bis Sonnabend d. 13. Juni zur Hälfte des Werthes** zum
Ausverkauf.
Flanell-Waarenhaus
W. Metzler,
9 Altmarkt 9.

---

1 gr., 2 kl. **Eisschränke** verkauft Spediteur **Schweitzer,** kl. Kirchgasse.

Fracks
u. **schwarze Röcke,** gut erhalten, kauft und verkauft
Ehrhardt, gr. Brüdergasse 15, 2.

Ein Paar
flotte schwarze Jucker
stehen aus Privathand zum Verkauf. Adr. unt. **Jucker 2613** Geschäftsstelle d. Blattes.

Gebr. Kinderwagen zu verk. Moszinskistr. 12, p. l.

Geschäfts-Verkauf.

Infolge Beschlusses des Liquidations-Comités der Firma **Aug. Seufert** wird das seit 17 Jahren am hiesigen Platze bestehende **Spielwaaren-Fabrikationsgeschäft Aug. Seufert** sammt dem hierin eingerichteten feuerfest gebauten Hause Nr. 7 in **Oberleutensdorf** im Ofterweg verkauft; dem Käufer bleibt es unbenommen, das vorhandene Waarenlager mit zu übernehmen oder nicht. Auf dem Hause können 11/180 fl. Sparcassa-Darlehen liegen bleiben. Die Uebernahme des Geschäftes kann ab 1. August erfolgen. Gefällige Offerten werden bis 15. Juli a. c. angenommen. Nähere Bedingungen werden an Reflektanten bekannt gegeben durch **das Liquidations-Comité der Firma Aug. Seufert.**
Franz Xav. Klausnitzer, Obmann.
Oberleutensdorf (Nordböhmen), 5. Juni 1891.

Eine renommirte Firma, gestützt auf langjährige Erfahrung in allen merkantilen Gebieten, empfiehlt sich
Kaufleuten, Fabrikanten, Gutsbesitzern und Privatleuten
zur praktischen Durchführung von aussergerichtlichen Arrangements, Einleitung von Accordverfahren, sowie jeder Art von Schuldenregulirungen, Ordnung von Erbschaftsangelegenheiten in schneller, sachgemässer und discreter Weise. Gefl. Offerten unter G. R. 173 an die Centr.-Ann.-Exped. v. G. L. Daube u. Co. in Frankfurt a. M.

Stroh-Hüte

Billige
Kinderstrohhüte.
Schutzhüte —.35, —.50, —.85.
mit herunterhängenden Bändern in weiss. u. bunten Geflechten —.55, —.75, —.90, 1.—, 1.25, 1.50.
Strohmützen aller Art.

Feine Herren-Strohhüte sind eine Specialität des Magazins und in allen Kopfweiten, auch in den **grössten**, am Lager.
Echte **Panama-Hüte** und **Manilla-Hüte**, 9.—, 10.—, 12.—.
Feine **Façon-Strohhüte** aus den besten deutschen Fabriken in verschiedenen Geflechtsarten.
9.—, 7.50, 6.50, 4.50, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—.
Palmenhüte, federleicht, 2.—, 3.50, 4.—.
Rosshaar-Hüte, mit, beige und grau, sehr dauerhaft, 6.50.
Matrosenhüte in allen Farben und Geflechten und theilweise mit kostbaren Bändern, 4.50, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50.
Garten-Hüte in verschiedenen Farben, 60 und 65.

Feine
Kinderstrohhüte.
Fantasiegeflecht mit div. seidnen Bändern 2.—, 2.50, 3.—, 3.50.
Italienisches Geflecht mit feinster Ausstattung 3.50, 4.—, 4.50, 5.—.
Grosse Auswahl feinerKinderhüte.

„Magazin zum Pfau", Frauenstrasse 2.

Schirmfabrik
Alex Sachs,
Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Preußen,
Georgplatz 11,
empfiehlt ihre auf den Ausstellungen zu
Philadelphia, Wien, Berlin
prämiirten, gediegenen, soliden Fabrikate in
Sonnenschirmen, Entoutcas, Touristen- u. Regenschirmen.
moderuste halbseidene und seidene Entoutcas per Stück 3, 4, 4½, 5, 6 M.,
elegante Neuheiten in Sonnen-Schirmen und Entoutcas in reichster Ausstattung 7½, 8, 9, 10 bis 25 M.,
neueste Touristen-Schirme für Damen und Herren von 1½ bis 8 M.,
dauerhafteste Regenschirme in Gloria, Halbseide u. Seide von 3, 4, 5, 6 bis 25 M.
in reichster Auswahl.

Goldfische,

nur gesunde, kräftige Waare. Stück 15 Pfg.
Zur Zucht empfehle ich **Goldfische** in schönsten u. prächtigsten Farben, wie den verschiedensten Größen.
Versandt von Goldfischen
über den ganzen Kontinent, 100 Stück 8 M., 12 M. und 14 Mark.
Goldfisch-Gestelle
mit Blumentöpfen in großer Auswahl. **Lebende Schildkröten** 50 Pf.
Goldfischgestelle mit Blumentöpfen in Zeichnung, vernickelt u. mit Ketten versehen, Stück 2 M.
Froschhäuser
mit selbstthätigem Fliegenfänger (nach Zeichnung). Stück 2 Mark 50 Pf.
Goldfisch-Gläser, Aquarien, Burgruinen-Einsätze in Aquarien u. **Korallen. Goldfisch-Netze, Wetter-Häuser**, welche das Wetter anzeigen, **1 Mark 50 Pfg.**, **Gartenkugeln** in allen Größen halt bei niedrigsten Preisen stets aufgespeichertes großes Lager die **Galanteriewaaren-Handlung und Goldfisch-Züchterei**
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße Nr. 8, parterre und 1. Etage.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Fürst Clary'sches „Theresienbad",
Wasserheil-Anstalt in Eichwald bei Teplitz in Böhmen.
Im Fusse des Erzgebirges. Vom 1. April eröffnet. Prospecte gratis u. frco.

Friedrichroda im Thür. Walde.
Frequentation der Frötttstedt-Friedrichrodaer Eisenbahn (Staatsbahn). Post- und Telegraphen-Station. 1. Preis: Gr. goldene Medaille a. d. internat. Hygiene-Ausstellung Dresden 1886.
Klimatischer Kurort, Fichtennadelbad, Terrainkurort, 450 Mtr. ü. d. M. **Sool-, Eisen-, Kräuter-, electrische Bäder, Fichtennadeldampfbäder, Inhalationszimmer, Wellen- und Douchebäder. Molken-Anstalt, Mineralwasser-Niederlagen, Hydrotherapie, Electrotherapie, Massage.** Dr. Kothe's Sanatorium. **Aerzte: Dr. Weidner, Dr. Kothe, Dr. Wernick. Frequenz der Saison 1890: 8813 Personen excl. Passanten.** Auskunft durch die Prospecte (kostenfrei) u. das **Bade-Comité: Dr. Weidner.**

Kinderwagen

in größter **Auswahl** zu Fabrik-Preisen auf **Theilzahlung**
Wettinerstraße 7, 1. Et.

Tafel-Piano ist weg. Platzmang. zu verk. Antonstr. 12, pt. rechts.

Wegen Verkaufs des Hauses
10 Wettinerstr. 10, nächst Postplatz,
löse ich daselbst mein Geschäft auf und eröffne mit dem heutigen Tage einen
Ausverkauf.

Nur nun mit meinem großen Lager damastener **Leinen- und Baumwollen-Waaren**, als hauptsächlich **Elsässer Wäschestoffe**, 64 **Cretonne** und **Madapolam**, stark und feinfädig, **das ganze Meter 38 Pf.**, früher 55 Pf., **Bett-Damaste** und **Piqués, Bettbreite**, das ganze Mtr. **72 Pf.**, früher 95 Pf., möglichst schnell zu räumen, verkaufe von jetzt an **alle am Lager habenden Waaren bedeutend billiger**, theilweise unter dem Kostenpreis.
100 **Karrirte Bettzeuge. Meter 80 Pf.**, früher 120 Pf.
100 **Dowlas zu Bett-Tüchern. Meter 85 Pf.**, früher 125 Pf.
64 **karrirte Bettzeuge. Meter 35 Pf.**, früher 55 Pf.
Betttuch-Leinen in allen Breiten.
Inlets, gestreift, roth u. blau, in den besten Oberlausitzer Qualitäten.
Wischtücher, Stück 10 Pf., **Paradehandtücher. Sophadecken. Bettvorlagen.**
Tisch- und **Tafeltücher** in Damast, Drell und Jacquard.
Kaffee- und **Theedecken** mit und ohne **Servietten.**
Grosse Tischdecken 1 Mark, früher 250 Pf., bis zu den feinsten Genres zu verhältnißmäßigen Ausnahmepreisen.
Taschentücher in Leinen und Batist.
Bett-Damast in rein Leinen, 135 Ctm. breit, Meter 3 Mark, früher 425 Pf.
Einzelne Tischtücher in Damast und Jacquard.

Bettwäsche.

Fertige Bezüge und Inlets
aus Halbdamast, weiß Damast, Leinen und Damast (unter eigener Leitung angefertigt in sämmtlichen Größen) verkaufe zu den **Spottpreisen.**
Steppdecken aus gutem Elsässer Möbel-Cretonne, 2 Meter lang, zur Hälfte des früheren Preises.
Frottirstoffe. Hand- und **Badetücher.**
Läuferstoffe in schönen Mustern, Meter 28 Pf.
Marquisen-Segeltuch. Meter 150 Pf., früher 200 Pf.
Gestreifte Strohsäcke 130 Pf., früher 180 Pf.
100 Dtzd. grosse Damast-Tischtücher, Stück 130 Pf., früher 195 Pf. **Servietten 10 Pf.**
Marquisendreil. Meter 150 Pf., früher 180 Pf.
Ganz besonders mache auf die bedeutende **Preisermäßigung**, welche ich in meinem großen Lager **böhmischer**

Bettfedern

eintreten ließ, aufmerksam, da ich bekanntlich **nur grundsolide** Qualitäten führe. **Eine günstige Gelegenheit zu Ausstattungen.** Prima Daunen, Pfund **1 Mark**, früher 550 Pf.
Ich bitte auf die Preise im Schaufenster zu achten und bemerke, daß genau so verkauft wird.

Ph. Jkenberg,
Wettinerstr. 10, nächst Postplatz.
Pferdebahn nach allen Richtungen.

Anerkannt bester Bitterliqueur!
H. UNDERBERG-ALBRECHT's
allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
K. K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.
Gegründet 1846. 25 Preis-Medaillen.

Billige Preise. **ff. Decorations-Placate,** **En gros, en détail.**
bunt, für Turner, Sänger, Schützen, Feuerwehren, Kriegervereine, Wappen, Willkommen &c., Schlachtfeste, Originelle Wirthschaftsbelder, Bier- u. Brotpreise, Kegel- u. Billardregulative, Einladungs-, Wein- und Speisenkarten &c. **100 Visitenkarten** von 1 Mark an. **G. A. Wehnert**, Lithographische Anstalt, Dresden, am See 21.

Schuellloth u. Schlagloth
halten hiermit bestens empfohlen
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 12.
Wir bitten **unsere** Vorräte **über unserer** Einsaugsthür zu beachten.

Goldfische,
dunkelroth u. silberglänzend-farbig, versendet gegen Nachnahme:
5–8 Ctm. lang pr. per Stück M. 6
5–8 „ „ „ 50 „ „ „
5–8 „ „ „ 25 „ „ „
8–12 „ „ „ 100 „ „ 12
8–12 „ „ „ 50 „ „ 6
8–12 „ „ „ 25 „ „ „
Weniger als 25 Stück werden nicht versendet. Einbellage und Zeitschriftenpapier. Lebende Ankunft garantirt.
Wilh. Grassl, Goldfischzucht, **Dachau** bei München.

Gummi-Waarenfabrik
v. **Gustav Graf, Leipzig.**
Probe-Preislisten geg. 10 Pf. Porto.

Mottenpulver Wanzentodt,
Camphor-Naphthalin,
echtes bestes
Insectenpulver
empfiehlt
Georg Häntzschel,
Dresden,
Struvestrasse 2.

Unter Werth und 500 Mille
Cigarren,
vorzügliche Fabrikate, pro Mille à Mark 18½, 20, 21, 22, 23, 25, 30, 33, 35, 37½ u. 40, im Ganzen oder getheilt sofort verkäuflich. Zehntelmunter Nachnahme.
L. Warmbrunn,
Auctionator, **Johannesstr. 8.**

Zum
Wohle der Menschheit
bin ich bereit, Allen, welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit &c. leiden, ein Getränk **unentgeltlich** namhaft zu machen, welches mir und vielen Anderen bei gleichen Leiden ausgezeichnete Dienste geleistet hat u. ärztlicherseits warm empfohlen wurde.
Carl Metzenheim, Lehrer in **Hannover**, Siedlung 6.

Hausmittel.
Keine Geheimmittel!
Schubert's Familien-Balsam.
vorzügliches Mittel gegen Ohrenleiden, geschw. Mandeln, erfrorene Glieder, bei schmerzstillend bei allen rheumatischen Leiden, Hexenschuß, Lähmungen &c. Aerztlich empfohlen. Kleine Dose 60 Pf., große Dose 120 Pf.
Schubert's Hauselixir,
hervorragendes Vorbeugungsmittel bei Epidemien, wirksames Mittel gegen Verdauungsstörungen, Magen-, Unterleibs-, Nieren- und Blutleiden. Unentbehrlich bei Hämorrhoiden, Kolik, Erkältung und Folgen, als Blutreinigungsmittel &c.
Kleine Flasche 70 Pf., große Flasche 140 Pf. Verkauf **nur in den Apotheken.** In Dresden Apotheke zum Storch.

Nürnberger Ochsenmaul-Salat,
erste Specialität,
von nur **Mastochsen**, vorzüglich schmackhaft und delikat bereitet, empfiehlt in Fässchen von 11 Kilo zu **M. 2.50** und in Fässchen von 5 Kilo zu **M. 4** franco gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Friedr. Heydolph,
Nürnberg.

ASTHMA & KATARRH
CIGARETTEN ESPIC
BEKLEMMUNG, HUSTEN, SCHNUPFEN, NERVENSCHMERZ
J. ESPIC, Rue St-Lazare
WELT AUSSTELLUNG 1889
Höchste Auszeichnung G. G.

---

1 kl. Flügel,
Nußb., Steinway-System, sehr billig zu verkaufen Wettinerstraße 2, 1.

Bayrisch-Brauhaus zu Dresden.

Die Inhaber von

5 proc. Prioritäts-Obligationen I. Emission

und

5 proc. Theilschuldverschreibungen II. Emission

werden hiedurch zu einer **Versammlung**

Sonnabend, 6. Juni 1891, Nachmittags 4 Uhr,

in dem **„Brabanter Hof", Schäferstraße Nr. 21** in **Dresden**, eingeladen und um **recht zahlreiches Erscheinen** gebeten, behufs Genehmigung zu einer Abstempelung der Titres und Coupons auf 4% Zinsen, wie solche von der Mehrzahl der Inhaber bereits **freiwillig** zugestanden wurde.

Die aus geweckenen Nachtragsschriften, durch welche Verzinsung und Tilgung der Obligationen auf Nachtdauer garantirt werden sollen, machen die **Zinsherabsetzung zur ausdrücklichen Bedingung**, und da **Gefahr im Verzuge** ist, bitten wir alle Betheiligten, durch Zustimmung den Fortbestand unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

Dresden, den 20. Mai 1891.

Bayrisch-Brauhaus zu Dresden.

Franz Bardili.

Neuheiten in Blousen

als **Madapolame, Cretonne forte, Levantine, Elsasser Barchent** und **Satin, einfarbig, gestreift** und **gemustert.**
Stück **175. 200. 225. 250—450** Pf.

Grösste Neuheit:

Mousseline-Blousen

mit **Futter** in **hocheleganten Mustern, beste Ausführung.** Stück von **5** Mark an.

Seidene Taillen

Stück von **10** Mk. an.

Batist-Blousen

in **weiss** und **bunt**, mit **Spitzen** und **Band garnirt**, von **8** Mk. **25** Pf. an.

Tricot-Taillen,

bisher beliebter Artikel, Anfnahme von **nur besten Qualitäten**, vorzüglich passend, aus **reinwollenem Tricot** in **glatt**, mit **Soutache** oder reichen Stickereien **in sorgfältigster Ausführung, schwarz** und **farbig**, in **jeder Preislage**, von **3—20** Mk.

Kinder-Taillen u. Blousen

in die **Grössen** und **Qualitäten**, von **Elsasser Barchent, Tricot** und **Flanell.**
Stück **130. 150. 175. 200. 225** Pf. ꝛc.

Matinés

eigene Herstellung in **einfacher** als auch **eleganter Ausführung**, aus **ff. Elsasser bedrucktem Barchent** von **375** Pf. an, mit **seid. Bändern** oder **Einsatz** von **500** Pf. an, aus **ff. reinwollenem Lama** von **675** Pf. an.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstrasse 7
Antonsplatz

Buch **„Ueber die Ehe"** geg. Einf. v. 1 Mk. Marken. Wo **Z. v. Z. w. Kindersegen.** **36 pikfeine** Bilder Mk. 1½ M. Sesta-Verlag **Dr. 50 Gotha.**

Max Elb's Motten-Papier.

Wiener Schuhwaaren-Depot

F. & A. Hammer

Nr. 21 Schloßstraße Nr. 21, neben d. Kgl. Schloß.

Für Promenade, Reise und Bad

empfehlen wir bedeutende Sortimente in **Schuhen** und **Stiefeln**, welche sich nicht nur wegen ihrer besonderen **Haltbarkeit** und hervorragenden **Eleganz**, sondern auch ihrer Leichtigkeit und angenehmen Tragens wegen vortheilhaft auszeichnen.

Als **Saison-Neuheit** heben wir namentlich hervor:

Strandschuhe

für Damen, Herren u. Kinder

in den verschiedenartigsten Leinen- u. Ledersorten u. Farben.
für **Kinder** v. 2 Mk., für **Damen** von 3 Mk., für **Herren** von 4 Mk. an.

Für den täglichen Bedarf empfehlen wir als **außergewöhnlich vortheilhaft:**

für Damen: **Promenaden-Schuhe** in verschiedenen bewährten **Ledersorten** (Handarbeit) von 5 Mk. an; **Stiefeln** in Gems-, Chagrin- und Dongolaleder, von unübertroffener Haltbarkeit, mit Elastik, zum Knöpfen und zum Schnüren (**Bergsteiger**), von 6—10 Mk.;

für Herren: **Schuhe** zum Binden, Knöpfen und mit Elastik, in rationellen, vervollkommneten Formen, von 8 Mk. an; **Kalbleder-Stiefletten** mit verzierten Kappen, geld genäht, von 10 Mk. an; **Juchten- u. Kalbleder-Bergsteiger** nach **neuestem System;**

für Kinder, sowohl **Knaben** als **Mädchen** jeden Alters, reichste Auswahl aller existirenden Sorten.

Specialität: Haus- u. Gartenschuhe.

Wegzugshalber gänzlicher

Ausverkauf

von Herren- und Knaben-Garderoben

zu bedeutend **herabgesetzten** Preisen. Auch ist ein Theil der **Ladeneinrichtung billig zu verkaufen** bei
E. Weiss, Pragerstraße 11.

Anti-Elementum.

Die beste, billigste neue u. wetterfeste **Dachbedeckung** seit Jahren bewährt, liefert unter Langjahr. Garantie die **Frankfurter Anti-Elementum-Fabrik W. SECK, Oberursel** bei **Frankfurt a. Main. Behördlich erprobt, einzig für das Königreich Sachsen concessionirte Fabrik.**
Prospecte und Zeugnisse gratis.
General-Vertreter für Sachsen: **F. Herm. Schröer, Dresden.**

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 M. ꝛc.
Filzhüte, neueste Formen, feinste Farben, vom billigsten bis feinsten.
Kinderhüte, Kindermützen
Mützen für Reise und Haus.
Federleichte weiche Reisehüte.
Stoff- und Strohhüte,
Sommer-Pantoffel und **Schuhe.**

Massen-Auswahl. **Billigste Preise.**
Sonnenschirme. Regenschirme.
Solideste Waare. H. Buchholz, Eigene Fabrik.
28 Annenstrasse 28. vis-à-vis der Rohrhofsgasse.
Reparaturen prompt und billigst.

Prima

Astrachaner Caviar

empfiehlt während des ganzen Sommers

Carl Seulen Nachflgr.,
Wallstraße Nr. 8, Portikus.

Prämiirt auf 11 Ausstellungen. **Wäschmangeln** Referenzen: Deutschl., Oesterreich, Bayern ꝛc.

in verschiedenen Größen und Constructionen, bereits bis 18. Mai d. J. 1018 zur Besonderung gebracht, und besonders empfehle ich die Construction meiner 1000 Rolle **(gesetzlich geschützt)**, welche sich durch sehr leichten Gang, alleinige Umwechslung mit selbstthätiger Kippvorrichtung, für Hand- und Dampfbetrieb passend und nicht complicirt, da Betriebsräder nicht in Frage kommen, einer geneigten Beachtung.

Die Specialfabrik von
L. A. Thomas, Großröhrsdorf i. S.

Verein für Kinderheilstätten an d. deutschen Seeküsten:

Die Kinderheilanstalt im Nordseebade Wyk auf Föhr

ist vom 1. Juni bis 1. Oct. für skrophulöse, nerven- u. bronchialkranke Kinder ꝛc. im Alter von 4—14 Jahren geöffnet. — Die Pflege der Kinder befindet sich in den Händen der Pflegerinnen des „Königin-Augusta-Hospitals" in Berlin. Prosp. u. Auskunft bei **Dr. Gerber.**

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen**, sowie **Schwächezustände**, auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Auszw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität. Versendet tos. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.

Gummi-Wäsche,

bestes Fabrikat, billigst.
A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15 Antonsplatz 15

Vorzüglichste

Braun-Gaskohle.

Allererste böhmische Marke aus den Brucher Werken.
En gros u. en detail. Preisblatt auf Verlangen franco. **Brucher** Kohlenwerke, Prag VI., Kladel.

Ein wahrer Schatz

ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** geheimer Laster leidet. Seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig**, Neumarkt Nr. 31, sowie durch jede Buchhandlung.

In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Neumarkt 6.**

Gartenmöbel,

billig und dauerhaft, empfiehlt **H. Fleischer**, Schlosserstr.

Schöne **Sophas**, 35 Mk., Bettst., Matratzen, Stühle empfiehlt billigst **Röthig**, Stempelplatz 1, 1.

Curort Augustusbad

Post u. Telegr. im Bade. Bahnst. Radebeul. 5 Mineralquellen. **bei Dresden.** Landgeschützte Blattlage. Reines Klima. 5 Mineralquellen.

Begründet 1719.

Stahl- und Moorbad. Wasser-Heilanstalt.

Hervorragende Wirksamkeit bei Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, **Frauenkrankheiten.**

Nerven-, Rückenmarks-, Magen- und Unterleibskranke.

Näheres durch die **Badedirection** u. den Badearzt Dr. **J. Meyer.**

Gasthof u. Pension Eibsee,

höchst gelegener See Deutschlands im bayrischen Hochgebirge, 900 Tagewerk groß, empfiehlt sich sehr als **Luft- und Höhen-Curort** in der wildromantischsten **Alpenlandschaft,** unmittelbar mit Urwald umgeben, 2400 Fuß über Meeresspiegel, am Fuße der Zugspitze. **Vorzügliche Seebäder.** 17—18° R. Täglich zweimalige **Post** und 3malige **Stellwagenverbindung.** Der Gasthof mit seiner **Neben-Villa** besitzt 50 Zimmer, 70 Betten, große Speisesäle, Veranden. Die Villa wird auch etagenweise ganz vermiethet. Verschiedene Schiffe wie Angelgerathschaften stehen den dort Wohnenden zu jeder Zeit bereit. Zur **Maler u. Touristen** sehr zu empfehlen. Vom 1. Mai bis 15. Juni und vom 1. September bis 15. Oktober Pension mit Zimmer und Betten 4 M., in der Hoch-Saison 5 M. **Restauration zu jeder Tageszeit.**

Achtungsvoll

A. Terne, Gasthofs- u. Eibseebesitzer und Bahnspediteur in Partenkirchen.

Buschmühle zu Schmiedeberg,

Haltestelle der Hainsberg-Kipsdorfer Eisenbahn. Gutes Restaurant mit Billard. Fremden-Zimmer, Sommer-Wohnungen mit und ohne Pension. Herrliche, ruhige Lage in romantischer Waldtheil. Ausgangspunkt der schönsten Partien: Langer Grund, Friedrichs-Höhe, Teufelsmühle, Pöbelthal, Barenfels 2c. **Carl Reinicke.**

Station Cossebaude. **Bad Griesbach u. Adlerbad** Station Freudenstadt.

Luftkurort im bad. Schwarzwald, 520 Meter hoch. Stahlbäder ersten Ranges, Schwalbach u. Pyrmont gleichwerthig; 8 kräftige Stahlquellen, Bäder aller Art. **Fichtenharz-Inhalationen.**

Hauptcontingent **Blutarmuth, nervöse Störungen, Frauenkrankheiten.** Pension von Mk. 4.50 an. **300 Zimmer.**

Badearzt: Medicinalrath Dr. **Haberer. Gebr. Rock.**

Ostsee-Bad Neustadt i. H.

Schöne Lage. Eisenbahn-Verbindung. Dampfschiff-Verbindung mit Kiel, Lübeck, Schmarn. **Privat-Logis mit voller Kost von 2 Mark an pro Tag.** Auskunft ertheilt

Jaede, Neustadt (Holstein).

Sommerfrische Niederneukirch

(Bahnstation).

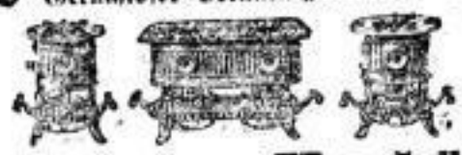
Geschützte Lage am Fuße des Valtenberges. Wundervolle Waldpartieen. Gute und billige Verpflegung. Preiswerthe Zimmer. (Preisermäßigung bis zum 1. Juni u. nach dem 31. August.) Auskunft bei Hrn. **Richter sen., Valtenmühle-Niederneukirch.**

Soolbad Sulza i. Th.

Eröffnet am 1. Mai. Prospekte u. Auskunft d. die Badeärzte Dr. Schenk, Dr. Löber u. die Badedirektion.

(Station Stadt-Sulza d. Thür. Staatsb.)

Geruchloses Brennen garantirt!



Petroleum-Kochöfen

mit **Breit- und Rundbrenner,** von einfacher bis bester Ausstattung, in bis jetzt **unübertroffener** Leistungsfähigkeit, empfiehlt zu äußersten Preisen

Julius Beutler,

Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe-, Herde- und Oefenhandlung,

Dresden, 15 Wallstrasse 15.

Billard-Bälle.

Best ausgetrocknete **Kern-Elfenbein-Bälle,** eignes Fabrikat zum

Verkauf u. Verleihen.

Gespielte Elfenbein-Billard-Bälle

in allen Größen von 3 Mark an.

Nachgemachte

Elfenbein-Billardbälle

3 Stück: 10 Mark

in **jeder Größe. 1 Jahr Garantie** für Haltbarkeit.

Queues, Queue-Leder, Leim, Kreide, sowie alle zum **Billard-Spiel nöthigen Gegenstände, Damen- und Schachbretter,** Schachspiele, Domino, Zeitungshalter 2c.

Spielkarten

das Dutzend **6** bis **9 Mark,**

Kegel und Kugeln

von Pockholz und Weißbuche

empfiehlt zu **billigsten** Preisen

J. G. Gärtner, große Brüdergasse 2.

Fernsprechstelle 1673.

Socius gesucht.

Infolge Krankheit gezwungen, mich vom Geschäft zurück zu ziehen, suche ich f. m. großes, feines, viel besuchtes

Wiener Café 1. Ranges,

welches bedeutenden Nutzen nachweisbar abwirft, einen thätigen, ehrenhaften, intelligenten Socius, wenn auch Nichtfachmann, da Fachkenntnisse nicht erforderlich. Nöthiges Baarkapital u. Einlage 36,000 Mk. Offerten mit Angabe von Referenzen u. vorhandenen Baarmitteln sammt Beifügung d. Photographie erbeten unter **H. 9291** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Kaufe Garderobe, Gold- u. Silbersachen, **Uhren, Leihhausscheine,** alle Werthgegenstände. **Dittmar,** Rähnitzgasse 2.

Butter! Honig! 9 Pfd. Natur **frco.** Nachn. frische **Süßbutter** M. 7.50. **Blüthen-Honig** M. 4.50. **F. Klöger, Tluste** (Galizien).

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1890 wurden versichert **189,000 Knaben mit 190,000,000 Mk.** Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospecte 2c. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter.

Gardinen,

Stores, Vitragen, weiß, crême und bunt, empfiehlt in reichster Auswahl vom einfachsten bis hochelegantesten Genre zu bekannt billigsten Preisen das Special-Geschäft von

Eduard Boss

aus Auerbach i. V.,

Dresden, Waisenhausstr. 25, im Victoria-Salon

Möbel-Magazin

von

Otto Schubert,

nur Wallstr. 14,

1. und 2. Etage,

empfiehlt

sein großes Lager solider bürgerlicher Ausstattungen

von dem einfachsten bis zum reichsten Genre.

Komplete Zimmer-Einrichtungen,

als: **Salons, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer mit vollständiger Thür- und Fenster-Dekoration** stehen stets zur gefälligen Ansicht bereit. Noch ganz besonders empfehle ich meine höchst eleganten

Patent-Bett-Sophas,

welche sich mit Leichtigkeit in ein bequemes Bett entfalten lassen. Größe nach Wunsch von 130 Centimetern an. Preiscourant franko.

Von bis jetzt **unerreichter, absolut schnellster** Wirkung zur Erzeugung eines Bartes ist das **rühmlichst bekannte,** mit **großartigstem Erfolg** angewandte, **einzig sichere** Mittel

Prof. Fragelli's Bart-Erzeuger.

Für **vollen, unbedingten** Erfolg wird schriftlich garantirt, event. der Betrag sofort zurückgezahlt. Durchaus unschädlich. Diskretester Versandt. Briefmarken werden angenommen. **Allein echt** à Flacon M. 2.50, Doppelflacon M. 4.50 nur direkt von

L. Borghesi & Cie., Cöln. **Eau de Cologne- u. Parf.-Fabrik.**

Mit **bisher unerreichtem**

Erfolg

vertilgt man Wanzen, Schwaben 2c. bei Anwendung des neuen, erprobt wirksamsten, selbst bei den Kaiserl. Werften und anderen behördlichen Anstalten ganz ersten Ranges eingeführten **J. F. Notz'schen**

Insecten-Vertilgungs-Präparates.

Zu haben: **Galeriestraße 6, 1,** und in den Drogerien von Herren **Roch,** Altmarkt, **Schaal,** Annenstr., **Spalteholz & Blen,** Pillnitzerstr., **Weigel & Zeeh,** Marienstr., **Wollmann,** Hauptstr., **Anger,** Trompeterstr., **Krause,** Wettinerstr., **Kocherlin,** Waisenhausstr., **Haan,** Grunaerstr., **Blembel,** Rietschelstr., **Uhlemann,** Reitzigerstr., **Gust. Weichelt, Pirna** 2c. 2c. — 1/1 Flasche M. 1.50, 1/2 Flasche 85 Pf., 1/4 Flasche 50 Pf.

„Cornilin"

Bestandtheile auf jeder Schachtel angegeben.

sicheres schmerz- und gefahrloses Mittel gegen Hühneraugen, Hornhaut, Warzen etc. etc. Preis per Schachtel **60 Pf.** (für 1 Jahr genügend). Man achte auf den Namen **„Cornilin".** Haupt-Depôt für Deutschland: **Fuchs & Möllendorf, Hamburg. Vorräthig in Apotheken.**

In **Dresden** in der **Germania-Apotheke, Kronen-Apotheke.**

Nicht

mit künstlich hergestellter Kohlensäure imprägnirt ist der **Krondorfer Sauerbrunn,** ein vortreffliches Erfrischungsgetränk, welches von medizinischen Autoritäten besonders empfohlen wird zur Verkür von

Carlsbad und Marienbad.

Unverfälschtes Naturproduct.

Ueberall zu haben.

Lieferung in Decimalposten erfolgt für Dresden frei in's Haus vom Haupt-Depot **Harry Marschner, Hotel Stadt Berlin.**

Patente

aller Staaten besorgen und verwerthen unter bekannten coulanten Bedingungen

Carl Fr. Reichelt und **W. Majdewicz,**

Patent-Anwälte und Ingenieure, **Dresden,**

Wilsdrufferstraße Nr. 27, 2. Etage, nahe der Unione Operaia Umberto I. Neapel, Inhaber der gr. goldenen Medaille in der Klasse Wissenschaft, Literatur und Kunst.

Eigenthum und Verlag des „Deutschen Patent-Anzeigers": zu bez. durch alle Postanst. f. 1 Mk. 70 vierteljährlich.

Gänzlicher

Ausverkauf

wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. Alle Waaren zu Einkaufspreisen bei der

Colonialwaaren- und Cigarren-Handlung von

Richard Freitag,

Humboldtstr. 9, Ecke Annenstr.

Unterm Einkaufspreis:

Feldstecher von 7—35 Mk., **Operngläser** von 5—28 Mk., **Fernrohre** von 4—20 Mk., **Barometer** von 6—30 Mk., **goldene Brillen** u. **Klemmer**

Pirnaischestraße 16.

Ernst Kessler.

Rouleauxstangen, mit Fallstäben, Blumenstäbe, Besenstiele, Fahnenstangen

bei hohem Rabatt an Wiederverkäufer zu verk. Sachsenallee 6, p. r.

Eisschränke
Eismaschinen
Eisformen

grösste Auswahl im Special-Geschäft für Bäckerei-Conditorei-Geräthe

Theodor Krüger

Dresden-A.

Ostraallee Nr. 3.

Rester,

verwendbar zu Knaben-Anzügen:

Stoff z. **Knabenanzug** Mk. 2
Stoff z. **Knabenanzug** Mk. 4
Stoff z. **Knabenanzug** Mk. 6 und höher.

Rester zu Waschanzügen 1, 2 und 3 Mk.

Tuch-Niederlage

Grunaerstr. 5,

1. Etage.

Drahtgewebe

grün, blau und grau,

Drahtgeflechte

zu Einfriedigungen,

Spalierdraht

bei

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr.

Rund-Eichen,

212 Stück, feinjährig und mild sind zum Preise von 30—36 Mk. pro Festmeter franco Bahnhof Dresden abzugeben. Anfragen befördert d. Exp. d. Bl. u. **Eichen 1292**

Ausstellung

eleganter und praktischer Hochzeitsgeschenke,

als:

feingemalte Porzellan-Kaffee-Service

von **3** Mark **50** Pf. an,

Liqueur-Service von **1** Mark **75** Pf. an,

complete Goldfisch-Gestelle von **1** Mark an,

Weingläser, Dutzend **6** Mark,

Figuren in den neuesten Bronzen aus Tiderolith und Gyps,

Bier-Service

in reichhaltigster Auswahl, von **4** Mark an bis **20** Mark.

Jardinièren, versilbertes Gestell, mit feinem **Blumentopf,** nach nebenstehender Zeichnung, Stück von **2** Mark an.

Oeldruckbilder in breiten Goldrahmen von **3** Mark an,

Visitenkartentische v. **3** Mk. an,

Schirmständer v. 3 Mk. an,

Rauchtische in reichhaltiger Auswahl von **3** Mark an bis **30** Mark.

Majolika-Vasen, Makart-Vasen nach Zeichnung 41 Ctm. hoch. Stück **1** Mark.

Makartbouquets v. **50** Pf. an, **Photographie-Albums** mit und ohne Musikwerk.

Reisewecker in feinen Qualitäten Stück **3** Mk. und **4** Mk. **50** Pf.

Blumentische, Blumentöpfe, Cigarrenschränke, Schlüsselschränke u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die

Galanteriew.-Handlung

F. G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestraße 8,

parterre und 1. Etage.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten!

Wer 1 heizb. Badestuhl h., k. tägl. warm bad. Beichr. grat. **L. Weyl,** Berlin, Mauerstr. 11.

Ernst Nawradt, Bank-Geschäft, Dresden,

Galeriestrasse 7, I.

empfiehlt sich zum **An- und Verkauf** von **Werthpapieren, Einlösung** von **Coupons** und **Dividenden-Scheinen,** sowie zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. **Solide und billigste Ausführung. Domizilstelle für Wechsel.**

Möbel-Transporte nach den Sommer-Wohnungen zu den billigen festen Vereinspreisen.

Uebersiedelungen aller Art. **Täglich günstige Gelegenheit nach und von allen Richtungen.**

Reise-Gepäck nach allen Sommerfrischen und Bädern **des In- und Auslandes.**

Spedition nach allen Orten und Staaten. Täglich **Abholung.**

Lagerung von Möbeln und Gütern aller Art in vorzüglichen Räumen.

Stadtpacket-Verkehr nach und von allen **Stadttheilen,** sowie nach **Blasewitz, Striesen** und **Löbtau.**

Express-Packet-Verkehr täglich nach allen Hauptplätzen, sowie nach England Nordamerika u. s. w.

Eduard Geucke & Co.,

Königl. Sächs. Hof-Spediteure.

Haupt-Contor:
Ferdinandplatz.
Fernsprech-Nr. 10.
Zweig-Contor Neustadt-Dresden:
Kurfürstenstrasse 29.
Fernsprech-Nr. 508.
Lagerhäuser und Stallung:
21 Freiberger-Strasse 21.
Fernsprech-Nr. 56.

Konkurs-Ausverkauf
Schreibergasse Nr. 1, Ecke Güntzplatz.

Die zur Konkursmasse der Firma **A. Mühle** hier gehörigen Waaren an **Cylinderhüten, Filz- und Strohhüten, Mützen für Herren und Kinder, Filzwaaren, Regenschirmen etc.** werden in großer Auswahl zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft

Bernhard Cauzler, Konkursverwalter.

Belgische Lorbeerbäume,

Consignationen erster Häuser aus Brügge. Verbindlicher Verkauf von **Donnerstag den 4. Juni** an [illegible] Tage in den Speicheranlagen von **Johann Carl Strube, Neustadter Elbquai.**

Ein **großer Transport** vorzüglichste

hannöversche und mecklenbg. Pferde,

darunter ca. 12 Paar hochelegante [illegible] Wagenpferde starken u. leichten Schlages, sowie **Reit- und Arbeitspferde** treffen **Sonntag den 7. Juni** in **Nossen** ein und empfehle selbige zu billigsten Preisen.

W. Heinze jun., Nossen.

Holländer und Oldenburger

Milchvieh,

sowie sprungfähige Bullen.

Donnerstag den 11. u. Freitag den 12. Juni stelle ich wieder eine Auswahl von **30 St. vorzügl. Milchkühen m. Kälbern,** sowie **hochtragende Kühe** und **Kalben** (beste Qualität) in Dresden im Milchviehhofe sehr preiswerth zum Verkauf. Bestellungen auf obengenanntes Vieh nehme ich gern entgegen.

Globig-Wittenberg a. E. Wilhelm Jörieke.

Ein neuer 12pferd.

Gasmotor,

noch nicht gebraucht, Syst. Hille, ist Umst. h. mit Einbuße zu verkaufen. Adr. unter **Gasmotor 503** Exped. d. Bl. erbeten.

Drei Marmor-Figuren

[illegible] für Gärten oder Parkanlagen, stehen zum Verkauf Dresden, Marmorhaus-Atelier [illegible] Nähe erb. **G. Wittig,** Johannstraße 22, II.

Prachtvolles Pianino

[illegible] **Piano.** Metallplatte [illegible] Altmarkt 15, 2.

Leyloyen.

[illegible] Schod. [illegible] in all Größen, bill. Preis. **F. Kunze,** Zittauer Str. 17.

Malta-Kartoffeln

verkaufen in Fässern

Gebr. Hachenberger.

Dresden, Töpferstr. 3.

Prima

Schweizerkäse

vollfettig und kochfest im Geschmack, empfiehlt in Laiben und ausgewogen billigst **Theodor Schmidt, Schössergasse.**

Versandt nach auswärts unter Nachnahme prompt.

Für Hoteliers u. Restaurateure.

Eine Rittergutsbäckerei, an der Dresden-Tolkewitzer Bahn gelegen, macht einen wöchentlichen Abschluß für 20—25 Ctr. **St.-Butter.** Adr. unter **V. C. A. 1133** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zwei Mal wöchentlich eintreffend: **Storneway u. Castleday**

Matjes-Heringe

à Schod 4, 6 bis 8 Mark, im Einzelnen billigst.

Malta-Kartoffeln

à Pfd. 18 Pf.

Italienische Kartoffeln

à Pfd. 15 Pf.

empfiehlt **E. Rädel,**
Kaufmann und Conditor,
Güterbahnhofstraße 20.

M. Nessmann Nachf.
18 Schreibergasse 18.
Posamenten, Knöpfe,
Spitzen, Bänder, Schnüren [illegible] **billig.**

Starke, kräftige und gesunde

Mauerpläner

werden sehr billig abgegeben.
Plauen b. Dr., Rathsbruch, gegenüber der Reinigung.

Eine braune Stute.

6 J. alt, 165 Ctm. hoch, fromm, von schöner Figur, geritten und einsp. gefahren, sehr preiswerth zu verkaufen

Bautznerstraße 22.

---

ff. Hemdentuch,

den ganzen Meter jetzt nur

28 Pfge.,

Holbeinstraße 107, 1. Et.,
J. Behrendt.
Wiederverkäufern **Rabatt.**

Billigste Cigarren-

Bezugsquelle, speciell für **feine 4, 5 u. 6 Pfennig-Cigarren,** das Mille 25—36 Mk.; ausführl. Preisliste der hervorragendsten Fabrikate **nur Wiederverkäufern** zu Diensten.

F. R. Zschimmer,
Dresden-A., Victoriastr. 8.

Glacé-Handschuhe,

Detail-Verkauf zu Fabrikpr. Friedrichsallee, gegenüber d. Güntzplatz. **Dresdner Handschuh-Bazar, A. Anders.**

Neue

ff. Matjes-Heringe,

Stück **10—12** Pf.,
empfiehlt

Eduard Schippan,
Kgl. Sächs. Hoflieferant.

Frisch eingetroffen frischer großer

Schellfisch

Pfund **20** Pf.

Neue Storneway

Matjes-Heringe,

prachtvolle fette Waare,
Stück 10—15 Pf.,
Schod 150 Mk. bis 6 Mk.

Neue Maltakartoffeln.

Große

Salz-Heringe

zum Mariniren,
Stück 5 Pf., 5 Stück 20 Pf.

Brat-Heringe,

nach auswärts:
1 Liter Tonne 1.65 Mk.,
bei 5 Tonnen 1.60 Mk.
bei 10 Tonnen 1.55 Mk.
bei 25 Tonnen 1.45 Mk.

E. Paschky,
Pillnitzerstr. 30, Telephon 3502
Marienstr. 22, „ 5718
Wettinerstr. 19, „ 1615
Blasewitzerstr. 79, „ 2224
Wiesen-Tauer und Conditor,
Güterbahnhofstraße Nr. 7.

Gartenmöbel

aller Art

empfiehlt billigst

A. F. Müller

Tischlermeister, Kunst u. Möbel,

Annenstrasse 23 25

Hotel (Annenhof).

Großes Lager
selbstgefertigter

Eisschränke

bester Qualität, billigste Preise u. wenig Eisverbrauch

R. Keller, Klempnermeister,
Granaerstraße 9.

---

15 Schuhmachermaschinen,

darunter Maschinen für Zanden- u. Cylinder-Rundstiefelschaft mit feinstem Stoße werden Wegzugshalber entweder im Ganzen oder auch einzeln für die Hälfte des Werthes verkauft. Offerten unt. **E. 1977** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sicherer u. lohnender **Nebenverdienst** für Jeden, a. n. Fachm., wer nur ein Recept a. d. Heft „Erwerbsquelle" aufs. D. Heft „Erwerbsquelle" mit 70 Recepten, welche tägl. Gebrauchsart. u. 1 umsonst, sind, nebst Anleit. z. Ausführ. 1/1 g. fr. Eins. v. 75 Pf. fr. z. erhalten durch Commissions- u. Colportage-Geschäft Lindenau-Leipzig, Albertstr. 12.

Rover,

höchst elegante engl. Maschine, neu, nur einmal gefahren, ist verhältnißhalber für die Hälfte des Anschaffungswerthes zu verkaufen. Tatzberg Nr. 2.

E. Marschall.

Zweiräder,

auch einige **Dreiräder,** wegen Aufgabe dieses Artikels außergewöhnlich **billig zu verkaufen** in der Kinderwagenfabrik **G. E. Hölzgen,** Königsbrückerstr. 75.

Granitplatten, Stuf., Mundsteine k. h. Rosenstraße 23.

Heiraths-Gesuch.

Ein Landwirth, welcher die Absicht hat, ein Rittergut zu pachten, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine vermögende Dame im Alter von 18—25 Jahren behufs Verheirathung. Photographie sehr erwünscht. Nur ernstliche Offerten mit genauer Angabe der Familienverhältnisse u. **F. A. G. 188** Exped. d. Bl.

Pianino

v. Lockingen, eleg. Nußb., sehr billig zu verkaufen, auch zu verleihen **Amalienstraße 15, 2.**

Pferd-Verkauf.

Eine 7jähr. wunderschöne starke, fehlerfreie 171 Ctm. große dunkle **Fuchsstute** beabsichtigt e. Gutsbesitzer zu verk. Off. erb. unter **A. H. 899**

Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.

S. Schneiderhöhn,

Weinhandl. v. Weinbergsbesitzer in **Mainz,**

versendet ob. da garantirt reine, mein selbstgekelterte

Rhein-Weine

zu Pfg. 50, 60, 65, 80, 95 u. 100 per Liter,
zu Pfg. 60, 65, 70, 90, 95 u. 110 per Flasche.

Ferner alle besseren bis zu den feinsten Cabinetsweinen, Preislisten und Proben zu Diensten.

Gasmotor

aus der **Dresdner Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille** von **8 Pf.-Kr.** ist wegen Aufstellung eines größeren aus derselben Fabrik billig zu verkaufen. Die Gasmotoren-Fabrik übernimmt volle Garantie für denselben. Näheres bei Herrn **Ernst Wittig, Dresden,** Güterbahnhofstraße 9.

Gelegenheitskauf.

Altdeutsches Sänfensopha, neu, 40 M., lederbraune **Rips-Garnitur** 70 M., **Plüschgarnitur,** wenig gebraucht, 48 M., 2 gute **Bettstellen mit Matratzen** bill. auf Planmeschers 2 **Gassert.**

Koch's Patent-Mandaulin

zum Antreiben verschlossener, unbeheizbar gewordener, abgetragener Kleider, Stoffe, Hüte u. s. w. empfiehlt in Gläsern zu 50 u. 60 Pf.

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Bei jeder Art Wunden,

offener Brüste, Durchsitzen der Narben, Geschwüren, Durchliegen, Frost ꝛc. ist

Rosen-Balsam

die beste Heilsalbe. Echt zu haben a Topf M. 1.50 u. 75 Pf. in **Dresden** in der **Storch-Apotheke,** Pillnitzerstraße, in **Wilsdruff** in der **Löwen-Apotheke,** in **Flöha** in der **Apotheke.**

Für Radfahrer.

Reifenkitt,

flüssig und in Stangen,
schwarzen Emaillelack,
feines Maschinenöl,
sowie **Leuchtöl**
empfehlen

Weigel & Zech,
Marienstraße 12.

Wir bitten **unsere** Laterne **über unserer** Eingangsthür zu beachten.

Dreirad u. Rover

hocheleg., neu, a. berühmt. engl. Fabrik, Verh. h. a. Privathand **spottb.** zu verkaufen **Blasewitz,** Baumschulenstraße 4, I.

Krankenfahrstühle

(neu und gebr.), auch leihweise Reitbahnstraße 3.

Für Sommerfrischler.

In dem prachtvoll gelegenen **Hotel „Wilhelmshöhe"** zu **Hain** im Riesengebirge sind noch einige Zimmer zu vermiethen. Juni u. September halbe Preise. **E. Beyer,** Besitzer.

Pirna, Sächsische Schweiz.

Hotel Schwarzer Adler.

Altbewährtes Hotel in bevorzugter Lage.

A. Kayser.

Omnibus am Bahnhof.

Schützenhaus, Stolpen.

Sachsen,

Gr. Garten-Restaurant,

in der Nähe des als schönen Aussichtspunkt bekannten Schlosses Stolpen, mit tiefem Basaltbrunnen, langjähriger Wohnsitz der Gräfin Cosel, prachtvolle Fernsicht, schattiger Lindengarten, **gr. Tanzsaal mit Parquet u. Pianino,** v. Speisen und Getränke, billige Preise, aufmerksame Bedienung, Asphalt-Kegelbahn, Stallung vorhanden, hält sich einem geehrten reisenden Publikum, Vereinen u. Schulen bestens empfohlen.

T. Findeisen, Besitzer.

Sommerfrische Sayda, Erzgeb.,

nächste Bahnst. Bienenmühle.

Gröschel's Restaurant.

Allen Touristen und Sommerfrischlern ist das Restaurant mit seinem prachtvollen, schattigen Garten, direct an den Promenaden gelegen, zu empfehlen.

Gustav Gröschel jr.

Wohnungen werden durch den Unterzeichneten vermittelt.

Dem geehrten Publikum empfiehlt sein

Gasthaus Stadt Dresden

mit guter Küche u. Nachtquartier

Altenberg i. E.

achtungsvoll

C. Börner, Besitzer.

Seidmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstr. 5.

Kräft. schwarzbraune

Stute,

flottes, vorzügliches Wagenpferd, nebst Kutschirwagen u. Cabrioletgeschirr, Landaulet, offen und geschl. zu fahren, hochf. g. neuer Schlitten mit Decke, Brettwagen mit Geschirr- und Ackergeräthe wegzugsh. zu verk. u. Vermittl. ausgeschl. Oberlößnitz, Schulstraße 30.

Kreuzs. Pianino,

hocheleg., **neg. Kasse sehr bill.** zu verkaufen Rosenstraße 49, 1.

Malzkeime

zu verkaufen Germania-Brauerei Moritzburgerstraße 27.

Dunkelbrauner Fuchs,

6—7 Jahre alt, 171 hoch, sehr Zieher und guter Trader, zu verkaufen **Reitbahnstraße 9.**

Grasmat.-Butter v. fr. Sahne, 8 Pfd. netto 7 M., versendet franco u. Nn. Ida Gieberg, Friedrichshof Ostpr.

Für 80 Thlr. zu verkaufen

Schönes Pianino,

7 Octav., vollständiger Eisenrahmen, **Altmarkt 15, 2.**

Kreuzs. Pianino,

herrlichen Ton, sehr billig zu verkaufen Ziegelstraße 61, II. links.

Laden-Einrichtung

f. Material-, Delicat-, Produkt-, Seifen-, Fleischerei-, Cig.-, Schnitt- u. Wollgesch. u. gebr. Möb. s. bl. Fischhofpl. 10, Heine, Centralhalle.

Den Herren Restaurateuren
empfehle in Engrospreisen

Klappstühle, Klapptische.

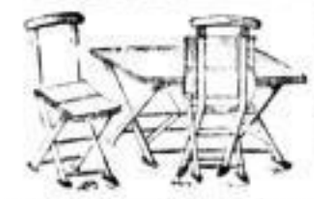
Fr. Horst Tittel.

Vertilgungsfähige Eisenmöbelfabr.
Dresden-A., Georgpl. 1.
Zeichn. u. Preise gratis u. franco.

Ia. Apfelwein

empfiehlt in Qrh. à M. 70 incl. Faß **Armin Georgie,** Nöthnitz.

Schöne neue **Kleidersecretäre** von 18 Mk. an zu verkaufen Bischofsweg 29, part.



Eis-Schränke

Bewährtestes Kühlmittel
eigener Fabrikat

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.

Gebrüder Eberstein
Hoflieferanten,
Altmarkt 7.
Möbel und Gebeln bestes Fabrikat.

Stutzflügel,

[illegible] von Bernisch, ganz billig, dies. vom Kostenpunkt für **220 Mark, auch zu verleihen Amalienstraße 15, II.**

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1.

Musik.

Clarinettenblätter, 1. Qual. 3 Mk., 2. Qual. D- und E-Blätter 2 Mk. pro Tzd. Abnehmern größerer Posten z. Wiederverkaufen bedeutend billiger.

Holzhausen, Jakobsg. 15, 3.

Patente

seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Prugerstrasse 67.
(Ecke Trompeterstrasse)

Marken & Musterschutz

Specialist für

Perrücken

Toupets, Scheitel

fertigt der Natur treu

Eduard Springer, Coiffeur,
Marienstr. 4, gegenüber der Post.